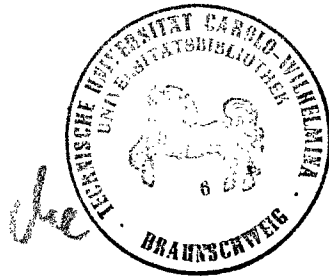


Die Rats Herren
der Hansestadt Braunschweig
1231—1671

Mit einer verfassungsgeschichtlichen Einleitung

von Werner Spieß



1940

Druck und Verlag E. Appelhans & Co., Braunschweig

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	5
Einleitung	7
I. Die Quellen und ihre Bearbeitung	9
Vorhandene Vorarbeiten S. 9. — Benutzte Quellen S. 10. — Sachlicher Umfang der Veröffentlichung S. 13. — Äußere Form der Veröffentlichung S. 16. — Beilagen S. 18.	
II. Zur Verfassungsgeschichte der Stadt Braunschweig	21
1. Die Ratsverfassung bis zur Revolution von 1374	21
2. Der Aufruhr von 1374 und die Verfassungsänderung von 1386	23
3. Die Veränderung der Ratsverfassung, insbesondere die Einführung der Bürgerhauptleute 1446	26
4. Tudeke Hollants Schicht 1488	28
5. Der Aufruhr der Armut und die Verfassungsänderung, insbes. die Einführung der Zehnmannen und der Geschickten 1512—14	30
6. Die Reformation 1529	32
7. Die Brabantische Revolution 1602—04	33
8. Die Dohausensche Revolution und der Verfassungsumbruch 1613 bis 1615. Das Ende der städtischen Autonomie 1671	36
9. Das Bürgermeisteramt	42
10. Das Rämmereramt	43
11. Das Gerichtsherrenamt	47
12. Der Küchen- oder Enge Rat	48
13. Der Ratsherren „Besoldung“	50
Ratsliste	53
Beilagen	199
1. Übersicht über die im Stadtarchiv vorhandenen Listen des Sitzenden Rates 1351—1671/72	201
2. Die Ratsperioden 1386—1671/72	204
3. Die Großen Bürgermeister der Altstadt (zugleich die Vorsitzenden des Rates der Gemeinen Stadt)	205
4. Sitzender Rat der Altstadt 1231	210
5. Gemeiner Rat 1382	211
6. Küchenrat 1387	212
7. Voller Rat 1611—13	213
8. Voller Rat 1671/72	217

Vorwort

Die Aufstellung eines möglichst vollständigen Verzeichnisses der Rats Herren einer Stadt ist von jeher als eine wichtige Aufgabe der Stadtgeschichtsforschung angesehen worden. Der lokalgeschichtliche Wert braucht nicht weiter betont zu werden. Darüber hinaus aber ist ein solches Verzeichnis auch für die allgemeine Stadtgeschichtsforschung von erheblicher Bedeutung, einmal weil die Ratsverfassung ein über die Einzelstadt hinausgehendes allgemein-städtegeschichtliches Problem darstellt und sodann wegen der verwandtschaftlichen Beziehungen, in denen die herrschenden Familien ausgedehnter Städtegruppen zueinander gestanden haben. In neuester Zeit hat sich die Bedeutung solcher Publicationen noch vermehrt durch das Interesse, das die Familiengeschichtsforschung an ihnen nimmt.

Die Herausgabe einer Ratsliste der Stadt Braunschweig, der einst führenden Stadt im ganzen niedersächsischen Binnenlande, bedarf daher keiner besonderen Rechtfertigung. Daß sich diese Ratsliste auf die Zeit der städtischen Autonomie, die mit der Eroberung der Stadt durch die Welfenherzöge im Jahre 1671 ihr Ende fand, beschränkt, ist eine Selbstverständlichkeit. Es wäre ein Unding, die nach Amt und Stellung so grundverschiedenen Ratsherren aus der Zeit der politischen Unmittelbarkeit der Stadt und aus der Zeit ihrer verwaltungsmäßigen Abhängigkeit vom absoluten Fürstentume in einem Alphabete zu vereinigen.

Bei der vorliegenden Veröffentlichung, deren Mühen und Nöte der spätere Benutzer wohl kaum ganz ermessen wird, fand der Bearbeiter immer wieder die verständnisvolle und hingebende Hilfe seiner Gattin Dr. phil. Wilhelmine Spieß geb. Pignol, der auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen sei. Dank gebührt ferner dem Herrn Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig für die Aufnahme der Arbeit in die von der Stadt finanziell unterstützte Reihe der „Wertstücke aus Museum, Archiv und Bibliothek der Stadt Braunschweig“.

Einleitung

Die Quellen und ihre Bearbeitung

Die vorhandenen Vorarbeiten. In Braunschweig hatte sich bereits der um die heimische Geschichtsforschung so überaus verdiente Hermann Dürre¹⁾ mit der Herausgabe einer Braunschweiger Ratslinie getragen. Sein im Stadtarchiv befindliches Manuskript hat der Forschung jahrzehntelang gute Dienste geleistet. Doch stellt sich diese Materialsammlung vielfach als nicht zuverlässig genug heraus, um sie einer Publikation unmittelbar zugrunde zu legen; vor allem aber ist sie sowohl hinsichtlich des bearbeiteten Zeitraumes, wie auch der herangezogenen Quellen durchaus ein Bruchstück geblieben.

Nach Dürre wandte sich die Forschung der Aufstellung von Stammbäumen der einzelnen Ratsgeschlechter zu, wobei die Patrizierfamilien mit Recht im Vordergrund des Interesses standen. Heinr. Meier hat dem Stadtarchiv eine große Sammlung solcher Stammtafeln hinterlassen, die natürlich auch von der Familienforschung aufs eifrigste benutzt wird. Leider entbehren die Tafeln, die ja übrigens auch gar nicht den Anspruch erheben, eine abgeschlossene wissenschaftliche Arbeit zu sein, durchweg der erforderlichen Exaktheit, so daß ihre Tatsachen von der ihrer Verantwortung bewußten Forschung nicht ohne jedesmalige Nachprüfung im Einzelnen²⁾ übernommen werden können.

Nach Heinr. Meier hat sich besonders Frau Sophie Reidemeister geb. Langerfeldt in jahrelanger Hingabe der mühevollen Aufgabe unterzogen, für einzelne Ratsfamilien Stammbäume aufzustellen. Wie schwierig derartige Untersuchungen sind, sofern sie mit genügendem Ernst vorgenommen werden, und wie leicht man zu Fehlschlüssen gelangt, hat Frau Reidemeister im Laufe ihrer Arbeit selbst erfahren müssen, so daß sie heute ihre eigenen älteren und noch nicht wieder revidierten Stammbäume für nicht ganz einwandfrei erklären muß. Die Ergebnisse der von ihr als einwandfrei bezeichneten Stammtafeln³⁾ wurden von uns vorbehaltlos übernommen; Ergebnisse aus anderen Tafeln, soweit sie überhaupt übernommen wurden, sind mit einem Fragezeichen versehen⁴⁾.

Eine zusammenfassende Übersicht über das Braunschweiger Patriziat bringt Heinrich Meier in seinem Aufsatz: Zur Genealogie der Braunschweigischen Stadtgeschlechter⁵⁾. Die Arbeit bringt ihrer Fragestellung nach aber nur wenig Nachrichten

¹⁾ Vgl. u. a. seine noch immer grundlegende Geschichte der Stadt Braunschweig im Mittelalter. 1875.

²⁾ Da eine solche Nachprüfung im Einzelnen bei dem Ausmaß der vorliegenden Arbeit natürlich nur in besonders wichtigen Ausnahmefällen vorgenommen werden konnte, mußte in der Regel auf die Ausnutzung der Meierschen Stammtafeln verzichtet werden.

³⁾ Es sind die Tafeln Broigem, v. d. Broke, Elers, Glümer, v. d. Hagen (Gustede), v. d. Heide I und II, Kale, Lutherdes (v. Berbergen), Twedorp, Wittelop.

⁴⁾ Über die Verwendung des Fragezeichens siehe Seite 55. — Die Stammtafeln befinden sich im Besitze der Frau Reidemeister, Braunschweig, Abt-Jerusalem-Straße 1.

⁵⁾ Braunschw. Mag. Jg. 1905 S. 37—46.

über einzelne Ratsherren, so daß sie für die vorliegende Veröffentlichung im allgemeinen nur orientierenden Wert hat.

Reiches Material in genealogischer Hinsicht bietet J. A. H. Schmidt in seinem Buche: Die St. Martinskirche in Braunschweig. Ein Beitrag zu ihrer Geschichte und Beschreibung wie auch zu der Braunschweigischen Geschlechtshistorie. 1846. Schmidt geht bei seinen genealogischen Ausführungen von den in der Kirche zu seiner Zeit noch vorhandenen, heute aber bereits verschollenen Sarkophagen und Grabsteinen, deren Texte er veröffentlicht, aus und verbreitet sich dann eingehend über die Familie des Verstorbenen, die er auf Grund anderweitigen Quellenmaterials aufzuhellen sucht. Wir hielten die in den Texten (Quellenpublikationen) vorkommenden Nachrichten für genügend gesichert, glaubten aber von einer kritiklosen Übernahme der übrigen Angaben abstehen zu müssen.

Geschichten einzelner Familien sind nur in ganz geringer Zahl veröffentlicht. Ed. Brindmeier: Genealogische Geschichte des . . . Geschlechts derer von Kalm. Braunschweig 1895. Das Buch strotzt so voller Fehler, vielfach auch in wichtigsten Fragen, daß es als nahezu wertlos bezeichnet werden muß. — Hr. Meier: Quellen zur Genealogie der braunschweigischen Familie von Kalm (In: Zeitschr. Harz-Ver. 27. Jg., 1894, S. 440). Der Aufsatz berichtigt die Fehler des vorgenannten Buches. — Stamm-Tafel des Braunschweiger Bürgergeschlechts Schorkop und seiner Nachfahren Schorkopff und Schorkopf. Bearbeitet von Wilhelm Nolte. Privatdruck 1938. (Die Genealogien bis um 1700 bearbeitet von Sophie Reidemeister.) — Herm. Schrader: Zur Geschichte des Braunschweigischen Stadt- und Ratsgeschlechtes Schrader (Sonderdruck aus den Mitteilungen des Familienverbandes Schrader E. V. Nr. 20, 1933, S. 5—45).

Die Quellen. Tatsächlich ist also, wie man sieht, die Zahl der vorhandenen brauchbaren Vorarbeiten äußerst gering. Die Ratsliste mußte fast ganz aus dem vorhandenen archivalischen Quellenmaterial herausgearbeitet werden.

Die Vollständigkeit der bis 1671 reichenden Ratsliste ist an sich natürlich das erstrebenswerte Ziel. Daß sie nicht voll erreichbar ist, ist bei der Lückenhaftigkeit namentlich des älteren Materials selbstverständlich. Aber auch die theoretisch zwar mögliche, auf der Ausschöpfung aller vorhandenen Quellen aufgebaute Ratsliste konnte praktisch nicht in Frage kommen, da dann das gesamte Archiv hätte durchgearbeitet werden müssen, was natürlich eine Unmöglichkeit ist. Die Arbeit mußte sich vielmehr im allgemeinen darauf beschränken, das für ihre Zwecke wichtigste Quellenmaterial zu verarbeiten und darüber hinaus nur noch solche Namen und Tatsachen zu erfassen, die mehr zufälligerweise in die Hände des Bearbeiters fielen. Hinsichtlich der Berücksichtigung der Quellen sind folgende drei Perioden zu unterscheiden.

Für die Zeit bis 1350 ist das gesamte Quellenmaterial in mustergültiger Weise durch das Braunschweiger Urkundenbuch von Ludwig Hänselmann und Heinrich Mack veröffentlicht. Die ausgezeichneten Register von Heinrich Mack verzeichnen im sachlichen Teile sämtliche vorhandenen „Ratsregister“, im Personenregister sämtliche vorkommenden Personen; innerhalb der einzelnen Familien werden deren (oft namensgleiche) Angehörige durch Bezifferung deutlich voneinander getrennt. Diese grundlegenden Vorarbeiten machte sich das vorliegende Ratsverzeichnis in der Weise zunutze, daß es sich hinsichtlich der Identifizierung der einzelnen Ratsherren ganz an das Urkundenbuch anschloß⁶⁾. Dagegen wurden als Belegstellen für die Wirksamkeit im Räte grundtätiglich nur die Jahre übernommen, in denen die betreffenden Ratsherren

⁶⁾ Nur wo einmal offensichtliche Irrtümer vorlagen, was bei der Herausgabe der einzelnen Urkundenbände in Abständen vieler Jahre ja unvermeidlich war, wurde davon abgewichen.

in den Ratsregistern erscheinen⁷⁾. Zur weiteren Orientierung über die einzelnen Ratspersönlichkeiten bis zum Jahre 1350 hinsichtlich der Schreibweise ihrer Namen, der genealogischen Zusammenhänge und ihrer gesamten Lebensumstände können also stets mit Erfolg die Personenregister des Urkundenbuches herangezogen werden.

Für die Zeit von 1353—1671/72 liegt ein Verzeichnis der jährlich sitzenden Räte in dem in dieser Zeit geführten „Wandregister“⁸⁾ vor, das über die den einzelnen Ratsherren verfassungsmäßig alljährlich zustehende Tuchlieferung Rechnung legt.

Der Schwerpunkt der vorliegenden Arbeit liegt in dem Zeitraume von 1351 bis 1632. Ratsherrenbücher im strengen Sinne, in die regelmäßig, sei es für die gemeine Stadt, sei es für die einzelnen Weichbilde, die sämtlichen in den einzelnen Körjahren gewählten Ratsherren eingetragen wurden, mit den Körperschaften, die sie in den Rat entsandten, mit ihren Ratswürden und mit der Verteilung auf die Sitzenden Räte der einzelnen Jahre, sind in Braunschweig nicht geführt worden. Sehr nahe allerdings kommt diesem Idealzustande ein von 1425—1593 geführtes Gedenkbuch der Altstadt, das wenigstens in der Hauptsache ein solches Ratsherrenbuch ist⁹⁾. Im übrigen war es in Braunschweig nur Sitte, die jeweils amtierenden Sitzenden Räte der einzelnen Weichbilde aufzuzeichnen, und zwar wurden dafür in der Regel die Degebing- und später die Handelsbücher benutzt, in die sie bei Beginn eines jeden neuen Jahres eingetragen wurden¹⁰⁾. Abweichend von diesem Grundsatz diente dem Zwecke der Aufzeichnung der Sitzenden Räte in der Altenwieh jahrzehntelang (von 1354—1404) das Neubürgerbuch 3, in der Neustadt über ein Jahrhundert lang (von 1413—1522) das Gedenkbuch 18¹¹⁾.

Für einzelne Jahre sind die Listen der Sitzenden Räte, bald für dieses, bald für jenes Weichbild, mehrfach überliefert, was die oft willkommene Möglichkeit zum Vergleich und damit zur Behebung etwaiger Unklarheiten bietet. Auf der andern Seite aber, und das ist von entscheidender Bedeutung, läßt die Sorgfalt, mit der die Eintragung der Sitzenden Räte in die genannten Bücher erfolgte, leider recht viel zu wünschen übrig. Die Eintragung wurde nicht nur immer wieder gelegentlich einmal vergessen, sie schief oft genug auch für viele Jahre, ja Jahrzehnte gänzlich ein. Peinlicher als die dadurch entstandenen, bald dieses bald jenes Weichbild betreffenden Lücken¹²⁾ wirken sich zwei weitere Tatsachen aus.

⁷⁾ Das mag zunächst befremden. Es war aber erforderlich, um für die Bearbeitung vor und nach 1350 die gleiche Arbeitsmethode durchzuführen; denn die Zeit nach 1350 kann grundsätzlich nur auf den Ratsregistern aufbauen (siehe unten). Sonstige Erwähnungen als Ratsherren, sofern sie zeitlich erheblicher von deren Namhaftmachung in den Ratsregistern abwichen, wurden unter die „Zusätze“ (siehe Seite 15) aufgenommen.

⁸⁾ Sign. Finanzbücher Bd. 62.

⁹⁾ Das Stadtbuch verzeichnet von 1425—1518 fast lückenlos sowohl den in jedem Körjahr gewählten ganzen altstädtischen Rat, wie auch die Sitzenden Räte der drei Jahre der Ratsperiode, in der Folgezeit nur noch die Sitzenden Räte. Es bringt aber außerdem noch allerhand Eintragungen von öffentlichem Interesse, die aber immer seltener werden und schließlich ganz aufhören (Sign. Gedenkbücher Bd. 15).

¹⁰⁾ Die Degebing- und Handelsbücher hatten die Aufgabe, die vor den Weichbildräten abgeschlossenen Privatverträge der Bürgerschaft gerichtsunfähig zu machen.

¹¹⁾ Mit dem Namen „Gedenkbücher“ werden in Braunschweig Stadtbücher des gemeinen Rates und der Weichbildräte bezeichnet, in die Eintragungen von wesentlich öffentlichem Interesse getätigt wurden.

¹²⁾ Kurzfristige Lücken bringen unter Umständen überhaupt keinen Ausfall an Namen, da vielfach die vor der Lücke genannten Ratsherren sämtlich auch nach der Lücke noch im Amte sind.

In der Altstadt setzte die in den andern Weichbilden bereits seit langem eingeführte Sitte der Eintragung der Sitzenden Räte in die Degedingbücher erst bei der Anlage des vierten Stadtbuches dieser Art ein, so daß gerade in diesem wichtigsten Weichbilde die gesuchten Listen in der ganzen zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts (1351—1406) fast völlig fehlen. Und ferner ist ein Degedingbuch des Hagens (Deg. B. Bd. 9) leider nur in einem winzigen Bruchstück auf uns gekommen, so daß wir die Hagener Ratslisten ebenfalls für zwei volle Menschenalter (1423—89) entbehren müssen.

Es bieten sich nun aber doch Mittel und Wege, um die beiden genannten großen Lücken wenigstens in etwas wieder zu schließen.

Für den Zeitraum von 1350 bis 1400 wurde versucht, das gesamte, in dieser Zeit ja noch übersehbare Quellenmaterial auf das Vorkommen von Ratsherren hin durchzuarbeiten, wobei grundsätzlich allerdings nur solche Personen herangezogen wurden, deren Ratsherrneigenschaft keinem Zweifel unterliegt¹³⁾.

Für die Zeit nach 1400 mit ihren großen und noch ständig wachsenden Quellenreichtum konnte so weit natürlich nicht gegangen werden. Doch stand eine Reihe von verhältnismäßig leicht erreichbaren und zugleich ergiebigen Quellen zur Verfügung, die nicht übergangen werden konnten. Die wichtigsten Quellen dieser Art seien hervorgehoben:

a) Vorübergehend waren in der Stadt Braunschweig Remunerationen für sämtliche Ratsherren eingeführt worden¹⁴⁾. In dieser Zeit (1575—1602) werden daher die Namen sämtlicher Ratsherren in den Stadtrechnungen, soweit diese sich erhalten haben¹⁵⁾, genannt.

b) Die Stadtrechnungen konnten auch sonst mit Erfolg herangezogen werden. In der Zeit von 1556—1614 werden unter der Rubrik „die drei ältesten sitzenden“ (bzw. seit 1585: „die drei ridenden“) „Herren“ regelmäßig die Großen Bürgermeister der drei vorderen Weichbilde genannt.

c) In den Stadtrechnungen des 17. Jahrhunderts werden unter der Rubrik: „Die regierenden Herren“ regelmäßig die sämtlichen (damals sieben) Bürgermeister sowie der Münzkämmerer der Stadt namhaft gemacht¹⁶⁾.

d) In der Zeit von 1461 (bzw. 1466) bis 1602 werden unter der Rubrik „Kammerie“ alljährlich die fünf amtierenden Brotekämmerer der fünf Weichbilde aufgeführt.

e) Dieselben Brotekämmerer können — beim Fehlen der Stadtrechnungen — auch mit Hilfe der freilich erst verhältnismäßig spät einsetzenden und nur lückenhaft erhaltenen Weichbildrechnungen nachgewiesen werden.

f) Bei den in den fünf Weichbilden tagenden fünf Untergerichten der Stadt wurden seit 1532/33 für die streitige und für die freiwillige Gerichtsbarkeit Prozeß- und Verpfändebücher geführt, in denen es üblich war, an der Spitze eines jeden Jahres den gesamten Gerichtshof, darunter auch die beiden als „Gerichtsherren“ fungierenden Ratsherren, zu verzeichnen. Leider wurde diese Gewohnheit noch weit nachlässiger geübt, als die Verzeichnung der Sitzenden Räte in den Degeding- und

¹³⁾ In verhältnismäßig vielen Fällen war die Ratsherrneigenschaft mehr oder weniger wahrscheinlich, aber keineswegs sicher. Die Tatsache, daß Dürre in seinen Ratslisten für diese Zeit zum Teil mehr Namen bringt, als die vorliegende Veröffentlichung, hat darin ihren Grund, daß Dürre zweifelhafte Personen mit aufgenommen hat.

¹⁴⁾ Darüber siehe Seite 50.

¹⁵⁾ Es fehlen nur wenige Jahrgänge.

¹⁶⁾ Diese acht Herren bildeten damals den Engen- oder Küchenrat. Darüber siehe Seite 48.

Handelbüchern. Trotzdem bietet diese Quelle oft die Möglichkeit, wenigstens zwei Namen einer fehlenden Ratsliste nachzuweisen¹⁷⁾.

g) Für das ausgehende 16. Jahrhundert bringen die Wandregister von 1572 bis 1581 und 1571—96 (B IV 1 Nr. 66 und B III V 4 Bd. 7) sämtliche Ratsherren; es können auf diese Weise sämtliche in dieser Zeitspanne auftretenden Lücken der Ratslisten aufgefüllt werden.

h) Im Anfang des 17. Jahrhunderts verfaßte der spätere Bürgermeister der Altstadt Andreas Pawel als Privatarbeit einen Abriß der Braunschweiger Stadtverfassung („Nachrichten von der älteren Verfassung der Stadt Braunschweig, angefangen 1603“), dessen Hauptinhalt die Altstädter Ratslisten des 15. und 16. Jahrhunderts bilden (B S 232); für (etwa) das erste Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts aber werden die Ratslisten sämtlicher Weichbilde gegeben. Es handelt sich um eine sehr wichtige Quelle, die freilich keinen Originalwert hat und für die ältere Zeit auch nur mit Vorsicht benutzt werden darf.

i) Für die Revolutionsjahre 1614/15 bringen die Ratsprotokolle die Liste des Januar 1614 regulär gewählt, aber in seinen beiden für 1615 und 16 bestimmten Dritteln niemals zur Regierung gekommenen Rates (Ratsprot. Bücher 2. Reihe Bd. 14 S. 332).

k) Schließlich sei noch einer Quelle gedacht, die zwar keine Ratslisten bringt, die sich aber doch ganz überwiegend mit dem Kreise der ratsfähigen Familien beschäftigt. Das sogenannte *Weselenbof*¹⁸⁾ ist die Privatarbeit eines dem Patriziate angehörenden Mannes aus der Mitte des 16. Jahrhunderts, der es sich zur Aufgabe machte, die in seinem weiten Verwandtenkreise vorkommenden Todesfälle chronologisch aufzuzeichnen. Bei jeder Eintragung fügte er dann erläuternde genealogische Zusätze, insbesondere auch Geburtsdaten (zurück bis 1491), hinzu. Das Buch wurde nach dem Tode des Verfassers noch fortgesetzt (bis 1693) und enthält so eine große Fülle personengeschichtlichen Materials, das für die vorliegende Veröffentlichung nach den für diese Arbeit aufgestellten Grundsätzen¹⁹⁾ ausgewertet wurde.

Sachlicher Umfang der Veröffentlichung. Das verarbeitete Quellenmaterial mußte maßgebend sein für die Frage nach dem Umfang der über die einzelnen Ratsherren zu veröffentlichenden Tatsachen. Denn es konnte zweckmäßigerweise nur das gebracht werden, was in den zur Verarbeitung kommenden Quellen für alle Ratsherren gleichmäßig und mit einer längere Zeiträume hindurch andauernden Regelmäßigkeit mitgeteilt wird. Darüber hinausgehende, nur gelegentlich und nur für einzelne Ratsherren — sei es aus dem genannten Quellenmaterial, sei es aus sonstigen

¹⁷⁾ Da seit 1614 die Sitzenden Räte von Neustadt, Wieke und Sack aus nur je vier Personen bestehen, kann in dieser Zeit der gesamte Rat eines der genannten Weichbilde festgestellt werden, wenn sich der Bürgermeister aus den Stadtrechnungen, der Kämmerer aus den Weichbildrechnungen und die beiden Gerichtsherren aus dem Prozeß- oder Verpfändebuch nachweisen lassen; für den Hagen lassen sich für die gleiche Zeit auf dem gleichen Wege wenigstens fünf der sechs Herren des Sitzenden Rates feststellen (2 Bürgermeister, 1 Kämmerer, 2 Gerichtsherren).

¹⁸⁾ Bod. Slg. 357. Den Namen „Weselenbof“ hat der Band erst von dem Stadtarchivar Haenselmann erhalten, der zu der Namengebung wohl durch das im Stadtarchiv Hannover beruhende „Weselenbof“ angeregt wurde. Der Braunschweiger Band stammt vermutlich aus dem Besitze der Familie von Weselnde. Nahezu völlig übereinstimmend mit ihm ist das „Lüderßensche Familienbuch“ in dem im Stadtarchiv Braunschweig deponierten von Pawelschen Familienarchiv (B Nr. 5).

¹⁹⁾ Siehe Seite 14.

Gelegenheitsfunden oder aus der Literatur — bekannt gewordene Tatsachen wurden grundsätzlich nur dann aufgenommen, wenn sie von ganz besonderer Wichtigkeit waren.

Auf diese Weise ergab sich folgendes, bei der Bearbeitung jedes Ratsherrn stets wiederkehrendes Schema:

1. An der Spitze steht naturgemäß der Name des Ratsherrn, und zwar zunächst der Familien²⁰⁾ und dann der Vorname. Damit aus der übergroßen Fülle der Namen die wichtigeren Persönlichkeiten deutlich hervortreten, werden die Angehörigen des für die große Politik der Stadt verantwortlichen Küchenrates²¹⁾, soweit sie als solche feststellbar sind, durch Sperrdruck hervorgehoben.

2. Auf den Namen des Ratsherrn folgt das Weichbild, dem er angehörte, sowie das erste und das letzte Jahr seines Erscheinens im Sitzendem Räte dieses Weichbildes. Durch diese Anordnung wird erreicht, daß bei einem raschen orientierenden Nachschlagen jede einzelne Persönlichkeit mit ihrem Wirken in der ersten Zeile des ihr gewidmeten Abschnittes deutlich in die Erscheinung tritt.

3. An der Spitze der nächsten Zeile steht das Todesjahr des Ratsherrn, soweit es in den Quellen genannt wird²²⁾. An Stelle des Todesjahres (mit † bezeichnet) wird, falls dieses nicht bekannt war, in dem nach dem Urkundenbuch bearbeiteten Zeitraum bis 1350 bisweilen das Jahr genannt, in dem der Ratsherr als tot urkundlich erwähnt wird (mit †† bezeichnet).

4. An verwandtschaftlichen Beziehungen werden nur die unter den Ratsherren selbst vorhandenen und festgestellten berücksichtigt, und auch diese nur, soweit es sich um das Verhältnis von Vater zu Sohn und von Bruder zu Bruder handelt²³⁾.

5. Die Wahlkörperschaft, der der Ratsherr sein Amt verdankte. Es ist das eine der wichtigsten Mitteilungen unserer Veröffentlichung, nicht nur zur Aufhellung der Stadtverfassung, sondern ebenso sehr auch aus soziologischen Gesichtspunkten heraus. Insbesondere aber auch für den Familienforscher ist gerade diese Rubrik von besonderem Interesse. Leider finden sich gerade diese Angaben in den Quellen nur

²⁰⁾ Über die alphabetische Anordnung siehe Seite 16.

²¹⁾ Siehe Seite 48.

²²⁾ Wichtigste Quelle sind natürlich die Kirchenbücher, die in Braunschweig seit der Zeit um 1600 geschlossen vorliegen; sie wurden bis zum Jahre 1700 zur Feststellung der Todes-, richtiger Begräbnisdaten systematisch durchgearbeitet. Die Quelle wurde kenntlich gemacht durch den Zusatz des Kirchspiels (Mart., Kathar. usw.). Die Todesangaben des Wefelenbokes (BS. 357), des Pawelschen Verfassungsabrisses (BS. 282) und der einwandfreien Reidemeisterschen Stammtafeln (siehe Seite 9) wurden unter Quellenangabe übernommen. Angaben der noch zu revidierenden Reidemeisterschen Stammtafeln wurden ebenfalls unter Quellenangabe übernommen, aber mit einem Fragezeichen versehen. Die Angaben der Meierschen Stammtafeln (siehe Seite 9) wurden nur gelegentlich einmal (mit Quellenangabe) übernommen, aber dann stets mit einem Fragezeichen versehen. Die ohne Quellenangabe gegebenen Daten sind den Ratslisten selbst entnommen.

²³⁾ Über die Übernahme von Nachrichten aus dem Wefelenbuch usw. siehe die vorige Anmerkung. Eine Beschränkung auf die Todesdaten und die allerwichtigsten verwandtschaftlichen Angaben, die besonders der Familienforscher zweifellos sehr bedauern wird, war geboten, einmal um das für die einzelnen Ratsherren zu bietende einigermaßen gleichmäßig zu gestalten, und sodann, um die Arbeit vor zu vielen Angaben zweifelhafter Glaubwürdigkeit zu bewahren. Der Einzelforschung bleibt hier also ein reiches Betätigungsfeld übrig.

verhältnismäßig selten; doch reichen sie immerhin oft genug aus, um ganze Familien einem bestimmten Gewerbe zuweisen zu können²⁴⁾.

6. Es folgt nunmehr, von den vorangehenden Mitteilungen durch Einfügung eines Rhombus abgehoben, die Laufbahn des Ratsherren innerhalb des Rates. — Es war ursprünglich beabsichtigt, die sämtlichen Jahre mitzuteilen, in denen der Ratsherr auf Grund der Ratslisten im Sitzenden Rate nachweisbar ist. In eckige Klammern sollten alle die Jahre hinzugefügt werden, in denen er bei Beachtung des üblichen Turnus des Ratswechsels im Sitzenden Rat erwartet werden darf²⁵⁾. Die Aufstellung solcher Jahreslisten würde einen doppelten Vorteil bringen. Einmal würde dadurch dem Benutzer die Möglichkeit an die Hand gegeben, sich für jedes beliebige Jahr selbst die Liste des Sitzenden Rates eines jeden Weichbildes zusammenzustellen²⁶⁾. Sodann aber würde bei der häufig vorkommenden Namensgleichheit (Vor- und Nachname) zweier gleichzeitig lebender Ratsherren eine solche Aufstellung die beste, oft die einzige Handhabe bieten, die einzelnen Lebensläufe auseinander zu halten. Leider mußte aus finanziellen Gründen (Satzersparnis) von diesem Vorhaben Abstand genommen werden²⁷⁾. Wir mußten uns also darauf beschränken, die wichtigsten der von den einzelnen Ratsherren erlangten Ratswürden und die Zeit ihrer Innehabung mitzuteilen. In Frage kommen die Würden als Richterherr oder Gerichtsherr (abgekürzt durch den Buchstaben G), Kämmerer (K) und Bürgermeister (B). War es nachweisbar, ob ein bestimmter Kämmerer das Bruch-, Stuhl- oder aber das wichtige Küchenkämmereramt²⁸⁾ ausgeübt hat, so wird auch dies deutlich gemacht (BrK, StK, KK). Bei den Bürgermeistern der Altstadt und des Hagens, wo es in jedem Sitzenden Rate zwei Bürgermeister, einen Kleinen und einen Großen Bürgermeister, gegeben hat, wird entsprechend unterschieden (KB, GrB). Eine Beschränkung auf die Mitteilung der genannten drei wichtigsten Ratswürden war geboten, weil nur diese mit der erforderlichen Regelmäßigkeit in den Quellen genannt werden.

7. An letzter Stelle schließlich werden, durch Einfügung eines Rhombus von der vorangehenden Ratslaufbahn abgehoben, als „Zusätze“ Einzelheiten von besonderer Wichtigkeit aus dem Leben der einzelnen Ratsherren mitgeteilt, soweit solche aus den verarbeiteten Quellen, aus Zufallsfunden oder aus der

²⁴⁾ Es muß übrigens beachtet werden, daß es, wenigstens in späterer Zeit (etwa seit der Mitte des 16. Jahrhunderts) vorkam, daß sich einzelne Personen bei bestimmten Gilden, deren Gewerbe sie gar nicht ausübten, einschreiben ließen, um deren Vorteile zu genießen; es handelt sich dabei besonders um solche Gilden, die einen erheblichen Anteil an der Ratsregierung hatten, aber an Nachwuchs Mangel litten (so etwa die Wechsler und die Bedenwerker; über die letzteren vgl. Fuhs, Schmiede und verwandte Gewerbe in der Stadt Braunschweig, 1930, S. 64). Unsere Veröffentlichung bringt an dieser Stelle natürlich stets die Wahlkörperschaft, nicht das ausgeübte Gewerbe. Das letztere wird, soweit es als solches bekannt wird, unter den „Zusätzen“ (siehe unten) mitgeteilt.

²⁵⁾ Z. B.: wenn ein Ratsherr 1530, 33, 39 und 42 im Sitzenden Rate erscheint, so kann — beim Fehlen der Ratsliste des Jahres 1536 — als zweifellos angenommen werden, daß das auch im Jahre 1536 der Fall war.

²⁶⁾ Um die vorliegende Veröffentlichung nicht zu einem bändereichen Werke anschwellen zu lassen, mußte natürlich von vornherein darauf verzichtet werden, etwa die Sitzenden Räte aller Jahre zum Abdruck zu bringen.

²⁷⁾ Im Manuskript aber ist diese mühselige Arbeit vorgenommen worden, so daß dieses wichtigste Hilfsmittel für die sichere Identifizierung gleichnamiger Personen der vorliegenden Veröffentlichung zuflatten gekommen ist.

²⁸⁾ Darüber siehe Seite 43.

Literatur dem Bearbeiter bekannt wurden (z. B. führende Beteiligung an Krieg und Revolution, Leitung wichtiger Gesandtschaften, Betätigung in fremden, insbesondere herzoglichen Diensten, Hervortreten auf wissenschaftlichem Gebiete, Beruf, tragischer Todesfall).

Äußere Form der Veröffentlichung. In der Regel pflegten ältere Ratsverzeichnisse in chronologischer Folge (als „Ratslinie“) veröffentlicht zu werden. Wir konnten uns dazu aus folgendem Grunde nicht entschließen. Einmal ist zu beachten, daß der Braunschweiger Gemeine Rat nichts weiter ist als die Zusammenfassung der fünf Weichbildräte. Eine chronologische Anordnung der Ratsherren auf Grund der Listen des Gemeinen Rates würde also die Ratsherren der einzelnen Weichbilde auseinandergerissen haben, was schlechterdings nicht anging. Man hätte also notwendigerweise zunächst die Ratsherren der Altstadt in chronologischer Folge bringen und auf diese die des Hagens, der Neustadt, der Altenwieh und des Sackes folgen lassen müssen. Damit aber wäre der Hauptzweck der chronologischen Anordnung, die Zusammenbringung der gleichzeitig lebenden Ratsherren, zu einem guten Teil illusorisch geworden. Vor allem aber hätte die Veröffentlichung der Ratsliste in Form der Ratslinie die Beifügung eines alphabetischen Registers erfordert. Bei der unverhältnismäßig hohen Zahl der Braunschweiger Ratsherren schien uns aber eine zweimalige Drucklegung aller Namen (im Hauptteil und im Register) mit zu hohen Druckkosten verbunden zu sein. Wir entschlossen uns daher zur rein alphabetischen Anordnung des Ratsherrenverzeichnisses, das außerdem den einen sehr erheblichen Vorzug bietet, daß die zu einer Familie gehörigen Personen nicht nur in einem dürftigen Register, sondern an der Hauptstelle (insbesondere also auch mit ihren genealogischen Angaben) beieinander stehen.

Die rein alphabetische Anordnung machte nun aber eine Vereinfachung und Normalisierung sowohl der Familien- wie auch der Vornamen zur zwingenden Notwendigkeit²⁹⁾. Denn es geht natürlich nicht an, daß Mitglieder ein- und derselben Familie im Alphabet lediglich deswegen auseinander gerissen werden, weil eine abweichende orthographische Schreibung das erfordert.

Bei Familien, die mehrere Jahrhunderte hindurch blühten, wurde im allgemeinen die Schreibform der Reformationszeit zugrunde gelegt, einmal weil in dieser Zeit die Stadt noch auf der Höhe ihrer Macht stand, sodann weil damals die niederdeutschen Formen, die wir für diese niederdeutsche Stadt doch möglichst erhalten wollten, im ganzen noch ungebrochen bestanden, allzu mittelalterlich-fremd anmutende Schreibungen jedoch bereits überwunden waren. Namen, die in der Reformationszeit nicht mehr vorkommen oder die erst nach dieser Periode auftreten, wurden in ihrem jeweils älteren oder jüngeren Gewande belassen.

Einzelne häufig wiederkehrende Namensbestandteile wurden generell normalisiert: z. B. —stede (statt des älteren —stide und des jüngeren —stedt), —hauwer (statt des älteren —hower, —houwer und des jüngeren —hauer), —berg (statt des älteren —berch, —barch), —dorp (statt des jüngeren —dorpß), —hoff (statt —hof), schließlich —velt, —lant, —rot, —brant, —hant, —munt (statt —veld, —veldt usw.). S, Sl, Sm, Sn, Sw am Namensbeginn jedoch wurde — um eine Gleichmäßigkeit im Alphabet zu erzielen — stets in Sch, Schl, Schm, Schn, Schw umgewandelt.

Über die genannten Normalisierungsgrundsätze hinaus mußte bei jedem Familiennamen von Fall zu Fall entschieden werden, wie die Fülle der vorkommenden Schreibformen durch eine Normalform zu ersetzen sei. Soweit die abweichenden Schreibformen nicht, wie es die Regel ist, auf Schreiberwillkür beruhten, wurden sie — mit

²⁹⁾ Sie wäre auch bei der chronologischen Anordnung kaum zu umgehen gewesen.

Beschränkung auf das Wesentliche — den normalisierten Familiennamen in Klammern beigelegt.

In diesen Zusammenhang gehört auch die Behandlung des „van“ vor den Braunschweiger Familiennamen. Das „van“ der Braunschweiger Bürgerfamilien ist grundsätzlich nicht etwa Adelsprädikat, sondern durchaus nur Herkunftsbezeichnung. Das ist bis tief ins 14. Jahrhundert so streng durchgeführt, daß das Fehlen des erwarteten „van“ den Schluß zuläßt, daß der betreffende Name nicht, wie es den Anschein hat, von einem Ortsnamen abgeleitet ist, sondern andern Ursprungs sein muß. Aber schon um 1400 beginnt man, das „van“ fortzulassen; in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts geht es bei den meisten Familien gänzlich verloren. Da, wo ausnahmsweise das „van“ noch in der Reformationszeit geführt wird³⁰⁾, bleibt es in der Regel auch in der Folgezeit noch erhalten. Doch ist der angedeutete Gang der Entwicklung durch häufige Ausnahmen im Einzelfalle überdeckt.

Familien, die das „van“ immer oder zumeist führen, haben wir das „van“ gelassen; Familien, die es nie oder nur selten führen, wurde es genommen. Bei Familien, die es ursprünglich regelmäßig führen, später aber ebenso regelmäßig fallen lassen, mußte von Fall zu Fall entschieden werden³¹⁾. In zweifelhaften Fällen wurde mit entsprechenden Erläuterungen gearbeitet³²⁾.

Sehr viel einfacher gestaltete sich die Normalisierung der Vornamen. Auch hier wurde von den niederdeutschen Formen der Spätzeit ausgegangen, im übrigen allgemeine, eine Vereinheitlichung herbeiführende Grundsätze aufgestellt, z. B. etwa stets Hinrik, nie Henrik, stets Hans, nie Hamns oder Hannes geschrieben. Abweichungen der Schreibweise, die nicht auf Willkür beruhten oder die ein irgendwie erhebliches sprachliches Interesse erweckten, wurden in Klammern hinzugefügt. Erschienen ein und dieselbe Person unter verschiedenen Namen, die für gewöhnlich auseinandergehalten wurden, so wurden sie unter dem einen Namen gebracht, während

³⁰⁾ Das geschieht nur bei den vornehmeren Familien und hier zweifellos in Nachahmung des Adelsprädikates. Einzelne Familien hatten übrigens inzwischen auch die Erhebung in den Adelsstand erlangt.

³¹⁾ J. B. je nachdem, ob die Familie vornehmlich in der früheren oder späteren Periode blühte.

³²⁾ J. B. Zufügung eines „van“ in Klammern. — Selbstverständlich brauchen die unter einem Familiennamen zusammengefaßten Personen nicht unbedingt ein und derselben Familie anzugehören, was ohne weiteres einleuchtet, wenn man sich Namen wie Becker und Schmet vergegenwärtigt. Andererseits sind aber durch die Normalisierung der Familiennamen keineswegs etwa erst Angehörige verschiedener Familien durcheinander gebracht worden, die ohne diese Normalisierung klar voneinander getrennt geblieben wären. Wer das glaubt, geht von Vorstellungen der Gegenwart aus, wo allerdings zwischen einer Familie Becker und Bäcker unterschieden werden kann, aber doch eben nur, weil wir heute amtlich festgelegte Familiennamen besitzen. Vor dieser erst im 19. Jahrhundert erfolgten amtlichen Festlegung können nicht nur zwei nahe Verwandte, sondern kann sogar ein und dieselbe Person sich bald Becker, bald Bäcker schreiben, was jedem Familienforscher bekannt ist. — Ganz entsprechende Beobachtungen kann man hinsichtlich der Führung oder Nichtführung des „van“ vor dem Familiennamen und hinsichtlich der Zugehörigkeit der einzelnen Namensträger zu diesem oder jenem Weichbilde machen. Klarheit in bezug auf die Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu ein und derselben Familie kann nur die Aufhellung der verwandtschaftlichen Beziehungen bringen, in denen die einzelnen Namensträger zueinander stehen. Diese Arbeit aber muß der genealogischen Einzelforschung, die sich auf die Kirchenbücher und weiter zurück namentlich auf die Testamentbücher des Stadtarchivs zu stützen hat, überlassen bleiben.

der andere Name in Klammern hinzugefügt wurde, z. B. Hans (Johannes), Conrat (Kone).

Die Grundsätze der Normalisierung der Familien- und Vornamen konnten hier nur in großen Zügen angedeutet werden. Im übrigen wird eine aufmerksame Durchsicht des Namensverzeichnisses die genügende Aufklärung von selbst bringen. Sie wird dem Kundigen auch verraten, welche Schwierigkeiten bei der Durchführung dieser unvermeidlichen Normalisierung zu überwinden waren.

Beilagen. Es wurde als notwendig erachtet, der Ratsliste einige Beilagen zuzufügen, teils um die Benutzbarkeit der Ratsliste selbst zu erhöhen, teils um eine unmittelbare Vorstellung von dem Braunschweiger Räte, wie sie schlechterdings nicht entbehrt werden kann, zu geben.

1. An die Spitze stellen wir eine für die Zeit von 1351—1671/72 bearbeitete Übersicht über die im Stadtarchiv vorhandenen Listen des Sitzenden Rates³³). Sind für ein bestimmtes Jahr und ein bestimmtes Weichbild, was verhältnismäßig selten der Fall ist, einmal mehrere Ratslisten überliefert, so wurde stets nur eine der vorhandenen Quellen namhaft gemacht. Konnte gelegentlich aus mehreren Quellen eine vollständige Ratsliste zusammengestellt werden, so wurden diese Quellen insgesamt angeführt³⁴). Unser Verzeichnis will also keineswegs etwa ein Verzeichnis aller von uns verarbeiteten Quellen sein³⁵). Sein Zweck ist vielmehr ein anderer. Zunächst soll es einen ungefähren Überblick über den Erhaltungszustand des fraglichen Braunschweiger Materials vermitteln. Sodann aber bietet es die Möglichkeit, die von der Forschung etwa benötigte Liste des Sitzenden Rates eines bestimmten Jahres und eines bestimmten Weichbildes jeder Zeit ohne lange Sucharbeit im Stadtarchiv aufzufinden³⁶).

2. Als zweite Beilage erscheint ein Verzeichnis der Ratsperioden. Da die Einführung bestimmter Ratsjahre erst in der Ratsverfassung von 1386 definitiv wurde³⁷), konnte das Verzeichnis nur die Zeit von 1386—1671/72 umfassen. Mit einem jeden Ratsjahre beginnt eine neue, zunächst dreijährige, seit 1614 zweijährige Ratsperiode. Der Rat einer solchen Ratsperiode (Volle Rat) setzt sich zusammen aus den drei (bzw. zwei) Sitzenden Räten dieser Periode³⁸). Die Kenntnis der Ratsjahre ist also erforderlich, um aus den quellenmäßig überlieferten Sitzenden Räten den in den Quellen selbst fast nie überlieferten Vollen Rat rekonstruieren zu können. Freilich kann, wie der Sitzende Rat, so auch der Volle Rat durch die vorliegende Veröffentlichung nicht unmittelbar festgestellt werden. Doch bietet diese die Handhabe zur

³³) Für die Zeit bis 1380 vergleiche die „Ratsregister“ im Sachregister des Urkundenbuches der Stadt Braunschweig.

³⁴) Kommt nur für die kleineren Weichbilde in der Zeit von 1615—32 in Betracht. Siehe Seite 15 Anm. 17.

³⁵) Ein solches, das sehr umfangreich geworden wäre, schien uns nicht erforderlich zu sein.

³⁶) Die vorliegende Arbeit selbst kann die Sitzenden Räte der einzelnen Jahre leider nicht veröffentlichen. Vergl. Seite 15 Anm. 26.

³⁷) Siehe Seite 23 ff.

³⁸) Das ist nur aufs Ganze gesehen richtig. Tatsächlich gibt die Summe der Sitzenden Räte einer Ratsperiode sehr oft den Vollen Rat nicht restlos. Denn Ratsherren, die zwar im Ratsjahre gewählt, aber nicht gleich für den Sitzenden Rat des ersten Jahres bestimmt waren, gelangten bisweilen, meist infolge Todesfalles, auch nicht in die Sitzenden Räte des zweiten und dritten Jahres; sie haben also wohl dem Vollen, nie aber einem Sitzenden Räte angehört.

raschen Erschließung des Vollen Rates einer jeden Ratsperiode aus den Archivalien des Stadtarchives³⁹⁾.

3. Über die Gründe, die uns veranlaßten, von einer chronologisch geführten Ratsliste abzusehen, ist oben⁴⁰⁾ gesprochen worden. Da die Ratsliste selbst also alphabetisch angeordnet werden mußte, schien es wünschenswert, doch wenigstens die Großen Bürgermeister der Altstadt, als die eigentlichen Führer der Gesamtstadt, auch noch in chronologischer Folge zu bringen. Und zwar waren zwei Verzeichnisse erforderlich. Das erste Verzeichnis geht von den Persönlichkeiten aus. Die Bürgermeister erscheinen in chronologischer Folge mit ihren Amtsjahren. Diese müssen sich notwendigerweise überschneiden, da stets gleichzeitig drei (bzw. seit 1614 zwei) Bürgermeister im Amte waren. Das zweite Verzeichnis geht von dem chronologischen Gesichtspunkte aus. Man hätte ein Verzeichnis aufstellen können, in dem Jahr für Jahr der Große Bürgermeister genannt wurde, der in dem betreffenden Jahre dem Sitzenden Rate angehörte und somit auch den Vorsitz im Gemeinen und im Küchenrate führte. Infolge des Alternierens im Ratsvorsitz wäre aber auf diese Weise eine schwer übersehbare Namensfolge entstanden. Wir entschlossen uns daher, nicht von dem Einzelsjahre, sondern von der Ratsperiode auszugehen. Zur Zeit der dreijährigen Ratsperiode (1586—1614) gab es stets drei, zur Zeit des zweijährigen Wechsels des Rates (1614—71) stets zwei Große Bürgermeister der Altstadt. In jedem Jahre der Ratsperiode war einer von ihnen der Vorsitzende des Sitzenden Rates der Altstadt und des Gemeinen Rates der Gesamtstadt; in jedem anderen Jahre ruhte er in diesen seinen Ämtern. Aber über dem Gemeinen Rate des Einzelsjahres erhob sich für die ganze Ratsperiode stets unverändert der Volle Rat und vor allem sein wichtigster Ausschuß, der Küchenrat, die eigentliche Regierung der Stadt. Diesen beiden Einrichtungen gehörten die Großen Bürgermeister dauernd an, auch wenn sie im Sitzenden und Gemeinen Rate nicht tätig waren. Und wenn sie auch im Vorsitz des Vollen Rates und des Küchenrates wiederum alternierten, so hatten sie hier doch — unabhängig von ihrem „sitzenden“ Jahr und von dem Ratsvorsitz — dauernd den denkbar stärksten Einfluß auf alle Angelegenheiten der Stadt. Es schien daher zweckmäßig, für jede Ratsperiode die drei bzw. zwei Großen Bürgermeister der Altstadt zu benennen. Die Jahre, in denen die einzelnen Großen Bürgermeister den Vorsitz im Rate führten, werden durch Beifügung der betreffenden Jahreszahlen bei ihren Namen kenntlich gemacht.

4. Die älteste erhaltene Liste eines Weichbildrates (Rat der Altstadt 1231).

5. Der Versuch, aus den Sitzenden Räten der fünf Weichbilde für ein bestimmtes Jahr den Gemeinen Rat der Stadt zusammen zu stellen, scheitert trotz des Vorhandenseins so zahlreicher Listen des Sitzenden Rates bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts ständig, da niemals für ein Jahr die Ratslisten sämtlicher fünf Weichbilde zugleich vorliegen. Doch ist uns erfreulicherweise für das Jahr 1382 einmal der Gemeine Rat als solcher überliefert⁴¹⁾. Wir konnten es uns nicht versagen, das wichtige Verzeichnis unter den Beilagen abzu drucken. Freilich handelt es sich nicht um eine normale Ratsliste; sie spiegelt vielmehr deutlich die unnormalen Verhältnisse des Jahres 1382 wieder: Die schwere Erschütterung des Revolutionsjahres 1374 ist bereits glücklich überwunden, die geflüchteten Geschlechter haben wieder Aufnahme in die Stadt, Angehörige ihrer Familien wieder Eingang in den Rat ge-

³⁹⁾ Über die Benützung der Rörjahre zur Feststellung des Jahres, in dem ein bestimmter Ratsherr erstmalig in den Rat gewählt wurde, siehe Seite 86.

⁴⁰⁾ Siehe Seite 16.

⁴¹⁾ Gedendbücher Bd. 2 Seite 24.

funden. Doch ist der Rat der am schwersten heimgesuchten Altstadt noch nicht wieder voll besetzt, während der Rat des Hagens unverhältnismäßig stark erscheint.

6. Mit dem Jahre 1586 trat die nach der Revolution neu gebildete Verfassung mit ihrem dreijährigen Ratswechsel endgültig in Kraft. Gleichzeitig wurde auch, um das allzu schwerfällige Ratsregiment für politische Aufgaben leistungsfähiger zu machen, sein wichtigster Ausschuß, der Küchenrat, ins Leben gerufen. Ein besonderer Glückszufall überliefert uns gleich für die ersten Jahre seines Bestehens (Ratsperiode 1586—89) die Liste seiner Mitglieder⁴²⁾. Wir veröffentlichen sie unter Hinzufügung der Ratswürden, die die einzelnen Herren bekleideten, sowie der Jahre, in denen sie dem Sitzenden Räte angehörten.

7. Seit dem beginnenden 15. Jahrhundert läßt sich aus den Sitzenden Räten eines Jahres bzw. einer Ratsperiode in überaus zahlreichen Fällen der Gemeinde Rat bzw. der Volle Rat der Gesamtstadt zusammensetzen. Doch ist es immer nur für das eine oder andere Weichbild, nicht aber gleichzeitig für alle Weichbilde möglich, zugleich auch die Wahlkörperschaften (Gemeinde oder Gilde) namhaft zu machen, denen die einzelnen Ratsmitglieder ihre Wahl verdanken. Erst für die letzte Ratsperiode (1611—13), die das alte große Ratsregiment (von 103 Personen) erlebte, können wir die auch in der genannten Hinsicht vollständige Liste des Vollen Rates der Stadt rekonstruieren. Da eine solche Liste am klarsten das komplizierte Gefüge des Braunschweiger Ratsregimentes veranschaulicht, wollen wir sie unter den Beilagen veröffentlichen. Wir erhöhen ihren Wert dadurch, daß wir die sämtlichen Mitglieder des Küchenrates durch Sperrdruck hervorheben.

8. Infolge der Revolution des Jahres 1614 trat an die Stelle des 103 köpfigen Regimentes ein 56 köpfiger Rat; gleichzeitig wurde die dreijährige Ratsperiode in eine zweijährige verwandelt⁴³⁾. Wie sich nunmehr der Volle Rat der Stadt gestaltete, zeigt uns die Ratsliste der Ratsperiode 1671/72⁴⁴⁾. Es ist zugleich die Liste desjenigen Rates, der den Untergang der Jahrhunderte alten Stadtfreiheit erleben mußte. Auch hier heben wir die Mitglieder des Küchenrates (jetzt „Enger Rat“ genannt) durch Sperrdruck hervor. Als Angehörige des Vollen und des Engen Rates waren sämtliche Ratsherren der Liste bis zum Tage der Eroberung der Stadt (16. Juni 1671) am Stadtreiment beteiligt. In die Sitzenden Räte der Weichbilde und in den Gemeinen Rat der Stadt gelangte aber nur noch die Hälfte aller Ratsangehörigen, während die andere für 1672 vorgesehene Hälfte infolge der politischen Ereignisse nicht mehr zum Zuge kam.

⁴²⁾ Finanzb. Bd. 11 („Heimliche Rechenschaft“) Seite 15.

⁴³⁾ Das Nähere siehe Seite 39.

⁴⁴⁾ Bod. Slg. 302.

Zur Verfassungsgeschichte der Stadt Braunschweig

Eine Ratsliste der Stadt Braunschweig kann nicht ohne einen kurzen Überblick über die Ratsverfassung veröffentlicht werden. Dabei kann es freilich nicht als unsere Aufgabe betrachtet werden, die schwierige Frage der Entstehung und der ältesten Entwicklung der Verfassung endgültig zu lösen; das würde schon räumlich weit über den einer Einleitung gesteckten Rahmen hinausgehen. Wir müssen uns in diesem Punkte damit begnügen, die Grundelemente der Verfassung zur Darstellung zu bringen. Der Schwerpunkt der Ausführung muß in der Schilderung der Verfassung nach Abschluß ihrer Entwicklung bestehen. Aber auch hier kann freilich nicht eine in jeder Hinsicht vollständige Verfassungsgeschichte erwartet werden. Wir müssen uns vielmehr beschränken auf die Ratsverfassung im engsten Sinne, d. h. unter Ausschluß der dem Räte angegliederten Institutionen, wie der Korporationen der Gildenmeister und Hauptleute („Stände“), der Zehnmannen oder gar der Konstabler; ebenso kann über die Gerichtsverfassung nur das Allernötigste gesagt werden. Im Vordergrund muß alles das stehen, was — von der Verfassung aus gesehen — die einzelnen Ratsherren persönlich angeht, insbesondere die wichtigsten Ratsämter⁴⁵⁾, die Institution des Küchenrates und die Ratsherrenbefoldung, vor allem aber auch die einzelnen Revolutionen, soweit sie sich umwälzend auf den Personalbestand des jeweiligen Rates ausgewirkt haben. Da auf den genannten Gebieten der städtischen Verfassungsgeschichte bisher nur sehr wenig bekannt war, mußten fast überall grundlegende neue Forschungen einsetzen.

1. Die Ratsverfassung bis zur Revolution von 1374

Im Anschluß an die wohl schon im 10. Jahrhundert vorhandene Burg Dankwarderode und das bei ihr gelegene Hörigendorf Brunswik wurde durch das Grafenhaus der Brunonen um 1030 ein Markt gegründet, der etwa 100 Jahre später in Form einer Neugründung zur Stadt erweitert wurde (Altstadt). Neben dieser Altstadt wurden unter Heinrich dem Löwen († 1195) der Hagen und, wie es scheint, wenig später die Neustadt, beide sogleich als städtische Siedlungen, planmäßig angelegt. In der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts wurde ein zwischen Burg, Altstadt und Neustadt gelegener wüster Raum in Bebauung genommen und mit Stadtrecht begabt (Sack). Inzwischen hatte sich auch das alte Hörigendorf zu einer Siedlung städtischen Charakters emporgearbeitet (Altewiel). In den drei „vorderen“ Weichbilden Altstadt, Hagen und Neustadt bestand die Ratsverfassung bestimmt bereits im Anfang des 13. Jahrhunderts, die beiden jüngeren haben sie nicht allzuviel später ebenfalls erlangt. In den Räten (wenigstens der vorderen Weichbilde) war ursprünglich nur die kaufmännische Oberschicht vertreten, die auf die alte Fernhändlerschicht zurückgeht, von der dereinst die Markt- und später die Stadtsiedlung

⁴⁵⁾ D. h. diejenigen Ratsämter, die in unserer Ratsliste Berücksichtigung gefunden haben.

Altstadt gegründet worden war⁴⁶⁾. Die Ratsherren blieben in der Regel lebenslänglich in ihrem Amte; entstehende Lücken wurden durch Selbstergänzung geschlossen. Schon gleich nach der Jahrhundertmitte läßt sich in der Altstadt eine Aufteilung des Rates feststellen in einen Sitzenden und einen Ruhenden Rat, die jährlich einander ablösten. Auch dies System wurde alsbald von den andern Weichbilden übernommen. Im 14. Jahrhundert scheint sich überall bereits ein dreijähriger Turnus durchgesetzt zu haben. Doch blieb sowohl bei der zwei-, wie bei der dreijährigen Wahlperiode ein Teil der Ratsherren stets zwei Jahre hintereinander im Sitzenden Rate. — Sehr verschieden war jedoch — entsprechend der politischen und wirtschaftlichen Bedeutung und wohl auch der Volkszahl — die Zahl der Ratsherren in den einzelnen Weichbilden. Sie betrug in einer Ratsperiode, soweit man erkennen kann, in der Altstadt 20—24, im Hagen 10—14, in der Neustadt 7—10, in der Altenwiek und im Sack je 7 Personen.

Eine Folge des im wesentlichen freilich gescheiterten ersten großen Aufstandes der Handwerker gilden gegen den aristokratischen Rat in den Jahren 1292—94⁴⁷⁾ war es, daß nun vereinzelt auch Handwerker in den Rat gelangten, die freilich stets der kaufmännischen Oberschicht genehm sein mußten, da das Selbstergänzungsrecht des Rates ungebrochen blieb.

Die im Laufe der Zeit immer enger werdende wirtschaftliche Verflechtung der fünf Weichbilde einerseits und die immer stärker werdende Verlagerung des politischen Schwergewichtes vom stadtherrlichen (herzoglichen) Gericht auf die autonome Stadt andererseits machten es zur dringenden Notwendigkeit, ein für die Gesamtstadt zuständiges Organ der Selbstverwaltung zu schaffen. Offenbar schon seit der Mitte des 13. Jahrhunderts traten die Räte der drei Weichbilde Altstadt, Hagen und Neustadt zu gemeinsamen Sitzungen zusammen. 1269 wurden diese den gemeinschaftlichen Angelegenheiten der drei Weichbilde gewidmeten Sitzungen eine ständige Einrichtung (Gemeiner Rat).

1296 bzw. 1299 verpfändeten die Herzöge der Göttinger und Grubenhagener Linie nachweislich zum ersten Male die Einkünfte aus den Weichbilden Altwiek und Sack an den Gemeinen Rat. Durch diese Verpfändungen, die sich in kurzen Zeitabständen wiederholten, gingen diese beiden kleinen Weichbilde allmählich völlig in den Besitz des Gemeinen Rates der drei vorderen Weichbilde über. Die Folge davon war, daß wohl schon seit Beginn des 14. Jahrhunderts die Räte der verpfändeten Weichbilde gelegentlich zu den gemeinsamen Sitzungen der Räte von Altstadt, Hagen und Neustadt hinzugezogen wurden. 1325 bestand diese „universitas consulum“ erstmalig aus den Ratsherren sämtlicher fünf Weichbilde. Der Gemeine Rat, die Zusammen-

⁴⁶⁾ T. Timme, Die wirtschafts- und verfassungsgeschichtlichen Anfänge der Stadt Braunschweig. 1931.

⁴⁷⁾ Es kam bis zur Bildung einer Nebenregierung in Gestalt eines nur aus Handwerkern bestehenden zwölfköpfigen Gilderates (vorübergehend übrigens auch zu dem Versuch einer Verschmelzung der beiden konkurrierenden Korporationen durch Einführung eines aus sechs Geschlechtern und sechs Handwerkern bestehenden gemischten Rates). Den unhaltbar gewordenen Zuständen — es war selbst bis zur Verhängung der Stadt gekommen — bereitete schließlich Herzog Albrecht ein gewaltsames Ende. Dem Führer des Gilderates, Johan Drake, gelang es zu entfliehen, die übrigen elf Ratsangehörigen wurden hingerichtet (Dürre, Gesch. d. Stadt Br. S. 112 ff.). Der Gilderat bestand zuletzt aus folgenden Personen (Chron. Bd. 16 S. 309): 1. Johan Drake, 2. Ludelef Karnestaff van der molen, 3. Clawes Beder, 4. Johan Vulaeder, 5. Frederik van deme verhove, 6. Bartolt de stolte korsemer, 7. Johan Soesat, 8. Hinrik Dungenbeck, 9. Johan Lemmeken, 10. Ludelef Germens, 11. Hermen Trampeleve, 12. Diderik van Alvelt.

fassung der fünf Weichbilde, gewann seitdem in der Geschichte der Stadt bis zum Ende der städtischen Autonomie (1671), zunächst auf dem Gebiete der Außenpolitik, dann aber auch auf dem der gesamten inneren Verwaltung, eine ständig wachsende Bedeutung und drängte die Einzelräte in ihrem Einfluß mehr und mehr zurück. Doch hat er, verfassungsrechtlich gesehen, immer nur die Stellung einer Dachorganisation gehabt.

2. Der Aufruhr von 1374 und die Verfassungsänderung von 1386

So erfolglos in seinem Endergebnis der blutige Aufruhr von 1292–94 gewesen ist, so erfolgreich war die Revolution, die 1374 ausbrach, wenn sie auch für sechs Jahre die Stadt nahezu an den Abgrund führte⁴⁸⁾. Als Grund wird man die allgemeine Unzufriedenheit der Masse mit den politischen Zuständen ansprechen können; den äußeren Anlaß gaben Verhandlungen, die über die Tilgung der städtischen Schulden gepflogen wurden und von denen die Menge eine neue finanzielle Belastung befürchtete. Von der Revolution verschont blieb lediglich die Altstadt, die sich durch Schließung der Tore und Abbrechen der Brücken von der übrigen Stadt abschloß. Im ersten Auf-
 lodern des Aufruhrs wurden am 19. und 21. April acht Bürgermeister und Rats-
 herren erschlagen oder nach kurzem Prozeß hingerichtet:

1. Tile van dem Damme, Bürgermeister der Altstadt,
2. Cort Doring, Bürgermeister der Altstadt,
3. Brun van Gustedede, Bürgermeister der Altstadt,
4. Hans van Himstede, Ratsherr der Altstadt,
5. Hans van Gottinge, Bürgermeister des Hagens,
6. Hermen van Gustedede, Ratsherr des Hagens,
7. Ambrosius van Sonnenberge, Ratsherr der Neustadt,
8. Henning Luzele, Ratsherr des Sackes⁴⁹⁾.

Die Patrizier flohen in großer Zahl in die benachbarten Hansestädte, wo sie die dortigen mit ihnen verschwägerten Räte und die Hanse mit Erfolg für ihre Sache zu gewinnen suchten. Der patrizische Rat trat offenbar geschlossen zurück, und ein neuer revolutionärer Rat nahm die Geschicke der Stadt in die Hand. Nur ein Teil seiner Mitglieder wird uns aus Urkunden und Chroniken bekannt⁵⁰⁾. Die Not, in die die Stadt alsbald geriet, veranlaßte den neuen Rat, wie es scheint bereits Ende 1375, zum Rücktritt. Wenigstens amtiert schon Anfang 1376 — es scheint also bereits damals die Ratswahl um den Dreikönigstag gewesen zu sein — wieder ein Geschlechterrat, in dem offenbar gemäßigte Angehörige des Patriziates Aufnahme gefunden hatten⁵¹⁾. Es muß jedoch angenommen werden, daß in ihm oder neben ihm auch die Gilden in irgendeiner Form am Regiment beteiligt waren. Denn es wird berichtet, daß der Rat seit 1376 in den finanziellen Angelegenheiten an die Zustimmung der Gilden gebunden war.

1379 wurde die Stadt wieder in die Hanse aufgenommen, nachdem sie sich u. a. verpflichtet hatte, den alten Rat wiederherzustellen — bzw. einen Rat einzusetzen, der

⁴⁸⁾ Für das Folgende vergleiche insbesondere L. Hänfelmann in Chron. Bd. 6 S. 313 bis 409.

⁴⁹⁾ Die Nachricht von der Hinrichtung eines weiteren mit Namen nicht genannten Bürgermeisters des Sackes beruht offenbar auf einem Irrtum (Chron. Bd. 6 S. 337).

⁵⁰⁾ Ihre Namen nennt Dürre S. 161; soweit sie zweifellos dem Räte angehörten, sind sie in unsere Ratsliste aufgenommen.

⁵¹⁾ Ihre Namen s. Dürre S. 164.

nur aus „Rentnern, Kaufleuten und ehrwürdigen Leuten, die dazu nützlich sind“, bestünde — und die vertriebenen Geschlechter wieder in die Stadt aufzunehmen und zu entschädigen.

Das sah nach einer vollen Wiederherstellung der Geschlechterherrschaft aus⁵²⁾. Zu einer solchen ist es aber dennoch keineswegs gekommen. Nachdem die Stadt ihre Handlungsfreiheit wieder erlangt hatte, nahm sie ihr Geschick selbst in die Hand. Hermann van Vechelde, einer der Großen Bürgermeister der Altstadt, ein Mann von ungewöhnlichem Weitblick, vermochte es, die inneren Gegensätze durch Schaffung einer ganz neuen Verfassung zu überbrücken, die die Jahrhunderte bis zum Ausgang der städtischen Autonomie überdauern sollte⁵³⁾.

Die Verfassung wurde nunmehr in dualistischer Weise auf den Geschlechtern und auf den namhaften Gilden aufgebaut. Hinsichtlich der Beteiligung der Geschlechter am Ratsregiment blieb alles beim Alten. Wie bisher blieben die Geschlechter auch jetzt ohne gildemäßigen Zusammenschluß; erhalten blieb auch ihre überkommene Bindung an das Weichbild, nicht an die Gesamtstadt. Nach wie vor fühlten sie sich berufen, nicht nur ihre eigenen Interessen, sondern auch die der ganzen Weichbildgemeinden zu vertreten. So konnte es kommen, daß die Geschlechter im Räte nicht als Vertreter ihrer sozialen Schicht (Fernkaufleute und Rentner), sondern als Vertreter der „Gemeinden“ — entsprechend den fünf Weichbilden gab es fünf Gemeinden — angesehen wurden. Auch das Selbstergänzungsrecht dieser Gruppe im Räte wird zunächst geblieben sein, wenn es wohl auch schon üblich wurde, daß sich die Bewerber vor ihrer Wahl um die Gunst ihrer Gemeinde bemühten.

Die Gilden hatten einen verschiedenen Ursprung; der kleinere Teil entstammte der alten Geschlechterschicht, der größere der großen Masse der übrigen Bürgerschaft, die im wesentlichen aus Handwerkern bestand. Aus der aus Fernkaufleuten und Rentnern bestehenden Geschlechterschicht hatten sich schon im 13. Jahrhundert die Wandschneider in der Altstadt, die Wechfler in der Altstadt, die Goldschmiede in der Altstadt, die Wandschneider und Lakenmacher im Hagen und die Wandschneider und Lakenmacher in der Neustadt dadurch herausgelöst, daß sie sich zu eigenen Gilden zusammenschlossen. Die Angehörigen dieser Gilden, die wir als „aristokratische Gilden“ bezeichnen können, waren auch schon vor dem Aufstand von 1374 am Ratsregiment beteiligt gewesen, da ihnen ebenso wie den gildemäßig nicht zusammengeschlossenen Fernkaufleuten das passive Wahlrecht für den Rat zustand⁵⁴⁾. Nunmehr wurde diesen fünf aristokratischen Gilden, ebenso wie den fünf Gemeinden, eine in der Verfassung genau festgelegte Anzahl von Ratsitzen zugewiesen. Auch entfiel jetzt für diese Ratsstellen das alte Selbstergänzungsrecht des Rates, an dessen Stelle nunmehr die Wahl durch die Gilden selbst trat.

Nach dem Beispiel dieser aristokratischen Gilden hatten sich allmählich, etwa seit dem letzten Viertel des 13. Jahrhunderts, auch aus der Handwerkerklasse einige Gewerke, und zwar die wirtschaftlich bedeutendsten und zahlenmäßig kräftigsten, zu Gilden zusammen geschlossen. Diese jüngeren Gilden hatten bereits den alten Gegensatz der Weichbilde überbrückt; sie legten ihrer Organisation die Gesamtstadt, nicht die Weichbildsgemeinde zugrunde. In diesen Handwerkergilden haben wir die eigentlichen Träger der Revolution zu erblicken. Aus ihrer Mitte ist wohl gelegentlich

⁵²⁾ Für das Folgende vergl. W. Spieß, Fernhändlerschicht und Handwerkerklasse, in *hanf. Gesch.* Bd. 13, 1939 S. 49 ff.

⁵³⁾ Nach *Finanzbücher* Bd. 13 fol. 30 wurde die neue Verfassung im Jahre 1386 eingeführt.

⁵⁴⁾ Das aktive Wahlrecht lag beim Räte selbst (Selbstergänzungsrecht).

schon vor 1374 einmal der eine oder andere Handwerksmeister in den Rat gewählt worden; doch waren das bloße „Konzeptionschulzen“, die das Bild des rein patri- zischen Rates nicht zu trüben vermochten. Wie den fünf aristokratischen Gilden wurde nunmehr auch den bedeutendsten dieser Handwerker gilden die Ratsfähigkeit zugesprochen. Es handelt sich um folgende neun Gilden, die seitdem in der Stadt- geschichte bis zum Untergang der städtischen Freiheit (1671) eine die andern Gewerke weit überragende Rolle gespielt haben: Die Latenmacher in der Altenwiel, die Gerber und Schuster (in einer Gilde zusammengeschlossen), die Knochenhauer, Schmiede, Beckenwerker, Bäcker, Kramer, Schneider und Kürschner. So entstand das nach- folgende Schema der Zusammensetzung des für die dreijährige Ratsperiode bestellten Rates⁵⁵⁾:

	Alt- stadt	Hagen	Neu- stadt	Alte- wiel	Sack	Insgesamt	
1. Gemeinde der Altstadt . .	9	—	—	—	—	9	Geschlechter
2. Gemeinde des Hagens . .	—	6	—	—	—	6	
3. Gemeinde der Neustadt . .	—	—	3	—	—	3	
4. Gemeinde der Altenwiel . .	—	—	—	5	—	5	
5. Gemeinde des Sackes . .	—	—	—	—	2	2	
6. Wandschneider	6	—	—	—	—	6	aristokratische Gilden
7. Wechsler	6	—	—	—	—	6	
8. Goldschmiede	2	—	—	—	—	2	
9. Wandschneider und Laten- macher im Hagen	—	11	—	—	—	11	
10. Wandschneider und Laten- macher in der Neustadt . .	—	—	6	—	—	6	
11. Latenmacher in der Alten- wiel	—	—	—	3	—	3	Handwerker- gilden
12. Gerber und Schuster ⁵⁶⁾ . .	6	—	—	2	3	11	
13. Knochenhauer	1	3	3	2	3	12	
14. Schmiede	1	1	—	1	1	4	
15. Beckenwerker	—	—	6	—	—	6	
16. Bäcker	1	1	—	1	1	4	
17. Kramer	1	—	—	—	—	1	
18. Schneider	1	1	—	1	—	3	
19. Kürschner	—	1	—	—	2	3	
Insgesamt	34	24	13	15	12	108	

Der Sitzende Rat des letzten Jahres einer Ratsperiode bestimmte nach erfolgter Ratswahl den Sitzenden Rat des ersten Jahres der neuen Ratsperiode; dieser be- stimmte aus den verbleibenden zwei Dritteln der Ratsherren den Sitzenden Rat des zweiten Jahres; der Rest bildete den Sitzenden Rat des dritten Jahres.

Das ganze System war so fein ausgellügelt, daß es den zur politischen Wirk- samkeit drängenden Handwerker gilden nicht nur die formelle Ratsfähigkeit, sondern ein praktisch bedeutungsvolles Mitwirkungsrecht an der Regierung verlieh, daß es andererseits aber die letzte Entscheidung doch in den Händen der Geschlechter und der aus ihnen hervorgegangenen aristokratischen Gilden beließ.

⁵⁵⁾ Vgl. hierzu Hänselmann Chron. Bd. 16 S. LXVII f. und Spieß in Jb. d. Braunschw. Gesch.-Ver. Jg. 1935 S. 62.

⁵⁶⁾ In der Altstadt und in der Altenwiel je zur Hälfte Gerber und Schuster, im Sack nur Schuster.

3. Die Veränderung der Ratsverfassung, insbesondere die Einführung der Bürgerhauptleute 1446

Durch die Verleihung der Ratsfähigkeit an die Gilden war die Zahl der Mitglieder des Rates erheblich gestiegen. Sie betrug 108 Personen⁵⁷⁾, von denen je ein Drittel (36) in je einem Jahre der dreijährigen Ratsperiode dem Sitzenden Rate angehörte. Die Altstadt war mit 3×12 ⁵⁸⁾, der Hagen mit 3×2 , die Neustadt mit 3×6 , die Altwiek mit 3×5 und der Saß mit 3×4 Personen im Rate vertreten. Die Zahl der Ratsherren, die die 5 Gemeinden und die 14 Gilden in den Rat entsandten, stand bereits 1386 im wesentlichen fest. Nur innerhalb des Rates der Altstadt wurde von Seiten der Handwerkergilden noch um einige Sitze gestritten. Nach dem Ordinarius von 1403⁵⁹⁾ beanspruchten die Knochenhauer 3, die Bäcker und Kramer je 2 Sitze. Aber auch die Schmiede verlangten eine Beteiligung am Altstädter Rate. Diese Forderungen aber waren untragbar, da dadurch die der Altstadt zustehende Zahl von 36 Ratsitzen überschritten worden wäre. Da keine der genannten Gilden der anderen eine Bevorzugung gönnte, mußte sich jede von ihnen schließlich mit nur einem Sitz begnügen. Das aber hatte wiederum die (bereits oben berührte) Tatsache zur Folge, daß die Zahl der altstädtischen Ratsherren von 36 auf 34 Personen herabsank.

Unruhen, die im Jahre 1445 ausbrachen, brachten den Handwerkern dann wenigstens doch einen teilweisen Erfolg. Den Knochenbauern gelang es, ihren alten Anspruch auf drei Altstädter Ratsitze endlich (1446) durchzusetzen. Damit wäre die der Altstadt theoretisch zustehende Zahl von 36 Ratsherren nun auch tatsächlich erreicht worden. Inzwischen aber hatte sich die Zahl von 34 Altstädter Ratsherren bereits so fest eingebürgert, daß man an ihr auch weiterhin festhielt⁶⁰⁾ und für die den Knochenbauern zugestandenen beiden Sitze je einen Sitz der Gewandschneider und der Wechsel strich⁶¹⁾.

⁵⁷⁾ Theoretisch; tatsächlich 108 (s. d. obige Schema).

⁵⁸⁾ Nur theoretisch 36; tatsächlich waren es 34 Personen; da aber in der Altstadt stets 2 Ratsherren (abweichend von dem Grundprinzip) zwei Jahre hintereinander dem Sitzenden Rate angehörten, bestand der letztere doch stets aus 12 Personen.

⁵⁹⁾ U. B. Bd. I S. 145.

⁶⁰⁾ Hänfelmann (Chron. Bd. 16 S. LXVII) meint irrtümlich, der Altstädter Rat habe seit 1446, entsprechend der Idealzahl des Ordinarius, 36 Mitglieder gehabt.

⁶¹⁾ Beteiligung der Gemeinden und Gilden am altstädtischen Rate:

	nach dem Ordinarius	tatsächlich 1386—1445	tatsächlich seit 1446
Gemeinde	9	9	9
Wandschneider	6	6	5
Wechsler	6	6	5
Goldschmiede	2	2	2
Gerber und Schuster	6	6	6
Schneider	1	1	1
Knochenhauer	3	1	3
Bäcker	2	1	1
Kramer	2	1	1
Schmiede	—	1	1
	37	34	34

Der Aufbau des Rates auf den fünf Weichbilden einerseits und auf den 19 Wahlkörperschaften (5 Gemeinden und 14 Gilden) andererseits, wie er 1446 zum Abschluß gekommen war, hat sich seitdem unverändert bis zum Verfassungsbruch von 1614 gehalten. Er wird durch das Seite 41 gegebene Schema veranschaulicht.

Die demokratische Bewegung des Jahres 1445 hatte aber außer dem oben genannten Gewinn zweier Ratsitze noch einen weiteren Erfolg zu verzeichnen, der nicht hoch genug angeschlagen werden kann. Wir wissen, daß die Vertreter der fünf Gemeinden im Rate sich durch Selbstergänzung aus ihren Standesgenossen erneuerten, wie es vor 1386 der ganze Rat getan hatte. So gelangten naturgemäß fast ausschließlich Großkaufleute und Rentner in diese Abteilung des Rates. Trotzdem war man sich aber der Tatsache durchaus bewußt, daß diese Ratsherren keineswegs etwa die Vertreter ihrer sozialen Schicht, sondern die Vertreter eben der Gemeinde, d. h. der gesamten Bürgerschaft, waren. Innerhalb dieser Bürgerschaft waren diejenigen Gilden, die 1386 die Ratsfähigkeit erlangt hatten, politisch zufrieden gestellt, da sie ja ihre Sondervertretungen im Rate gefunden hatten. Es drängte nun aber mehr und mehr auch die übrige Bürgerschaft ans Licht des politischen Lebens. Sie war nur 3. T. in Gilden⁶²⁾ organisiert. Hätte man diesen Gilden, unter Verleihung der Ratsfähigkeit, Sondervertretungen im Rate eingeräumt, so wäre das mit einem völligen Bruch der Ratsverfassung gleichbedeutend gewesen, wozu man sich so leicht nicht entschließen konnte; auch wäre der außerhalb der Gilden⁶³⁾ stehenden geringeren Bürgerschaft damit nicht geholfen worden. So kam für die noch nicht im Rate vertretene Bürgerschaft alles darauf an, zu versuchen, innerhalb der Gemeinden, zu denen man ja auch gehörte, Einfluß zu gewinnen. Vor allem mußte das Selbstergänzungsrecht der aus den Gemeinden gewählten Ratsherren gebrochen werden. Die Gemeinden mußten zu eigentlichen Wahlkörperschaften werden mit aktivem, nicht bloß passivem Wahlrecht, wie es die ratsfähigen Gilden bereits seit 1386 waren. Zur Erlangung der politischen Handlungsfähigkeit mußte die ungefüge Masse organisiert und mit Führern versehen werden. Man lehnte die zu schaffende Organisation an die seit alters, insbesondere für Zwecke der Wehrverfassung, bestehenden Bauernschaften an, deren Zahl man, zweifellos in Angleichung an die 14 ratsfähigen Gilden, auf 14 festsetzte. An die Spitze jeder Bauernschaft stellte man je zwei Hauptleute (oder Bürgerhauptleute), wie ja auch in der Regel jede Gilde je zwei Gildenmeister besaß. Diese Hauptleute nun, die unmittelbar von ihrer Bauernschaft gewählt wurden, sollten die Vertreter der Gemeinden in den Rat wählen.

Diese Verfassungsänderung hatte unabsehbare Folgen. War 1386 die Alleinherrschaft der Geschlechter gebrochen worden, so war jetzt auch ihr natürliches politisches Übergewicht in Frage gestellt. In Zukunft gehörten die Bürgerhauptleute zu den einflußreichsten Persönlichkeiten in der Stadt. Ihre Wahl an den Andreasabenden der Rörjahre bildete das wichtigste regelmäßig wiederkehrende politische Ereignis im Leben der Stadt, an das sich die Hoffnungen und die Befürchtungen aller Kreise der Bürgerschaft knüpften.

Die Weiterherrschaft der Aristokratie war von ihren Siegen in den Wahlkämpfen abhängig. Denn die feststehende Zahl an Ratsitzen, die ihnen die fünf aristokratischen Gilden verbürgten, genügte natürlich nicht zur Aufrechterhaltung ihrer Herrschaft. Wie die geschichtliche Weiterentwicklung lehrt, gelang es den aristokratischen Kreisen, insbesondere der Großkaufmannschaft, noch auf anderthalb Jahr-

⁶²⁾ Nicht ratsfähige Gilden.

⁶³⁾ D. h. der ratsfähigen und der nicht ratsfähigen Gilden.

hunderte hin, das Vertrauen der Gemeinden (oder doch einzelner Bauernschaften) zu gewinnen, so daß nach wie vor häufig genug Angehörige der vornehmsten sozialen Schicht als Vertreter der Gemeinden in den Rat einzogen⁶⁴).

Die Bedeutung, die seit 1386 die 28 Gildemeister und seit 1446 die 28 Hauptleute als die Mittelsmänner zwischen dem Rat und seinen Wahlkörperschaften gewonnen hatten, fand schließlich darin ihren verfassungsrechtlichen Ausdruck, daß die Korporation der (56) „Gildemeister und Hauptleute“ als sog. dritter Stand neben dem „Rat“ (d. h. dem Sitzenden Rat) und den „Ratsgeschworenen“ (d. h. den 3. St. ruhenden Ratsherren) als dem ersten und zweiten Stande offizielle Anerkennung fand. In gewissen Angelegenheiten von größerer Tragweite war der (3. St. regierende, d. h. der Sitzende) Rat an die Zustimmung der beiden anderen Stände gebunden.

4. Ludeke Hollants Schicht 1488

Eine gewaltsame Veränderung im Personalbestande des Rates von sehr erheblichem Ausmaße brachte die unter dem Namen „Ludeke Hollants Schicht“ bekannte Revolution des Jahres 1488.

Das Jahr 1488 war ein Körjahr. Die Wahl, die Anfang Januar — wohl am 7. d. M. — stattfand, war noch in voller Ordnung vonstatten gegangen. Die Namen der Mitglieder des damals gewählten Rates sind uns nur für die Altstadt überliefert. Die Liste zeigt, wie üblich, nur geringfügige Verschiebungen gegenüber der Liste der verflossenen Ratsperiode von 1485—87. Auch der Sitzende Rat für das Jahr 1488 war bereits bestimmt worden⁶⁵). Aber zu einer geordneten Tätigkeit konnte er nicht mehr gelangen. Denn die Menge war mit dem Ergebnis der Wahl höchst unzufrieden. Sie bestimmte den Kürschner Ludeke Hollant, der schon 1482 Ratsherr und 1487 Bürgermeister im Weichbilde Sack geworden war, zu ihrem Sprecher. Dieser legte am 5. Februar seinen Amtsgenossen einen revolutionären „Rezeß“ vor, dessen Beschwörung durch den Rat bereits am folgenden Tage erzwungen wurde⁶⁶). Auf Grund dieses Rezeßes mußten am 6.—9. Februar nicht weniger als 22 Ratsherren, darunter 12 aus der führenden Altstadt, abdanken. Unter den Abgedankten befanden sich nicht weniger als sechs Bürgermeister, darunter die beiden Altstädter Großen Bürgermeister Ludeke Breyer und Cort Broistede. An die Stelle der Ausgeschiedenen wurden am 14. Februar 21 Ersatzmänner gewählt. Von diesen übernahm einer, Lambert Bomhauwer, die offizielle Führung als einer der Bürgermeister der Altstadt. Ludeke Hollant hielt sich klüglich zurück; er begnügte sich mit seiner bisherigen Bürgermeisterstelle im Sack, die er 1489, infolge seiner Übersiedlung in die Neustadt, mit einer Bürgermeisterstelle in diesem Weichbilde vertauschte. In der Tatsache, daß — von Lambert Bomhauwer abgesehen — die wichtigeren Ämter des revolutionären Rates zumeist in die Hände nicht der neu gewählten Ersatzmänner, sondern von 3. T. schon lang gedienten Männern der ver-

⁶⁴) Auch die von den Gemeinden unmittelbar gewählten Bürgerhauptleute gehörten vielfach der Aristokratie an.

⁶⁵) Nur für die Altstadt bekannt.

⁶⁶) Dieser Rezeß hat sich nur in einem Auszuge erhalten; er wurde am 20. April durch eine etwas abweichende Fassung ersetzt (vgl. II. B. Bd. I S. 251).

flossenen Ratsperiode gelegt wurden, könnte man, trotz allem, einen Zug der Mäßigung erblicken.

Aber dabei blieb es leider nicht. Denn es war bereits vorgesehen, daß neben den Rat in Zukunft ein Kollegium von 24 Mann treten sollte. Diese „vierundzwanzig Männer“ wurden bereits am folgenden Tage (15. Februar) gewählt⁶⁷). Sie haben in der Folgezeit den Rat völlig zurückgedrängt und sich praktisch an seine Stelle gesetzt.

Die Mißregierung der Vierundzwanzig-Mann, aber auch die Wühlarbeit der abgesetzten Ratsherren in der Bürgerschaft und bei den benachbarten Städten zeitigten bereits im dritten Jahre der Revolution einen völligen Umschwung der Volksstimmung. Am Andreasabend (29. 11. 1490), an dem herkömmlicherweise die Gemeinden der fünf Weichbilde in ihren Bauernschaften zur Wahl der Hauptleute zusammentraten, verlangte man stürmisch den Rücktritt der Vierundzwanzig. Am Tage darauf standen sich die feindlichen Parteien sogar in Waffen einander gegenüber. Doch konnte ein Blutvergießen in letzter Stunde vermieden werden. Hollant fügte sich dem Willen der umgestimmten Gemeinde. Wieder einen Tag später (1. 12.) wurde der fluchwürdige Kezeß öffentlich verbrannt.

Die sowieso fällige Neuwahl — 1491 war wieder ein Körjahr — wurde in Ruhe vorbereitet und am 5. Januar 1491 ordnungsgemäß durchgeführt. Von den im Februar 1488 abgesetzten 22 Ratsherren wurden die bei weitem meisten (18) wiedergewählt, darunter — mit Ausnahme des betagten Cort Broistede — sämtliche Bürgermeister. Aber man machte doch auch eine Konzession an die Gegenpartei, indem man von den 21 durch die Revolution in den Rat gekommenen Männern immerhin 10 in den neuen Rat hinübernahm, natürlich aber nicht den führenden Bürgermeister Lambert Bomhauwer.

Daß Ludeke Hollant nicht wieder im Räte erscheint, ist selbstverständlich. Er hielt es alsbald für angebracht, die Stadt zu verlassen, die er nunmehr aus der Ferne und nicht ganz ohne Erfolg mit seinem Hasse verfolgte⁶⁸).

Wir geben in folgendem eine nach dem Schichtbuch zusammengestellte Liste der im Februar 1488 abgedankten Ratsherren unter Gegenüberstellung der an deren Stelle getretenen Personen. Mit einem Sternchen versehen sind diejenigen Herren, die in dem reaktionären Räte von 1491—93 wieder erscheinen.

⁶⁷) Es sind dies (Chron. Bd. 16 S. 363):

Altstadt: 1. Hans Wittehovet, Krämer — 2. Hans Gumbrecht, Bäcker — 3. Hans Bortvelt, Gerber — 4. Hinrik Weteborne, Schneider — 5. Hans Scheppenstede, Goldschmied — 6. Hinrik Mittendorp, [Gemeinde].

Sagen: 7. Bartolt Binder, Kürschner — 8. Johan Bugman (Buseman), Kürschner — 9. Henning Reinboldt, Knochenhauer — 10. Hans Pittid, Schneider — 11. Hinrik Schrader, Latenmacher — 12. Weddege (Widdelen) Deleves, [Gemeinde].

Neustadt: 13. Hans Barbeken (Verbeken), Krämer — 14. Tile Lutherdes, Latenmacher — 15. Luder Rüdeman, Beckenwerker — 16. Henning Brunsrot, Beckenwerker — 17. Diederik Storing, Knochenhauer — 18. Henning Pralle, [Gemeinde].

Alte wiek: 19. Ludeke Efelman, [Gemeinde] — 20. Hans van Gottinge, Bäcker — 21. Ebeling Ebeling (Ebelinges), Schmied.

Sack: 22. Hinrik Borcholt, [Gemeinde] — 23. Arnt Nestmaker, Schmied — 24. Herman Greve, Schuster.

⁶⁸) † Dömitz i. Medl. 1510.

Ratsherren.

Abgedankt 6.—9. Februar 1433. Neugewählt 14. Februar 1433.

Altstadt:

*Ludeke Breyer (GrB — Gem.)
 *Cort Broistede (GrB)
 *Bodo Glümer (AB — Gem.)
 *Cort van Hudeffem (Wechsler)
 *Cort Broitzem (Wandschn.)
 Bodo van Scheppenstede
 *Hans Detten (Wandschn.)
 Kersten Porner
 *Herwich Brakel (Goldschn.)
 *Tile Doring (Wechsler)
 *Bartolt Apelernstede (Gerber)
 *Weske Lodewiges (Schmied)

Hagen:

*Luder Horneborg (GrB)
 *Tile Kalm (B)
 *Tile Twedorp
 *Arnt Bote

Neustadt:

*Lubbert Twedorp
 *Hans Kramen

Altewiek:

*Henning Bardenwerper (B)
 Henning van Borchtopp
 *Cort Hesse

Sack:

*Cort Bobelen

Altstadt:

Lambert Bombauwer (B)
 *Bartolt van Strobed (Wechsler)
 *Cort Hantelman (Wandschn.)
 Hinrik Rite
 Martinus Ohman
 Clawes Greve
 *Eilert Gustede (Gem.)
 *Ludeke Elze (Gem.)
 Ludeke Eggers
 Herman Beste
 Ludeke Haubom

Hagen:

Henning Provest, nach dessen baldigem
 Tode *Hinrik Schrader
 *Henning Fischer
 *Ludeke Timmern
 Kersten Dielman

Neustadt:

*Hinrik Peters
 Eggeling Fluwert

Altewiek:

*Ludeke Schmalian
 *Andreas Becker
 Ludeke Dorneman

Sack:

Ludeke Wadecurt

5. Der Aufruhr der Armut und die Verfassungsänderung, insbesondere die Einführung der Zehnmannen und der Geschickten 1512—14

Auch die Unruhen der Jahre 1512—14, denen Hänfelmann den Namen „Aufruhr der Armut“ beigelegt hat⁶⁹⁾, gingen weder an der Ratsverfassung, noch an dem Kollegium der Ratsherren spurlos vorüber. Der Rat sah sich genötigt, der Bürgerschaft neue Steuern aufzuerlegen. Um eine Beunruhigung der Bevölkerung zu vermeiden, ging er dabei mit der äußersten Vorsicht zu Werke. Daß er sich der Zustimmung der Guildemeister und Hauptleute versicherte, war selbstverständlich; das Konsensrecht dieser Vertreter des zweiten und dritten Standes war ja seit langem in der Verfassung fest verankert⁷⁰⁾. Er glaubte aber darüber hinausgehen zu müssen.

⁶⁹⁾ L. Hänfelmann, Das Schichtbuch. Geschichten von Ungehorsam und Aufruhr in Braunschweig 1292—1514. Braunschweig 1886.

⁷⁰⁾ Siehe Seite 27 f.

Es sollten die Gilden und Gemeinden in Zukunft nicht nur an der Steuerbewilligung, sondern auch an der Finanzverwaltung beteiligt werden⁷¹⁾. So kam es zu der Institution der Zehnmannen⁷²⁾ und der zehn „geschickten Vollmächtigen“⁷³⁾, kurz die zehn „Geschickten“ genannt. Beide Korporationen wurden unmittelbar von den Gilden und Gemeinden bestellt. Die ersteren sollten von den Küchenkämmerern bei der Einnahme und Ausgabe der Gelder der gemeinen Stadt zugezogen werden⁷⁴⁾. Die letzteren waren bei der alljährlichen Rechnungslegung vor dem Räte zugegen⁷⁵⁾. Beide Institutionen sind bis zum Untergang der städtischen Autonomie in Kraft geblieben. Doch brauchen sie uns nicht weiter zu beschäftigen, da trotz aller nahen Beziehung zur Ratsverfassung und zum Räte die Zehnmannen und die zehn Geschickten selbst eben doch keineswegs etwa Ratsherren waren. Ebenfalls braucht hier nur kurz erwähnt zu werden, daß die neue Finanzgesetzgebung die Bedeutung der gesamtstädtischen Kämmerei auf Kosten der fünf Weichbildkämmerereien⁷⁶⁾ wesentlich erhöhte, was natürlich eine Stärkung der Gesamtstadt Braunschweig auf Kosten der Weichbilde zur Folge hatte, was aber auch die Stellung der Küchenkämmerer mehr als bisher über die der Brotskämmerer hinaus hob.

Trotz der genannten vorbeugenden⁷⁷⁾ Maßnahmen des Rates kam es bei der Schoßerhebung des Jahres 1513, am 6. Juni, doch zum offenen Aufruhr. Bei der Erstürmung des Hagenrathauses wurde der Ratsherr Henning Gronhagen erschlagen und der Kleine Bürgermeister Hinrik Elers schwer verwundet. Bei den nachfolgenden Verhandlungen auf dem Altstadttrathaus verlangte der Pöbel die Entfernung besonders verhaßter Männer aus ihren Ämtern. Unter diesen befand sich auch eines der Oberhäupter der Gesamtstadt, der Große Bürgermeister der Altstadt Dietrich Schacht⁷⁸⁾, der sich seines Lebens nicht mehr sicher fühlte und noch am selben Tage heimlich die Stadt verließ, um in Hannover eine neue Heimat zu finden⁷⁹⁾. Am 7. Juni gelang es dem Räte, des offenen Aufruhrs Herr zu werden⁸⁰⁾; aber im Verborgenen gärte es noch lange weiter. Daß die Unzufriedenheit bis in die Ratskreise hinaufreichte, erhellt aus der Tatsache, daß der Ratsherr des Hagens Hans Brandes, Bäcker von Beruf, sich im Dezember des Jahres heimlich aus dem Staube machte, als der Rat durch Verhaftung und Hinrichtung der Haupträdelsführer den Unruhen energisch ein Ende bereitete.

⁷¹⁾ Für das folgende vgl. U. B. I Nr. 125—130.

⁷²⁾ Je drei aus der Altstadt und dem Hagen, zwei aus der Neustadt und je einer aus der Altenwieh und dem Sack (U. B. I Nr. 125 Z. 1).

⁷³⁾ So genannt U. B. I Nr. 130 Z. 5.

⁷⁴⁾ U. B. I Nr. 125 Z. 1.

⁷⁵⁾ U. B. I Nr. 130 Z. 5.

⁷⁶⁾ Gleichzeitig wurde auch der Schwerpunkt der Bauverwaltung aus den Weichbilden in die Gesamtstadt verlegt (U. B. I Nr. 128 Z. 2).

⁷⁷⁾ Das Wesentliche war schon im Winter 1512/13 festgesetzt worden (U. B. I Nr. 125 und 126).

⁷⁸⁾ Ferner u. a. der Zollschreiber Hermann Bote, der bedeutendste Chronist der Stadt und der größte niederdeutsche Dichter seiner Zeit. (Über ihn vgl. Ludwig Wolff in *Verfassers-lexikon des Deutschen Mittelalters* Bd. I Sp. 262 ff.)

⁷⁹⁾ Mit ihm verließ vorübergehend auch dessen nächster Amtsgenosse, der Große Bürgermeister der Altstadt Gerke Pawel, die Stadt.

⁸⁰⁾ Von diesem Tage datiert auch der als „Kleiner Brief“ bezeichnete Friedensvertrag zwischen dem Räte, den Gilden und den Gemeinden, der in der Zukunft als ein Grundgesetz der Stadtverfassung angesehen wurde (U. B. I Nr. 127).

6. Die Reformation 1529

Auch die Einführung der lutherischen Lehre in der Stadt Braunschweig ging unter revolutionären Formen vor sich, wenn es auch nicht zu eigentlicher Gewaltanwendung kam. Wie in den meisten anderen Städten wurde auch hier die Reformation von den breiteren Massen der Gilden und der kleinen Leute vorangetrieben, während die oberen Schichten sich abwartend oder ablehnend verhielten. Der Rat ließ sich nur Schritt für Schritt ein Zugeständnis nach dem anderen abringen; doch konnte er sich auf diese Weise noch das ganze kritische Jahr 1529 hindurch am Ruder halten. Als aber mit dem Andreasabend (29. 11.) die Vorbereitungen für die im Januar des Rörjahres 1530 fällige Neuwahl des Rates eingeleitet wurden, da zeigte es sich, daß eine erhebliche Läuterung dieser Körperschaft unvermeidlich war. Es ist uns eine Liste erhalten⁸¹⁾ der Ratsherren, die damals „worden des ratstols entsittet, jedoch oren eren unschettig“. Sie umfaßt nicht weniger als 21 Personen. Wie erheblich diese Ziffer ist, lehrt der Vergleich mit der fast gleichen Anzahl der Ab dankungen (22) bei der stürmischen Revolution von 1488. Unter den abgesetzten Herren befanden sich u. a. zwei Kleine Bürgermeister und vier Kämmerer aus Altstadt und Hagen. Immerhin, die wichtigsten Persönlichkeiten, die führenden Bürgermeister aller Weichbilde, hatten sich den Forderungen der Zeit angepaßt und blieben daher im Amte. Umgekehrt mußten sich die Männer, die die neue Zeit erstmalig in den Rat brachte, im allgemeinen mit nachgeordneten Plätzen begnügen⁸²⁾. So konnte von dem neuen Regiment mit Zuversicht eine ersprießliche Tätigkeit erhofft werden.

Die Liste der homines novi können wir zusammenstellen, wenn wir aus den Listen der Sitzenden Räte der Wahlperiode von 1530—32 die darin erstmalig auftretenden Ratsherren herausziehen. Diese Liste enthält dann allerdings nicht nur die Ersatzleute für die abgedankten Ratsherren, sondern auch die Nachfolger der in der Wahlperiode 1527—29 wegen Todes oder hohen Alters ausgeschiedenen Herren; aber auch von diesen Männern wird man nach Lage der Dinge annehmen dürfen, daß sie dem Luthertum besonders zugetan waren⁸³⁾.

Ratsherren.

Ausgeschieden November 1529. Neugewählt Januar 1530.

Altstadt:

Bartold Lafferde (KB — Gem.)
Hans van Vechelde (KB — Wechselr)
Bode Glümer (StK — Gem.)
Arent Volkmerot (BrK — Gem.)
Ludeke Sefen (Wandschn.)
Hans Monnekemeyer (Knochenh.)
Henning Rode⁸⁴⁾
Hans Damman⁸⁴⁾ (Gem.)

Altstadt:

Henning Damman (StK — Gem.)
Henning Wolters (Gem.)
Hermen Hobberdes (Gerber)
Hans Lüders (Schmied)
Hans Ketteler (Gem.)
Jakob Rose (Kramer)
Ludeke Kelp (Bäder)
Tile Broitzem (Wandschn.)
Lort van Damm (Wandschn.)
Tile Struven (Wechsler)
Ludeke Jegemeyer (Gem.)

⁸¹⁾ Stadtarchiv B IV 11 Nr. 2.

⁸²⁾ Doch wurde u. a. Hans Simon ein Kleiner Bürgermeister im Hagen.

⁸³⁾ Die Liste der neugewählten ist also naturgemäß länger als die der abgedankten Herren. Wenn es beim Saß anders ist, so liegt das daran, daß für dieses Weichbild die Listen der Sitzenden Räte von 1530—32 nur mangelhaft überliefert sind.

Hagen:

Ludeke van Peine (KlB)
Tille Kalm (BrK)
Hinrik Schrader d. A.
Frederik Barbelen
Hinrik Papstorp
Hans Binder

Neustadt:

Diderik Bruggem
Diderik Behre

Altewiel:

Ludeke Gragghoff
Henning Broske

Saß:

Henning Sebode
Henning Lüders⁸⁵⁾
Lambert Kannengeter⁸⁶⁾
Hinrik Wolffe

Hagen:

Hans Simon (KlB)
Albert Kalm (BrK)
Hinrik Schrader d. J.
Wille Goetken
Hans Moller
Hans Gude
Hinrik Otte
Frederik Vaders
Hinrik Rotermunt

Neustadt:

Sander Bergman
Hinrik Beckman
Hans Rudenkrantz

Altewiel:

Hans Mygen (BrK)
Hinrik Bardenwerper
Hermen Elers
Ludeke Ludeken
Bartolt Odelem

Saß:

Frederik Huneborstel
Hans Brandes

7. Die Brabantische Revolution 1602—04

Die Revolution von 1602 erinnert in ihrer Wildheit an die große Revolution von 1374, jedoch mit dem wesentlichen Unterschied, daß bei dieser die Blutopfer während der Revolution selbst, bei jener erst bei der Gegenrevolution fielen. Hatte der ältere Aufstand die Alleinherrschaft des Patriziates gebrochen, so gab der jüngere seiner Vorherrschaft den ersten entscheidenden Stoß.

Die Revolution von 1374 war von den Gilden getragen worden, die von 1602 ging von der außerhalb der ratsfähigen Gilden stehenden Masse („Gemeinden“) aus, die sich allmählich der Beherrschung durch das Patriziat entzogen hatte und, mündig geworden, unter Führung ihrer demagogischen Hauptleute ihre eigenen

⁸⁴⁾ Henning Kade wird in den Listen der Sitzenden Räte nicht genannt. Vielleicht gehörte er dem Räte von 1527—29 an, ohne in dieser Wahlperiode in den Sitzenden Rat gelangt zu sein. Oder aber es liegt in unserer Quelle (B IV 11 Nr. 2) eine Verwechslung mit Hans Damman vor, den diese Quelle nicht benennt, während Gerke Pawel von ihm in seinem Ratsbuch (Bod. Slg. 282) ausdrücklich sagt, daß er im November 1529 wegen seines Papismus des Rates entsetzt wurde.

⁸⁵⁾ In den Listen der Sitzenden Räte nicht genannt. Lüders gehörte vielleicht dem Räte von 1527—29 an, ohne in dieser Wahlperiode in den Sitzenden Rat gelangt zu sein.

⁸⁶⁾ Kommt in der Ratsperiode von 1524—26, nicht aber in der von 1527—29 im Sitzenden Räte vor (und zwar im Jahre 1525); vermutlich gehörte er auch dieser letzteren Ratsperiode an, ohne jedoch damals in den Sitzenden Rat gelangt zu sein.

Wege ging. Anerkannter Führer der 28 Hauptleute war seit dem Kōrjahr 1584 Henning Brabant, ein hochbegabter, sozial denkender Mann, der die Massen zu nehmen und zu führen wußte, der allerdings wohl auch nicht ganz frei von Eitelkeit und Hascherei nach Volksgunst war. Als gewandter Anwalt war er zu Ansehen und Vermögen gelangt.

An der Zuspitzung der inneren Verhältnisse hatte die äußere Not einen erheblichen Anteil. Herzog Heinrich Julius, im heftigsten Konflikt mit der Stadt, hatte deren Handelsverkehr durch Sperrung der Heerstraßen unterbunden. Für die eintretende Stagnation des gesamten Wirtschaftslebens wurde der Rat und insbesondere die führende Schicht im Rate, das Patriziat, verantwortlich gemacht. Viele der Ratsherren, und gerade die Patrizier unter ihnen, hatten seit Jahrhunderten ihr Vermögen in ländlichem Grundbesitz angelegt, der weitgehend von dem Landesherrn zu Lehen ging. So war es bequem, diese fürstlichen Lehnsträger der politischen Unzuverlässigkeit (geheime Zinneigung zu ihrem Lehnsherrn) zu bezichtigen und ihre Abdankung zu verlangen.

Den Auftakt zu den Unruhen bildete der „Neue Rezeß“, den Brabant dem Rate am 28. Mai 1601 abzwang⁸⁷⁾. Er kämpfte gegen die Vetternwirtschaft im Rate an und band diesen in seinen Entscheidungen stärker an den zweiten und dritten Stand, d. h. an die Gildemeister und Hauptleute. Beide Punkte waren für die Patrizier so untragbar, daß sie, als das Kōrjahr 1602 herannahte, am 4. Januar nahezu geschlossen abdankten. Aber auch die aus den Handwerkerghilden gewählten Ratsherren wollten von dem Neuen Rezeß, der den Rat in die Abhängigkeit der Stände brachte, nichts wissen. Sie erklärten sich mit ihren patrizischen Kollegen solidarisch und wollten ebenfalls auf ihre Ämter verzichten; aber sie wurden von der Masse gezwungen auszuharren.

Die Liste der wirklich abgedankten Herren hat uns Andreas Pawel in seinem Ratsbuche (Bod. Slg. 282) überliefert. Sie umfaßt 20 Namen, merkwürdigerweise fast die gleiche Zahl, wie die der Abdankungslisten von 1488 und 1529. Aber wie viel größer ist diesmal das Gewicht dieser Namen! Genau die Hälfte gehört dem führenden Weichbild, der Altstadt, dem Sitz der großen Kaufmannschaft und des Patriziates, an⁸⁸⁾; geschlossen stehen hier insbesondere die Vertreter der vornehmsten Gilden, der Wand Schneider und der Wechsler, auf der schwarzen Liste. Und — anders gezählt — ist es wiederum genau die Hälfte aller abdankenden Herren, die als Bürgermeister oder Küchenkammerer dem Küchenrate⁸⁹⁾, dem eigentlichen Regierungsorgan der Stadt, angehörten. Unter den Abgedankten befanden sich insbesondere nicht weniger als drei von den damals fünf Großen Bürgermeistern der Altstadt, den eigentlichen Führern auch der Gesamtstadt, Cort van Scheppensede, Autor Pralle und Cort Doring.

Am 7. Januar wurden die neuen Ratsherren gewählt. Gegen vier und zwar von den Wand Schneidern und den Wechslern der Altstadt Gewählte⁹⁰⁾ wurde von seiten der Hauptleute Protest eingelegt. An deren Stelle mußten Ersatzmänner ge-

⁸⁷⁾ Gedruckt *Histor. Handel* Bd. 2 S. 2477. — „Neuer Rezeß“ im Gegensatz zu dem Rezeß von 1488 (siehe Seite 28).

⁸⁸⁾ Das war freilich auch 1488 so gewesen, während bei der weniger sozial, als vielmehr weltanschaulich gerichteten Revolution von 1529 sich die Zahl der abdankenden Herren ziemlich gleichmäßig auf alle fünf Weichbilde verteilt hatte.

⁸⁹⁾ Er bestand aus 25 Personen (siehe Seite 49).

⁹⁰⁾ Die Wand Schneider und Wechsler, die offenbar in ihren eigenen Reihen nicht mehr über geeignete Persönlichkeiten verfügten, hatten Männer aus anderen Gilden und aus den Gemeinden gewählt.

wählt werden. Die so entstandene Wahlliste hat sich im Stadtarchiv⁹¹⁾ erhalten. Aber es ist nicht die endgültige Fassung. Denn am 30. April wurde von Rat und Ratsgeschworenen die ursprüngliche Wahl der Wandschneider und Wechsler als die rechtmäßige anerkannt; die vier unter Druck der Hauptleute gewählten Ersatzmänner mußten wieder abtreten. Wir geben unten die Liste der revolutionären Neuwahl von 1602 in ihrer endgültigen Gestalt wieder. Sie umfaßt 28 Namen; die Neugewählten sind also nicht nur die Nachfolger der 20 abgedankten, sondern auch der sonst durch Tod oder hohes Alter ausgeschiedenen Ratsherren. Aber sie alle können doch wohl als Repräsentanten der neuen Zeit angesehen werden.

Als Anzeichen einer gewissen Mäßigung kann man es immerhin betrachten, daß von diesen 28 homines novi zunächst keiner in den Küchenrat gelangte und nur zweien ein so wichtiges Amt, wie das eines Brotekammerers, anvertraut wurde, obwohl man doch durch die Abdankung so zahlreiche Bürgermeister und Kammerer verloren hatte. Die verantwortungsvollsten Posten gab man eben doch lieber an Persönlichkeiten, die schon länger im Rate gedient hatten und nicht der gewaltsamen Läuterung zum Opfer gefallen waren.

Ratsherren⁹²⁾.

4. Januar 1602 abgedankt.

7. Januar bis 30. April 1602
neu gewählt.

Altstadt:

Cort van Scheppenstede (GrB —
Wandschn.)
Melchior van Strobed (KA —
Wandschn.)
*Statius Kale (KA — Wandschn.)
Franz Kalm (Wandschn.)
*Cort Doring (GrB — Wechsler)
Heise Krage (KB — Wechsler)
Jürgen van Damm (KA — Wechsler)
*Cort van Walbed (Wechsler)
Cort Engelenstede (BrA — Goldschm.)
Autor Pralle (GrB — Gem.)

Hagen:

*Cort Moltorp (Wandschn. u. Latenm.)
*Heinrich Kalm (BrA — Gem.)
Engelle Lütken
Henning Langkop
Autor Papstorp

Neustadt:

Cort Kalm (Br u. KA — Wandschn.
u. Latenm.)

Altstadt:

Heinrich Jegemeyer (Wandschn.)
*Heinrich Högrevé (Wandschn.)
*Henning Haverlant (BrA —
Wandschn.)
Conradus Elers (Wandschn.)
*Röttger Horst (Wandschn.)
*Arnt Schnelle (Wechsler)
*Henning Lampe (Wechsler)
*Daniel Kol (Wechsler)
Hans Siebels (Wechsler)
Gert Floer (Knochenb.)
Heinrich Hagen (Goldschm.)
*Autor Damman (BrA — Gem.)
Johan Beust (Gem.)

Hagen:

*Hermen Schrader (Wandschn. u.
Latenm.)
*Joachim Scheppelman (Wandschn. u.
Latenm.)
*Engelle Kol (Knochenb.)
Bartolt Haverlant (Gem.)
Heinrich Loefen (Gem.)
Barwart Jegenhorst (Gem.)

Neustadt:

*Hans Fricke (Wandschn. u. Latenm.)
*Heinrich Winnigs (Wandschn. u. Latenm.)

⁹¹⁾ B IV 11 Nr. 77.

⁹²⁾ Die mit einem Sternchen versehenen Ratsherren wurden 1605 wiedergewählt.

Jürgen Twedorp (Gem.)
Hermen Lude (B)
Heinrich Wittekop

Altewiek:

Cort Horneborg

Sack:

*Heinrich Schorkop (Knochenh.)
*Hans Behre (Knochenh.)
Autor Düvel (Gem.)
Peter Schrader (Gem.)

Altewiek:

Jürgen Homeister (Gem.)
Simon Hierenberg (Gem.)

Sack:

Henning Löhr (Bäcker)

Dem neuen demokratischen Rat gelang es, im Bunde mit der Geistlichkeit, allmählich den Haß des Volkes von sich ab und auf Brabant und die übrigen Hauptleute hinzulenken. Am 5. September 1604 wurde Brabant gefangen gesetzt. In der Folgezeit wurde ein schweres Blutgericht über ihn und seine Freunde verhängt; unter den Hingerichteten befanden sich auch Angehörige des Rates und zwar Egidius Spitzer (Kämmerer) und Hans Siebels in der Altstadt, Bartolt Haverlant im Hagen und Autor Düvel in der Neustadt. Die Ratsherren in der Altstadt Zacharias Dröfseman (Kämmerer) und Simon Ludeken (Bürgermeister) wurden gefangen gesetzt und verstarben in ihrer schweren Haft am 18. Dezember 1604 und 25. April 1607. Zu diesen sechs hingerichteten und in der Haft verstorbenen Ratsherren — davon gehören drei zu den erst 1602 neu Gewählten — kamen noch sechs weitere Todesopfer der Revolution, darunter vier aus der Zahl der Bürgerhauptleute⁹³⁾.

Nach der blutigen Unterdrückung der Revolution konnte das Patriziat seine Machtstellung wieder einigermaßen befestigen. Nur etwa die Hälfte aller durch die Revolution emporgekommenen Ratsherren wurde bei der neuen Wahl von 1605 wiedergewählt; anderseits gelang es sogar, einige der abgedankten Herren wieder in den Rat zu bringen, darunter den Großen Bürgermeister der Altstadt Cort Doring und den Küchenkämmerer Statius Kale⁹⁴⁾. Gewiß zeigte der Rat im ersten Jahrzehnt nach der Revolution (1605—13) bereits unzweideutig ein demokratischeres Gepräge als im 16. Jahrhundert. Aber so fühlbar sich auch das Kräfteverhältnis zwischen den aristokratisch und demokratisch gerichteten Kreisen innerhalb des Rates zugunsten der letzteren verschoben hatte, sein Schwergewicht lag doch auch jetzt noch beim Patriziat. Jedoch waren die Tage seiner Vorherrschaft bereits gezählt.

8. Die Dohausensche Revolution und der Verfassungsumbruch 1613—15 Das Ende der städtischen Autonomie 1671

In den Jahren nach der blutigen Niederschlagung der Brabantschen Revolution (1604) und der glücklichen Abwehr des herzoglichen Überfalles auf die Stadt (1605)

⁹³⁾ J. A. v. Strombeck, Henning Brabant. 2. Aufl. besorgt von H. Maack. Braunschweig 1904. S. 22. — Die Scheußlichkeit der Prozesse und Hinrichtungen ist stets mit Abscheu hervorgehoben worden — mit vollstem Recht. Doch darf damit nicht so einseitig die Stadt Braunschweig, womöglich zugunsten der Herzöge, bloßgestellt werden. Ihr Gegner Heinrich der Jüngere hat den verhafteten Jürgen Wullenwever ebenso zu Tode gequält, wie die Stadt Braunschweig den verhafteten Henning Brabant. Und die Zahl der am Lechlumer Holz auf Befehl der Herzöge verbrannten Herren ist zweifellos größer als die Zahl der Todesopfer der Gegenrevolution von 1604.

⁹⁴⁾ Siehe die obige Liste.

war es dem Räte nicht gelungen, mit Herzog Heinrich Julius in ein erträgliches Verhältnis zu kommen⁹⁵⁾. Der Herzog verlangte starr die bedingungslose Huldigung, während die Stadt nur unter den ihr im Vertrage von 1569 zugestandenen Bedingungen (vorherige Ausstellung der Huldbriefe, vorherige Bestätigung der Privilegien) huldigen wollte. Bei den engen persönlichen Beziehungen, die Herzog Heinrich Julius zu Kaiser Rudolf II. unterhielt, war es der Stadt nicht möglich, wie in früheren Zeiten, einen genügenden Rückhalt am kaiserlichen Hofe zu erlangen. So blieb ihr als einziger Bundesgenosse die allzeit treu erfundene Hanse, deren Machtgröße aber längst überschritten war und die in ihrer eigenen Ohnmacht Anschluß an die Generalstaaten (Vereinigte Niederlande) suchte. Diese hanstische, scharf antiherzogliche Politik wurde besonders von dem seit 1594 als Syndikus, seit 1608 als Obersyndikus im Dienste der Stadt stehenden Dr. Johan Koerhant verfolgt, dem es aber nur gelang, einen Teil des Rates, und zwar im wesentlichen die mehr demokratisch gerichteten Kreise, hinter sich zu bekommen. Die Gegenpartei im Räte bestand hauptsächlich aus den sog. „Begüterten“, d. h. den Trägern herzoglicher Lehnsgüter, die in einer Annäherung an den Herzog das politische Heil erblickten, denen aber, eben wegen ihrer Abhängigkeit vom Herzog, ihre Widersacher eine für die Belange der Stadt ersprießliche Politik von vornherein absprachen. Bereits am 8. Juli 1612 mußte sich ihr Führer, einer der drei Großen Bürgermeister der Altstadt, Cort Doring, den gehässigen Nachstellungen durch die Flucht entziehen. Diese unerfreulichen Kämpfe innerhalb des Rates aber waren nur das Vorpiel der kommenden revolutionären Ereignisse.

Die durch die offenkundige Spaltung hervorgerufene Schwächung des Rates hatte sofort ein erneutes Aufbegehren der unteren Schichten der Bevölkerung im Gefolge. Deren Wortführer war Claus Dohausen, ein echter Demagoge unerfreulichster Art. Ohne ein klares politisches Ziel vor Augen zu haben, ging unter seiner Führung die Masse in echt revolutionärer Haltung gegen alles Bestehende vor, bekämpfte ebenso die zur Zeit maßgebliche Außenpolitik Koerhants, der sich doch auf die der Masse nahestehende Demokratenpartei stützte, wie auch dessen Gegner im Räte, die als Begüterte ihren sozialen Haß hervorriefen. Der Altstädter Bürgermeister (einer der drei kleinen Bürgermeister) Cort van Walbeck, der unglücklicherweise zugleich herzoglicher Lehnsmann und „Koerhanniter“ (sic!) war, wurde bereits 1613 gefangen gesetzt und schmähslich gefoltert; er schied somit, wie Doring, aus dem Räte aus.

Als das Hörjahr 1614 heranrückte⁹⁶⁾, war es soweit gekommen, daß nicht der politische Kampf für oder gegen den Anschluß an die Hanse und die Niederlande, sondern wieder einmal der soziale Kampf gegen das Patriziat die Leidenschaften beherrschte.

Unter diesen Umständen beschlossen am 8. Januar 1614 die fürstlichen Lehnslente im Räte wie dereinst im Jahre 1602 geschlossen abzutreten. Da die Menge aber einsah, daß man ganz ohne diese in politischen Dingen allein geschulte Schicht doch nicht werde auskommen können, entließ man nur die Verhaftesten aus dem Räte und zwang die Übrigen, ihre Ämter beizubehalten, was verfassungsrechtlich durchaus möglich war. Die Liste der „erlassenen“ Ratsherren ist uns überliefert⁹⁷⁾. Sie umfaßt 15 Namen von Ratsherren⁹⁸⁾, ist also nicht unerheblich kürzer als die

⁹⁵⁾ Für das Folgende vgl. die diesbezüglichen Aufsätze G. Hasselbrauks im Jahrb. des Braunschweig. Gesch.-Ver. Jg. 1907, 1910 und 1911.

⁹⁶⁾ Für das Folgende vgl. außer G. Hasselbraut W. Spieß in Jhrb. d. Braunschweig. Gesch.-Ver. Jg. 1935 S. 55 ff.

⁹⁷⁾ Bod. Sig. 282. Auch B III 10 Bd. 5 fol. 80. Dort auch die viel umfangreichere Liste der Ratsherren, die abtanden wollten, aber nicht erlassen wurden.

Abdankungsliste von 1602. Bei der Tendenz, die die Revolution angenommen hatte, ist es verständlich, daß zwei Drittel der Abgedankten der Altstadt angehörten und daß die Altwiek und der Saak von der Läuterung überhaupt nicht betroffen wurden. So ist die Wandlung im Ratsstuhl auch nur in der Altstadt umwälzend gewesen, wo allerdings nahezu ein Drittel aller Ratsstellen neu besetzt wurde. Aber nicht nur hinsichtlich der Zahl, auch hinsichtlich des Gewichtes der Namen war die Läuterung von 1614 nicht so einschneidend wie die von 1602. So hatten von den ausgeschiedenen Herren nur drei dem Küchen- oder Engen Räte angehört, der geflohene Große Bürgermeister Cort Doring, der gefangengesetzte Kleine Bürgermeister Cort van Walbeck und der erlassene Küchenkammerer Melchior van Strobed, während 1602 nicht weniger als zehn der Abgedankten in diesem wichtigsten Regierungskollegium gesessen hatten⁹⁹⁾.

Wir stellen der Liste der abgedankten Ratsherren die Liste der Ersatzmänner gegenüber, die uns auch in der Pawelschen Handschrift (Bod. Sig. 232) überliefert ist. Die Gegenüberstellung der beiden Listen zeigt mit einem Blick, wie an die Stelle alter Namen von Alang nunmehr zumeist Vertreter ganz unbekannter Familien getreten sind¹⁰⁰⁾.

Ratsherren.

3. Januar 1614 abgedankt und
erlassen.

Altstadt:

Cort Doring (GrB — Bereits 1612
durch Flucht ausgeschieden)
Cort van Walbeck (AlB — Bereits
1613 durch Gefangennahme ausge-
schieden)
Melchior van Strobed (AA)
Heinrich Lafferde (StA)
Friede Niding (BrA)
Cort Breyer (BrA)
Hans van Damm (BrA)
Andreas Pawel
Levin Hantelman
Jobst Kale

Hagen:

Heinrich Kalm (BrA)
Hans Horneborg
Cort Schwalenberg
Georg van Rethem

Neustadt:

Henning Kide

Januar 1614 als Ersatzmänner
neu gewählt.

Altstadt:

Conrat Hildebrant (AA)
Hans Mummelater
Heinrich Hartwig (A)
Christoff Lütken
Ludeke Plate
Hentricus Gutheil
Johan Mittelstraße (BrA)
Andreas Elers
Cort Edleff
Zacharias Beckman

Hagen:

Kersten Kalm (B)
Franz Becker
Jost Knust
Hermannus Kemmerdes

Neustadt:

Hans Heinrichs

Die Revolution war, wie wir sahen, bisher verhältnismäßig glimpflich verlaufen. Die offizielle Führung der Stadt hatte als Großer Bürgermeister der Altstadt für das Jahr 1614 Jordan Struven, der schon seit der Revolution von 1602 dies Amt bekleidet hatte. Zu den drei Großen Bürgermeistern der Altstadt gehörte

⁹⁸⁾ Dazu ein Zehnmann.

⁹⁹⁾ Vergl. Seite 34.

¹⁰⁰⁾ Außer den genannten, aus politischen Gründen abgedankten bzw. neu eingetretenen Ratsherren müssen aber noch weitere Herren des alten Rates durch Tod oder aus sonstigen

ferner auch der Patrizier Bertram van Broitzem, der ebenfalls schon seit 1602 diese höchste Würde der Stadt innehatte, den allerdings sein hohes Alter an jeder Tatkraft hinderte. Am meisten hervor aber trat der ehrgeizige Goldschmied Franz Körber, obwohl er sich mit der Stelle eines altstädtischen Kleinen Bürgermeisters hatte begnügen müssen; doch brachte auch er durchaus Erfahrung für sein Amt mit, da er ebenfalls schon seit einem Jahrzehnt Kleiner Bürgermeister war.

Claus Dohausen hatte in den neuen Rat keinen Eingang gefunden. Er blieb ohne Verantwortung und konnte so aus dem Verborgenen den Brand weiter schüren. Und so nahm die Revolution weiterhin ihren Fortgang und führte alsbald zur Katastrophe.

Am 29. Juni kam es zur Bildung eines 78köpfigen „Ausschusses“¹⁰¹⁾. Dessen Wortführer wurde der unter den Vertretern des Hagens gewählte Conrat Haverlant¹⁰²⁾, ein alter angesehener Demokrat, der 26 Jahre im Ausland gelebt hatte¹⁰³⁾. Diesem Ausschuss gegenüber konnte sich der Rat je länger je weniger behaupten. Am 17. September dankte er insgesamt ab, nachdem bereits vorher die am meisten Gefährdeten, der Kleine Bürgermeister der Altstadt Franz Körber und der Bürgermeister der Neustadt Zacharias Boiling, ihr Heil in der Flucht gesucht hatten¹⁰⁴⁾.

Bereits am 20. September wurde durch die am 19. ebenfalls erneuerten Kollegien der Guildemeister und Hauptleute der neue Rat gewählt. Man entschloß sich dabei zu einem regelrechten Bruch der seit 1586 bestehenden Ratsverfassung. An die Stelle von 103 Ratsherren, die in drei Dritteln nacheinander in je einem Jahre der dreijährigen Ratsperiode regierten, sollten 51 Personen treten, die in zwei Hälften in jedem Jahre einer zweijährigen Ratsperiode amtierten sollten. Man sieht noch nicht klar, welchen Erwägungen diese an sich zweifellos begrüßenswerte Vereinfachung der überaus komplizierten Verwaltungsmaschinerie ihre Entstehung verdankt. Vielleicht war es nur der Wunsch des Ausschusses, auf diese Weise den Rat noch mehr als vorher fest in der Gewalt zu haben. Denn der Ausschuss blieb auch weiterhin bestehen. Sein Haupt Conrat Haverlant behielt die eigentliche Führung der Stadt. Ihm gegenüber war auch der neugewählte Rat, wenigstens zunächst, zur Ohnmacht verurteilt. Aber auch Claus Dohausen trat nunmehr ganz in den Hintergrund.

Erst als die langwierigen Verhandlungen des Ausschusses mit dem Herzog schließlich völlig scheiterten, kam die Masse zur Ernüchterung. Die hansischen Gesandten, die sich im Sommer vergeblich um die Herstellung geordneter Verhältnisse bemüht hatten, erschienen erneut in der Stadt und erreichten nunmehr die Abdankung des Ausschusses. Es gelang ihnen aber nicht, auch die Beseitigung des derzeitigen Rates und die Restitution des vorrevolutionären Rates von 1611–13 durchzusetzen. Vielmehr mußten sie schließlich dem am 20. September 1614 gewählten Rate ihre

persönlichen Gründen — vielleicht auch nachträglich noch aus politischen Gründen — ausgediebt sein. Wir wissen das unmittelbar von dem Altstädter Hans Mahner, der wegen Leibeschwachheit abdankte (B III 10 Bd. 5 fol. 80). Wir können es mittelbar aber auch ersehen aus der uns erhaltenen Liste des Gesamtrates, wie er geschlossen im September 1614 sein Amt niederlegte (Ratsprotokollb. 2. Reihe Bd. 14 S. 332 und Bd. 17 Bl. 54'). Denn dort taucht eine Reihe von Personen auf, die bisher dem Rate noch nicht angehört hatten, die also erst im Januar 1614 oder später gewählt sein können. Es sind dies Heinrich Schwülber und Ludwig Dauth in der Altstadt, Hans Berens, Cort Vaders und Matthias Ploß im Hagen und Henning Freden und Hans Bode in der Neustadt.

¹⁰¹⁾ Die Liste der Ausschussmitglieder (Deputierten) s. Ratsprotokollb. 2. Reihe Bd. 14 S. 2.

¹⁰²⁾ Nicht zu verwechseln mit dem Altstädter Bürgermeister Henning Haverlant.

¹⁰³⁾ Hasselbraut im Jahrb. des Braunschweig. Gesch.-Ver. Jg. 1911 S. 162.

¹⁰⁴⁾ Hasselbraut S. 165.

Zustimmung geben; nur eine Vermehrung der Ratsstellen von 51 auf 55 zugunsten der vornehmen, d. h. kaufmännischen Weichbilde Altstadt und Hagen (und zugleich auch zugunsten der vornehmen Gilden der Gewandschneider und Latenmacher) wußten sie durchzudrücken¹⁰⁵). Mit der Bestätigung des Rates durch die hansischen Gesandten fand auch der Verfassungsbruch vom September 1614 seine völkerrechtliche Anerkennung. Die Revolution hatte ihr Ende erreicht.

Was nun die Persönlichkeiten anbelangt, die dem im September 1614 gewählten und im Januar 1615 für die Ratsperiode 1615/16 bestätigten Rate angehörten, so interessiert natürlich weniger das Verhältnis zu dem revolutionären Rate vom Januar 1614 als das zu dem vorrevolutionären Rate von 1611—13. Bei der Größe der personellen Umschichtung hat es allerdings keinen Zweck, die Namen der Ratsherren von 1611—13 und von 1615/16 einander gegenüber zu stellen, umso weniger, als infolge der Verkleinerung des Ratskollegiums überhaupt kein klares Bild entstehen kann. Doch seien einige allgemeine Gesichtspunkte hervorgehoben.

Von dem 103 köpfigen Rate der Jahre 1611—13 überlebten nur 17 das revolutionäre Sturmjahr 1614, um nun wieder im 55 köpfigen Rate der Jahre 1615/16 zu erscheinen. Erheblich mehr als zwei Drittel des nachrevolutionären Rates bestand demnach aus völlig unerfahrenen Männern. Die verhältnismäßig wenigen Herren, die aus dem Rate von 1611—13 in den von 1615—16 hinüber wechselten, gehörten fast ausschließlich den Gilden an. Die Gilden hatten also eine verhältnismäßig konservative Haltung eingenommen. Der Umsturz kommt fast ganz auf das Konto der fünf Gemeinden, die durchweg andere Vertreter als 1611 in den Rat gewählt hatten. — Von den 19 Patriziern, die in der Ratsperiode 1611—13 im Rate gesessen und dort die verantwortungsvollsten Ämter innegehabt hatten, retteten sich nur drei in den nachrevolutionären Rat von 1615/16 hinüber. Wie unentbehrlich indes die politisch so hoch geschulten Patrizier auch in dem neuen Rate noch waren, zeigt sich darin, daß diese drei Patrizier auch in dem neuen Rate wieder führende Ämter erlangten. Autor Damman wurde der eine der beiden Großen Bürgermeister der Altstadt, Kersten Salge nahm die entsprechende Stellung im Hagen ein, während Hermen Schrauder das Amt des einen der beiden Kleinen Bürgermeister des Hagens erlangte. Von den 19 (theoretisch 21) Bürgermeistern der Ratsperiode 1611—13 erschien kein einziger wieder im Rate von 1615/16. Immerhin waren doch aber auch die 13 (theoretisch 14) Bürgermeister der Jahre 1615/16 keineswegs sämtlich homines novi; vielmehr hatten acht von ihnen bereits dem vorrevolutionären Rate, z. T. als Kämmerer, angehört.

Unter den neuen Köpfen im Rate verdient Dr. Conrat Breitsprach eine besondere Beachtung. Er war Jurist und hatte erst 1609 durch Zuzug von außerhalb¹⁰⁶) das Bürgerrecht in der Stadt Braunschweig erhalten. Breitsprach hatte dem im September 1614 neugewählten und zunächst ganz unfähigen Rate als Rechtskonsulent die schätzenswertesten Dienste geleistet und war erst durch die von der Hanse durchgedrückte zusätzliche Wahl von Januar 1615 in den Rat der Altstadt gewählt worden, wo er 1616 das Amt des Großen Bürgermeisters bekleidete.

Nächst der Revolution von 1374 ist die von 1614 zweifellos die folgenschwerste in der Geschichte der autonomen Stadt Braunschweig gewesen. Das gilt in zweifacher Hinsicht. Zunächst und vor allem in soziologischer Hinsicht. Hatte die Revolution von 1374 die Alleinherrschaft des Patriziates gebrochen, so machte die von 1614 auch ihrer Vorherrschaft ein Ende — wenn auch nicht übersehen werden darf,

¹⁰⁵) 1621 wurde schließlich die Zahl der Ratsherren von 55 auf 56 Personen erhöht (Spieß a. a. O. S. 61).

¹⁰⁶) Die Spuren scheinen nach Halberstadt zu weisen (Bod. Slg. 357).

daß auch nach 1614 bis zum Untergang der städtischen Freiheit vereinzelt noch Angehörige patrizischer Familien führende Ratsämter in der Stadt erhalten haben. In zweiter Linie hinsichtlich der städtischen Verfassung. Im Gefolge der Revolution von 1374 hatte sich die Stadt, wie wir wissen, im Jahre 1386 eine völlig neue Verfassung gegeben. Diese hatte in der Folge zwar allerhand Modifikationen erlitten, z. T. auch einschneidender Art. Aber im wesentlichen hatte sie doch die Jahrhunderte überdauert. Die Revolution von 1614 erst brachte den Bruch. Freilich behielt auch die neue Verfassung alle Grundelemente der alten Verfassung getreulich bei, den Rat und die Ratsgeschworenen, die Gildemeister und die Hauptleute, den Küchenrat, der jetzt den Namen Enger Rat erhielt, vor allem auch die fünf Weichbilde einerseits und die vierzehn ratsfähigen Gilden und fünf Gemeinden andererseits. Aber durch die Reduzierung des Gesamtrates von 103 auf 55 und des Küchenrates von 25 auf 15¹⁰⁷⁾ Person wurde der Einfluß der Gemeinden, der Handwerker Gilde und der aristokratischen Gilden auf die Bildung des Rates so grundlegend abgewandelt¹⁰⁸⁾, daß man fast richtiger von einer völlig neuen Verfassung, als von einer bloßen Verfassungsänderung sprechen kann.

Wir geben im folgenden eine Übersicht über die Zusammensetzung des Braunschweiger Rates vor und nach der Revolution von 1614:

	Altstadt		Hagen		Neustadt		Altewiel		Saß		Insgesamt	
	1446 bis 1614	1621 bis 1671	1446 bis 1614	1621 bis 1671	1446 bis 1614	1621 bis 1671	1446 bis 1614	1621 bis 1671	1446 bis 1614	1621 bis 1671	1446 bis 1614	1621 bis 1671
	1446 bis 1614	1621 bis 1671	1446 bis 1614	1621 bis 1671	1446 bis 1614	1621 bis 1671	1446 bis 1614	1621 bis 1671	1446 bis 1614	1621 bis 1671	1446 bis 1614	1621 bis 1671
1. Wandschneider in der Altstadt . . .	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2
2. Wandschneider u. Latenmacher im Hagen	—	—	11	3	—	—	—	—	—	—	11	3
3. Wandschneider u. Latenmacher in der Neustadt . . .	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	6	2
4. Latenmacher in der Altewiel	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	3	2
5. Schusteru. Gerber	6	2	—	—	—	—	2	—	3	1	11	7
6. Knochenhauer	3	1	3	1	3	1	2	1	3	1	14	5
7. Schmiede	1	1	1	1	—	—	1	—	1	1	4	3
8. Wechsler	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1
9. Goldschmiede	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1
10. Bedenwerker	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	6	2
11. Bäcker	1	1	1	1	—	—	1	1	1	1	4	4
12. Kramer	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
13. Schneider	1	1	1	1	—	—	1	1	—	—	3	3
14. Kürschner	—	—	1	1	—	—	—	—	2	1	3	2
15. Gemeinde der Altstadt . . .	9	7	—	—	—	—	—	—	—	—	9	7
16. Gemeinde des Hagens . . .	—	—	6	6	—	—	—	—	—	—	6	6
17. Gemeinde der Neustadt . . .	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	3	3
18. Gemeinde der Altewiel . .	—	—	—	—	—	—	5	3	—	—	5	3
19. Gemeinde des Saßes	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	2	3
Summe . . .	34	18	24	14	18	8	15	8	12	8	103	56

Der neue demokratische Rat hat noch zwei Menschenalter hindurch die Geschichte seiner Vaterstadt in alter Selbständigkeit leiten dürfen. Es waren Zeiten einer rückläufigen Bewegung, die allerdings das ganze Deutsche Reich und nicht zuletzt gerade seine Städte durchzumachen hatten, für die daher nicht das derzeitige Braunschweiger Stadtreghment verantwortlich gemacht werden kann. Zwei erhebliche Verdienste um ihre Stadt haben sich die Herren der neuen Ära zweifellos erworben. Einmal ist Braunschweig in der Folgezeit vor weiteren schweren Konflikten im Innern bewahrt geblieben. Und sodann gehört die Hauptstadt Niedersachsens zu den wenigen Städten des Reiches, die in den verheerenden Zeiten des 30 jährigen Krieges niemals den Feind in ihren Mauern gesehen haben. Gewiß wurde auch durch die Verheerung des umliegenden platten Landes, durch die zeitweise völlige Unterbindung des Verkehrs, schließlich durch die phantastischen Summen, die gezahlt werden mußten, um immer wieder den Feind von Belagerungen und Sturmangriffen¹⁰⁹⁾ abzuhalten, die Blüte der Stadt völlig geknickt. Das Leid aber, das mit dem Eindringen des Feindes in die wohlbefestigte Stadt über die Bürgerschaft hereingebrochen wäre, wäre zweifellos noch um ein Vielfaches schlimmer gewesen. — Jedoch gelang es dem neuen Räte nicht, seiner Stadt die Freiheit zu erhalten, als sich 1671 die Herzöge der verschiedenen Welfenlinien zu einem Generalangriff auf die Autonomie ihrer „Erb- und Landesstadt“ verbanden. Gegenüber der freilich recht erheblichen Heeresmacht wagte man kaum ernstlich die Verteidigung der Stadt. Nach Gewährung ziemlich unzulänglicher Zusicherungen seitens des Herzogs¹¹⁰⁾ kapitulierte die Stadt, von der am 12. Juni das herzogliche Heer Besitz nahm. Die Tage der stolzen Stadtfreiheit des Mittelalters waren auch für Braunschweig vorbei.

An die Stelle der von den Vorfahren ererbten autonomen Ratsverfassung trat ein in schroffster Abhängigkeit vom absoluten Herzog und seiner Regierung gehaltenes, in seinen Kompetenzen überaus beschränktes Magistratskollegium von acht hauptamtlichen Bürgermeistern und zwölf nebenamtlichen Senatoren (meist Kaufleuten).

9. Das Bürgermeisteramt

Zweifellos hat es, solange es in den Braunschweiger Weichbilden Ratskollegien gegeben hat, auch Personen gegeben, denen eine leitende Stellung in ihnen, zum mindesten in den formal-geschäftlichen Angelegenheiten, zukam. Über deren Ernennung und die Dauer ihres Amtes ist nichts bekannt. Erst seit dem Beginn des 14. Jahrhunderts treten diese Ratsvorsitzenden urkundlich faßbar in die Erscheinung, sowohl in den Weichbilden (wenigstens in der Altstadt), wie im Gemeinen Räte. Wir finden sie bezeichnet als die „Worthalter des Rates“ („de des rades wort holt“ oder „sprikt“¹¹¹⁾). Aber erst um 1344 ist die Entwicklung zum Abschluß gekommen. In diesem Jahre werden zum ersten Male in der Altstadt die „magistri consulum“ von den bloßen „consules“ unterschieden¹¹²⁾; in einer Urkunde des Jahres 1350 tritt dafür die deutsche Übersetzung „radesmeistere unde ratmanne“ ein¹¹³⁾. Die Urkunden lassen erkennen, daß es gleichzeitig mehrere Ratsmeister (= Bürgermeister) gab. Daß es

¹⁰⁷⁾ Darüber siehe Seite 49.

¹⁰⁸⁾ Vgl. hierzu im einzelnen meine Ausführungen im Jahrb. d. Braunschweig. Gesch.-Ver. Jg. 1935 S. 62 ff.

¹⁰⁹⁾ Deren Folgen wären unabsehbar gewesen.

¹¹⁰⁾ Man glaubte in der Folgezeit, sich auch darüber leichtlich hinwegsetzen zu dürfen.

¹¹¹⁾ U. B. I S. 24⁴⁵, I S. 39⁶, I S. 37 Nr. XXVIII², III S. 105¹⁰.

¹¹²⁾ U. B. IV S. 151¹¹. Ebenso 1346 (U. B. IV S. 234¹⁰).

¹¹³⁾ U. B. IV S. 369²⁵.

zwei Bürgermeister waren, die an der Spitze des Rates standen, zeigt eine Urkunde desselben Jahres 1344, in der der „proconsul“ Heyno supra Cimiterium senior und sein „socius in consulatu“ Henricus Timmo namentlich neben den anderen nicht einzeln aufgeführten Ratsherren (alii consules) hervorgehoben werden¹¹⁴⁾.

Nach der neuen Verfassung von 1386, die bis 1614 in Kraft blieb, gab es im Vollen Rate nicht weniger als 21 Bürgermeister, je 7 in jedem Jahre der dreijährigen Ratsperiode. Von den sieben Bürgermeistern eines jeden Jahres stellten die Altstadt und der Hagen je zwei, von denen der eine als Großer, der andere als Kleiner Bürgermeister bezeichnet wurde, die übrigen Weichbilde je einen. Der jedesmalige Große Bürgermeister der Altstadt hatte den Vorsitz, und zwar nicht nur im Sitzenden Rate der Altstadt, sondern auch im Gemeinen Rate¹¹⁵⁾, im Vollen Rate¹¹⁶⁾ und im Küchenrat¹¹⁷⁾.

Nach der neuen Verfassung von 1614, die bis zum Untergang der Selbständigkeit der Stadt im Jahre 1671 in Geltung blieb, gab es im Vollen Rat 14 Bürgermeister, je 7 in jedem Jahre der nunmehr zweijährigen Ratsperiode. Altstadt und Hagen stellten wiederum wie früher je einen Großen und einen Kleinen Bürgermeister (proconsul maior und minor), die übrigen Weichbilde nur je einen Bürgermeister. Über den Vorsitz des Großen Bürgermeisters der Altstadt gilt das oben Gesagte.

10. Das Kämmereramt

Da die Gesamtstadtverwaltung (der Gemeinde Rat), die mit eigener Finanzverwaltung ausgestattet war, sich auf den fünf Weichbildsverwaltungen aufbaute, von denen jede ebenfalls ihre eigene Finanzverwaltung besaß, gab es in der Stadt Braunschweig sechs Kämmereien, eine für die Gesamtstadt und je eine für die fünf Weichbilde.

1. Bruchkämmerer und Stuhlkämmerer. Für die Verwaltung der Altstädter Kämmererei waren seit Einrichtung der neuen Verfassung von 1386 sechs Kämmerer zuständig¹¹⁸⁾, und zwar fungierten in jedem Jahre der dreijährigen Ratsperiode je ein Stuhl- und ein Bruchkämmerer¹¹⁹⁾. Der Stuhlkämmerer rangierte vor dem Bruchkämmerer (nd. Broekkämmerer); sein Amt galt also als das vornehmere. Aber er wurde geringer besoldet, zweifellos weil die Hauptarbeitslast auf den Schultern des Bruchkämmerers ruhte; insbesondere hatte der letztere die wichtige Aufgabe, das Kämmerereibuch zu führen¹²⁰⁾.

114) U.B.IV S. 137⁶. — Die 1284 und 1291 vorkommende Doppelbezeichnung „consules et rectores“ (U.B.II 153²¹ und 173²⁴) ist doch wohl pleonastisch zu verstehen; denn es ist nicht anzunehmen, daß die etwa als „rectores“ bezeichneten Bürgermeister hinter den consules genannt wurden. Zum mindesten hätte dann jedenfalls das Bürgermeisteramt damals noch nicht seine spätere ausgesprochene Führerstellung erlangt.

115) Die vereinigten fünf Sitzenden Räte eines Jahres der Ratsperiode.

116) Die drei Gemeinen Räte der dreijährigen Ratsperiode.

117) Über ihn Seite 48.

118) Dürre S. 303.

119) Stadtrechnungen 1576 ff. unter der Rubrik „Besoldungen“.

120) Die Bezeichnung „Bruchkämmerer“ kommt erst im 16. Jahrhundert auf. Vorher heißt es statt dessen „Lohnkämmerer“. (Offenbar wurden also die aus dem Untergericht einkommenden Brüche zur Lohnzahlung an die städtischen Diener verwandt.) Im 15. Jahrhundert (1428—69 passim) wird der Bruchkämmerer als „Buchverwahrer“ (daneben auch Umschreibungen wie „hat dat boek“, „führt das Buch“) bezeichnet; im Jahre 1509 wird von dem Lohnkämmerer gesagt, daß er das Buch führe.

In den Kammereien der übrigen vier Weichbilde fungierten nur je drei Kämmerer, von denen je einer in jedem Jahre der dreijährigen Ratsperiode die Last des Amtes übernahm; in den Stadtrechnungen 1576 ff. führen sie die Amtsbezeichnung „Bruchkämmerer“. Ihre frühere Amtsbezeichnung dürfte — analog der Altstadt — Lohnkämmerer gewesen sein.

Nach der Verkleinerung des Rates im Jahre 1614 gab es in allen Weichbilden nur noch je zwei Bruchkämmerer, von denen stets je einer in jedem Jahre der nunmehr zweijährigen Ratsperiode amtierte.

2. **Küchenkämmerer.** Wichtiger noch als das Bruchkämmereramts war das Amt des „Küchenkämmerers“, der seit der Verfassungsänderung von 1614, wo die Sitzungen des Küchen- oder Engen Rates von der Ratsküche im Neustadtratshause in die Münze am Kohlmarkt verlegt wurden, Münz- oder Großer Kämmerer¹²¹⁾ genannt wurde. Verwalteten die Kämmerer dieses Namens doch das sehr bedeutende Vermögen der Gesamtstadt Braunschweig, so daß weitgehend auf ihnen die Verantwortung für das Wohl und Wehe dieses großen autonomen Gemeinwesens lag.

Jedem Rate der dreijährigen Ratsperiode gehörten vier Küchenkämmerer an, drei aus dem Rate der Altstadt und einer aus dem der Neustadt. Von den drei altstädtischen Küchenkämmerern saß jeder in je einem der drei Jahre einer Ratsperiode auch als Ratsherr im Sitzenden Rate. Zum neustädtischen Küchenkämmerer wurde stets einer der drei Bruchkämmerer dieses Weichbildes erwählt; in dem Jahre, in dem er dem Sitzenden Rate der Neustadt angehörte, war er also zugleich auch in der Kammerei dieses Weichbildes tätig. Aber die Wirksamkeit in den Sitzenden Räten ihrer Weichbilde war nicht die Haupttätigkeit dieser Ratsherren. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit lag vielmehr in ihrer Tätigkeit als Küchenkämmerer, die sich im Küchen- oder Engen Rate abspielte, und diesem gehörten alle vier während der ganzen dreijährigen Ratsperiode an¹²²⁾.

Nach der Reduktion des Küchen- bzw. Engen Rates im Jahre 1614 von 25 auf 15 Personen gab es nur noch einen Küchenkämmerer (jetzt meist Münzkämmerer genannt). Das Amt lag in den Händen eines Ratsherrn der Altstadt, der jeweils im ersten Jahre der zweijährigen Ratsperiode im Sitzenden Rate seines Weichbildes auch als Ratsherr amtierte. Als Münzkämmerer gehörte er dem Engen Rate in beiden Jahren der Ratsperiode an¹²³⁾.

¹²¹⁾ Daneben auch „Münz- und Buchkämmerer“, „Münzbuchkämmerer“, „Buchkämmerer“, „Oberkämmerer“ („camerarius maior“).

¹²²⁾ Durch das Vorrecht, einen Küchenkämmerer in den Küchenrat zu entsenden, erhielt die Neustadt die ihr zukommende Bevorzugung vor der Altenwieß und dem Saß. Hinter dem Hagen stand sie trotz dieses Vorrechtes erheblich zurück, da sie ja nur drei, der Hagen aber sechs Bürgermeister in den Küchenrat entsandte. — Das Vorrecht der Neustadt, einen Küchenkämmerer in den Küchenrat zu entsenden, scheint nicht schon 1386 begründet zu sein, sondern sich erst später herausgebildet zu haben.

¹²³⁾ So endgültig erst 1625/27 geregelt. — Schließlich ist noch des **Jehnmann-Kämmerers** zu gedenken. Auch zu diesem Amte wurde stets ein Altstädter Ratsherr ernannt. Als Ratsherr saß er nur in einem der drei Jahre der Ratsperiode im Sitzenden Rate; als **Jehnmann-Kämmerer** aber war er die ganze Zeit über in Tätigkeit. Er war offenbar der berufene Verbindungsmann zwischen dem altüberkommenen Rate und dem 1512 etwas unorganisch daneben gestellten **Jehnmann-Kollegium**. Die Verfassung von 1614 kennt dieses Amt nicht mehr. — Die **Jehnmann-Kämmerer** lassen sich in den Listen der Sitzenden Räte nicht fassen; das Amt konnte daher auch in unserer Ratsliste keine Berücksichtigung finden.

5. Feststellung der Küchenkämmerer, Stuhlkämmerer und Bruchkämmerer in den Ratslisten. In den Ratslisten des 15. und 16. Jahrhunderts¹²⁴⁾ werden die Kämmerer, wenn überhaupt, im allgemeinen nur als solche, nicht aber als Küchenkämmerer, Stuhlkämmerer oder Bruchkämmerer bezeichnet. Die Küchenkämmerer der Neustadt können wir daher nur für das letzte Viertel des 16. Jahrhunderts namhaft machen, wo sie in den Stadtrechnungen genannt werden¹²⁵⁾. Die Küchenkämmerer, Stuhlkämmerer und Bruchkämmerer der Altstadt dagegen können wir rückwärts bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts mit Sicherheit auf Grund ihrer Rangstellung in den Ratslisten voneinander unterscheiden.

Mit Hilfe der Stadtrechnungen der Jahre 1576 ff. (Rubrik „Deputat“), die die verschiedenen Kämmerer der Altstadt mit Namen nennen, können wir feststellen, daß in den Ratslisten, in denen nach den beiden Bürgermeistern stets drei „Kämmerer“ — ohne nähere Angabe — genannt werden, an erster Stelle stets die Küchenkämmerer, an zweiter Stelle die Stuhlkämmerer und an dritter Stelle die Bruchkämmerer genannt werden.

Nach rückwärts bis zum Jahre 1530 besteht in den Ratslisten dieselbe Anordnung, daß nämlich auf die beiden Bürgermeister stets drei Kämmerer folgen. Daß diese drei Kämmerer ihrerseits auch in der obigen Reihenfolge auftreten, beweist einmal das Jahr 1541, wo die Bezeichnungen Küchen-, Stuhl- und Lohn- (= Bruch-) Kämmerer einmal tatsächlich gebraucht werden, und sodann die Tatsache, daß sehr häufig die dritten Kämmerer als „Lohnkämmerer“¹²⁶⁾ benannt werden oder aber die dritten Kämmerer diejenigen sind, die in den den Weichbildkämmerereien gewidmeten Anhängen zu den Stadtrechnungen als Kämmerer des Weichbildes, also als „Bruchkämmerer“, aufgeführt werden.

Aber auch weiter zurück bis 1506 ist die Sache noch völlig klar, da einerseits sehr häufig festgestellt werden kann, daß die fünfte Person der Ratsliste der Lohnkämmerer ist, und andererseits mehrmals die Personen drei bis fünf der Ratsliste als „Kämmerer“ — ohne nähere Angabe — bezeichnet werden (1521, 25).

In der Zeit von 1476—1505 (von den Revolutionsjahren abgesehen) werden zwar bisweilen auch noch drei Kämmerer genannt (1477, 78, 79, 88, 93, 98, 99, 1500); sie stehen dann wie bisher stets an dritter bis fünfter Stelle in den Ratslisten. Meist aber werden nur noch zwei Kämmerer genannt; diese stehen dann stets unter den Nummern drei bis fünf, fast immer als Nummer vier und fünf. Es war in dieser Zeit also offenbar noch nicht üblich, den Küchenkämmerer, dessen Funktionen sich ja auch auf den Gemeinen Rat (bzw. Küchenrat) und nicht auf das Weichbild erstreckten, in den lediglich für das Weichbild aufgestellten Listen des Sitzenden Rates besonders hervorzuheben. Er wurde aber, wegen der Wichtigkeit seines Amtes, wie in der späteren Zeit an die dritte Stelle der Liste, gleich hinter die Bürgermeister, gesetzt. An vierter und fünfter Stelle folgten dann der Stuhl- und der Bruchkämmerer. Stehen diese beiden Weichbildkämmerer einmal an dritter und vierter Stelle, so bedeutet das offenbar, daß der Küchenkämmerer zugleich das Amt des Stuhlkämmerers bekleidete.

In dem Zeitraum von 1425—69 werden stets nur zwei Ratsherren als Kämmerer bezeichnet. Der an zweiter Stelle stehende Kämmerer wird in so häufigen

¹²⁴⁾ Die Feststellung der Kämmerer des 17. Jahrhunderts, besonders seit der neuen Verfassung von 1614, macht im allgemeinen keine Schwierigkeiten; insbesondere macht das Wandsregister von 1633—71 (Finanzb. 62) in seinen Ratslisten die verschiedenen Kämmerer namhaft.

¹²⁵⁾ Für die vorangehende Zeit bleibt alles unsicher; seit 1614 gab es keine Neustädter Küchenkämmerer mehr.

¹²⁶⁾ = Bruchkämmerer. Siehe Anm. 120.

Fällen als „Buchverwahrer“ bezeichnet, daß man schließen darf, daß dieser an zweiter Stelle stehende Kämmerer stets der Buchverwahrer gewesen ist. Als Buchverwahrer aber bezeichnete man damals den „Lohn- oder Bruchkämmerer“, was dadurch bewiesen wird, daß 1509 ein und dieselbe Person sowohl als „Buchverwahrer“ wie als „Lohnkämmerer“ bezeichnet wird. Der an erster Stelle stehende Kämmerer muß also der Stuhlkämmerer sein. Die beiden Weichbildkämmerer (Stuhl- und Bruchkämmerer) stehen in diesem Zeitraum aber keineswegs mehr regelmäßig an der vierten bis fünften Stelle der Ratslisten.

Vor 1425 werden in den Listen des Sitzenden Rates überhaupt keine Ratsherren mehr als Kämmerer hervorgehoben¹²⁷⁾. Nur durch Heranziehung anderer Quellen (Finanzbücher Bd. 18; Schoßregister von 1401) können wir wenigstens die Kämmerer der Jahre 1401—03 feststellen. Es gab danach — wie in dem Zeitraum von 1425 bis 69 — nur stets zwei Kämmerer, die wir als Stuhl- und Bruchkämmerer anzusprechen haben. Sie stehen in den Ratslisten — auch das wie im Zeitraum von 1425 bis 69 — keineswegs stets an vierter oder fünfter Stelle.

Obwohl wir nun im 15. Jahrhundert (vor 1469 bzw. 1476) aus der Rangstellung der beiden Weichbildkämmerer — sie stehen, wie gesagt, nicht mehr wie im 16. Jahrhundert regelmäßig an der vierten und fünften Stelle der Ratsliste — keine Schlüsse mehr auf die in der dritten Stelle zu erwartenden Küchenkämmerer machen können, ist es doch höchstwahrscheinlich, daß auch in dieser Zeit — und vermutlich zurück bis zum Jahre 1386 — die Küchenkämmerer regelmäßig an der dritten Stelle hinter den beiden Bürgermeistern aufgeführt wurden. Wir kennen nämlich aus der Küchenratsliste von 1387¹²⁸⁾ zwei der drei¹²⁹⁾ damals amtierenden Küchenkämmerer; es sind dies Tile Knochenhauer und Gisele van Aenstede, die beiden einzigen Personen der Liste, die nicht als Bürgermeister nachweisbar sind, also zweifellos Küchenkämmerer waren¹³⁰⁾. Diese Personen finden wir nun wieder in den Listen des Rates der Altstadt von 1390, 99 und 1400, wo sie stets an der dritten Stelle stehen. Ferner geht aus der überragenden Stellung, die Hans Pomer im Anfang des 15. Jahrhunderts im Finanzwesen einnahm, mit Sicherheit hervor, daß er Küchenkämmerer gewesen ist. Und demgemäß sehen wir ihn auch seit dem Jahre 1406 stets die dritte Stelle in den Ratslisten gleich hinter den Bürgermeistern einnehmen¹³¹⁾.

¹²⁷⁾ Die in Bod. Slg. 282 vorkommenden Kämmererbezeichnungen sind unzuverlässig.

¹²⁸⁾ Beilage Nr. 6.

¹²⁹⁾ Vgl. Anm. 122.

¹³⁰⁾ Im Küchenrate saßen bekanntlich nur Bürgermeister und Küchenkämmerer.

¹³¹⁾ Die Laufbahn der altstädtischen Kämmerer ist seit Einrichtung der neuen Verfassung von 1386 offenbar die gewesen, daß man als Bruchkämmerer begann und später zum Stuhlkämmerer befördert wurde. Diesen Weichbildkämmerern der Altstadt wurde dann häufig zugleich auch das Amt des Küchenkämmerers im Gemeinen Rate übertragen; erst allmählich wurde es üblich, daß bei der Beförderung zum Küchenkämmerer das Amt eines Weichbildkämmerers (meist wohl des Stuhlkämmerers) aufgegeben wurde. — Lehrreich dafür ist z. B. die Laufbahn des Hans Kale, der seit 1414 als Ratsherr nachweisbar ist. Er wird spätestens 1425 Bruchkämmerer, 1430 Stuhlkämmerer; seit 1433 erscheint er aber wieder nur als schlichter Ratsherr. Hans Kale war nun aber ferner höchstwahrscheinlich — da er die dritte Stelle in den Ratslisten einnimmt — von 1424—29 Küchenkämmerer (1430 wird ihm die Führung des „Einnahme- und Ausgaberegisters gemeiner Stadt von 1430—33“ übertragen; in diesem Jahre ist er also sicher als Küchenkämmerer erwiesen). Er bekleidete dieses Amt also zunächst neben dem Bruchkämmerer, dann neben dem Stuhlkämmerer-Amt. Erst später gab er das Amt eines Weichbildkämmerers auf, um sich ganz seinen höheren Aufgaben als Küchenkämmerer zu widmen; in den Ratslisten erscheint er nunmehr als bloßer Ratsherr.

11. Das Gerichtsherrenamt

Die stadtherrliche (herzogliche) hohe Gerichtsbarkeit (Vogtei)¹³²⁾ über die fünf Weichbilde der Stadt Braunschweig zerfiel nach der Teilung der Landeshoheit unter die beiden Linien Göttingen und Grubenhagen im Jahre 1299 in zwei ideale Hälften. Die von den beiden herzoglichen Linien eingesetzten beiden Vögte übten ihr Richteramt naturgemäß kollegial aus und lieferten die einkommenden Gefälle je zur Hälfte an ihre Landesherren ab. Nachdem die beiden Hälften der Vogtei in der Zeit von 1296 bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts nacheinander durch Verpfändung und Kauf in den Besitz des Gemeinen Rates der Gesamtstadt Braunschweig übergegangen waren, wurden die beiden Vögte zu städtischen Richtern. Da sich aber naturgemäß der Rat ihrer Rechtsprechung gegenüber eine letzte Entscheidung vorbehielt, auch die wichtigeren Angelegenheiten unmittelbar vor sein Forum zog, sanken die städtischen Vögte zu Niederrichtern herab, eine Entwicklung, die wir in der Gerichtsverfassung der Zeit immer wieder beobachten können. Wir haben seitdem bis zum Untergang der Stadtherrlichkeit (1671) zwischen dem Ober- und dem Untergericht der Stadt zu unterscheiden.

Das Obergericht war zum Teil Gericht erster Instanz, zum Teil aber auch Berufungsgericht für das Untergericht. Ein Rechtszug vom städtischen Obergericht an das Hofgericht in Wolfenbüttel wurde zwar formell anerkannt; doch suchte man seine Verwirklichung nach Möglichkeit zu unterbinden, so daß ihm nur geringe Bedeutung zukam. Das Obergericht war ein ausgesprochenes Kollegialgericht; als Gerichtskollegium fungierte der Gemeine Rat, d. h. die Sitzenden Räte der fünf Weichbilde. Doch galt das Gericht als ausreichend besetzt, auch wenn nur ein Teil der Ratsherren¹³³⁾ anwesend war. Die eigentliche Arbeitslast ruhte auf den Schultern des Syndicus¹³⁴⁾, des höchsten richterlichen Beamten der Stadt, der aber „städtischer Diener“, nicht Ratsherr war¹³⁵⁾.

Der Wirkungskreis der zu Niederrichtern herabgedrückten beiden Vögte waren die einzelnen Weichbilde, die ja seit alters Niedergerichtsbezirke bildeten¹³⁶⁾. Zusammen mit dem Gerichtschreiber wanderten die beiden Vögte von Weichbild zu Weichbild, um dort ihre Gerichtstage abzuhalten.

Doch waren durch die beiden Gerichtsvögte und den Gerichtschreiber die fünf Niedergerichte noch keineswegs voll besetzt. Vielmehr mußten zu jedem Niedergericht noch je zwei Ratsherren des betreffenden Weichbildes als sogenannte „Gerichtsherren“ oder „Richtherren“ hinzutreten. In ihnen, und nicht den Sachjuristen, stand der Vorsitz im Gerichte zu. Diese Fuziehung städtischer Ratsherren zu ursprünglich stadtherrlichen Gerichten ist eine in der deutschen Verfassungsgeschichte häufig beobachtete Erscheinung. Der Kampf um die Gerichtshoheit zwischen Stadt und Stadtherr begann vielfach gerade damit, daß es den Räten gelang, den Zutritt städtischer Ratsherren als Beisitzer in das stadtherrliche Gericht durchzusetzen. Diese Beisitzer,

¹³²⁾ Über die Gerichtsverfassung der Stadt in der Frühzeit handelt W. Varges, Die Gerichtsverfassung der Stadt Braunschweig bis zum Jahre 1374 (1890), dem ich aber nicht in allem zustimme.

¹³³⁾ Nach der Obergerichtsordnung von 1553 genügten fünf Ratsherren nebst dem Syndikus und einem Sekretär, außer bei Endurteilen. (H. B. Bd. I Nr. 144.)

¹³⁴⁾ Im 16. und 17. Jahrhundert gab es stets zwei, gelegentlich sogar drei Syndici.

¹³⁵⁾ Ein Verzeichnis der Syndici gibt [Phil. Jul. Rehtmeyer]: Syndicos Brunsvicensis ... delineaturus ... gratulatur Phil. Jul. Rehtmeyer. Braunschweig 1710.

¹³⁶⁾ In späterer Zeit bestimmte man, daß einer der Vögte aus der Altstadt, der andere aus dem Hagen genommen werden sollte.

deren Aufgabe es zunächst nur war, im Gericht für die Belange der Stadt einzutreten, haben dann allmählich ihren Einfluß immer mehr verstärkt, bis sie schließlich den stadtherrlichen Richter ganz in die Abhängigkeit des Rates brachten. Auf diese Weise sind manche Stadtgerichte — auch ohne formelle Übertragung der Gerichtshoheit — allmählich ganz aus der stadtherrlichen Hoheit in die des Rates hinübergewechselt. Es muß dahingestellt bleiben, ob in Braunschweig die Beteiligung von Ratsherren an der Rechtsprechung der Vögte schon vor oder erst nach dem formellen Übergang der Vogtei vom Herzog auf die Stadt üblich wurde.

Das Gerichts- oder Richtherrenamt ist das nach dem Bürgermeisteramt und den verschiedenen Kämmererämtern angesehenste Amt gewesen, das ein Ratsherr einnehmen konnte. Das geht u. a. schon daraus hervor, daß in den nur aus vier Personen bestehenden Sitzenden Räten¹³⁷⁾ stets je ein Ratsherr das Bürgermeister- und das Bruchkämmereramt ausübte, die beiden anderen aber als Gerichtsherren fungierten. So ist es gerechtfertigt, wenn wir in den Ratslisten außer den Dignitäten eines Bürgermeisters und Kämmerers auch die eines Gerichtsherren festzustellen versuchen. Dazu befähigt werden wir durch die freilich nur unregelmäßig ausgeübte Gepflogenheit der Gerichtsschreiber, in den Prozeß- und Verpfändebüchern die Namen der Gerichtsherren ihren Jahresprotokollen voranzustellen¹³⁸⁾.

12. Der Küchen- oder Enge Rat

Der Rat der Gesamtstadt Braunschweig („Volle Rat“) zerfiel in drei Drittel, von denen jedes in einem der drei Jahre der Ratsperiode als „Gemeiner Rat“ (Sitzender Rat der Gesamtstadt) die laufenden Geschäfte führte. Diese uns heute befremdliche, aber in der deutschen Stadtverfassung in ähnlicher Form immer wiederkehrende Regelung war getroffen worden, um die einzelnen Ratsherren, die ihr Amt ja nur neben- und ehrenamtlich ausübten, nicht dauernd ihrem Hauptberufe zu entziehen. Für die Geschäftsführung war dies System allerdings höchst unzureichend. Gewiß konnte theoretisch jederzeit auch der Volle Rat in Funktion treten und dadurch für die erforderliche Stetigkeit in Verwaltung und Politik sorgen. Aber praktisch mußte das doch auf die Fälle wichtigster politischer Aktionen beschränkt bleiben, da der Volle Rat in seiner ungeheuerlichen Größe von 103 Personen für alle eigentlichen Verwaltungsaufgaben viel zu schwerfällig war. So lag es nahe, einen Ausschuß aus diesem Vollen Rate zu bilden, der die ganze Ratsperiode hindurch im Amte blieb und zu regelmäßigen Sitzungen zusammentrat¹³⁹⁾.

Die Schaffung eines solchen Ausschusses ist eins der Kernstücke des Verfassungswerkes von 1386. Die wichtige Institution wurde bis ins beginnende 17. Jahrhundert hinein als „Küchenrat“¹⁴⁰⁾ bezeichnet. Erst in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts kam daneben der Name „Engerer oder Enger Rat“ auf, der allmählich den älteren Namen verdrängte. Offiziell eingeführt wurde die neue Bezeichnung „Enger Rat“ erst mit der Revolution und dem Verfassungsumbruch von 1614¹⁴¹⁾.

¹³⁷⁾ Saß seit 1386; Neustadt und Altwiek seit 1614.

¹³⁸⁾ Vgl. hierzu das Seite 12 Gesagte.

¹³⁹⁾ Die Mitglieder dieses Ausschusses wurden dadurch freilich ihrem Hauptberuf weitgehend entfremdet. Daher sowohl die Bevorzugung von Rentnern, als auch die verhältnismäßig hohen Remunerationen in der Zeit des wirtschaftlichen Niederganges. Über diese Remunerationen vgl. Seite 50 ff.

¹⁴⁰⁾ Über diesen Namen siehe Seite 50 Anm. 150.

Der Küchenrat hatte zunächst zweifellos die Aufgabe, eine stetige Politik der Stadt zu gewährleisten. Durch seine dauernde, nicht an sitzende und ruhende Jahre gebundene Tätigkeit wurde er aber bald ganz von selbst das eigentliche Organ für die politische Führung der Stadt. Als solches wurde er auch bald ein höchst geheimes Kollegium, das alle die Angelegenheiten an sich zog, die eine Verhandlung im Gemeinen Rate nicht vertrugen. Als geheimes Kollegium, das zugleich treibende Kraft und letzte Instanz war, d. h. also als die eigentliche Seele von Politik und Verwaltung der Gesamtstadt, ist der Küchenrat auch in der Geschichtsschreibung bis auf den heutigen Tag aufgefaßt worden.

Um so auffallender ist es, daß über die Zusammensetzung dieses wichtigsten Ratsorganes so gut wie nichts bekannt ist.

Wir haben auch hier zwischen der Ratsverfassung vor und nach 1614 zu unterscheiden. Von dem Engen Rate des 17. Jahrhunderts (seit 1614), also zu der Zeit, wo der Volle Rat nur noch aus 56 Personen bestand und die Ratsperiode nur noch zwei Jahre umfaßte, gibt Rehtmeier¹⁴²⁾ ein klares Bild. Der Enge Rat bestand damals aus 15 Personen, den 14 Bürgermeistern und dem ersten Oberkämmerer; er war also im wesentlichen ein Bürgermeisterkollegium. Von den 14 Bürgermeistern, die es damals in der Stadt gab, gehörten je vier der Altstadt und dem Hagen¹⁴³⁾ und je zwei der Neustadt, der Altenwiek und dem Sacke¹⁴⁴⁾ an. Mit dem Titel „Oberkämmerer“ bezeichnet Rehtmeier die für die Verwaltung der Kämmererei des Gemeinen Rates zuständigen Kämmerer, die bis um 1600 regelmäßig als Küchenkämmerer, seitdem meist als Münzkämmerer bezeichnet wurden¹⁴⁵⁾. Solche Oberkämmerer gab es seit 1615 nur noch zwei, die dem altstädtischen Rate angehörten und je in einem der beiden Jahre der Ratsperiode im Sitzenden Rate saßen. Unter dem „ersten“ Oberkämmerer versteht Rehtmeier denjenigen Ober- oder Münzkämmerer, der in dem ersten der beiden Jahre der Ratsperiode im Sitzenden Rate saß. Von vornherein erhielt auch nur dieser (nach den Stadtrechnungen) für seine Kämmerertätigkeit eine Remuneration. 1625 ging man dann aber dazu über, überhaupt nur noch einen Münzkämmerer zu ernennen, der dann stets im ersten Jahre der Ratsperiode als Ratsherr dem Sitzenden Rate der Altstadt angehörte.

In diesem 15 köpfigen Engen Rate hatte stets der Große oder Oberbürgermeister (consul maior) der Altstadt den Vorsitz, der in dem betreffenden Jahre dem Sitzenden Rate angehörte und der also auch diesem Sitzenden Rate vorstand, wie er auch dem Gemeinen und dem Vollen Rate präsidierte. Die Sitzungen fanden an jedem Dienstag, und zwar auf der Münze, statt. Zugezogen wurden nach Bedarf die Syndici und die Sekretäre. Wie beim Vollen und Gemeinen Rate nahmen auch an den Sitzungen des Engen Rates sehr häufig die Zehnmannen teil, die jedoch diesem nicht eigentlich angehörten.

Vor dem Verfassungsumbruch von 1614 bestand der Enge oder, wie man damals sagte, der Küchenrat aus 25 Personen¹⁴⁶⁾, von denen 9 der Altstadt, 6 dem Hagen, 4 der Neustadt und je 3 der Altenwiek und dem Sacke angehörten. Wie die

¹⁴¹⁾ Braunschweig. Mag. Jg. 1828 Sp. 875 heißt es in einer Nachricht von 1617: „Der jetzige Küchenrat oder, wie man ihn seit anno 1613 genannt, der enge Rat.“ Gemeint ist offenbar nicht das Jahr 1613, sondern 1614.

¹⁴²⁾ Synd. Brunsv. . . . S. A 3.

¹⁴³⁾ In jedem Weichbild in jedem der beiden Jahre je ein consul maior und minor (Großer und Kleiner Bürgermeister).

¹⁴⁴⁾ In jedem Weichbild in jedem Jahre je ein consul (Bürgermeister).

¹⁴⁵⁾ Siehe Seite 44.

¹⁴⁶⁾ Andreas Pawel in Bod. Slg. 282.

Stadtrechnungen ergeben¹⁴⁷⁾, handelt es sich um die im damaligen dreijährigen Räte befindlichen je sechs Bürgermeister der Altstadt und des Hagens¹⁴⁸⁾ und je drei Bürgermeister der übrigen drei Weichbilde. Neben diesen 21 Bürgermeistern saßen noch vier Kämmerer im Küchenrat¹⁴⁹⁾. Es waren dies die drei Küchenkämmerer der Altstadt und einer der drei Bruchkämmerer der Neustadt, dem neben dieser Würde auch die Wahrnehmung der Funktionen eines Küchenkämmerers übertragen war¹⁴⁹⁾. Auch dieser ältere Küchenrat war also im wesentlichen Bürgermeisterkonferenz. Auch in ihm führte natürlich der jedesmal dem Sitzenden Räte seines Weichbildes angehörende Große Bürgermeister der Altstadt den Vorsitz. Daß auch zu diesem älteren Küchenrat nach Bedarf die Zehnmänner, Syndici und Sekretäre hinzugezogen wurden, muß angenommen werden. Es kann nicht zweifelhaft sein, daß der Küchenrat die eben geschilderte Zusammensetzung, wenigstens im wesentlichen, schon seit seiner Konstituierung im Jahre 1386 gehabt hat. Denn ein glücklicher Zufall hat uns die namentliche Liste dieses wichtigsten Ratsausschusses schon vom Jahre 1387 überliefert (Beilage Nr. 6). Man tagte damals in der Küche der Münzschmiede, wo die Münzen gegossen (geloht) und geschlagen wurden¹⁵⁰⁾, vielleicht, weil die Überwachung des Münzwesens damals eine Hauptaufgabe dieses Ausschusses war. Von den 21 genannten Personen sind 19 als die je 6 Bürgermeister der Altstadt und des Hagens, als die drei Bürgermeister der Neustadt und als je zwei Bürgermeister der Altenwieh und des Sades nachweisbar. Die beiden weiteren Personen gehören der Altstadt an und sind zweifellos Küchenkämmerer gewesen. Es fehlen an der späteren Zusammensetzung des Küchenrates also nur je ein Bürgermeister der Altenwieh und des Sades und je ein Küchenkämmerer der Altstadt und der Neustadt¹⁵¹⁾.

13. Der Ratsherren „Besoldung“

Das Amt der Braunschweiger Ratsherren wurde grundsätzlich ehrenamtlich geführt. Der Ratsherr hatte bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts nur Anspruch auf allerhand Naturalbezüge und Zugnießungen; hin und wieder verfüßten ihm regelmäßig widerkehrende oder auch außergewöhnliche Gelage auf Kosten der Stadt die Mühen und den Ärger des Amtes¹⁵²⁾.

Feste Geldbezüge und zunächst auch nur für die „drei ältesten sitzenden Herren“ wurden erst um die Mitte des 16. Jahrhunderts eingeführt¹⁵³⁾. Von den drei Großen Bürgermeistern der Altstadt, den drei Großen Bürgermeistern des Hagens und den drei Bürgermeistern der Neustadt erhielt stets derjenige, der in dem

¹⁴⁷⁾ Rubrik: Der Herren Deputat. 1575 ff.

¹⁴⁸⁾ Je ein Großer und Kleiner Bürgermeister in jedem der drei Jahre in jedem der beiden Weichbilde.

¹⁴⁹⁾ Das Nähere siehe Seite 44.

¹⁵⁰⁾ Es handelt sich noch um die alte Münze in der Straße hinter den Brüdern gegenüber der Gördelingerstraße (Haus mit der Eule). Vermutlich stammt der Name „Küchenrat“ aus dieser frühesten Zeit und wurde dann später bei der Übersiedlung ins Neustadtrathaus beibehalten.

¹⁵¹⁾ Es ist natürlich durchaus möglich, daß diese fehlenden Herren nur zufällig abwesend waren. Es muß aber insbesondere auch mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß die Zuziehung eines Kämmerers der Neustadt zum Küchenrat erst einer späteren Zeit angehört (vgl. Anm. 122).

¹⁵²⁾ Hierüber vgl. die einschlägigen Stellen bei Dürre, Gesch. d. Stadt Braunschweig.

¹⁵³⁾ Zuerst in der Stadtrechnung von 1556 nachgewiesen; die Rechnungen von 1551–55 fehlen.

betreffenden Jahre dem Sitzenden Räte angehörte, eine — übrigens recht geringfügige — Geldentschädigung. Seit dem Jahre 1578 wurden diese Remunerationen auch auf einen (wohl den ältesten) der drei altstädtischen Küchenkämmerer ausgedehnt. Er erhielt den Betrag aber nicht nur in dem Jahre, in dem er (als Ratsherr) im Sitzenden Räte saß, sondern laufend in jedem Jahre der Ratsperiode, wie er ja auch im Küchenrat Jahr für Jahr tätig war. Diese Geldentschädigung betrug in einer Ratsperiode bei dem Bürgermeister der Altstadt 10 Mark, bei dem des Hagens 7 Mark, bei dem der Neustadt 5 Mark und bei dem Küchenkämmerer $3 \times 8 = 24$ Mark¹⁵⁴).

Im Jahre 1575 wurde die Geldentschädigung des Rates auf eine ganz neue Grundlage gestellt. Es erhielten nunmehr grundsätzlich alle Ratsherren ein „Deputat“ in Geld. Es betrug bei den bloßen Ratsherren in jedem sitzenden Jahr der Ratsperiode 20 fl; den einfachen Ratsherren wurden die Stuhl-kämmerer der Altstadt und die Bruchkämmerer aller fünf Weichbilde gleichgestellt. Die Kleinen Bürgermeister der Altstadt und des Hagens, die Bürgermeister der Altenwieh und des Sades und die Küchenkämmerer der Altstadt und der Neustadt, die ja alle dem permanenten Küchenrate angehörten, erhielten in jedem Jahre je 100 fl, insgesamt in einer Ratsperiode also je 300 fl. Der Große Bürgermeister des Hagens und der Bürgermeister der Neustadt erhielten im sitzenden Jahr je 200, in den beiden ruhenden Jahren je 150 fl, insgesamt in einer Ratsperiode also je 500 fl. Der Große Bürgermeister der Altstadt endlich konnte im sitzenden Jahr über 230, in den beiden ruhenden Jahren über je 150 fl, insgesamt also über 530 fl quittieren¹⁵⁵).

Bereits neun Jahre später (1584) wurde diese Besoldungsordnung abgeändert. Die Abänderung bestand, aufs Ganze gesehen, einmal in einer größeren Differenzierung, sodann in einer leichten Heraufsetzung der Deputate der schlechter dotierten Ratsstellen und in einer zum Teil sehr wesentlichen Herabsetzung der Einkünfte der Bürgermeister und Küchenkämmerer. Die bloßen Ratsherren und die altstädtischen Stuhl-kämmerer erhielten in jedem sitzenden Jahr statt 20 jetzt 25 fl¹⁵⁶). Die Bruchkämmerer stiegen von 20 auf 30 fl für jedes sitzende Jahr. Die Küchenkämmerer wurden sehr empfindlich gekürzt. Die Altstädter sanken von jährlich 100 auf nur 36 fl, der Neustädter sogar auf 26 fl, also insgesamt von 300 auf 108 fl bzw. 78 fl. Die Kleinen Bürgermeister in der Altstadt und im Hagen und die Bürgermeister in der Altenwieh und im Sad erhielten im sitzenden Jahr 100, in jedem ruhenden Jahr 65, insgesamt also 230 fl (statt früher 300 fl). Der Bürgermeister der Neustadt stand in einer Sonderklasse; er erhielt im sitzenden Jahr 120, in den beiden ruhenden Jahren 100 bzw. 70, insgesamt also 290 fl (gegen bisher 500 fl). Der Große Bürgermeister des Hagens hatte im sitzenden Jahr auf 120, in den ruhenden Jahren auf je 100, insgesamt also auf 320 fl (früher 500 fl) Anspruch. Der Große Bürgermeister der Altstadt schließlich konnte im sitzenden Jahr über 150, in jedem ruhenden Jahr über 100, insgesamt also über 350 fl (bisher 530 fl) verfügen¹⁵⁷).

¹⁵⁴) So in den Jahren 1578—83; in anderen Jahren gelegentlich geringe Abweichungen.

¹⁵⁵) Die zehn Zehnmänner, die Jahr für Jahr amtierten, erhielten jeder jährlich 100, insgesamt also in jeder Ratsperiode je 300 fl.

¹⁵⁶) Der altstädtische Zehnmänner-Kämmerer erhielt außerdem für sein Kämmereramt noch jährlich 17, insgesamt also 51 fl.

¹⁵⁷) Auch die Zehnmänner wurden erheblich in ihren Einkünften reduziert. Je der älteste Zehnmann in Altstadt, Hagen und Neustadt erhielt jährlich 35, insgesamt also 105 fl, die übrigen sieben Zehnmänner jährlich je 25, insgesamt also 75 fl (früher je 300 fl). — Im Jahre 1601 wurden die gesamten Guldensätze auf Beträge in Mark und Schilling umgerechnet.

Neben diesen „Deputaten“ blieben die seit Mitte des 16. Jahrhunderts den „drei ältesten sitzenden Herren“ (und dem ältesten Küchenkämmerer) gezahlten Beträge bestehen.

Die nunmehr an die Ratsherren, zum mindesten an die Bürgermeister, gezahlten Beträge waren recht erheblich. Aber sie können doch immer noch keineswegs als vollwertige Befoldungen aufgefaßt werden. So entsprach beispielsweise der Betrag von 100 fl (= 33 $\frac{1}{3}$ Mk.), den die Großen Bürgermeister der Altstadt und des Hagens in den ruhenden Jahren und die Kleinen Bürgermeister derselben Weichbilde sowie die Bürgermeister von Altwiek und Saß im sitzenden Jahr empfangen, etwa dem Jahreseinkommen des letzten (wohl jüngsten) Sekretärs, während beispielsweise schon der erste Sekretär und der Föllner 90 bis 100 Mk., der Coadjutor aber 200 Mk., der Superintendent 340 Mk. und der erste Syndikus sogar 425 Mk. jährlich bezogen. Selbst die Bezüge, die der Große Bürgermeister der Altstadt in seinem sitzenden Jahr empfing, wo er doch das auf allen Gebieten führende Oberhaupt der Gesamtstadt war (150 fl = 50 Mk.), entsprechen noch nicht dem Durchschnittseinkommen eines Sekretärs.

Trotzdem waren so reiche Remunerationen für die Stadt auf die Dauer nicht tragbar. Schon die Revolution von 1604 hat sie, nachdem sie kaum ein Menschenalter bestanden hatten, wieder hinweggesetzt¹⁵⁸).

Es blieben zunächst nur die alten, den drei ältesten sitzenden Herren und dem ältesten Küchenkämmerer der Altstadt gewährten Bezüge bestehen. Aber man erkannte bald, daß sie doch zu wenig allen billigen Forderungen genügen konnten. Die große Verfassungsänderung von 1614 hat auch hier Wandel geschaffen und für die Zukunft bis 1671 Endgültiges zustande gebracht. An die Stelle der Rubrik „Den drei ältesten sitzenden Herren (und dem Küchenkämmerer)“ trat in den Stadtrechnungen nun ein Abschnitt unter der Überschrift: „Den regierenden Herren“. Zu ihnen gehörten in der nunmehr zweijährigen Ratsperiode die beiden Großen und die beiden Kleinen Bürgermeister je der Altstadt und des Hagens und die beiden Bürgermeister je von Neustadt, Altwiek und Saß, sowie schließlich der Münz- (Küchen-)kämmerer der Altstadt, also insgesamt 15 Personen. Das aber waren die Personen, die den Engen Rat (Küchenrat) ausmachten¹⁵⁹). Von den 14 Bürgermeistern erhielt jeder einzelne immer nur in seinem sitzenden Jahre seine Remuneration; nur der aus der Altstadt genommene Münz- (Küchen-)kämmerer konnte in jedem der beiden Jahre über den ihm zustehenden Betrag quittieren. Und zwar erhielten in der zweijährigen Periode die beiden Großen Bürgermeister der Altstadt je 22 Mk.¹⁶⁰), die beiden Großen Bürgermeister des Hagens je 7 Mk., die übrigen Bürgermeister je 5 Mk. und der Kämmerer $2 \times 3 = 16$ Mk. Auffallend gegen früher ist die erhebliche, aber sicher berechtigte Bevorzugung des eigentlichen Oberhauptes der Gesamtstadt, aber auch die ihres verantwortlichen Finanzleiters.

¹⁵⁸) In den Stadtrechnungen wird „der Herren Deputat“ 1602 noch, 1606 nicht mehr aufgeführt. Die Stadtrechnungen von 1603–05 fehlen.

¹⁵⁹) Vgl. Seite 49.

¹⁶⁰) Und zwar 10 Mk. als regierende Große Bürgermeister und weitere 12 Mk. für „des Rates Wort zu halten, Geleit zu geben und Briefe zu brechen“.

Natslife

Erläuterungen

Abkürzungen

K = Ratsherr	Nr. = Nummer
FX = Führender Ratsherr. So werden in dem folgenden Verzeichnis in der Zeit vor 1886 diejenigen Ratsherren genannt, die in den Ratslisten an der Spitze stehen, aber nicht ausdrücklich als Bürgermeister bezeichnet werden.	Bd. = Band
G = Gerichtsherr, Richterherr	UB. = Urkundenbuch
K = Kämmerer	Mart. = Kirchenbuch St. Martini
Br K = Bruchkämmerer (Brotelkämmerer)	Mich. = Kirchenbuch St. Michaelis
St K = Stuhlkämmerer	Petri = Kirchenbuch St. Petri
KA = Küchenkämmerer bzw. Münzkämmerer	Ulr. = Kirchenbuch St. Ulrichi
B = Bürgermeister	Kath. = Kirchenbuch St. Katharinen
Kl B = Kleiner Bürgermeister	Andr. = Kirchenbuch St. Andreas
Gr B = Großer Bürgermeister	Mag. = Kirchenbuch St. Magni
A = Altstadt	† = gestorben
H = Hagen	□ = begraben
N = Neustadt	†† = tot
W = Altwiek	Chron. 6, 16 = Die Chroniken der deutschen Städte Bd. 6, Bd. 16, bearb. von Ludw. Hänselmann, Leipzig 1868, 1880
S = Saak	BS. (Bodesche Sammlung)
S. von = Sohn von	Finanzb. (Finanzbücher)
Br. von = Bruder von	Stadtr. (Stadtrechnung)
	B IV 11 Nr. 2 u. ähnl.
	} Signaturen d. Stadtarchivs Braunschweig

Sperrdruck, Petitdruck

Sperrdruck bedeutet Zugehörigkeit zum Küchen- (Engen-) Räte.

In Petitdruck sind die Angehörigen des Gilderrates von 1293/94, die Vierundzwanzigmann von 1488—90 und die Mitglieder des Großen Ausschusses (Deputierte) von 1614/15 gesetzt.

UB. 1, UB. 2 usw.

Die Angaben UB. 1, UB. 2 usw. verweisen auf die Namenregister im Urkundenbuch (UB.) der Stadt Braunschweig, wo dessen Bearbeiter H. Mack der betr. Person eine laufende Nummer (1, 2 usw.) gegeben hat, um sie von anderen namensgleichen Personen zu unterscheiden. In diesen Namenregistern finden sich oft zahlreiche, in die vorliegende Veröffentlichung aus grundsätzlichen Erwägungen (vgl. Seite 13) nicht übernommene Angaben über die betr. Person. Es sei daher auf die Heranziehung dieser Namenregister ausdrücklich hingewiesen.

Fragezeichen

Ein Fragezeichen bezieht sich stets nur auf die dem Fragezeichen unmittelbar vorangehende Angabe und bedeutet, daß diese Angabe nicht völlig gesichert ist; sie ist aber stets hochwahrscheinlich.

scheinlich. Tatsachen (insbesondere auch Daten) von größerer Unsicherheit wurden in die vorliegende Veröffentlichung grundsätzlich nicht übernommen. Sie zu ermitteln und zu prüfen, ist Sache der Einzelforschung, der überhaupt ein reiches Betätigungsfeld überlassen bleibt. — Ein Fragezeichen hinter einer Ratsdignität stellt für das betr. Jahr diese Ratsdignität, nicht aber etwa auch die bloße Ratsherrneigenschaft des betr. Ratsherrn in Frage.

Gerber und Schuster

Die Gerber und Schuster bildeten eine gemeinsame Gilde, in der jedoch die Gerber und die Schuster je eine besondere Abteilung bildeten; man saß, wie es heißt, auf der Gerber- bzw. auf der Schusterseite. „Gerber und Schuster (Gerber)“ bedeutet, daß der betreffende Ratsherr der Gerber- und Schustergilde angehörte und in dieser Gilde auf der Gerberseite saß. „Gerber und Schuster (Schuster)“ bedeutet das Entsprechende.

Die Revolutionsjahre 1488–90 und 1614–16

1488 I bedeutet: Der betreffende Ratsherr gehörte dem ersten der im Jahre 1488 gewählten Räte (Januarwahl) an und wurde in den Sitzenden Rat des Jahres 1488 gewählt.

1489/90 I bedeutet: Der betreffende Ratsherr gehörte dem ersten der im Jahre 1488 gewählten Räte (Januarwahl) an und war für den Sitzenden Rat von 1489 oder 1490 vorgesehen, gelangte aber infolge der Neuwahl des Rates (im Februar) nicht in diesen Sitzenden Rat.

1488/90 I bedeutet: Der betreffende Ratsherr gehörte dem ersten der im Jahre 1488 gewählten Räte (Januarwahl) an; es ist unbekannt, welchem Sitzenden Rate er zugeteilt war.

1488 II bedeutet: Der betreffende Ratsherr gehörte dem zweiten der im Jahre 1488 gewählten Räte (Februarwahl) an und wurde in den Sitzenden Rat des Jahres 1488 gewählt.

1614 I, 1615/16 I und 1614/16 I bezieht sich entsprechend auf die erste Wahl des Jahres 1614 (Januarwahl).

Die zweite Wahl des Jahres 1614 (Septemberwahl) legte nicht mehr die dreijährige, sondern bereits die zweijährige Ratsperiode (Seite 39) zugrunde. Im Jahre 1615, obwohl es ein Körjahr war, wurde nicht gewählt; es wurde vielmehr die Septemberwahl von 1614 als für die zweijährige Wahlperiode 1615/16 erfolgt angesehen.

Genauere Berechnung der Ratszeit

Die Ratsliste ist grundsätzlich — mit Ausnahme der „Zusätze“ (darüber Seite 15) — auf den Listen der Sitzenden Räte aufgebaut. Die bei den einzelnen Ratsherren gemachten Jahresangaben beziehen sich daher stets auf deren sitzende Jahre. Gehen in der Ratszeit eines Ratsherrn dem ersten sitzenden Jahre ruhende Jahre voran oder folgen auf das letzte sitzende Jahr noch ruhende Jahre, so kann die gesamte (aus sitzenden und ruhenden Jahren bestehende) Ratszeit des betreffenden Ratsherrn mit Hilfe des Verzeichnisses der Ratsperioden (Beilage 2) errechnet werden.

J. B. gehörte Henning Freden (Nr. 566) von 1543–70 dem Sitzenden Rate an. Tatsächlich begann seine Ratszeit aber schon im Jahre 1542 als dem ersten Jahre (Körjahr) der Ratsperiode 1542–44. Ob andererseits seine Ratszeit erst mit dem Jahre 1571 als dem letzten Jahre der Ratsperiode 1569–71 endigte, hängt von der Tatsache ab, ob er dieses Jahr noch erlebte (sein Todesdatum ist nicht bekannt). Im einzelnen: Freden war von 1542–44 Ratsherr, gehörte von 1545–47 dem Rate nicht mit Sicherheit an (war in dieser Zeit jedenfalls nicht im Sitzenden Rate), war von 1548–50 Ratsherr, von 1551–59 Gerichtsherr, von 1560–68 wahrscheinlich Gerichtsherr, jedenfalls aber Ratsherr, von 1569–70, vielleicht auch bis 1571 Gerichtsherr.

Abbedes (Abbatis)

1. Diderik (UB. 1): A 1320—39
†† 1347 ◆ X 1320—30. SX 32. X 33. SX 34—39
2. Diderik (UB. 6): A 1350
X 1350

Abdon

3. Abdon: S 1497—1503
S 1497—1504. B 03 ◆ Es bleibt zweifelhaft, ob Abdon Vor- oder Nachname ist.

van Achem (van Achim, van Achum)

4. Hermannus: A 1246—69
X 1246—69
5. Johannes (UB. 2): A 1304
X 1304
6. Johannes (UB. 7): A 1332
†† 1337 ◆ X 1332
7. Hinrik: S 1353—72
X 1353—72
8. Tile: W 1384—89.
X 1384—89

Achterman

Die Familie stammt aus Goslar und erscheint erst mit dem Bürgermeister Jürgen A. in Braunschweig.

9. Georg: A 1626—56
□ 20. 1. 1656 (Andr.) — S. von Nr. 10 ◆ B 1626—56
10. Jürgen: A 1576—1603
† 15. 7. 1612 (BS. 282, 357). □ 16. 7. (Andr.) — Wandschneider und Lakemacher (BS. 282) ◆ X 1576. S 79—90. BruKK 93. B 96—1603 ◆
2. 1. 1611 wegen Alters abgedankt (BS. 282).

van Adelem

11. Henning: A 1442—76
Gerber und Schuster (Gerber) ◆ X 1442—76

van Adenem (van Adenum)

12. Conrat („her Cort“): S 1300—10?
X um 1300. SX vor 03. X 10?
13. Conrat: S 1335
SX 1335

van Adenstede

14. Bartolt: S 1346—50
X 1346—50
15. Giseke: A 1387—1403
Wechsler (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ◆ KK 1387—1400. KB 03

16. Hans: A 1447
S.? von Nr. 15 — Bäder ◆ K 1447
17. Hans: A 1403
S.? von Nr. 16 — Bäder ◆ K 1403
18. Henning: A 1382—99
K 1382—84. ALB 89—99
19. Henricus: A 1656—71
□ 27. 12. 1675 (Mart.) — Wandschneider (BS. 302) ◆ BrA 1656—58.
KA 59. ALB 61—65. GrB 67—71
20. Tile: H 1401—19
Gemeinde (BS. 282) ◆ K 1401—19
21. Tile: A 1413—39
S.? von Nr. 22 — Gemeinde ◆ K 1413—22. ALB 25—39
22. Volkmer: A 1384—94
K 1384. B 87—94

Aflen (Aflen, Affe)

23. Hans: W 1614—46
□ 23. 5. 1647 (Mag.) ◆ Deput. 1614. G 34—36. B 38—46
24. Hinrik: A 1588—97
† vor 9. 3. 1597 (Stadtr. 1590) ◆ K 1588—94. G 97
25. Hinrik: A 1600—14/161
□ 5. 10. 1625 (Mart.) — Beckenwerter (BS. 282) ◆ G 1600. BrA 01.
BruKA 03. BrA (uKA?) 06—14/161

Albrechtes

26. Hans: Weichbild? 1374—75
K 1374—75 ◆ Nach Chron. Bd. 6 S. 343 Anm. 3, S. 370 Anm. 1
1374—75 im revolutionären Kate.

Aldebruch f. Oldebrok

Alleman

27. Cort: A 1432—63
1431 von den Kramern, 1443 von den Goldschmieden gewählt ◆ K 1432—63

van Almenstede

28. Elbert: A 1382—84
K 1382—84
29. Hermen: S 1402
Gerber und Schuster (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ◆ K 1402
30. Hermen: A 1414—20
Gerber und Schuster (Schuster) (BS. 282) ◆ K 1414—20

Altena

31. Hans: S ... 1569—75
BrA ... 1569—75

Alvelt (Alvelde)

32. Diederik: Weichbild? 1293/94
† 1294 ◆ Gilderatsmitgl. 1293/94 ◆ Bei der Revolution von 1293/94 enthauptet.
33. Hans: S 1584—1606
† 3. 10. 1607. □ 4. 10. (Ulr.) — Gemeinde (BS. 282) ◆ BrA 1584—96.

B 1601—06 ♦ Will 7. 1. 1602 abdanken, wird aber nicht erlassen (BS. 282).

34. Hans: S 1609

† 16. 9. 1609 (BS. 282) — Kürschner (BS. 282) ♦ G 1609

35. Johannes (UB. 8): A 1303—12

†† 1330 ♦ R 1303—12

36. Jordan: A 1373

R 1373

37. Vulrat (UB. 23): S 1332—52

S. von Nr. 35 ♦ R 1332—52

van dem Amberga (Amberga)

38. Hans (UB. 8): S 1346—49

S. von Nr. 39 ♦ R 1346—49

39. Henning (Johann) (UB. 1): S 1338

†† 1342 ♦ R 1338

40. Hinrik: S 1360—72

R 1360—72

Ampfurf

41. Jakob: W 1656—71

Gemeinde (BS. 302) ♦ G 1656. BrA 58—68. B 69—71

Aneware f. bi dem Watere

rum Angelo f. mit dem Engel

Apelernstede (Apelnstede)

42. Bartolt: W 1439

R 1439

43. Bartolt: A 1486—1514

Gerber und Schuster (Gerber) ♦ R 1486—1514 ♦ 7. 1. 1488 gewählt und für den Sitzenden Rat von 1489 oder 90 vorgesehen; 9. 2. 1488 des Rates entsetzt (BS. 282); 1491 wiedergewählt.

44. Hans: A 1579—88

Gerber und Schuster (Gerber) (BS. 282) ♦ R 1579—88 ♦ „Zum Buben geworden und mit Schanden des Ratsstuhls entsetzt“ 1590 (BS. 282).

45. Henning: W 1430

R 1430

46. Henning: A 1434

Gerber und Schuster (Gerber) ♦ R 1434

47. Ludeke: A 1437

Gerber und Schuster (Gerber) ♦ R 1437

48. Ludeke: W 1476—97

R 1476. BrA 79—97 ♦ Bei der Wahl vom 7. 1. 1488 gewählt und in den Sitzenden Rat von 1488 gelangt; vielleicht auch 14. 2. 1488 wiedergewählt und in den Sitzenden Rat von 1488 gelangt (Ratsliste nicht vollständig erhalten).

Archimontarius f. Muntaries

Arenholz

49. Hans: A 1614

Deput. 1614

Arndes (Arens, Arnoldi)

50. Arnt: S 1507

G 1507

51. Daniel: S 1533—1602

† 11. 8. 1603 (BS. 282). □ 12. 8. (Ulr.) — Gemeinde (BS. 282) ◆
BrK 1533. B 92—1602

52. Hans: S 1633—55

□ 9. 5. 1655 (Kath.) ◆ G 1633—40. BrK 42—44. KtB 45—55

53. Herman: W 1346—55

K 1346—55

Arnt

54. „Lange Arnt“: W 1447

K 1447

Arzebe

55. Bartolt: W 1437—59

K 1437—59

56. Hans: W 1480—1503

K 1480—1503 ◆ Bei der Wahl vom 7. 1. 1488 gewählt und in den Sitzenden Rat von 1488 gelangt. Vielleicht auch 14. 2. 1488 wiedergewählt und in den Sitzenden Rat von 1488 gelangt (Ratsliste nicht vollständig erhalten).

Affel (Ase)

57. Johannes: A 1614

Deput. 1614

58. Koteke: S 1387—90

K 1387. B 90

van Aftvelt

59. Wedego: A 1253—71

K 1253—71 ◆ Die Zugehörigkeit des 1253 gen. Wedego zur Familie van Aftvelt ist nicht unbedingt sicher.

Bakenhautwer

60. Herman: A 1407—22

Gemeinde (BS. 282) ◆ K 1407—22

Balthorn

61. Autor: S 1615—25

□ 19. 10. 1629 (Kath.) ◆ GrB 1615—25

62. Heinrich: S 1614

Deput. 1614

63. Henning: S 1657—61

K 1657—59. BrK 61

Balke

64. Jakob: S 1668—72

Gemeinde (BS. 302) ◆ K 1668. G 70—72 ◆ 1671 gewählt und für den Sitzenden Rat von 1672 vorgesehn.

Hanslebe

65. Albert: A 1431—39
Br.? von Nr. 67 — Wandschneider ◆ G 1431—39
66. Cort: W 1414—44
K 1414—20. BrK 21. BrK? 24. B 27—44
67. Henning: A 1400—10
Br.? von Nr. 65 — Wandschneider (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ◆ K 1400.
K (BrK?) 03. K 04—10. ◆ 1409 wahrscheinlich KK.
68. Hermen: S ... 1487—1512
K ... 1487—1512
69. Ludelef (Ludeke): S 1411—25 ...
S.? von Nr. 67 ◆ K 1411—25 ...

van Bantelen

70. Hans (Henning): A 1382—88
K 1382—88

Barbefen (Verbefen, Barpfe)

71. Cort: A 1539—50
BrK 1539. B 42—50 ◆ Beteiligt am Friedensschluß mit Herzog Heinrich dem Jüngeren 1550 (Olfen, Geschichtsbücher S. 63).
72. Frederik: S 1521—27
K 1521—27 ◆ 1529 als Papist entsetzt (B IV 11 Nr. 2)
73. Hans: A 1488—90
Kramer ◆ Vierundzwanziger 1488—90
74. Ludeke: A 1436—39
K 1436—39

Barbefen vgl. auch van Herbeke

Barchman s. Bergman

Bardenwerper (Bartenwarper)

75. Henning: A 1446—69
Gerber und Schuster (Schuster) ◆ K 1446—69
76. Henning: W 1478—1517
BrK 1478—81. B 84—87. B 88/901. B 93—1517 ◆ 7. 1. 1488 in den Rat gewählt, 6. 2. 1488 des Rates entsetzt (BS. 282). 5. 1. 1491 erneut in den reaktionären Rat gewählt.
77. Henning: A 1522—42
Gerber und Schuster (Schuster) oder Gemeinde (BS. 282) ◆ K 1522—29.
BrK 31—34. StK 36. KB 39—42 ◆ S. Bardenwerper „der Ältere“; vor 1531 von S. Bardenwerper „dem Jüngeren“ nicht deutlich zu scheiden.
78. Henning: W 1533—48
K 1533—36. BrK 39—48
79. Henning: A 1522—50
Gerber und Schuster (Schuster) oder Gemeinde (BS. 282) ◆ K 1522—29.
G 31—33. K 36. G 39—45. StK 47—50 ◆ S. Bardenwerper „der Jüngere“; vor 1531 von S. Bardenwerper „dem Älteren“ nicht deutlich zu scheiden.
80. Henning: A 1601—08
□ 12. 10. 1632 (Mag.) — Gerber und Schuster (Gerber) (BS. 282) ◆

- R 1601—07. BrA 08 ♦ 1610 in die Altwiek verzogen (BS. 282) — In Mag. als „Bürgermeister“ bezeichnet.
81. Hinrik: W 1530—59
R 1530—31. G 35—49. BrA 51—59
82. Jobst: A 1605—15/161
Gerber und Schuster (Schuster) (BS. 282) ♦ R 1605—15/161
83. Jobst: A 1621—46
R 1621—24. G 26—44. R (G?) 46
84. Tile: S 1486—1511
BrA 1486. BrA 92—1510. B 11 ♦ In der Ratsperiode 1488—90 nicht im Sitzenden Räte, anscheinend sowohl bei der Januar- wie bei der Februarwahl 1488 nicht gewählt.

Barte

85. Bartolt: W 1614
Deput. 1614

Bartoldus [Vorname]

86. „Bartoldus advocatus“: A 1240
FR 1240 ♦ „Bartoldus advocatus“ an der Spitze einer unvollständigen Ratsliste stehend. Advocatus (= Voget) wohl noch nicht zum Familiennamen geworden.

Bartolt [Vorname]

87. Bartolt: Weichbild? 1293/94
† 1294 ♦ Gilderatsmitgl. 1293/94 ♦ „Bartolt de stolte kersener“ genannt. — Bei der Revolution von 1293/94 erhängt.

Bartolts

88. Hans: S 1635—43
□ 12. 2. 1648 (Kath.) ♦ R 1635—43. ♦ Nach Kath.: Kämmerer.

Bartram

89. Hans: S 1520
R 1520

van Bærum

90. Henning: S 1384—87
FR 1384. B 87

Becker

91. Andreas: W 1489—93
R 1489—93 ♦ Erstmals in den revolutionären Rat vom 14. 2. 1488 gewählt und in den Sitzenden Rat von 1489 gelangt; 5. 1. 1491 wieder gewählt.
92. Claves: Weichbild? 1293/94
† 1294 ♦ Gilderatsmitgl. 1293/94 ♦ Bei der Revolution von 1293/94 erhängt.
93. Franciscus: S 1614/161—26
□ 11. 8. 1626 (Kath.) ♦ R 1614/161. BrA 16. BrA 18?—24? RLB 26 ♦ 1614 Januar erstmalig gewählt; 1614 September zunächst nicht wiedergewählt, aber später nachgewählt und in den Sitzenden Rat von 1616 gelangt (Spieß in Jb. des Braunschweig. Gesch.-Ver. 1935 S. 60).

94. Hans: W 1480—83
BrA 1480—83
95. Hans: S 1505—35
K 1505—29. G 32—35 ♦ 1535 „de Olde“ genannt; daher ab 1537 wahrscheinlich ein S. Becker der Jüngere (Vgl. Nr. 96).
96. Hans: S 1537—54 ...
† 1565 (1. Kopialb. der Kathar. Kirche) ♦ G 1537—49. AB 52—54 ... ♦
Vgl. den Zusatz bei Nr. 95.
97. Hans: W 1573—1603
† 5. 7. 1603 (BS. 282) — Bäcker (BS. 282) ♦ K 1573. BrA 76.
B 81—1603 ♦ In der Ratsperiode 1578—80 nicht dem Sitzenden Räte angehörig. — S. Becker wurde vermutlich auch 1605 nochmals gewählt, gelangte aber nicht mehr in den Sitzenden Rat, da er 14. 11. 1605 aus politischen Gründen vom Rat gefangen gesetzt wurde und bald darauf abdankte (BS. 282).
98. Henning: W 1468—74
K 1468—74
99. Luder: S 1390 ...
K 1390 ...
100. Melchior: A 1614
Deput. 1614
101. Tile: A 1384—93
K 1384. A bzw. B 87. B 93
102. Tile: A 1423—47
K 1423—33. BrA 36—47
103. Medekint: S ... 1399
K ... 1399
104. Zacharias: A 1634—50
□ 18. 4. 1650 (Mart.) ♦ K 1634—50

de Beckere

105. Brun: S 1340
K 1340 ♦ Der Zusatz „de beekere“ ist noch nicht sicher zum Familiennamen geworden.

Bedman

106. Dietrich (Dirich): A 1614
Deput. 1614
107. Hinrik: A 1530—47
K 1530—33. G 36—39. K 42—47
108. Zacharias: A 1615/161—24
□ 11. 11. 1633 (Mart.) — Gemeinde (BS. 282) ♦ K 1615/161.
G 1616—24 ♦ 3. 1. 1614 gewählt und für den Sitzenden Rat von 1615 oder 16 vorgesehen. 20. 9. 1614 zunächst nicht wiedergewählt; jedoch bei der Ergänzungswahl zu Anfang des Jahres 1615 zugewählt und in den Sitzenden Rat von 1616 gelangt (Spieß i. Jb. d. Braunsch. Gesch.-Ver. 1935 S. 60). — Nach Mart.: Kämmerer.

Becks (Ber)

109. Hans: W 1614—45
Deput. 1614. G 23—37. BrA 39—45

Behre (Bere, Beere, Beiren)

110. Diderik: A 1526—29
R 1526—29 ♦ 1529 November als Papist entsetzt (B IV 11 Nr. 2).
111. Hans: A 1513—36
R 1513—27. BrA 30—36
112. Hans: A 1534—37
Wandschneider (BS. 282) ♦ G 1534. R 37
113. Hans: A 1534—97
□ 25. 9. 1598 (Andr.) ♦ R 1534. G 37—90. G? 93. B 97
114. Hans: A 1603—09
† 21. 8. 1609 (BS. 282) — Knochenhauer (B IV 11 Nr. 77) ♦ R 1603—09
115. Heinrich: A 1662—72
Knochenhauer (BS. 302) ♦ G 1662—72 ♦ 1671 gewählt und für den
Sitzenden Rat von 1672 vorgesehen.
116. Hinrik: S 1449
R 1449
117. Hinrik: A 1551—72
G 1551. BrA 53—72 ♦ In der Ratsperiode 1566—68 nicht im Sitzenden
Rate.
118. Jakob: A 1612—15/161
Knochenhauer (BS. 282) ♦ R 1612—15/161

Beierman

119. Lucas: S 1547—53 ...
R 1547. G 50—53 ...

van Beierstede f. van Beyerstede

van Beken

120. Bartolt: A 1403—20
R 1403—20
121. Ludeke: S 1419—25 ...
R 1419—25 ...

Beneke

122. Hans: A 1627—35
G 1627—35

Verbeken f. Barbeken

van Verbergen f. Lutherdes

Bere f. Behre

Verens (Verendes)

123. Hans: S 1614/161—16
R 1614/161. G 16

Verens (Verendes) f. auch Verndes

van dem Berge

124. Hinrik: W 1388—1409
R 1388—1409 ♦ Vielleicht seit 1397 BrA

Bergman (Berchman, Barchman)

125. Engelke: *S* 1658—72
□ 12. 10. 1684 (Mart.) — Wandschneider und Latenmacher (BS. 302) ◆
G 1658—62. BrA 63—65. AB 67—72 ◆ 1671 gewählt und für den
Sitzenden Rat von 1672 vorgesehen.
126. Sander: *A* 1530—50
X 1530—33. G 36. X (nicht G) 38. X 41—50
127. Sander: *S* 1588—1614/161
† 24. 3. 1617 (BS. 232) — Wandschneider und Latenmacher ◆ G 1588
bis 1609. BrA 11. AB 14/161 ◆ 1614 Januar gewählt und zum
Kleinen Bürgermeister bestimmt; 1614 September nicht wiedergewählt.

Bergman s. auch Borchmans

Berkeling

128. Dietrich: *A* 1472—82
Gerber und Schuster (Schuster) ◆ X 1472—82
129. Henning: *W* 1460—87
X 1460. BrA 62—65. X (nicht BrA) 69—87
130. Hinrik: *W* 1490—1505
X 1490—1505

Berle

131. Hinrik: *W* 1437
X 1437

Bernardi

132. Hermannus: *A* 1320—26
†† 1333 ◆ X 1320—26

Bernardus [Vorname]

133. „Bernardus advocatus“: *A* 1274
X 1274 ◆ „Bernardus advocatus“ mitten in der Ratsliste stehend. Ad-
vocatus (= Voget) wohl noch nicht zum Familiennamen geworden.

Berndes

134. Cort: *S* 1608
† 22. 7. 1608 (BS. 232) — Gerber und Schuster (Schuster) (BS. 232) ◆
1608 in den Rat gewählt, aber nicht in den Sitzenden Rat gelangt.

Berndes s. auch Berens

van Herbelte

135. Hinte: *S* 1383—92
B 1383—92

van Hervete

136. Hans: *A* 1406—09
Gerber und Schuster (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ◆ X 1406—09
137. Ludeke: *A* 1405—11
Gerber und Schuster (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ◆ X 1405—11

Besele

138. Autor: S 1553—71
BrA 1553—56 ... AB 71
139. Hans: A 1614
Deput. 1614

Beste

140. Henning: A 1512—23
Schmiede ♦ A 1512—27. G 23
141. Hermen: A 1433 II
Schmiede ♦ A 1433 II

Betman

142. Hinrik: A 1446
A 1446

Beust

143. Antonius: A 1614
Deput. 1614
144. Johan: A 1604
Gemeinde (B IV 11 Nr. 77) ♦ G 1604

Bex f. Bedts

van Beyerstede

145. Cort: W 1395
A 1395
146. Cort: A 1424—36
Wandschneider ♦ A 1424—30. G 33—36
147. Cort: A 1469—94
† 1495? — S.? von Nr. 146 — Wandschneider ♦ G 1469—71. BrA 72.
KA 75—84. AB 85—94 ♦ C. van Beyerstede gehörte sowohl dem im
Januar wie dem im Februar 1433 gewählten Räte an.
148. Gevert: A 1443
S.? von Nr. 149 — Gerber und Schuster (Schuster) ♦ A 1443
149. Tile: A 1334
A 1334

Bi f. auch By

Bierbaum

150. Heinrich: S 1664
A 1664

Bil f. Pyl

Binder

151. Bartolt: S 1433—90
Kürschner ♦ Vierundzwanziger 1433—90
152. Friedrich: S 1666—72
□ 24. 6. 1691 (Ulr.) — Knochenbauer (BS. 302) ♦ G 1666. BrA 68—72
♦ 1671 gewählt und für den Sitzenden Rat von 1672 vorgesehen.
153. Hans: S 1527
A 1527 ♦ 1529 als Papist entsetzt (B IV 11 Nr. 2).

154. Henning: *H* 1516—19
X 1516—19

van Bivende

155. Henning: *W* 1402
X 1402
 156. Henning: *S* 1441—53
X 1441—44. *BrA* 47—50. *B* 52—53
 157. Johannes: *W* 1346
X 1346
 158. Volkmer: *A* 1436—45
 Gerber und Schuster (Schuster) ◆ *X* 1436—45

Blande

159. Herman: *W* 1565—84
X 1565—72. *G* 75—84

Blefenstede

160. Meinke (Meynerus) (*UB.* 1): *A* 1274—84
X 1274—84
 161. Reinvolt: *W* 1443
X 1443
 162. Thidericus (*UB.* 3): *A* 1274
X 1274

Bivot

163. Albert (*UB.* 3): *A* 1312—43
X 1312—43
 164. Conrat (*UB.* 4): *A* 1323—47
X 1323—47
 165. Henning: *A* 1365—69
X 1365—69

Blof

- 165a. Hans: *H* vor 1430
 †† 1430 — *B* vor 1430 ◆ Erwähnt in Äkte von 1430 (*B* IV 1 Nr. 111).

Blome (Blume)

166. Henning: *H* 1655—71
 Knochenhauer (*BS.* 302) ◆ *X* 1655—71

Blomenhagen

167. Brant: *A* 1424—33
X 1424—33
 168. Hans: *A* 1407 oder 09—21
X 1407 oder 09—21 ◆ „Brandes Sohn“ zubenannt.
 169. Hans: *A* 1407 oder 09—30
X 1407 oder 09—30 ◆ „Henning's Sohn“ zubenannt.
 170. Henning: *A* 1382
X 1382

Bobelen (Bobell)

171. Cort: S 1445
X 1445

172. Cort: S 1481—95
X 1481—84. X 86?. X 92—95 ◆ 7. 1. 1488 gewählt; 9. 2. 1488 des Rates entsetzt (BS. 282); 5. 1. 1491 wiedergewählt.

173. Hermen: A 1483—1508
Gerber und Schuster (Schuster) ◆ X 1483—89/901. G 89—95. X 98—1508

Bod

174. Ermbrecht: A 1384
X 1384

175. Hans (Henning): S 1354?—66
X 1354?—64. B 66

176. Henke: S 1367
X 1367

177. Henning: S 1416
X 1416

178. Hermen: S ... 1401—04
X ... 1401—04

Boderot

179. Hans: S 1372
X 1372

180. Hans: S 1393
BrA? 1393

Bode

181. Bartolt: A 1614
Deput. 1614

182. Hans (Johannes): A 1615/161—47
† 1648 (Gildearchive Nr. 22) — Beckenwerker (Gildearchive Nr. 22) ◆
X 1615/161. G 15—45. BrA 47

183. Ludelef: A 1516—36
† 1537? — Gemeinde (BS. 282) ◆ AB 1516—36 ◆ L. Bode war von Beruf Kaufherr (Reidemeister, Stammtafeln).

184. Ludolf: A 1561—74
† 6. 2. 1574 (BS. 282) — S.? von Nr. 183 — Gemeinde (BS. 282) ◆
X 1561. G 64—74

185. Wille: A 1511—30
† 1533? — Gerber und Schuster (Schuster) ◆ X 1511—30

Bode s. auch **Bote**

van Bodenstede

186. Hans: A 1384—90
X 1384—90 ◆ 1390 „Bodenstede“ (ohne Vorname).

Bodentwerder

187. Hans: S 1422—25 ...
X 1422—25 ...

Boefß (Boers)

188. Hermen: A 1647—71
□ 18. 7. 1675 (Andr.) — Gemeinde (BS. 302) ◆ G 1647—51. BrA
52—56. B 58—71

Boiling (Boeling, Boling)

189. Andreas: A 1536—53
K 1536—53
190. Andreas: A 1569—83
K 1569—83
191. Cort: A 1438
K 1438
192. Hans: A? Anfang des 17. Jahrh.?
□ 15. 3. 1633 (Mart.) ◆ K? Anfang des 17. Jahrh.? ◆ Erwähnt als
Zehnkämmerer in der Leichenpr. auf seinen 1601 geborenen Sohn Pastor Autor
Boily (L.=Pr. Min. eccl. Brunsv. Nr. 16 im Stadtarchiv).
193. Hermen: A 1447—50
K 1447—50
194. Hermen: A 1457—64
K 1457—64
195. Jordan: A 1548—71
K 1548—63. G 71
196. Zacharias: A 1597—1614
□ 15. 2. 1639 (Andr.) — Beckenwerker ◆ K 1597. B? 1600. B 03—14
◆ Will bei der revolutionären Wahl von 7. 1. 1602 ab danken, wird aber
nicht erlassen (BS. 282). Bei der revolutionären Wahl vom 3. 1. 1614 ge-
wählt und als Bürgermeister in den Sitzenden Rat des Jahres 1614 gelangt.
Flieht im September vor der Abdankung des Rates (17. 9) aus der Stadt
(Hafftebrauk in Jb. d. Braunschw. Gesch.=Ver. 1911 S. 165). 20. 9. 1614
nicht wiedergewählt.

van Bolelem

197. Hermen: S 1440—43
K 1440—43

van Bofelskampe

198. Dencke: A 1307— vor 12
K 1307— vor 12
199. Jordanus: A 1291
K 1291

Boldens (Boldewines)

200. Boldewin: A 1510—31
K 1510—31
201. Conrat: A 1363—70
K 1363—70

Boleman

202. Sander: W 1598—1601
K 1598. G 1601

Boling f. Boiling

Bomhautwer

203. Lambert: A 1489

Wechsler (BS. 282) ♦ B 1489 ♦ Er war von „Beruf Eisenramer und gehorete in die Cramergilde; weil er aber als ein Auffrührer mit wolte im Rade sein und den Werlern eine Person mangelte, mußte man ihn, solche Stelle zu ersetzen, in den Rath nehmen (14. 2. 1488) und einen Burgermeister (Ersatz für den verhafteten Ludeke Breyer) aus ihm machen. Haet sein Ambt nicht mehr als ein Jahr bedienet und hernach mit Schanden abhanden müssen“. Flieht nach dem Zusammenbruch der Revolution (29. 11. 1490) nach Hildesheim (BS. 282).

Boneke (Boneco)

204. Eilhart: (UB. 14): A 1306—21

†† 1326 ♦ X 1306—21

205. Henricus (UB. 3): A 1246—66

X 1246—53. SA 56. X 66

206. Hermannus (UB. 7): A 1253—56

X 1253—56

207. Thidericus (UB. 8): A 1249?

X 1249?

Borchers (Borchendes, Burcharts)

208. Christoff: S 1571—83

G 1571—83

209. Cort: S 1542—80

X 1542—54 ... X 72—75. G 78. G? 80

210. Cort: S 1587—1611

□ 15. 3. 1613 (Rath.) — Wandschneider und Lakenmacher (BS. 282) ♦
X 1587—96. AB 1600? AB 02—11

Borchmans

211. Hans: A 1427—33

X 1427—33

Borchmans s. auch Bergman

Borcholt

212. Hincil: S 1488—90

Gemeinde ♦ Vierundzwanziger 1488—90

van Borchstorp

213. Henning: A 1382—1407/09

X 1382—88. A bzw. B 92—95. B 1404—07/09

214. Henning: W 1485—881

X 1485—881 ♦ 7. 1. 1488 gewählt und in den Sitzenden Rat von 1488 gelangt; 9. 2. 1488 des Rates entsetzt (Chron. Bd. 16 S. 362).

215. Ludelef: W 1410—12

X 1410—12

216. Ludelef: S 1418—27

X 1418—27

van Borchwede

217. Bertram (UB. 1): A 1316

†† 1321? ♦ X 1316

218. Bertram (UB. 2): U 1339—52

X 1339—47. SK 43—52

219. Heideke (UB. 4): U 1300

†† 1324 ◆ X 1300

Bordenotwe

220. Hans: A 1385—1400

X 1385—1400

Borgel

221. Bartolt: S 1427 ...

X 1427 ...

Borgel f. auch Progel

Borneman

222. Hans: U 1384

X 1384

van Bornum

223. Bertram: W 1375—85

X 1375—84. B 85

224. Hans: S 1401—19

X 1401—19

225. Henning: S 1406—09

X 1406—09

226. Hermen: S 1382—93

X 1382—93

227. Ludeke: W 1373

X 1373

Bortfeld

Die Familie trägt, auch in der Frühzeit, nie das „van“ — doch wohl zur Unterscheidung von der Adelsfamilie von Bortfeld.

228. Hans: A 1488—90

Gerber und Schuster (Gerber) ◆ Vierundzwanziger 1488—90

229. Hans: U 1552

X 1552

230. Hermen: S 1455—67

X 1455—58. BrA 61. B 64—67

231. Ludeke: A 1470—81

Gerber und Schuster (Gerber) ◆ X 1470—81

232. Ludeke: A 1490—1512

Gerber und Schuster (Gerber) ◆ X 1490—1512

233. Tile: U 1390

X 1390

Bote

234. Urnt: S ... 1488/901—92

X ... 1488/901—92 ◆ 7. 1. 1488 gewählt, 9. 2. 1488 des Rates ent-
setzt; später zum Meineid gezwungen und aus der Gilde gestoßen (BS. 232).
1491 erneut gewählt.

Bote f. auch Bode

Hotel

235. Tile: W 1487—1535

X 1487. BrK 89—1510. B 12—35 ♦ 14. 2. 1488 gewählt und in den Sitzenden Rat von 1489 gelangt; vermutlich aber auch 7. 1. 1488 gewählt (vollständige Ratsliste nicht vorhanden).

cum Sove f. Offe

Bradman

236. Martin: A 1644—58

† vor 4. 9. 1658 ♦ X 1644—58

Bräfel

237. Herwich: A 1486—95

S.? von Nr. 238 — Goldschmiede ♦ G 1486—95 ♦ 7. 1. 1488 gewählt und für den Sitzenden Rat von 1489 oder 90 vorgesehen; 9. 2. 1488 „aus dem Räte gestoßen“ (BS. 232); 1491 wiedergewählt.

238. Olrik: A 1451—64

Wandschneider ♦ X 1451. G 54—56. X 60. G 63—64

239. Olrik: A 1501—14

S.? von Nr. 237 — Goldschmiede ♦ X 1501—02. G 04. BrK 06—14 ♦ „Meister“.

Brakenhoff

240. Henning: A 1630—42

□ 5. 5. 1642 (Ulr.) — X 1630—42

Brandeborch

241. Hinrik: A 1581—85

X 1581—85

Brandes

242. Dietrich: S 1592—1620

Knochenhauer (BS. 232) ♦ G 1592—1620 ♦ 1614 Januar gewählt und für den Sitzenden Rat von 1615 oder 16 vorgesehen; 20. 9. 1614 nicht wiedergewählt. Auch in der Ratsperiode 1617/18 nicht im Sitzenden Räte.

243. Hans: S 1513

Von Beruf Bäcker. Sympathisiert beim Aufstand der Armut 1513 mit den Aufführern und flieht aus der Stadt (Chron. Bd. 16 S. 466).

244. Hans: S 1532—35 ...

G 1532—35 ...

245. Hinrik: S ... 1487—1529 ...

X ... 1487. BrK 92—1507. AB 09. GrB 14—29 ... ♦ Die Zugehörigkeit zu den im Januar und im Februar 1488 gewählten Räten ist unbekannt.

246. Jürgen: S 1672

Gemeinde (BS. 302) ♦ X 1672 ♦ 1671 gewählt und für den Sitzenden Rat von 1672 vorgesehen.

247. Laurentius (Lorenz): A 1615—24

□ 3. 12. 1627 (Andr.) ♦ BrK 1615. B 18—24

248. Lorenz: S 1622—24

G 1622—24

249. Ludeke: A 1526—29

X 1526—29

250. Thomas: S ... 1550—57 ...

S ... 1550—57 ...

251. Tile: S 1494

S 1494

252. Peter: W 1559—64

X 1559—64

253. Peter: W 1597—1602

Gemeinde (BS. 232) ♦ X 1597—1602 ♦ Schon 1593 gewählt (und für den Sitzenden Rat von 1595 vorgesehen), aber nicht vereidigt.

Braunleder

254. Hermen: S 1614

Deput. 1614

Bregen

255. Detmer (UB. 1): S 1523—28

†† 1541 — Lakenmacher ♦ X 1523—28

Breißsprach

256. Conrat: A 1616

Wandschneider? ♦ GrB 1616 ♦ Jurist, Dr. jur. Erlangt 1609 das Bürgerrecht des Hagens. Dient dem revolutionären Räte vom 20. 9. 1614 zunächst als juristischer Beirat, wird dann aber zur Ergänzung des Rates Anfang 1615 in den Rat gewählt und gelangt als Großer Bürgermeister in den Sitzenden Rat des Jahres 1616. Aber schon 1615 führt er die schwierigen Verhandlungen mit Herzog Friedrich Ulrich zum glücklichen Abschluß. 1617 nicht wiedergewählt. Als Altstädter Bürgermeister war er in die Altstadt übergesiedelt; nach seinem Ausscheiden aus dem Rat zieht er in den Hagen zurück (Spieß in Jb. d. Braunschw. Gesch.-Ver. 1935 S. 58).

Bremer

257. Paul: A 1614

Deput. 1614

Breyer

Die Familie stammt aus Hildesheim. Der Hildesheimer Bürgermeister Diderik Br. erwirbt 1487 das Bürgerrecht in Braunschweig; sein Sohn ist der Braunschweiger Bürgermeister Ludeke Br. (Nr. 262) (Reidemeister, Stammtafeln).

258. Autor: A 1570—90

† 27. 1. 1590 (BS. 357). □ 28. 1. 1590. — Gemeinde ♦ X 1570—78.
StA 81—90

259. Cort: A 1506

† 1507? — S.? von Nr. 262 — Gemeinde ♦ X 1506

260. Cort: A 1609—11

□ 5. 8. 1629 (Mart.) — S.? von Nr. 258 — Wechsel (BS. 232) ♦ BrA 1609—11

261. Dietrich: A 1572—75

† 7. 2. 1585? (Reidemeister, Stammtafeln). † 7. 2. 1587? (BS. 232) — Wechsel (BS. 232) ♦ KK 1572—75 ♦ Tritt im Jahre 1575 erst nach dem Tode des KK Weddege Velftede († 25. 4. 1575) in den Sitzenden Rat ein (Stadtr.). Wegen Krankheit 1577 abgedankt (BS. 232). Von Beruf Goldschmied? (Reidemeister, Stammtafeln).

262. Ludeke: A 1464—99
 † 1500 (BS. 357) — Gemeinde ♦ G 1464—67. BrA 70—71. AB 74—84. GrB 86—99 ♦ 7. 1. 1488 gewählt und für den Sitzenden Rat von 1489 oder 90 vorgesehen. Wird 6. 2. 1488 des Rates entsetzt und flieht nach Hildesheim (BS. 282). (Nach Chron. Bd. 16 S. 361 flieht er erst 7. Februar abends, während die übrigen Ratsherren schon 6. Februar die Stadt verlassen.) 5. 1. 1491 bei der Wahl des reaktionären Rates wieder gewählt.
263. Ludelef: A 1509—33
 † 1534? — S.? von Nr. 262 — Gemeinde ♦ A 1509—14. G 17. AB 18—20. GrB 21—33

van Breynum

264. Hans: S 1403—24
 A 1403. BrA 06—24

van dem Brile s. van dem Bryle

Broistede (Brostede)

Es gibt zwei Familien Broistede, die miteinander nicht verwandt sind oder deren Verwandtschaft jedenfalls schon im 15. Jahrh. den Familien nicht mehr bewußt war. Der einen Familie (meist Wechsler) gehörten die drei Corts in der Altstadt an; zu der anderen (meist Lohgerber) gehörten die drei älteren Bartolts sowie Hans (Nr. 273) (Reidemeister, Stammtafeln).

265. Bartolt: A 1479—91
 Br.? von Nr. 273 — Gerber und Schuster (Gerber) ♦ A 1479—88. G 88. A 91 ♦ Bereits 1476 in den Rat gewählt, aber 1476—78 nicht in den Sitzenden Rat gelangt.
266. Bartolt: W 1553—71
 B 1553—71
267. Bartolt: W 1585
 S. von Nr. 266 ♦ G 1585
268. Bartolt: Weichbild? 1614/161
 A 1614/161 ♦ Dankt September 1614 ab (Ratsprotokollb. 2. A. Bd. 14 S. 332), gehört also dem im Januar 1614 gewählten Rate an.
269. Cort: Weichbild? 1387
 A 1387 (Chron. Bd. 6 S. 116)
270. Cort: A 1399—1418
 Gemeinde (BS. 282). Wechsler (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ♦ A 1399. A (StA?) 1402—03. A 05. AB 06—18. ♦ 1403—05 wahrscheinlich AA.
271. Cort: A 1428—39
 S.? von Nr. 270 — Wechsler ♦ A 1428—31. G 34. A 36. BrA 37. A 39
272. Cort: A 1454—88
 S.? von Nr. 271 — Wechsler ♦ A 1454—56. BrA 60—63. GrB 65 bis 88
273. Hans: W 1500—25
 Br. von Nr. 265 ♦ BrA 1500—18. B 22—25
274. Hans: W Ende des 16. Jahrh.
 S. von Nr. 266 ♦ H. Broistede gehört zu der Lohgerberfamilie Broistede in der Altenwief. Da die Listen der Sitzenden Räte der Altenwief in der fraglichen Zeit sämtlich erhalten sind, H. Broistede darin aber nicht vorkommt,

dürfte die Angabe in Heinr. Meiers Stammtafeln, daß er Ratsherr gewesen sei, auf einem Irrtum beruhen (H. Brostede müßte denn dem Räte angehört haben, ohne in den Sitzenden Rat gelangt zu sein). Vielleicht liegt auch eine Verwechslung mit Nr. 275 vor.

275. Johan (Hans): A 1614/161

□ 11. 12. 1613 (Mart.) ♦ A 1614/161 ♦ Es ist anzunehmen, daß der Ratsprotokollb. 2. R. Bd. 14 S. 332 gen. Johan und der Kirchenb. Mart. Bd. 152 gen. Hans v. Br. identisch sind. — Johan v. Br. dankt September 1614 ab, gehört also dem im Januar 1614 gewählten Räte an.

276. Matthæus: W 1671

† Sept.? 1679 — Gemeinde (BS. 302) ♦ A 1671 ♦ Vorname „Matthæus“ nach Finanzb. Bd. 62, „Matthias“ nach BS. 302, „Zacharias“ nach Prozeßb.

Matthias s. Nr. 276

Zacharias s. Nr. 276

Brosthem

277. Bernt: A 1552—59

† 16. 11. 1561 — S. von Nr. 239 ♦ B 1552—59 ♦ Wohl noch 1560 in den Rat gewählt, aber infolge seines Todes nicht mehr in den Sitzenden Rat gelangt.

278. Bertram: A 1577—1615/161

† 15. 3. 1614 (BS. 357) — Gemeinde (BS. 232) ♦ A 1577. BrA 30—39. KK 92—93. KB 99—1001. GrB 03—15/161 ♦ 3. 1. 1614 gewählt und für den Sitzenden Rat des Jahres 1615 oder 16 bestimmt; bei der Wahl 20. 9. 1614 bereits tot.

279. Bodo: A 1543—50

† 25. 7. 1550 — S. von Nr. 239 ♦ BrA 1543—50

280. Cort: A 1477—1511

S.? von Nr. 236 — Wandschneider ♦ A 1477. G 79—82. BrA 35—96. KK 93—1505. KB 03—11 ♦ 7. 1. 1433 gewählt und in den Sitzenden Rat von 1433 gelangt; 6. 2. 1433 des Rates entsetzt (BS. 232); 1491 wieder gewählt.

281. Cort: A 1653

† 13. 10. 1653. □ 21. 10. (Mart.) — S. von Nr. 273 ♦ KK 1653 ♦ Von Beruf Kaufmann.

282. Gerke: A 1630—41

† 8. 4. 1641. □ 11. 4. (Mart.) — S. von Nr. 273 ♦ BrA 1630—40. KK 41

283. Hans: A 1333

Br. von Nr. 233 ♦ A 1333

284. Hans: A 1465—73

†† 1474 — S. von Nr. 236 — Wandschneider ♦ G 1465—71. BrA 73

285. Jakob: A 1400—06

Br. von Nr. 233 — Wechsler ♦ B 1400—06

286. Jakob: A 1429—32. A 1441—61

†† 1463 — S. von Nr. 233 — Wandschneider ♦ A 1429—32. BrA 41. StuKA 44. KK 47—51. StuKA 53. KK 55. GrB 53—61

287. Luthert: A 1553—67

† 9. 6. 1569 (BS. 357) — S. von Nr. 239 — Wandschneider (BS. 232) ♦ G 1553. KK 60—67

288. Tile: A 1415
 †† 1445 ♦ K 1415
289. Tile: A 1492—1514
 □ 9. 1. 1514 ♦ K 1492. BrA 95—98. B 1502—14
290. Tile: A 1499—1504
 S. von Nr. 284 — Wandschneider ♦ K 1499—1504 ♦ Bürger in
 Hildesheim 1524 (Reidemeister, Stammtafeln).
291. Tile: A 1532
 †† 1539 — S. von Nr. 289 — Wandschneider (BS. 282) ♦ G 1532
292. Tile: A 1584—90
 † 30. 6. 1593 (BS. 357). □ 1. 7. (Andr.) — S. von Nr. 277 ♦ BruA
 1584—90 ♦ BS. 357 als „Bürgermeister“ bezeichnet; demnach also 1593
 wiedergewählt und zum Bürgermeister bestimmt, aber infolge seines Todes
 nicht mehr in den Sitzenden Rat gelangt. Auch im Kirchenb. Andr. als
 „Bürgermeister“ bezeichnet.

van dem Broke (van dem Broike, van dem Brouke)

293. Gerlach: S 1360—72
 K 1360—72
294. Gerlach: A 1501—16
 †† 1520 — S. von Nr. 293 ♦ K 1501—16
295. Jürgen: A 1630—36
 □ 5. 6. 1637 (Andr.) ♦ G 1630—34. BrA 36
296. Tile: S 1408—25 ...
 K 1408. AB 10—19. GrB 22—25 ...
297. Tile: A 1443
 Gemeinde ♦ K 1443 ♦ 1443 in den Rat gewählt, aber nicht in den
 Sitzenden Rat gelangt (Gedenk. Bd. 15).
298. Tile: A 1461—73
 S. von Nr. 296 — Gemeinde ♦ G 1461—62. BrA 64—67. KA 70—73
299. Tile: A 1480—1523
 †† 1525 — S. von Nr. 298 — Wechsel ♦ G 1480—86. BrA 87
 bis 89/901. StuA 89. BrA 92—1501. KA 04—23

van Brofælde

300. Diderik (UB. 2): A 1326—44
 K 1326—40. SA 41—44
301. Lubbert: A 1406—09
 Wechsel (Finanzb. Bd. 13 fol. 30) ♦ K 1406—09
302. Luder: A 1437
 Gemeinde ♦ 1437 in den Rat gewählt, aber nicht in den Sitzenden Rat
 gelangt (Gedenk. Bd. 15).

Broske

303. Henning: W 1511—29
 K 1511—29 ♦ 1529 als Papist entsetzt (B IV 11 Nr. 2).

Bruggem

304. Diderik: A 1524—27
 K 1524—27 ♦ 1529 im November als Papist entsetzt (B IV 11 Nr. 2).

Bruni

305. Andreas: A 1614
Deput. 1614 ◆ Anscheinend nicht identisch mit Nr. 306
306. Andreas: S 1614
Deput. 1614 ◆ Anscheinend nicht identisch mit Nr. 305

Brunsbüttel

307. Zenning: W 1379—1401
K 1379—1401
308. Ludeke: S 1427
K 1427

Brunslot

309. Zenning: A 1488—90
Bedenwerter ◆ Vierundzwanziger 1488—90
310. Luder: A 1516—46
† 1545 oder 46 ◆ K 1516—43. BrK 46

van dem Bryle

311. Bodo: S 1390—1431
K 1390 ... B 1403—31

Buckendal

312. Weddege (Wedeken, Wedekint): W 1500—16
K 1500—09. BrK? 13. BrK 16

Buddesfer

313. Bartolt: S 1508—12
G 1508—12

Budeler

314. Bartolt: S 1605
† 3. 11. 1606 (BS. 282) — Schmiede (BS. 282) ◆ 1605 in den Rat gewählt, aber, wohl infolge seines Todes, nicht in den Sitzenden Rat gelangt.
315. Christoff: S ... 1573—86
K ... 1573—86 ◆ Bereits 1567 im Rate nachweisbar (Urk. Invent. Mappe 2).
316. Tile: A 1416—22
K 1416—22

Büring

317. Tile: A 1566—94
† 4. 2. 1596 (BS. 282; Schmidt, Martinskirche S. 92 nach dem Grabstein) — Gemeinde (BS. 282) ◆ K 1566—76. BrK 77. KB 79—86. GrB 88—94

Bulsing

318. Bartoldus: A 1274
K 1274
319. Johannes („her Johannes“): A 1285—1300
K 1285—1300

Bungenstede

320. Henning: *H* ... 1491—1513
 X ... 1491—1514. BrA 15—18
321. Henning: *H* 1538
 X 1538 ♦ Wohl auch vor und nach 1538 im Räte (Ratslisten fehlen).
322. Henning: *N* 1554—94
 □ 29. 6. 1595 (Andr.) ♦ BrA 1554. B 53—94
323. Hinrik: *H* ... 1545—54 ...
 X ... 1545 ... G 54 ...

Bunse

324. Tile: *H* 1382
 X 1382

Burcharts f. Borchers

Burg f. Borch

Burmester

325. Hinrik: *S* ... 1549—57 ...
 BrA ... 1549—57 ...
326. Tile: *W* 1476—91
 X 1476—91 ♦ 14. 2. 1488 gewählt und in den Sitzenden Rat von 1489 gelangt; vermutlich auch 7. 1. 1488 gewählt (Ratsliste nicht vollständig erhalten).

Bußman (Buseman)

327. Albert: *W* 1569—1611
 † 2. 7. 1613 (BS. 357), 3. 7. (BS. 282) — Latenmacher (BS. 282) ♦
 BrA 1569. B 1570—1611 ♦ Will bei der revolutionären Wahl 7. 1. 1602 ab danken, wird aber nicht erlassen (BS. 282).
328. Hans: *W* 1516—41
 X 1516—19. BrA 22—36. B 38—41
329. Jobst: *H* 1552—55 ...
 X 1552—55 ...
330. Johan: *H* 1488—90
 Rüschner ♦ Vierundzwanziger 1488—90

By f. auch Bi

Bynroge

331. Henning: *S* 1446
 X 1446

C f. auch K

van Calve

332. Arnoldus (UB. 1): *A* 1246—58
 X 1246—58
333. Arnoldus (UB. 3): *A* 1231
 X 1231
334. Cort: *A* 1440—62
 S? von Nr. 337 — Gemeinde ♦ G 1440—46. BrA 47. StukA 49.
 BrA 50. AlB 54. GrB 56—62

335. Rolandus (UB. 2): A 1246—84
S. von Nr. 332 ◆ X 1246—84
336. Rudolfus (UB. 3): A 1320—26
S. von Nr. 335 ◆ X 1320—26
337. Tile: A 1402—08
Wandschneider (Finanzb. Br. 18 fol. 18) ◆ X 1402—08
338. Tile: A 1423—38
S. von Nr. 337 — Goldschmiede ◆ G 1423. X 31—38

Calbus f. Kale

Camman (Kamman)

339. Andreas: S 1567
Als Ratsherr 1567 genannt (Urk. Invent. Mappe 2)
340. Autor: A 1641—65
† 16. 3. 1666 (BS. 357; Schmidt, Martinskirche S. 150 nach dem Grabstein); wohl falsch 14. 3. (Finanzb. Bd. 62). □ 21. 3. (Mart.) — S. von Nr. 341 (Schmidt S. 150) ◆ AB 1641—53. GrB 55—65 ◆ Dr. jur.
341. Cort: W 1610—15/161
Lakenmacher (BS. 232) ◆ BrA 1610—15/161

Camps

342. Johannes: A 1625
Gemeinde ◆ 1625 von der Gemeinde gewählt und als Kleiner Bürgermeister für 1626 vorgesehen. Auf seine Protestation hin, er sei als lebenslänglich angestellter Secretarius der Stadt von der Bürgerpflicht befreit, seitens des Rates am 17. Dezember 1625 von der Pflicht in das Regiment einzutreten entbunden (B III 10 Bd. 5 fol. 291 ff.).

Christiani f. Kerstens

Clawes

343. Bartolt: S 1512—23
BrA 1512—18. B 21—23
344. Hans: W 1564—73
X 1564—68. 70? SA 72?—73
345. Ludeke: S 1554—74
X 1554 . . . X 1571—74
346. Zacharias: A 1601—05
† 3. 9. 1607 (BS. 232) — Gemeinde (BS. 232) ◆ G 1601. BrA 1602—05

Clawes vgl. auch Nicolai

Clericus f. Pape

de Elivo f. van dem Klinte

Elot f. Klot

Colorator f. Verwer

Conradi

347. Henricus (UB. 3): A 1231
†† 1308 — Br. von Nr. 349 ◆ X 1231
348. Henricus (UB. 7): A 1321
S. von Nr. 347 ◆ X 1321

349. Hermannus (UB. 2): A 1249—50
Br. von Nr. 347 ◆ K 1249—50

Lordes (Lurdtes)

350. Baltgar: S 1614
Deput. 1614
351. Jürgen: A 1569—86
† 13. 12. oder 14. 12. 1586 (BS. 282) — Wechsler (BS. 282) ◆ K 1569
bis 1578. G 80—86

Lreftenti

352. Johannes: Weichbild? 1270
K 1270

Lrebet

353. Bartolt: W 1436—40
K 1436—40

Lrispus f. Kruse

van Lzimmenstede f. van Simmenstede

Dalem

354. Autor: S 1614
Deput. 1614
355. Bartolt: A 1483
K 1483
356. Gort: W 1354
K 1354
357. Hinrik: A 1440—46
Gerber und Schuster (Gerber) ◆ K 1440—46
358. Hinrik: A 1515—40
Gerber und Schuster (Gerber) ◆ K 1515—31. StA 33—40
359. Jürgen: W 1576—85
K 1576—85
360. Lubbert: A 1406—30
Gerber und Schuster (Gerber) ◆ K 1406—30
361. Ludelef: W 1325—30
K 1325—30
362. Tile: W 1402—14
K 1402—14
363. Zacharias: W 1591—1612
Lakenmacher (BS. 282) ◆ K 1591—98. G 1600—12

van Damm (van dem Damme)

364. Achaz: A 1421—24
S.? von Nr. 368 — Gemeinde (BS. 282) ◆ K 1421—24 ◆ Stifter
des Dammschen Beginenhauses 1408 (Reidemeister, Stammtafeln).
365. Bernt: A 1360—73
S.? von Nr. 367 ◆ K 1360—73
366. Bernt: A 1441—66
S.? von Nr. 374 — 1440 von den Goldschmieden, 1443 von den Wechslern,
1446 von der Gemeinde gewählt ◆ G 1441—46. StA 48. G 51. KK
(meist auch StA) 52—66

367. Bertram (UB. 7): A 1307—44
 K 1307—26. FK 31. K (wohl FK) 33—44
368. Bertram: A 1368
 †† um 1404/08 — S. von Nr. 382 — Gewandschneider ◆ K 1368 ◆
 Sämtliche Angaben nicht auf quellenmäßiger Grundlage, sondern nach Reide-
 meister, Stammtafeln.
369. Bertram: A 1503—15
 Wechsler ◆ K 1503—05. G 03—15
370. Bertram: A 1569—75
 S.? von Nr. 372 — Gemeinde (BS. 232) ◆ K 1569—75 ◆ Jög 1577
 auf seinen Hof im Dorfe Bansleben (BS. 232).
371. Christoff: A 1587—89
 † 18. 11. 1591 (BS. 357) — S.? von Nr. 380 — Wandschneider (BS. 232)
 ◆ BrK 1587. KK 89
372. Cort: A 1532—48
 † 1548 (BS. 232) — S.? von Nr. 369 — Wandschneider (BS. 232) ◆
 G 1532. BrK 35. KK 37. GrB 39—48
373. Cort: A 1644
 † 20. 10. 1644? — S.? von Nr. 381 ◆ G 1644
374. Fricke: A 1411—22
 S.? von Nr. 364 — Wechsler ◆ K 1411. GrB 12—22
375. Hans: A 1464
 Goldschmiede ◆ 1464 in den Rat gewählt, aber nicht in den Sitzenden Rat
 gelangt (Gedenk. Bd. 15).
376. Hans: A 1608—13
 † 2. 4. 1617 im 57. Lebensjahr (BS. 232) — S. von Nr. 378 — Gemeinde
 (BS. 232) ◆ G 1608—12. BrK 13
377. Henning: A 1509—35
 † 1538 (Reidemeister, Stammtafeln) — S.? von Nr. 385 — Gemeinde ◆
 KK 1509—14. GrB 15—35
378. Henning: A 1539—64
 † 18. 1. 1566 (BS. 232, BS. 357) — S.? von Nr. 377 — Wechsler (BS.
 232) ◆ KK 1539—45. KB 48. GrB 51—64. ◆ Sein Tod erfolgte
 11 Tage nach dem gleichzeitigen Ableben der Ratsherren Jürgen Haverlant
 (Nr. 764) und Tile Düvel (Nr. 463), vielleicht unter dem Eindruck dieses Er-
 eignisses. Vgl. hierzu Sack, Altertümer II S. 30, wo aber die Personennamen
 und Tatsachen völlig durcheinander geworfen sind.
379. Henning: A 1540—42
 † 1544? — S.? von Nr. 385 — Wechsler oder Gemeinde (BS. 232) ◆
 K 1540. BrK 41—42
380. Hieronimus: A 1552—53
 S.? von Nr. 369 — Wandschneider (BS. 232) ◆ G 1552—53
381. Jürgen: A 1588—1600
 † 2. 9. 1630 (BS. 357). □ 5. 9. (Mart.) — Wechsler (BS. 232) ◆ G 1588
 bis 1591. BrK 92—98. KK 1600 ◆ Dankt 7. 1. 1602 ab (BS. 232)
382. Tile (UB. 17): A 1339—74
 † 19. 4. 1374 — S. von Nr. 367 ◆ K 1339—57. K (wohl FK) 66—74
 ◆ B nach Chron. Bd. 6 S. 331 ff. Beim Aufbruch 1374 hingerichtet.
383. Tile: A 1427—40
 S.? von Nr. 368 — Gemeinde ◆ G 1427—30. K 33. G 35—40

384. Tile: A 1471—90
 † 18. 5. 1492? — S.? von Nr. 374 — Gemeinde ♦ A 1471. BrA 75—79.
 StA 82. KA 87—881. AB 90
385. Tile: A 1497—1500
 † 1. 12. 1502? — S.? von Nr. 384 — Wechsler ♦ AB 1497—1500
386. Tilemannus: A 1643—70
 † 12. 7. 1671. □ 16. 7. (Mart.) — S.? von Nr. 381 ♦ KA 1643—51.
 AB 54. GrB 56—70. ♦ Bei der Wahl 4. 1. 1671 „seiner Ehren ohne Schaden ... erlassen“.

Damman

387. Autor: A 1602—24
 □ 5. 7. 1624 (Mart.) — Gemeinde (BS. 282) ♦ A 1602. BrA 03.
 BruKA 05. KA 08—11. B 15/161. GrB 15—24
388. Gerke: S 1463—71
 A 1463—71 ♦ In der Ratsperiode 1467—69 nicht im Sitzenden Räte.
389. Hans: A 1510—27
 Gemeinde ♦ A 1510—19. G 23—26. StA 27 ♦ November 1529 als
 Papist entsetzt (BS. 282):
390. Hans: A 1575—84
 † 5. 9. oder 6. 9. 1584 (BS. 282) — Kramer (BS. 282) ♦ A 1575—84
391. Henning: S 1405—19
 A 1405—19
392. Henning: S 1499—1505
 A 1499—1505
393. Henning: A 1530
 Gemeinde (BS. 282) ♦ StA 1530
394. Hinrik: S 1435—41
 A 1435. BrA 38—41
395. Tile: S 1453—58
 BrA 1453—58

Dankwort (Dankwerdes)

396. Bernt: A 1423—26
 A 1423—26
397. Heinrich: W 1605—36
 □ 5. 5. 1639 (Mag.) — Gemeinde (BS. 282) ♦ A 1605—141. BrA 15.
 B 1616—36 ♦ Er ist ein Handwerker und kein „Gelehrter“, d. h. Studierter
 (B IV 11 Nr. 56 vol IV). — 1614 Januar gewählt und in den Sitzenden
 Rat von 1614 gelangt; 1614 September wiedergewählt und in den Sitzenden
 Rat von 1616 gelangt; übernimmt 1615 das Kämmereramt für den ausscheiden-
 den Andreas Fricke, 1616 das Bürgermeisteramt.

Dankwort (wohl Vorname)

398. Dankwort: A 1384—90
 A 1384—90

Dannel (Danneil)

399. Hinrik: W 1547
 A 1547
400. Weddege (Wedeken): W 1487—1517
 A 1487—1517 ♦ 14. 2. 1488 gewählt und in den Sitzenden Rat von 1490

gelangt; vermutlich auch 7. 1. 1433 gewählt (Ratsliste nicht vollständig erhalten).

Dasselman

401. Hans: N 1553—83
K 1553—74. G 77—83

Dauth

402. Ludwig: A 1615/161
Gemeinde (BS. 232) ◆ K 1615/161

Davidis

403. Balduwinus: A 1246—um 49
Wohl S. von Nr. 405 ◆ K 1246—um 49
404. Davit: A 1250
Br. von Nr. 406; wohl S. von Nr. 405 ◆ K 1250
405. Davit: A 1253
K 1253 ◆ 1253 „David in lata platea“ (von der Breitenstr.); der Zusatz „von der Breitenstraße“ ist wohl noch nicht als Familienname anzusehen. Wohl zum Familiennamen Davidis gehörig.
406. Henricus: A 1249—56
Br. von Nr. 404; wohl S. von Nr. 405 ◆ K 1249—56

Dedeken

407. Henning: W 1396—1434
K 1396—1409. BrK? 12—20. K (nicht BrK) 23—26. B 23—34 ◆ In der Ratsperiode 1401—03 nicht im Sitzenden Räte.

Delebes

408. Weddege (Widdelen): S 1433—90
Gemeinde ◆ Vierundzwanziger 1433—90

Deneke

409. Tile: A 1593—1614¹
□ 26. 4. 1626 im Alter von 36 Jahren (Mart.) — Schneider (BS. 232) ◆
K 1593—99. StK 1600—14¹

van Denfte

410. Bartolt: A 1402—10
Gemeinde (Finanzb. Bd. 13 fol. 30) ◆ K 1402—10 ◆ Vielleicht identisch mit Bartolt van Dente Nr. 412.

Denstorp

411. Henning: W 1432—35
K 1432—35

van Dente

412. Bartolt: W 1400
BrK 1400 ◆ Vielleicht identisch mit Bartolt van Denfte Nr. 410.

Dethart (Deterdes)

413. Tile: W 1356—74
K 1356—74
414. Tile (Tileke): W 1372?—93
K 1372?—82. B 83—93

Detten (Detnem)

415. Albert: W 1332—1426
K 1332—99. B 1402—26
416. Bernt: W 1393—1409
K 1393—1407. BrA? 09
417. Hans: W 1361
K 1361
418. Hans: A 1435—1529
Wandschneider ♦ G 1435—331. K 92—95. G 96—1503. StA 09—29 ♦
7. 1. 1433 gewählt und in den Sitzenden Rat von 1433 gelangt; 6. 2. 1433
des Rates entsetzt (BS. 232); 1491 wiedergewählt.
419. Herman: A 1460—79
Wandschneider ♦ K 1460—74. G 75. StA 77—79
420. Herwich: W 1406
K 1406
421. Johan: S 1627
□ 29. 3. 1629 (Ulr.) ♦ B 1627
422. Kolf: A 1399—1426
Gerber und Schuster (Gerber) (Finanzb. Bd. 13 fol. 30) ♦ K 1399—1426

Dickman (Diekman)

423. Hans: A 1507—19
Gerber und Schuster (Gerber) ♦ K 1507—19
424. Kersten: S 1433/39 II—1522
K 1433/39 II. K 1495—1522 ♦ 14. 2. 1433 erstmalig in den revolutionären
Rat gewählt; wahrscheinlich 1433 oder 39 (jedenfalls nicht 1490) im Sitzenden
Rate. Vielleicht auch 1491 wiedergewählt, aber in der Ratsperiode 1491—93
nicht im Sitzenden Rate. 1494 sicher wiedergewählt.
425. Tile: A 1537—53
Gerber und Schuster (Gerber) (BS. 232) ♦ K 1537—53

Direkes (Dirkes, Dirks)

426. Andreas: W 1594—96
K 1594—96
427. Peter: S 1526—41
K 1526—41

Dives f. Rite

Dohausen

428. Franciscus: A 1641—64
□ 6. 1. 1674 (Ulr.) ♦ K 1641—43. G 45—49. BrA 51—53. RIB
56—64 ♦ Bei der Wahl des Jahres 1665 erlassen.

de Domo f. van dem Hus

Dopendübel

429. Hans: A 1503—16
Anochenhauer ♦ K 1503—13. G 16

Döring (Döring, Thuringi)

430. Conradus (UB. 6): A 1326
†† 1332 — wohl S. von Nr. 441 ♦ K 1326

431. Cort: A 1354—74
† 21. 4. 1374 — Br.? von Nr. 445 — R 1354—74 — B nach Chron. Bd. 6 S. 331 ff. Bei der Revolution von 1374 hingerichtet.
432. Cort: A 1400—09
S.? von Nr. 431 — Wandschneider (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) — R 1400. AB 01. GrB 03—09
433. Cort: A 1465—71
Wechsler — BrK 1465—69. AB 71
434. Cort: A 1578—1613
† 30. 8. 1625 (BS. 357). □ 1. 9. (Mart.) — S.? von Nr. 436 — Wechsler (BS. 282) — R 1578. S 81—85. R 87. KK 90—93. AB 96—98. GrB 01—13 — Hauptgegner der Koerbantischen Politik (Sassebraut im Jb. d. Braunsch. Gesch.-Ver. Jg. 10, 1911, S 157). Dankt 7. 1. 1602 für die Ratsperiode 1602—04 ab, tritt aber 1605 wieder in den Rat ein. Will 7. 1. 1608 wegen des ihm entgegengebrachten Mißtrauens abermals abdanken, wird aber nicht „erlassen“. Gieht 8. 7. 1612 aus der Stadt, kann daher 1613 das Amt des Großen Bürgermeisters nicht ausüben und wird durch Bertram Broitzem vertreten. Kehrt Dezember 1615 wieder in die Heimat zurück, ohne aber noch in den Rat zu gelangen (BS. 282).
435. Hans: A 1368—76
S. von Nr. 443 — R 1368. B 76
436. Hans: A 1542—71
† 8. 3. 1578 (BS. 282; Schmidt, Mart.-Kirche S. 72 nach dem Grabstein) — Gemeinde (BS. 282) — R 1542—48. KK 53—59. AB 62. GrB 63—71 — Gehört in der Ratsperiode 1572—74 offenbar noch zum Räte, ohne jedoch sich im Sitzenden Räte zu betätigen; dankt 1574 wegen Krankheit ab (BS. 282).
437. Hinrik: A 1367—68
S.? von Nr. 444 — R 1367—68
438. Hinrik: A 1400—05
S.? von Nr. 431 — Gemeinde (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) — AB 1400—05
439. Ludolfus (UB. 3): A 1291
†† 1321 — S. von Nr. 440 — R 1291
440. Thidericus (UB. 1): A 1283—84
†† 1290 — R 1283—84
441. Thidericus (Thidemannus, Thilo) (UB. 2): A 1293—1312
†† 1318 — S. von Nr. 440 — R 1293—1312
442. Thidericus (UB. 5): A 1321—24
†† 1327 — wohl S. von Nr. 441 — R 1321—24
443. Tile (UB. 9): A 1324—40
†† 1342 — S. von Nr. 439 — R 1324—40
444. Tile (UB. 10): A 1334—44
R 1334—44
445. Tile: A 1356—73
Br.? von Nr. 431 — R 1356—73
446. Tile: A 1408
S. von Nr. 437 — Gemeinde (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) — R 1408
447. Tile: A 1453—58
Schneider — R 1453—58
448. Tile: A 1489/901—1534
† 1536? — S.? von Nr. 433 — 7. 1. 1488 von der Gemeinde, 1491 von den

Wechslern gewählt ◆ K 1489/90¹—95. G 98—99. BrA 1500. KA 03—34
 ◆ 7. 1. 1488 gewählt und für den Sitzenden Rat von 1489 oder 90 vorge-
 sehen; 9. 2. 1488 des Rates entsetzt (BS. 282); 1491 wiedergewählt. Ge-
 hört wohl auch in der Ratsperiode 1512—14 dem Rate an, wenn er auch da-
 mals nicht im Sitzenden Rate erscheint.

Dorneman

449. Judeke: W 1490—1517

K 1490—1517 ◆ In der Ratsperiode 1491—93 nicht im Sitzenden Rate.

Drafe

450. Johan: Weichbild? 1293/94

Führer des Gilderrats 1293/94 ◆ Bei der Revolution von 1293/94 entflohen.

Dralle

451. Bernt: S 1464—83

K 1464—83

Dreyer

452. Judeke: S 1642—65

□ 25. 2. 1666 (Ulr.) ◆ G 1642—56. BrA 57—65

Dröfseman

453. Zacharias: A 1597—1602

† 13. 12. 1604 (BS. 282) — Gemeinde (BS. 282) ◆ K 1597—1600.
 KA 02 ◆ Beteiligt sich an dem Brabantischen Aufbruch und erhält deshalb
 1602 als „indignus“ nicht das ihm als Küchenträger zustehende Deputat
 (Stadtr. 1602); stirbt 13. 12. 1604 als politischer Gefangener an Krankheit im
 Gefängnis (BS. 282).

Drusebant

454. Bernt (UB. 1): A 1304—31

† 1333 ◆ K 1304—26. SA 31

455. Hans: A 1362

K 1362

Dübel (Duvel, Teuffel)

456. Autor: A 1603

† 10. 10. 1604 — Gemeinde (B IV 11 Nr. 77) ◆ K 1603 ◆ Wegen
 Beteiligung an dem Brabantischen Aufbruch enthauptet.

457. Diderik: A 1599

† 5. 7. 1599 (BS. 282) — Knochenhauer (BS. 282) ◆ 1599 in den Rat
 gewählt, aber nicht in den Sitzenden Rat gelangt.

458. Hans: A 1587—1610

† 13. 10. 1611 (BS. 282). □ 14. 10. (Andr.) — Beckenwerker (BS. 282) ◆
 K 1587—95. G 98—1601. BrA 04—10

459. Hinrik: A 1476

K 1476

460. Hinrik: S 1554—91

K 1554 ... K 74—91

461. Jürgen: A 1658—72

□ 1. 3. 1674 (Andr.) — Wandschneider und Latenmacher (BS. 302) ◆
 G 1658. BrA 59—60. B 62—72

462. Tile: A 1480—1520

R 1480—1520

463. Tile: A 1542—64

† 7. 1. 1566 — Gemeinde (BS. 282) ◆ R 1542—48. G 49. R 51—64

◆ T. Düvel stirbt plötzlich, als er dem Bürgermeister Henning van Damm die Nachricht vom plötzlichen Tode des Bürgermeisters Jürgen Haverlant überbringt (Olfen, Geschichtsbücher ... S. 86; dort irrig „Heinrich“ statt „Henning“ van Damm). Es geschah, nach Olfen, i. J. 1564 am Tage der Ratsveränderung, Montag nach Hl. Dreikönige (10. 1.). Nach BS. 282 stirbt T. Düvel 1564, J. Haverlant aber 1566. Da letzterer 1565 noch dem Sitzenden Räte angehörte, muß das Jahr 1566 das Todesjahr der beiden Bürgermeister gewesen sein; auch ist nur das Jahr 1566, nicht aber das Jahr 1564 ein Ratsjahr gewesen, in dem eine Ratsveränderung stattfand. Montag nach Hl. Dreikönige war im Jahre 1566 der 7. Januar.

464. Tile: A 1570—82

R 1570—82

Duncker

465. Andreas: S 1614

† 1657/58 ◆ Deput. 1614 ◆ Seit 1603 Buchdrucker in Braunschweig, 1617 Gerichtsvogt (Grotefend, Geschichte der Buchdruckereien in den hannoverschen und braunschweigischen Landen. 1840). Nach Grotefend auch „Ratsherr“; doch ist damit offenbar die Stellung als Deputierter des Ausschusses von 1614 gemeint.

Dungelbed

466. Hans: A 1609—15/161

Knockenbauer (BS. 282) ◆ R 1609—15/161

467. Hans: A 1627—85

G 1627—85

468. Hinrik: Weichbild? 1293/94

† 1294 ◆ Gilderatsmitgl. 1293/94 ◆ Bei der Revolution von 1293/94 erhängt.

469. Kersten: A 1599—1605

† 17. 12. 1611 im 91. Lebensjahr (BS. 282) — Knochenbauer (BS. 282) ◆ A 1599—1605 ◆ Dankt bei der Wahl 7. 1. 1608 wegen seines hohen Alters ab (BS. 282).

van Dusem

470. Albert: A 1400

Kramer (Sinanzb. Bd. 18 fol. 30) ◆ R 1400

Ebeling (Ebelinges)

471. Bartholemeus: W 1535—47

R 1535. G 38. G? 41—47

472. Ebeling: W 1488—90

Schmiede ◆ Vierundzwanziger 1488—90

Edelingus (Vorname)

473. Edelingus: S 1268

R 1268

Edleff

474. Cort: A 1615/161—28

□ 7. 9. 1629 (Mart.) — Gemeinde (BS. 282) ◆ R 1615/161—18. BrA 20—28 ◆ 3. 1. 1614 gewählt und für den Sitzenden Rat des Jahres

1615 oder 16 vorgelesen; 20. 9. 1614 wiedergewählt und in den Sitzenden Rat der Jahre 1615 und 16 gelangt. Die Zugehörigkeit zum Räte von 1617/18 ist zweifelhaft. Ab 1619 war er Bruchkämmerer.

Eggeling

475. Autor: H 1576—85
† vor s. 6. 1586 ◆ X 1576—85
476. Hans: W 1617—29
□ 31. 7. 1646 (Mag.) ◆ G 1617—29
477. Heinrich: H 1571
X 1571
478. Heinrich: H 1596—1611
Knochenhauer ◆ X 1596—1611
479. Heinrich: H 1649—53
X 1649—53

Eggers (Eggerdes)

480. Heinrich: A 1550
Schneider (BS. 232) ◆ X 1550
481. Ludeke: A 1490
Goldschmiede ◆ X 1490

Eichmeyer

482. Hans: A 1651—57
X 1651—57

Eife (Eico)

483. Hermannus (WB. 5): A 1305—06
X 1305—06

Eife (wohl Vorname)

484. Eife: A 1383
X 1383

Eisenrot

485. Lampe: A 1447—56
X 1447—56
486. Ludeman: A 1350—54
X 1350—54

van Einum

487. Jan: W 1354—62
X 1354. SX 55—62

Eferman

488. Hans: H 1374/75
X 1374/75 ◆ 1374/75 im revolutionären Räte (Chron. Bd. 6 S. 343
Anm. 3, S. 370 Anm. 1)

van Elbere f. van Oelber

van Eldageffen

489. Hartmann: S 1346—61
X 1346—61

Elers (Elerdes, Eleri, Ehlers)

Die Familie Elers stammt von der Familie van dem Hus (de Domo) ab. Ein Henricus de Domo hatte zwei Söhne, den Ratsherrn Ethelerus (=Edeler, Eler) miles (Nr. 925) und den Ratsherrn Conradus van dem Hus (Nr. 920). Von dem ersteren stammen die Elers, von dem letzteren die van dem Hus ab (Reidemeister, Stammtafeln).

490. Andreas: A 1614¹
Wandschneider (BS. 282) ◆ K 1614¹
491. Arnt: A 1415—30
†† 1439 ◆ K 1415. B 18—30
492. Arnt: A 1494—1514
†† 1519 — S. von Nr. 507 ◆ BrA 1494—1514
493. Bastian: A 1596—1607
† 25. 2. 1607 (BS. 282) — Gemeinde (Stadtr. 1596) ◆ K 1596—99.
G 1602. G? 05. K (nicht G) 07
494. Bastian: A 1636—38
† 1638? ◆ G 1636—38
495. Conradus: A 1604
† 7. 4. 1604 (BS. 282) — Wandschneider (B IV 11 Nr. 77) ◆ K 1604
496. Conrat: A 1355
†† 1367 — S. von Nr. 503 — Wandschneider ◆ K? 1355
497. Cort: A 1395—1400
Wechsler (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ◆ ALB 1395. GrB 1400
498. Cort: W 1560—68
S.? von Nr. 492 ◆ K 1560. B 65—68
499. Hans: S 1660—66
□ 17. 7. 1667 (Kath.) ◆ K 1660—62. BrA 64—66 ◆ Nach Kath.:
Bürgermeister.
500. Henning (Hans): A 1359—75
S. von Nr. 503 ◆ K 1359—75 ◆ Henning Elers (1359—72) ist wohl
identisch mit Hans Elers, der 1375 im revolutionären Räte sitzt (Chron. Bd. 6
S. 370 Anm. 1).
501. Herman: W 1530—57
K 1530—46. G 49—55. G? 57 ◆ Herman Elers „der Ältere“. Ab 1551
nicht deutlich von Herman Elers „dem Jüngeren“ (Nr. 502) zu unterscheiden.
502. Herman: W 1553—67
K 1553—56. G 59. G? 62—67. ◆ Herman Elers „der Jüngere“. Ab 1551
nicht deutlich von Herman Elers „dem Älteren“ (Nr. 501) zu unterscheiden.
503. Hillebrant: A 1331
†† 1342 — S. von Ethelerus van dem Hus (Nr. 925) ◆ K 1331 ◆
Schon 1320/21 Ratsherr, aber nicht im Sitzenden Räte.
504. Hinrik: A 1476—79. S 1488/90¹—1522
† 1527 — S. von Nr. 507 ◆ K 1476—79. K 1488/90¹. ALB 1488/89¹¹
bis 1522 ◆ Nach Reidemeister, Stammtafeln, eine Person. S. Elers wird
1479 ff. aus der Neustadt in den Hagen verzogen und dort 1482 und 85 in den
Rat gewählt sein (Kommt in den Ratslisten der Neustadt nach 1579 nicht mehr
vor, die Ratslisten des Hagens 1482 ff. fehlen). 1488 Januar und Februar in den
Rat gewählt, zum Kleinen Bürgermeister bestimmt und vermutlich in den
Sitzenden Rat von 1488 oder 89 (jedenfalls nicht von 1490) gelangt (Chron.
Bd. 16 S. 362). Bei dem Aufruhr der Armut (1513/14) schwer verletzt.

505. Melchior: A 1522—53
 † 17. 4. 1555 — S. von Nr. 492 ◆ BrA 1522—44. B 46—53
506. Melchior: A 1570—81
 † 4. 1. 1584 (BS. 357) — S. von Nr. 505 ◆ B 1570—81
507. Olrik: A 1448—63
 † 1465 — S. von Nr. 491 ◆ BrA? 1448—63
508. Olrik: S 1541—66
 † 11. 10. 1566 (Pest) ◆ BrA 1541. AB 44? AB 47—53. AB 56?
 GrB 57—66 ◆ Von Beruf Wandschneider (Reidemeister, Stammtafeln).

Elle (Niasen)

509. Conradus (UB. 7): A 1291—1305
 †† 1323 — S. von Nr. 511 ◆ X 1291—1305
510. Henricus (Heino) (UB. 8): A 1304—21
 †† 1323 — S. von Nr. 511 ◆ X 1304—21
511. Johannes (UB. 4): A 1269—1300
 †† 1303 ◆ X 1269—1300
512. Johannes (UB. 21): S 1323
 X 1323
513. Ludeman (UB. 31): S 1347—55
 X 1347—55
514. Ludeman: A 1363
 X 1363
515. Ludolfus (UB. 11): A 1324
 S. von Nr. 509 ◆ X 1324

van Elrike

516. Cort: S 1450—76
 X 1450—76 ◆ 1450 „mester Cort maler“, später „Cort van Elrike“ oder auch „mester Cort van Elrike“ genannt, offenbar ein und dieselbe Person, von Beruf: Maler. In der Ratsperiode 1452—54 nicht im Sitzenden Räte.

Elverus [Vorname]

517. Elverus: A 1231
 X 1231

Elze

518. Hans: S 1614
 Deput. 1614
519. Ludeke (auch Ludeman, Ludeger): A 1399—1421
 Wandschneider (BS. 282); Gemeinde (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ◆ X 1399 bis 1421
520. Ludeke: A 1439 II—1505
 Gemeinde ◆ X 1439 II. G 93—96. StA 99—1505

van Emen

521. Rudolfus: S 1340
 X 1340

Emmerke

522. Hans: S 1448—59
 X 1448—49. BrA 52. B 53—59

mit dem Engel (cum Angelo)

523. Thomas: A? 1281
†† 1341? ◆ X 1281

Engelardí

524. Henricus (WB. 2): A 1246—81
†† 1301 ◆ X 1246—58. SK 71—81
525. Henricus (Heino): A 1312—24
†† 1331 ◆ X 1312—24

Engelenstede (Engelmestede)

526. Cort: A 1581—1609
† 9. 5. 1609 an der Pest (BS. 282) — S.? von Nr. 527 — Goldschmiede (BS. 282) ◆ X 1581—95. BrK 97—1600. StK 09 ◆ Dankt — wohl infolge der Brabantischen Wirren — bei der Wahl 7. 1. 1602 ab (BS. 282), tritt aber im Körjahr 1608 wieder in den Rat ein.
527. Hans: A 1543—61
Wechsler (BS. 282) ◆ X 1543. G 44. BrK 46—61 ◆ „Seines hohen Alters halber abgedanket 1562“ (BS. 282).
528. Herman: A 1503
Gemeinde (BS. 282) ◆ X 1503 ◆ 1503 in den Rat gewählt (BS. 282), aber in der Ratsperiode 1503—05 nicht in den Sitzenden Rat gelangt.
529. Hinrik: A 1407 oder 09—22
†† 1423 (Stadtr. 1423) — Br.? von Nr. 530 ◆ X 1407 oder 09. BrK 11—22
530. Ludeke: A 1404—07
Br.? von Nr. 529 ◆ X 1404—07

Engelfen

531. Hinrik: W 1534
G 1534

van Erkerode

532. Hans: W 1378—81
X 1378—81

Erimerus [Vorname]

533. Erimerus: W? A? 1240
X 1240

van Esbeke

534. Hinge: A 1378—90
X 1378. B 81—83. X 84. AB 86—90

Eschman

535. Autor: A 1610
† 30. 10. 1611 (BS. 282) — Knochenhauer (BS. 282) ◆ X 1610

Esedman

536. Ludeke: W 1488—90
Gemeinde ◆ Vierundzwanziger 1488—90

van Ebsenfen

537. Cort: S 1376—82
X 1376—82

538. Hans: A 1373

R 1373

539. Lambert: A 1442—50

S. ? von Nr. 540 — Gemeinde ♦ StA 1442—50

540. Tile: A 1401—25

S. ? von Nr. 538 — Goldschmiede (Sinnzsb. Bd. 18 fol. 30) ♦ R 1401
bis 22. G 25

Eberdes

541. Hans: S 1490—99

R 1490—99

542. Hans: S 1514—23 ...

R 1514—23 ...

543. Henning: S 1538

R 1538

Ebers

544. Levin: A 1614

Deput. 1614

van Ebesen

545. Hencke (Heiso): A 1362

R 1362 ♦ Nicht auf quellenmäßiger Grundlage, sondern nach Heinr. Meier,
Stammtafeln.

546. Henricus (Heino) (UB. 1): A 1307—12

R 1307—12

547. Olrik (UB. 6): A 1340—44

†† 1348. ♦ R 1340—44

f f. auch V

Fechter

548. Hermen: A 1614

Deput. 1614

Felix f. Salge

Fischer (Disscher)

549. Henning: S 1488/89 II—1510

R 1488/89 II—1510

550. Henning: S ... 1571—1614 I

Knockenbauer (BS. 282) ♦ G ... 1571—77. B 80—1614 I ♦ 1614
Januar gewählt und in den Sitzenden Rat von 1614 gelangt; 1614 Sep-
tember wiedergewählt, auch wieder zum Bürgermeister bestimmt, aber nicht
nochmals in den Sitzenden Rat gelangt.

551. Hinrik: A 1465—1500

Knockenbauer ♦ R 1465—1500 ♦ 7. 1. 1488 gewählt; 14. 2. 1488
und 1491 wiedergewählt.

552. Jakob: S 1633—47

R 1633—35. G 37—45. G? 46—47

floer

553. Gert: A 1604

Knockenbauer (B IV 11 Nr. 77) ♦ R 1604

554. Henning: S 1595–1605

† 27. 9. 1606 (BS. 282). □ 28. 9. (Ulr.) — Gerber und Schuster (Schuster). (BS. 282) ◆ G 1595–98. BrA 1601–05 ◆ Er war ein fürstlicher Lehmann und hätte als solcher bei der Ratserneuerung 7. 1. 1602 eigentlich abdanken müssen. Doch verzichtete er lieber auf sein Leben und blieb im Räte (BS. 282).

555. Jürgen: A 1561–97

† 4. 9. 1597 (BS. 282) — Gerber und Schuster (Schuster) (BS. 282) ◆ A 1561–65. G 67–84. A 87–90. StA 92–97 ◆ 1561 im Sitzenden Räte nach Gedenk. Bd. 15, während Degedingb. Bd. 6 fälschlich statt Jürgen Floer Jürgen Zaverlant schreibt.

Floetweddel

556. Werner: A 1608–15/161

Gemeinde (BS. 282) ◆ A 1608–15/161

557. Werner: A 1634–45

□ 25. 7. 1647 (Andr.) ◆ G 34–40. BrA 41–45

Flutwerf

558. Albrecht: A 1572

† 22. 7. 1574 (BS. 282) — Kramer (BS. 282) ◆ A 1572

559. Eggeling: A 1489

A 1489 ◆ Vielleicht identisch mit Nr. 560.

560. Eggeling: A 1502–19

A 1502–13. BrA 16–19 ◆ Vielleicht identisch mit Nr. 559.

561. Ludelef: A 1517–54

Goldschmiede ◆ A 1517–23. G 24–29. StA 31–54

Fraz (Straß)

562. Detmer: S 1528–37 ...

B 1528–37 ...

Freden (Vreden, Wreden, Freiden, Freyen)

563. Bernt: A 1587–1612

□ 7. 7. 1614 (Andr.) — Wandschneider und Lakenmacher (BS. 282) ◆ A 1587–93. BrA 97–1600. B 04–12 ◆ „Freden“, auch „Freyen“ geschrieben.

564. Hans: A 1383

A 1383 ◆ „van Vreden“ geschrieben.

565. Henning: W 1359–63

A 1359–63

566. Henning: A 1543–70

A 1543. A 50. G 52–53. G? 61–67. G 70 ◆ In der Ratsperiode 1545–47 nicht im Sitzenden Räte.

567. Henning: A 16141–39

□ 6. 12. 1639 (Andr.) ◆ A 16141. G 15. BrA 17–39 ◆ „Freden“, auch „Freiden“ geschrieben.

568. Herman: A 1559–84

† vor 28. 7. 1585 (B III 10 Bd. 7) ◆ A 1559–65. A 69–84. ◆ In der Ratsperiode 1566–68 nicht im Sitzenden Räte.

569. Hinrik: A 1385

A 1385 ◆ „van Vrede“ (Verde? Urde?) geschrieben.

570. Johannes: W 1344—47

Gerber ♦ X 1344—47

571. Karl: S 1612—15/161

Gerber und Schuster (Schuster) (BS. 232) ♦ G 1612—15/161 ♦ „Freien“
geschrieben.

Freden s. auch van Uredhe

Fricke

572. Andreas: W 1615

BrA 1615 ♦ 1614 September gewählt und in den Sitzenden Rat von 1615
gelangt. A. Fricke scheint noch im Jahre 1615 gestorben zu sein; denn die
von ihm begonnene Rechnung wird von Heinr. Dankwort abgeschlossen.

573. Bartolt: S 1558

Als Ratsherr 1558 genannt (Urk. Invent. Mappe 1).

574. Cort: A 1390

X 1390

575. Hans: A 1596—1604

† 28. 3. 1605 (BS. 232) — Knochenhauer (Stadtr. 1596) ♦ X 1596—99.
G 1604 ♦ „Der Alte“ genannt (BS. 232). Wegen hohen Alters 2. 1.
1605 abgedankt (BS. 232).

576. Hans: A 1603—09

† 19. 11. 1610 (BS. 232) — Wandschneider und Lakenmacher (B IV 11
Nr. 77) ♦ G 1603—09 ♦ „Der Kote“ genannt (BS. 232).

577. Henning: A 1640—42

G 1640—42

578. Ludeke: A 1434—58

X 1434—58

Friederich

579. Kersten (Carsten): W 1587—93

† vor 2. 1. 1594 (Stadtr. 1593) ♦ X 1587—93

Friederich s. auch Vrederekes

Frigenhagen

580. Diderik: S 1490—1527

BrA 1490. X (nicht BrA) 93—94. BrA 99—1508. B 12—27 ♦ In der
Ratsperiode 1509—11 nicht im Sitzenden Räte.

Gabriel

581. Clawes: S ... 1573—94

† vor 9. 11. 1597 (Stadtr. 1597) ♦ BrA ... 1573. B 76—94

Gärtner

582. Hans: A 1657—71

□ 24. 2. 1678 (Mart.) ♦ Kramer (BS. 302) ♦ X 1657. G 59—65.
BrA 67—71

Galline s. Zennen

von Gandersem

583. Burchardus (UB. 1): A 1253—54

X 1253—54

584. Cort: S 1406—12

X 1406—12

585. Hans: H 1384—1403

X 1384—1403

586. Heine: A 1360

X 1360

587. Medekindus (UB. 3): A 1269—91

†† 1311 ♦ X 1269—91

Garnebarwer

588. Herman: W 1472—75

X 1472—75

Garzenbüttel

589. Cort: A 1407 oder 09

X 1407 oder 09

Geißmer

590. Almer: S ... 1572—1615

Kürschner (BS. 282) ♦ G ... 1572—1615 ♦ 1614 Januar gewählt
und in den Sitzenden Rat von 1614 gelangt; 1614 September wiedergewählt
und in den Sitzenden Rat von 1615 gelangt.

Geißelt

591. Hans: A 1557—90

X 1557—66. BrA 70—76. B 79—90

592. Hans: A 1593—96

□ 4. 1. 1597 (Andr.) — S. von Nr. 591 — Beckenwerfer (Stadtr. 1593) ♦

X 1593. BruA 96

593. Hans: H 1606

† 12. 4. 1606 — Gemeinde (BS. 282) ♦ G 1606

594. Herman: A 1575—92

X 1575—81. G 84—89. G? 92

Georgii („hern Jurieses“)

595. Johannes (UB. 1): H 1291—1307

X 1291—1307

Gerdes

596. Albert: H 1517—29

X 1517—29

597. Cort: S 1555

G 1555 ♦ Schon 1551 und noch 1564 im Rate (Urk. Inv. Mappe 1 und 2).
— 1551 „Gerles“ geschrieben (wohl Schreibfehler).

598. Daniel: S 1613

Bäder (BS. 282) ♦ G 1613

Gerke (Gerden)

599. Christophorus: H 1662—71

† 4. 4. 1714 (H3 III 117 Titelbild) — S. von Nr. 602 (H3 III 117 zum
Pestjahr 1657) — Gemeinde (BS. 302) ♦ AB 1662—65. GrB 67—71
♦ Verfasser einer Stadtchronik („Gerke-Chronik“: H3 III 117).

600. Hans: W 1578

B 1578

601. Hans: W 1530—1606
 † 19. 12. 1606 (BS. 232) — Latenmacher (BS. 232) ◆ X 1530—33. G 36.
 BrA 37—92. B 95—1606
602. Henning (Henningus): S 1627—64
 □ 22. 5. 1665 (Ur.) ◆ G 1627—29. BrA 32—58. B 60—64 ◆ Ist
 trium regum 1665 erlassen (Finanzb. Bd. 62).
603. Herman: S 1382
 X 1382
604. Herman: S 1401—04
 X 1401. BrA? 04
605. Hinrik: S 1410—27 ...
 X 1410—27 ...

Gerhardi

606. Alexander: S 1233
 X 1233

Gerlefs f. Gerdes

Germens

607. Ludelef: Weichbild? 1293/94
 † 1294 ◆ Gilderatsmitgl. 1293/94 ◆ Bei der Revolution von 1293/94 erhängt.

Gerwens (Gerwin, Gerwines, Gerwini)

608. Diderik (Tile) (UB. 11): A 1344—48
 X 1344—48
609. Gerwin („her Gherwin“, Gerwich) (UB. 1): A 1309—21
 †† 1326 ◆ X 1309—12. SA 16—21
610. Hans: A 1452—58
 X 1452—58
611. Hans: A 1477
 X 1477
612. Henning (Johannes) (UB. 3): A 1322—50 ◆ X 1322—38. SA 40.
 X 41—44. SA 46—50
613. Hinrik (UB. 6): A 1324
 X 1324
614. Hinrik: A 1354—69
 X 1354—69
615. Hinrik: A 1338
 X 1338

Gewerdes

616. Gwert: S 1478
 X 1478
617. Hans: S 1489—1503
 X 1489. BrA 91—1503 ◆ 1489 im Sitzenden Räte (wahrscheinlich schon
 bei der Januarwahl, sicher bei der Februarwahl 1488 gewählt).

Giebels (Giebeldes)

618. Autor: A 1663—71
 Knochenhauer (BS. 302) ◆ X 1663. G 65—69. X (G?) 71
619. Hans: A 1604
 † 10. 10. 1604 — Wechsler (BS. 232) ◆ G 1604 ◆ Er wird bei der
 revolutionären Wahl vom 7. 1. 1602 von den Wechslern gewählt. Da er aber

nicht der Wechslergilde angehörte — die Wechsler hatten nach der ihnen von der Gemeinde aufgezwungenen Abdankung offenbar keine für den Rat geeignete Persönlichkeit mehr —, sondern „aus der Hauptleute Mittel“, d. h. also aus der Gemeinde, genommen war, protestierten die Hauptleute dagegen. Doch wird die Wahl schließlich am 30. 4. anerkannt. 1604 wegen Beteiligung an dem Brabantischen Aufbruch enthauptet (BS. 282).

van Siffhorn

620. Henning: A 1400—09
Schmiede (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ◆ K 1400—09
621. Werner: A 1466—68
Gerber und Schuster (Gerber) (BS. 282) ◆ K 1466—68 ◆ Erscheint 1466 und 68 im Sitzenden Räte, befindet sich jedoch nicht unter den in den Ratsjahren 1464 und 67 gewählten Ratsherren. Vielleicht ist er Ersatzmann für Hinrik Hüne (Nr. 915) gewesen. So nimmt auch BS. 282 an.

Sigas f. Kesen

van Silzem

622. Bosse: A 1401—16
Gerber und Schuster (Gerber) (Finanzb. Bd. 18 fol. 30; BS. 282) ◆
K 1401—16
623. Henning: W 1413—29
K 1413—28. B 29
624. Ludeke: A 1429—35
Gerber und Schuster (Gerber) ◆ K 1429—35

Simme

625. Hinrik: A 1542—48
Gerber und Schuster (Gerber) (BS. 282) ◆ K 1542—48

Slümer

626. Bodo: A 1438—48
† 1450 — Gemeinde ◆ K 1438. AlB 43—48
627. Bodo: A 1470—1500
S. von Nr. 626 — Gemeinde ◆ G 1470—73. BrA 74. AlB 77—99.
GrB 1500 ◆ 7. 1. 1488 gewählt und für den Sitzenden Rat von 1489 oder 90 vorgesehen; 6. 2. 1488 des Rates entsetzt; 5. 1. 1491 wiedergewählt.
628. Bodo: A 1507—28
†† 1538 — S. von Nr. 627 — Gemeinde (BS. 282) ◆ G 1507. StA 10—28 ◆ November 1529 als Papist des Rates entsetzt (B IV 11 Nr. 2; BS. 282).
629. Bodo: A 1557—77
† 26. 6. 1578 (BS. 282) — S. von Nr. 628 — Goldschmiede (BS. 282) ◆
K 1557—60. AlB 65—73. GrB 75—77

Godeken f. Goetken

van Godenstede

630. Bartolt: A 1383
K 1383
631. Hans: A 1399
K 1399

Goetz

632. Heinrich: S 1614—85
Deput. 1614. G 27—85
633. Hinrik: S 1570—81
G 1570—78. BrK 77—81

Goetten (Godeken)

634. Hans (Jan): A 1344—51
K 1344—51 ♦ „Godeken“ geschrieben.
635. Wilke: S 1530 ...
K 1530 ... ♦ „Goetten“ geschrieben.

Göze

636. Davit: A 1593—1611
Bedenwerker (Stadtr. 1593) ♦ K 1593—96. G 99—1611
637. Esaias: A 1650—58
□ 3. 6. 1659 (Andr.) — Bedenwerker (Gildearchive Nr. 22) ♦ G 1650—56.
BrK 58
638. Herman: A 1602
Bedenwerker (BS. 282) ♦ K 1602 ♦ Abgedankt 5. 1. 1605 wegen
seiner „Unvermugenheit“ (BS. 282).

van Gottfinge

639. Hans: S 1360—74
† 19. 4. 1374 ♦ K 1360—74 ♦ B nach Chron. Bd. 6 S. 331 ff. In
der Revolution von 1374 erschlagen.
640. Hans: W 1488—90
Bäder ♦ Vierundzwanziger 1488—90
641. Helmolt: W 1419—52
K 1419—37. B 40—52
642. Hinrik (WB. 1): S 1334—67
K 1334—67

Grabbe

643. Ernst: A 1614
Deput. 1614

van Graslege

644. Wedekint: S 1358
K 1358

Graßhoff

645. Eggeling (Eggert): W 1385—94
K 1385—94
646. Herman: W 1411
K 1411
647. Herman: W 1550—60
K 1550. G 52—55. G? 57—60
648. Ludeke: W 1520—29
K 1520—29 ♦ 1529 als Papist entsetzt (B IV 11 Nr. 2).

bi dem Graben

649. Bartoldus: S 1268
K 1268 ♦ Vielleicht identisch mit Bartoldus Grube (Nr. 675).

Grabenhorst

650. Boffe: ζ 1399—1425
X 1399—1404. BrA 1405—25
651. Detlef: A 1639—57
G 1639—57
652. Heinrich: ζ 1663—72
Wandschneider und Latenmacher (BS. 302) \blacklozenge G 1663—72

Grebe (Greff, Griffe)

653. Bartoldus: A 1615—27
 \square 10. 9. 1623 (Andr.) \blacklozenge B 1615—27
654. Claves: A 1490
Wandschneider \blacklozenge X 1490
655. Eort: W 1509—24
X 1509—24
656. Hermen: S 1433—90
Gerber und Schuster (Schuster) \blacklozenge Vierundzwanziger 1433—90

Grebenstein

657. Hans: A 1607—15/161
Knochenhauer (BS. 232) \blacklozenge X 1607. G 10—13. X 15/161
658. Hinrik: A 1573—81
X 1573—81

Griffe f. Greve

Gris

659. Gride: W 1494—1509
B 1494—1509 \blacklozenge Erwirbt 1500 (!) das Bürgerrecht in der Altenwieß.
660. Henning: W 1409—30
X 1409—30
661. Henning: W 1439—91
BrA 1439—45. B 47—91 \blacklozenge 7. 1. 1433 gewählt und in den Sitzenden
Rat von 1433 gelangt; vermutlich auch 14. 2. 1433 gewählt (vollständige Rats-
liste nicht vorhanden). 1491 erneut gewählt.

Gronhagen

662. Henning: ζ 1503—12
 \dagger 6. 6. 1513 \blacklozenge X 1503—12 \blacklozenge Er wird bei dem Aufstande der Armut
(1513/14) erschlagen (Chron. Bd. 16 S. 465).
663. Jakob: ζ 1533—63
 \square 29. 9. 1599 (Kath.) \blacklozenge G 1533. BrA 39—63 \blacklozenge Nach Kath.: Bür-
germeister.

Grope

664. Ludolf: S vor 1303—44
X vor 1303—44

Grote (Magnus)

665. Conradus: ζ ? 1253—69
 $\dagger\dagger$ 1273 \blacklozenge X 1253—69
666. Johannes: A 1320—40
X 1320—40 \blacklozenge „Johannes Grote“, „Johannes Magnus“, „Grote Jan“
geschrieben.

Grotejan [Vor- oder Familienname]

667. Grotejan (vor St. Peters Dore): A 1383—90
X 1383—90

Grotejan

668. Hans (Jan): A 1374—86
X 1374—77. StA 84. B 86 ◆ Erscheint erstmalig 1374 im revolutionären
Kate (Chron. Bd. 6 S. 343 Anm. 3).
669. Ludeman (Ludolf): A 1345—57
X 1345—57
670. Tile (Diderik): A 1356—67
X 1356—67

Grotejan f. auch Grote

Grotewahl

671. Jacobus: W 1653—55
X 1653—55
672. Kersten: A 1616—26
G 1616—26

Grube (Grubo)

673. Achatus: A 1442—71
Gemeinde ◆ G 1442—48. X 51—57. G 58. X 61. StA 65—71
674. Achaz: A 1366—70
X 1366—70
675. Bartoldus (WB. 5): S 1308
†† 1335 ◆ X 1308 ◆ Vielleicht identisch mit Bartoldus bi dem Graven
(Nr. 649).
676. Cort: S 1382
X 1382
677. Ludolfus (WB. 3): A 1330?—31
X 1330?—31

Gude

678. Hans: S 1530—45 ...
X 1530 ... G 39—45 ...

Gudehaus

679. Jobst: W 1576—82
X 1576. G 79. G? 82

Gumbrecht

680. Hans: A 1488—1516
Bäcker ◆ Vierundzwanziger 1488—90. X 1501—07. G 10—13. X 16

Gunseln

681. Henning: W 1375—91
X 1375—91

Gustede (Zustede)

682. Brun (Bruno): A 1351—74
† 19. 4. 1374 ◆ X 1351—74 ◆ Bürgermeister nach Chron. Bd. 6
S. 331 ff. Bei der Revolution von 1374 hingerichtet.

688. Brun: W 1435—59
 K 1435. BrK 37—59. ♦ In der Ratsperiode 1443—45 nicht im Sitzenden Räte. — Br. Gustede erscheint in mehreren Ratsperioden zweimal im Sitzenden Räte und zwar stets einmal als Bruchklammerer und einmal als bloßer Ratsherr. (Aus der immerhin auffallenden Tatsache könnte vielleicht auch auf das Vorhandensein von zwei Trägern gleichen Namens geschlossen werden.)
684. Bruno (WB. 6): A 1311—12
 †† 1323 ♦ K 1311—12
685. Eilert: A 1483 II—1500
 Gemeinde ♦ K 1483 II. G 89. K 91—1500
686. Hermannus (WB. 2): A 1269
 K 1269
687. Hermen: S 1357—74
 † 19. 4. 1374 — S.? von Nr. 689 ♦ K 1357—74 ♦ Bei der Revolution von 1374 hingerichtet.
688. Hermen: A 1447—83
 Goldschmiede ♦ G 1447—74. StK 76—83
689. Hinrik: S 1346—50
 K 1346—50
690. Ludelef: W 1460—63
 K 1460—63
691. Tile (WB. 10): A 1344
 S. von Nr. 684 — Wechsel ♦ K 1344
692. Tile: A 1390
 K 1390

Gustede s. auch van dem Hagen

Gutheil

693. Henricus: A 1615/161
 Wechsel (BS. 232) ♦ K 1615/161

Hade

694. Jasper: S 1534—73
 G 1534 ... BrK 50—55. B 59 ... B 73
695. Jasper: S 1535—1612
 □ 27. 2. 1631 (Andr.) — Gerber und Schuster (Schuster) (BS. 232) ♦
 G 1535—88. BrK 92—1602. B 07—12

Haberland s. Haverlant

Haering

696. Hans: S 1650—56
 G 1650—56

Hageman

697. Peter: A 1650—56
 K 1650. G 52—54. K (G?) 56

Hageman vgl. auch Hogeman

Hagen (van dem Hagen, de Indagine)

Ludeke (Nr. 711) ist der Sohn eines Bartolt „van dem Hagen gen. Gustede“ und einer geb. Gustede; er nennt sich stets nach der mütterlichen Familie Gustede (1486: „Zustidde“). Bartolt van dem Hagen ist der Bruder Hennings

- (Nr. 708) (Reidemeister, Stammtafeln). — Vgl. auch O. Schütte in Braunschw. Magazin Jg. 1905 S. 70, wo aber Bartolt van dem Hagen gen. Gustedede fälschlich den Vornamen Ludeke führt.
698. Vacat
699. Gerke: A 1479—91
S. von Nr. 704 ♦ K 1479—87. BrK 88—91
700. Hans: Weichbild? 1614/161
K 1614/161 ♦ Dankt September 1614 ab (Ratsprotokollb. 2. K. Bd. 14 S. 332), gehörte also dem im Januar 1614 gewählten Räte an.
701. Harbort: S 1491—94
K 1491—94
702. Heinrich: A 1604
† 24. 12. oder 25. 12. 1606 („in der Christnacht“; BS. 232) — Goldschmiede (B IV 11 Nr. 77) ♦ K 1604
703. Henning: A 1412—27
Gerber und Schuster (Schuster) ♦ K 1412—27
704. Henning: A 1450—60
S. von Nr. 703 ♦ BrK 1450—60
705. Hieronimus (Jeronimus): W 1581—91
K 1581—84. BrK 85—88. B 91
706. Joachim: W 1534—54
G 1534—39. G? 41. B 44—54 ♦ Hauptmann des Stadtbraunschweiger Aufgebotes bei der Eroberung der Stadt Wolfenbüttel 1542 (Olfen, Geschichtsbücher ... S. 35).
707. Joachim: S 1587—1614/161
□ 19. 8. 1619 (Kath.) — Gemeinde (BS. 232) ♦ G 1587—90. BrK 95. KlB 96. GrB 99—1614/161 ♦ Will bei der revolutionären Wahl 7. 1. 1602 ab danken, wird aber nicht erlassen (BS. 232).
708. Joachim: S 1627—44
□ 11. 6. 1645 (Kath.) ♦ KlB 1627—35. GrB 37—44
709. Johannes: A 1283
K 1283
710. Ludeke: A 1431—37
†† 1439 — S. von Nr. 703 — Gerber und Schuster (Schuster) ♦ K 1431—37
711. Ludeke: A 1475—99
K 1475—86. B 90—99
712. Ludekef: A 1375—94
K 1375. SX 82. B 85. KlB 88—94
713. Wichman: S 1453—57
K 1453—57

Hafelenberg

714. Heino (UB. 2): A 1293
†† 1333 ♦ K 1293

van Halberstadt

715. Aschwin: S 1412—21
K 1412—21
716. Aschwin: S 1430
KlB 1430 ♦ Noch mindestens bis zur Ratsperiode 1437—39 als Kleiner Bürgermeister (und Beutelherr) im Räte (Stadtrechn.).

van Hamelen

717. Bernt: S ... 1399—1402
X ... 1399. BrK 1402
718. Cort: W 1379—85
X 1379—85
719. Elbert: S 1404—07
X 1404—07
720. Hinrik: A 1450—72
X 1450—72
721. Hinrik: A 1474—91
X 1474. BrK 76—79. B 33—33 II. X 91 ◆ Bei den revolutionären Wahlen vom 7. 1. und 14. 2. 1488 gewählt und als Bürgermeister in die Sitzenden Räte des Jahres 1488 gelangt. 1491 wiedergewählt und in den Sitzenden Rat des Jahres 1491 gelangt, aber als Bürgermeister abgedankt. (Chron. Bd. 16. S. 386.)

Handorp

722. Henning: S 1433—36
X 1433—36

Hane

723. Hinrik: A 1558—85
† vor 23. 3. 1586 (Stadtr. 1585) ◆ X 1558—67. G 70—85

Hantelman

724. Cort: A 1488 II
Wandschneider ◆ X 1488 II ◆ 14. 2. 1488 in den revolutionären Rat gewählt, 1491 nicht wiedergewählt (Degebingh. Bd. 6; anders, aber offenbar unrichtig, Gedentk. Bd. 15).
725. Guntherus: A 1671
□ 4. 12. 1683 (Mart.) — S.? von Nr. 726 — Wandschneider (BS. 302)
◆ KK 1671
726. Levin: A 1607—13
† 3. 3. 1627? — Gemeinde (BS. 232) ◆ X 1607—13
727. Levin: A 1630—52
† 19. 9. 1653? — S.? von Nr. 726 ◆ G 1630. X (nicht G) 32—36.
G 38—52
728. Olrik: A 1403—20
X 1403—14. BrK 17—20
729. Volkmer: A 1542—56
X 1542—56

Hantschemeler

730. Hinge: S 1382—88
X 1382—88

Harbort f. Herbort

Hardenacke

731. Henning: S 1439—45
X 1439—45
732. Henning: W 1463—75
X 1463. BrK 66—75

Hartig

733. Hans: S 1614
Deput. 1614

Hartman

734. Hans: W 1589—92
X 1589—92
735. Hans: A 1616—28
X 1616—26. G 28
736. Kersten: A 1557—63
† 1565 (BS. 232) — Bäcker (BS. 232) ◆ X 1557—63

Hartwig

737. Vacat
738. Franciscus: A 1609—10. S 1613
□ 1. 7. 1647 (Petri) — Gemeinde (BS. 232). Kürschner (BS. 232) ◆
G 1609—10. BrK 1613 ◆ 1610 in den Sack verzogen (BS. 232). In der
Altstadt von der Gemeinde, im Sack von den Kürschnern gewählt.
739. Hans: A 1660—72
Gerber und Schuster (Schuster) (BS. 302) ◆ X 1660—66. G 68—72
740. Heinrich: A 1593—97
† 15. 2. 1598 (BS. 232) — Gemeinde (BS. 232) ◆ X 1593. G 96. G? 97
741. Heinrich: A 1615/161
Wandschneider (BS. 232) ◆ X 1615/161

Hartwege

742. Christoff: A 1639—49
X 1639—49

Hattorp

743. Bartolt: W 1397—1405
X 1397—1405

Hattorp f. auch Osterode

Haubom

744. Hans: A 1560—66
† Nov. 1568 (BS. 232) — Gerber und Schuster (Gerber) (BS. 232) ◆
X 1560—66
745. Hans: A 1587—95
† 24. 4. 1596 (BS. 232) — Gerber und Schuster (Gerber) (BS. 232) ◆
X 1587—95
746. Henning: A 1529—32
Gerber und Schuster (Gerber) (BS. 232) ◆ X 1529—32
747. Ludeke: A 1489
Gerber und Schuster (Gerber) ◆ X 1489

Hauenschild

748. Johannes: A 1669—71
Gemeinde (BS. 302) ◆ X 1669—71

Haberlant (Zaberland)

749. Albert: A 1519—63
† 10. 1. 1564 (BS. 232) — Knochenbauer ◆ X 1519—54. StK 57—63

- ◆ Er stirbt auf dem Altstadtrathhaus plötzlich, „wie er von seinem Ambt Rechnung gethan“ (BS. 232).
750. Albert: A 1579—97
† 15. 2. 1598 (BS. 232) — Knochenhauer (BS. 232) ◆ K 1579—97
751. Albert: W 1657—71
Gemeinde (BS. 302) ◆ G 1657. BrK 59—71
752. Bartolt: S 1602
† 25. 9. 1604 — Gemeinde (BS. 232) ◆ G 1602 ◆ Wegen Beteiligung an dem Brabantschen Aufruhr enthauptet. „Bartoldt Haberlandt ut indignus et propter seditionem: decollatus nihil accipit“ (Stadtrechn. 1602).
753. Conrat: S 1614
Deput. 1614
754. Cort: A 1587—96
† 15. 8. 1598 (BS. 232) — Knochenhauer (BS. 232) ◆ G 1587—96
755. Cyriacus: A 1561—83
† 26. 12. 1585? (BS. 232). □ 28. 1. 1586 (Mich.) — Knochenhauer (BS. 232) ◆ K 1561—76. StK 30—33
756. Hans: A 1489/901—1511
Knochenhauer ◆ K 1489/901—99. G 1502—05. StK 08—11
757. Hans: A 1515—31
K 1515—31
758. Hans: A 1543—55
Knochenhauer (BS. 232) ◆ K 1543—55
759. Hans: S 1578—86
† vor 11. 1. 1587 (Finanzb. Bd. 62) ◆ G 1578—86
760. Hans: A 1608—26
□ 23. 9. 1626 (Mich.) — Knochenhauer (BS. 232) ◆ K 1608—11. G 141. KK 16. K (nicht K) 18. BrK 19—23. KK 25—26. ◆ 3. 1. 1614 gewählt und in den Sitzenden Rat des Jahres 1614 gelangt; 20. 9. 1614 wiedergewählt, zum Küchenkämmerer bestimmt und in den Sitzenden Rat des Jahres 1616 gelangt. (Er fungiert in der Ratsperiode 1614—16 zugleich auch als Zehnmannskämmerer.) Die Zugehörigkeit zum Räte von 1617/18 ist zweifelhaft. Ab 1619 ist er Bruchkämmerer.
761. Henning: A 1566
† 22. 10. 1568 (BS. 232) — Gemeinde (BS. 232) ◆ K 1566
762. Henning: A 1602—27
□ 17. 5. 1628 (Mart.) — Wandschneider (BS. 232) ◆ G 1602. BrK 04—06. KK 07—13. B 15/161. KB 15—17. GrB 19—27 ◆ Schließt 1615 den Steterburger Frieden mit Herzog Friedrich Ulrich (Olsen Geschichtsbücher S. 222).
763. Herman: A 1569
Knochenhauer (BS. 232) ◆ K 1569 ◆ Zieht 1571 in die Neustadt (BS. 232).
764. Jürgen: A 1534—65
† 7. 1. 1566 — Knochenhauer (BS. 232) ◆ K 1534—65 ◆ J. Haverlant stirbt 7. 1. 1566 bei der Ratsveränderung im Neustadtrathause eines plötzlichen Todes. Zum Todesdatum vgl. die Notiz bei Tile Düvel (Nr. 463).
765. Steffen: S 1614
Deput. 1614
766. Wille: S 1511—17
BrK 1511. B 14—17

767. Wille: S 1525—47
 S 1525—28. BrK 32—47
 768. Wille: S 1572—75
 B 1572—75

van der Heide (de Mirica)

Nach Reidemeister, Stammtafeln, gibt es zwei Familien van der Heide, eine altstädtische und eine neustädtische, deren Verwandtschaft miteinander nicht zu beweisen ist und schon im 15. Jahrhundert den Namensträgern nicht mehr bewußt war.

769. Bartolt: A 1422—33
 †† 1435 ◆ K 1422. BrK 24—33
 770. Eilert: A 1366—72
 †† 1388 — S. von Nr. 773 ◆ K 1366—72
 771. Eilert: A 1410—23
 †† 1428 — S. von Nr. 770 — Wandschneider (BS. 282). Wandschneider und Beckenwerker (Reidemeister, Stammtafeln) ◆ K 1410—21. K 23 ◆ Vermutlich der zweite der drei gleichnamigen Brüder, der 1410 als der „Mittelste“, 1414 und 17 aber, nach dem Tode seines älteren Bruders (†† 1413), der „Ältere“ genannt wird. Vgl. Nr. 772.
 772. Eilert: A 1426
 S. von Nr. 770 — Wandschneider ◆ K 1426 ◆ Vermutlich der jüngste der drei gleichnamigen Brüder. Vgl. Nr. 771.
 773. Johannes (WB. 3): A 1320—39
 K 1320—39
 774. Volmarus (WB. 1): S 1268
 K 1268

Heine

775. Godert: A 1577—1607
 † 4. 4. 1609 (Pest) (BS. 282) — Gerber und Schuster (Schuster) (BS. 282) ◆ K 1577—1601. StK 04—07
 776. Hans: A 1546—58
 Gerber und Schuster (Schuster) (BS. 282) ◆ K 1546—58

Heinemann

777. Hans: A 1520—28
 Bäcker (BS. 282) ◆ K 1520—28
 778. Hinrik: A 1504—10
 Schmiede ◆ K 1504—10
 779. Michael: A 1613—27
 □ 5. 1. 1638 (Mart.) — Schmiede (BS. 282) ◆ K 1613—27 ◆ 3. 1. 1614 gewählt und für den Sitzenden Rat von 1615 oder 16 vorgesehen. 20. 9. 1614 wiedergewählt.

Heinrichs (Henrici, Hinricus)

780. Hans: A 16141—28
 □ 12. 7. 1654 (Andr.) ◆ K 16141. BrK 16—28. ◆ Nach Andr.: Bürgermeister.

Heißkamp

781. Cort: W 1566—86
 K 1566—70. BrK 74—86

Heitman f. Hogeman

Helmersen

782. Lodewich: A 1448—50

Wachfler ♦ X 1448. S 50

Helmolt

783. Achilles: A 1890

X 1890 ♦ Vielleicht identisch mit Achilles Tide (Nr. 1904).

Helmsleger

784. Hans: A 1882

X 1882

785. Herman: S vor 1808—81

X vor 1808—81

786. Herman: S 1415—35

X 1415—30. BrA 32—35

van Helmstede (van Helmenstede)

787. Conradus (UB. 1): A 1266—75

†† 1809 ♦ X 1266—75

788. Herman (dictus Mule) (UB. 10): A 1820—26

X 1820—26

789. Luderus (UB. 2): S? 1281

X 1281

790. Rudolf (Ludeman) (UB. 9): A vor 1812—1812

X vor 1812—12

van Hemestede f. Himstede

Hemmenborp

791. Hinrik: S 1428—39

X 1428—39 ♦ In der Ratsperiode 1481—88 nicht im Sitzenden Räte.

Hensel

792. Thomas: S 1614

Deput. 1614

Hensen

793. Hinrik: S 1458—84

X 1458. BrA 54—59. B 61—81. BrA 84 ♦ In der Ratsperiode 1467—69 nicht im Sitzenden Räte.

Hennen (Halline)

794. Conrat: S 1824

X 1824

Henning (Henniges)

795. Grote: S 1490—98

X 1490—98

796. Ludeke: A 1818—38

Gerber und Schuster (Schuster) ♦ X 1818—38

Henrici f. Heinrichs

Henricus [Vorname]

797. Henricus: A 1231—53

†† 1291 ♦ Vogt 1231. A 53 ♦ 1231: „Henricus de Lata platea, presidens in advocatia nostra“, an der Spitze der Ratsliste stehend, wohl herzoglicher Vogt und nicht Ratsherr im eigentlichen Sinne. 1253: „Henricus advocatus“, an der dritten Stelle in der Ratsliste stehend. Die Identität der in den beiden Urkunden genannten Personen ist nicht unbedingt sicher. „Von der Breitenstraße“ ist wohl nicht als Familienname anzusehen.

798. Henricus: A 1266

gener des Henricus van Oldendorpe (Nr. 1367) ♦ A 1266

van Herbeke

799. Hans (Hintze): H 1388—97

A 1388—97 ♦ Ob zur Familie Barbeken gehörig?

Herbort (Herbordes, Harbort)

800. Hans: A 1453—79

A 1453—79

801. Hans: A 1616—26

† 1626 (Gildearchive Nr. 22) — Bedenwerker (Gildearchive Nr. 22) ♦ S 1616 bis 26 ♦ Hans Herbort wird häufig auch Hans Oseberg genannt. Über die Identität beider Personen kann kein Zweifel sein, wenn man die Ratslisten im Handelsbuch Bd. 12 und im Ratsprotokollbuch 2. Reihe Bd. 17 S. 59 sowie die Listen der Gerichtsherren in den Prozeß- und Verpfändebüchern und schließlich das Todesdatum in der obengenannten Quelle miteinander vergleicht.

Hermens

802. Ludeke: W 1453—78

A 1453—78

Hermestorp

803. Gerwin: A 1465—92

A 1465—92 ♦ In der Ratsperiode 1476—78 nicht im Sitzenden Räte.

Hersche

804. Hinrik: W 1387

A 1387

Hertman

805. Hans: A 1662—72

□ 14. 10. 1692 (Andr.) — Bedenwerker (BS. 302) ♦ BrA 1662—72

806. Jakob: A 1614

Deput. 1614

Heseler

807. Henning: S 1614

Deput. 1614

Hessem (Hesnem, Hesse)

808. Autor: A 1553—67

A 1553—56. BrA 57—67

809. Bartolt: A 1482—99

† 1499 (Gedenkb. Bd. 18 S. 222) ♦ A 1482—93. BrA 96—99

810. Cort: W 1483—1504

A 1483—1504 ♦ 7. 1. 1488 gewählt und für den Sitzenden Rat von 1489 oder 90 vorgesehn; 9. 2. 1488 des Rates entsetzt; 1491 erneut gewählt.

§11. Hermen: A 1446—72

X 1446—72

§12. Jobst: A 1538—1616

□ 11. 2. 1616 (Andr.) — Gewandschneider und Lakenmacher (BS. 282) ◆

X 1538—95. G 93—1601. BrA 02—15/161. B 16

Heyneboilen

§13. Hans: A 1515—21

X 1515—21

Heyse

§14. Henning: A 1500—07

X 1500. B 04—07

§15. Tile: A 1539

G 1539

Hildebrandt

§16. Conrat: A 16141—40

□ 23. 5. 1641 (Mart.) — Wechsler (Ratsprotokollb. 2. Reihe Bd. 17 fol. 59')

◆ AA 16141. AB 16—24. GrB 26—40

van Hildensem

§17. Conrat: A 1312

X 1312

Hille

§18. Andreas: W 1620—40

† 23. 4. 1640. □ 30. 4. (Mag.) ◆ BrA 1620—40

§19. Hans: W 1610—16

† 1615 — Bäcker (BS. 282) ◆ G 1610—13. X 15/161. B 16 ◆ 1615
bei der Belagerung der Stadt auf dem Magnitornwall erschossen (Leichenpred.
Bd. 5, 1 im Stadtarchiv).

§20. Martin: W 1641—72

† 16. 3. 1677 (Leichenpred. Bd. 5, 1 im Stadtarchiv). □ 2. 9. (Mag.) —
S. von Nr. §19 — Bäcker (BS. 302) ◆ X 1641—45. BrA 47—53.
B 56—72

Hillebrechts

§21. Hillebrecht: A 1464—95

Bäcker ◆ X 1464—89/901. A 148811. StA 92—95

Hilleken

§22. Heinrich: W 1614

Deput. 1614

Himstede (van Hemestede)

§23. Hans (WB. 5): S 1341—57

X 1341—57

§24. Hans: A 1365—73

† 19. 4. 1374 ◆ X 1365—73 ◆ Bei der Revolution von 1374 hingerichtet.

§25. Hans: W 1616—32

G 1616—32

§26. Tile (WB. 1?): S 1320—36

X 1320—36

Hinke

327. Cort: S 1614
Deput. 1614

Hising

328. Hans: A 1648—69
† 17. 12. 1670 ♦ G 1648—69

Hobberdes (Houvers)

329. Gert: A 1594—97
Gerber und Schuster (Gerber) (BS. 232) ♦ X 1594—97
330. Hans: W 1588—1614
□ 11. 10. 1618 (Mag.) — Gerber und Schuster (Gerber) (BS. 232) ♦
X 1588. G 91—1605. BrA 08—14
331. Herman: A 1530—36
Gerber und Schuster (Gerber) (BS. 232) ♦ X 1530. G 34—36
332. Herman: A 1553—76
† 14. 12. 1576 (BS. 232) — Gerber und Schuster (Gerber) (BS. 232) ♦
X 1553—76

Hoedam

333. Bernt: A 1614
Deput. 1614

Hoeman f. Hogeman

Hoenßen

334. Hans: A 1566—74
† 11. 12. 1577 (BS. 232) — Knochenhauer (BS. 232) ♦ X 1566—74

Hoepman f. Hoptman

Hoestman

335. Bernt: A 1614
Deput. 1614

Hoffman

336. Eberhart: A 1605
Gemeinde (BS. 232) ♦ X 1605

Hoffmeister f. Homeister

Hogeman (Hoygeman, Hueman, Hoeman, Hoideman, Heitman)

337. Hans: S 1496—1511
X 1496—1502. G 05—11
338. Jan (Johannes): W 1542—54
X 1542—54

Hogebel

339. Judeke: A 1443
Kramer ♦ X 1443
340. Judeke: A 1456—74
Kramer ♦ X 1456—74

Hogrefe

341. Heinrich: A 1603—11
† 24. 12. 1613 — Wandschneider (BS. 232) ♦ X 1603—11 ♦ Er wird

bei der revolutionären Wahl vom 7. 1. 1602 von den Wandschneidern gewählt. Da er aber nicht der Wandschneidergilde angehörte — die Wandschneider hatten nach der ihnen von der Gemeinde aufgezwungenen Abdankung offenbar keine geeigneten Persönlichkeiten mehr für den Rat —, sondern „aus der Hauptleute Mittel“ war, erhoben die Hauptleute dagegen Protest. Doch wurde die Wahl schließlich am 30. 4. anerkannt. (BS. 232.)

842. Philipp: A 1668—72

□ 28. 3. 1680 — Gemeinde (BS. 302) ◆ K 1668—72

Hohof

843. Hinrik: A 1546—49

K 1546—49

844. Kolf: A 1415—34

Gemeinde ◆ K 1415—26. G 29—32. K 34

Hoideman f. Hogeman

Hoier

845. Hans: A 1602—14

Wechsler ◆ K 1602. Deput. 1614 ◆ 1602 gewählt, aber nicht in den Sitzenden Rat gelangt (B IV 11 Nr. 77). Von den Wechslern erst nachträglich (nach der regulären Wahl vom 7. 1.) gewählt, nachdem gegen die am 7. 1. 1602 erfolgte Wahl von Hans Giebels und Daniel Koch seitens der Hauptleute Protest erhoben war. Als die Wahl vom 7. 1. aber am 30. 4. schließlich doch anerkannt wurde, schied Hoier eo ipso aus dem Rat wieder aus (BS. 232).

Hollant

846. Ludeke: S 1482—88. A 1489

† 1510 — 1482 Kürschner; 1489 Wandschneider und Latenmacher ◆ K 1482. B 87. B 39 ◆ Führer des Aufstandes von 1488/90 („Ludeke Hollants Schicht“). In der Ratsperiode 1482—84 als Ratsherr, 85—87 als Bürgermeister im Rate des Sackes. 7. 1. und 14. 2. 1488 erneut im Sack gewählt und zum Bürgermeister bestimmt. Zieht Januar 1489 in die Neustadt, wo er, nachdem er in die dortige Wandschneider- und Latenmachergilde aufgenommen war, in den Rat eintritt und zum Bürgermeister bestellt wird. Zusammenbruch der Revolution 29. 11. 1490 (BS. 232). Abdankung Hollants bei der Wahl des reaktionären Rates 5. 1. 1491. Darauf Flucht nach Wolfenbüttel. Weitere Drangsalierungen der Stadt Braunschweig (1502/03) von seinen Wohnsitzigen Helmstedt und Kalbe in der Altmark aus. † 1510 in Dömitz in Mecklenburg, wo er sich als Handschuhmacher ernährte. — Verleihung eines Wappens an Hollant durch Herzog Wilhelm auf dem Neustadtrathause im Sommer 1488 (BS. 232).

847. Ludeke: A 1584—95

† vor 28. 1. 1596 (B III 10 Bd. 7) ◆ G 1584. G? 36. K (nicht G) 39. G? 92—95

van Hollege (van Honlege, van Honlage, van Hollinge, van Holle)

848. Elbert (Elbrecht): S 1414—20

K 1414. BrK 17—20

849. Hans: A 1355—58

K 1355—58

- §50. Hans: A 1452—72
Gemeinde ♦ G 1452—56. BrA 53—61. KA 65. KB 63—72
- §51. Herman: S 1331
K 1331
- §52. Jordan: A 1502—17
Goldschmiede ♦ KB 1502—17
- §53. Luder: A 1469—96
S.? von Nr. 354 — Goldschmiede ♦ K 1469—72. G 75—90. StA 93—96 ♦ 7. 1. 1433 gewählt und für den Sitzenden Rat von 1439 oder 90 vorgesehen; 14. 2. 1433 wiedergewählt.
- §54. Reineke: A 1413—24
S.? von Nr. 357 — Goldschmiede ♦ K 1413—24 ♦ Gehört auch noch dem Räte von 1425—27 an, ohne jedoch nochmals in den Sitzenden Rat zu gelangen.
- §55. Rolff: S 1359—72
K 1359—72
- §56. Wichman: A 1333
K 1333
- §57. Wichman: A 1401—04
Gemeinde (Simanzb. Bd. 13 fol. 30) ♦ K 1401—04
- §58. Wichman: A 1427—30
S.? von Nr. 357 — Goldschmiede (BS. 232). Kramer ♦ G 1427. K 23. G 30 ♦ 1423 von den Kramern gewählt, obwohl er kein Kramer war.

Holste

- §59. Hinrik: S ... 1571—85
† vor 17. 1. 1533 (Stadtr. 1537) ♦ B ... 1571—85

Holthoyer

- §60. Joachim: S 1637—59
K 1637—47. BrA 49—59

Holtnieder

- §61. Vorname?: A 1375—81
K (B?) 1375. B 76—81
- §62. Conradus (Coneco) (UB. 12): A 1250—91
K 1250—71. SA 33. K 91
- §63. Conradus (UB. 17): A 1234—1310
†† 1316 — S. von Nr. 366 ♦ K 1234—1310
- §64. Conradus (UB. 30): A 1305—32
†† 1349 — S. von Nr. 363 ♦ K 1305—25. SA 1326—32
- §65. Conradus (UB. 31): A 1320—31
†† 1336 — S. von Nr. 375 ♦ K 1320—31
- §66. Conrat (UB. 7): A 1246—91
†† 1311 — S. von Nr. 372 ♦ K 1246—91
- §67. Cort: A 1366—73
K 1366—73
- §68. Edelungus: A 1300
SA 1300
- §69. Elias (Olias): A 1356
K 1356

370. Heine: A 1363
 K 1363
 371. Henemannus (Henticus) (UB. 10): A 1254—31
 †† 1292 — S. von Nr. 372 ♦ K 1254—31
 372. Henticus (UB. 2): A 1249?
 †† 1291 ♦ K 1249?
 373. Henticus (UB. 37): A 1342
 S. von Nr. 364 ♦ K 1342
 374. Hermannus (UB. 4): A 1231—53
 †† 1253 ♦ K 1231. SX 53
 375. Hermannus (UB. 19): A 1234—1313
 †† 1322? — S. von Nr. 366 ♦ K 1234. SX 91. K 1300—04. SX 07—13
 376. Hermannus (UB. 43): A 1334
 K 1334
 377. Hermen (UB. 32): A 1321—40
 S. von Nr. 375 ♦ K 1321—40
 378. Hermen: A 1351—52
 K 1351—52
 379. Hermen: A 1404—11
 Wechsel (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ♦ K 1404—07. AIB 03—11
 380. Junge: A 1382—92
 K 1382. SX 34. B 37—92 ♦ Die unterscheidende Bezeichnung „Junge“
 wird ganz wie ein Vorname gebraucht.
 381. Ludolfus (UB. 26): A 1270
 K 1270
 382. Tile (UB. 51?): A 1351
 Wohl S. von Nr. 377 ♦ K 1351

Holtzschnefer

383. Cort: S 1384
 K 1384
 384. Elbrecht: S 1361
 K 1361
 385. Hans: S 1365
 K 1365

Hofmeister (Hoffmeister)

386. Jürgen: W 1603
 Gemeinde (B IV 11 Nr. 77) ♦ K 1603
 387. Wulf: A 1614
 Deput. 1614

Hone f. Hüne

van Honlage (van Honlege) f. van Hollege

Hoppen

388. Leonhart: S 1614
 Deput. 1614

Hoptman (Hoepman)

389. Hans: W 1493—1536
 K 1493—1533. G 36 ♦ In der Ratsperiode 1521—23 nicht im Sitzenden Räte.

van Horn

890. Adrian: A 1614—39
 □ 24. 6. 1640 (Mart.) ♦ Deput. 1614. KK 22—24. KB 25—39
891. Hans: A 1544—47
 Gemeinde (BS. 282) ♦ G 1544. G? 47
892. Julius: A 1655—72
 □ 7. 10. 1680 (Mart.) — Wechsler (BS. 302) ♦ G 1655—63. BrA 65.
 KK 67—70. B 72

Horneborg (Horenborg)

893. Autor: H 1568—83
 † 20. 5. 1585 (BS. 357) — S.? von Nr. 903 ♦ BrA 1568—83
894. Cort: H 1399—1430 ...
 S.? von Nr. 898 ♦ K 1399. KB 1401—06. GrB 09—30 ...
895. Cort: H ... 1487—99
 Br.? von Nr. 904 ♦ K ... 1487. KB 93—99 ♦ Wahrscheinlich 7. 1. 1488 gewählt, 14. 2. 1488 wiedergewählt und dem Sitzenden Räte von 1488 oder 89 angehörig. 5. 1. 1491 erneut gewählt.
896. Cort: H 1515—32 ...
 † 1559? ♦ K 1515—21. KB 24—32 ...
897. Cort: W 1599
 K 1599 ♦ 7. 1. 1602 abgedankt (BS. 282).
898. Hans: H 1384
 Br.? von Nr. 901 ♦ K 1384
899. Hans: H 1405—26 ...
 S.? von Nr. 901 ♦ KB 1405—08. GrB 11—26 ... ♦ Noch mindestens bis zur Ratsperiode 1457—39 als Großer Bürgermeister und Beutelherr im Räte (Stadtrechn.).
900. Hans: H 1606—11
 Gemeinde (BS. 282) ♦ K 1606—09. G 11
901. Henning: H 1384—1400
 Br.? von Nr. 898 ♦ K 1384. B 86—1400
902. Henning: H ... 1572—75
 □ 27. 10. 1578 ♦ K ... 1572. BrA 75 ♦ Vermutlich 1578 nochmals gewählt, aber infolge seines Todes nicht mehr in den Sitzenden Rat gelangt.
903. Herman: H 1512—23
 † 1524? — S.? von Nr. 905 ♦ KB 1512—23 ♦ Von Beruf: Kaufherr (Reidemeister, Stammtafeln).
904. Ludeke: H ... 1478—90
 Br.? von Nr. 895 ♦ BrA ... 1478 ... KB 87—90 ♦ 7. 1. 1488 gewählt, 14. 2. 1488 wiedergewählt und in den Sitzenden Rat von 1490 gelangt; 5. 1. 1491 bei der Wahl des reaktionären Rates abgedankt.
905. Luder: H 1487—1503
 † 1506? ♦ GrB 1487. GrB 91—1503 ♦ 7. 1. 1488 gewählt, 6. 2. 1488 des Rates entsetzt. Flieht vorübergehend nach Hildesheim; bei seiner Rückkehr gefangen gesetzt, aber bald wieder freigelassen. Erneut verhaftet geht er nach Steterburg, wo er auf Betreiben des Rates durch den herzoglichen Vogt verhaftet und in Wolfenbüttel gefangen gesetzt, aber bald wieder freigelassen wird. Er flieht nun nach Goslar (BS. 282). 5. 1. 1491 in den reaktionären Rat gewählt und zum Großen Bürgermeister des ersten Jahres der Ratsperiode 1491—93 bestimmt.

906. Peter: W 1567—82

† vor 9. 1. 1583 (Stadtr. 1582) ◆ K 1567—69. B 73—82

Horney

907. Cort: S 1577—83

K 1577—80. G 83

Horst

908. Hans: A 1635—49

□ 4. 10. 1650 (Mart.) ◆ K 1635. G 37—41. BrA 43—49

909. Röttger: A 1603—15/161

Wandschneider (BS. 282) ◆ K 1603. G 06—15/161 ◆ Er wird bei der revolutionären Wahl vom 7. 1. 1602 von den Wandschneidern gewählt. Da er aber nicht der Wandschneidergilde angehörte — die Wandschneider hatten nach der ihnen von der Gemeinde aufgezwungenen Abdankung offenbar keine für den Rat geeignete Persönlichkeit mehr —, sondern aus einer anderen Gilde genommen war, protestierten die Hauptleute dagegen. Doch wurde die Wahl schließlich am 30. 4. anerkannt. (BS. 282.)

van Hottelfem

910. Diderik: W 1422

K 1422

Houters f. Hopperdes

Hoygeman f. Hogeman

Huckel

911. Bartholomeus: A 1539—71

K 1539. BrA 42—71

van Huddessem

912. Cort: A 1474—95

Wechsler ◆ G 1474. BrA 76—84. KA 86—95 ◆ 7. 1. 1488 gewählt und für den Sitzenden Rat von 1489 oder 90 vorgesehen. 6. 2. 1488 des Rates entsetzt (Chroniken Bd. 16 S. 360); flieht 1488 nach Hildesheim (BS. 282). 1491 wiedergewählt.

Hueman f. Hogeman

Hüne (Hone, Hunen)

913. Brant: K 1384—85

A 1384—85

914. Henning: A 1484—1502

Gerber und Schuster (Gerber) ◆ K 1484—1502 ◆ 7. 1. 1488 gewählt und für den Sitzenden Rat von 1489 oder 90 vorgesehen; 14. 2. 1488 nicht wiedergewählt; 1491 erneut gewählt.

915. Hinrik: A 1449—62

Gerber und Schuster (Gerber) ◆ K 1449—62 ◆ 1464 und 67 abermals in den Rat gewählt, aber nicht mehr in den Sitzenden Rat gelangt. Sein Erbsatzmann in den beiden letzten Wahlperioden scheint Werner von Giffhorn (Nr. 621) zu sein. (So nimmt offenbar auch an BS. 282.)

Huepert

916. Autor: S 1614

Deput. 1614

Hummel

917. Bartholomeus: *H* 1594—97
□ 18. 10. 1597 (Kath.) ◆ *X* 1594—97

Huneborstel

918. Frederik: *S* 1532—51
G 1532—33. *BrA* 39—51

Hunen f. Hüne

Hupen

919. Heinrich: *S* 1616—40
□ 23. 4. 1640 (Ulr.) — Gerber und Schuster ◆ *G* 1616—40 ◆ 20. 9. 1614 „tumultuarisch“ gewählt und in den Sitzenden Rat von 1616 gelangt, muß später um seine Anerkennung ringen (Handel und Gewerbe, Gerber und Schuster Nr. 10 a).

van dem Hus (de Domo)

Das Wohnhaus der Familie lag in nächster Nähe des Rathauses; daher der Familiennamen.

920. Conradus (UB. 3): *A* 1254—53
Br. von Nr. 925 ◆ *SA* 1254—53
921. Conrat (UB. 15): *A* 1284
S. von Nr. 925 ◆ *X* 1284
922. Conrat (UB. 25): *A* 1331
S. von Nr. 927 ◆ *X* 1331
923. Davit (UB. 26): *A* 1340?—55?
S. von Nr. 927 ◆ *X* 1340?—55?
924. Davit (UB. 39): *A* 1343
†† 1349 — S. von Nr. 922 ◆ *X* 1343
925. Ethelerus (UB. 2): *A* 1246
†† 1256 — Br. von Nr. 920 ◆ *SA* 1246 ◆ „Ethelerus miles“, also ritterlicher Herkunft.
926. Henricus (UB. 13): *A* 1270—71
X 1270—71
927. Henricus (UB. 16): *A* 1303—07
†† 1334 ◆ *X* 1303—07

van dem Hus f. auch Elers

Hustede f. Gustede

Iseden

928. Hans: *W* 1484
X 1484

van Immendorp

929. Hans: *A* 1382—89
X 1382. *A* bzw. *B* 86—89
930. Hinrik: *A* 1384
X 1384
931. Hinrik: *A* 1425
X 1425

932. Reimer: A 1402—17
 Knochenhauer (Finanzb. Bd. 13 fol. 30). Wechsler (BS. 232) ◆ A 1402—10
 ◆ Nach BS. 232 noch 1415—16 im Kate (wenn auch nicht im Sitzenden Kate), noch 1417 im Sitzenden Kate.

Immenrot

933. Cort: W 1369—74
 A 1369—74
 934. Cort: W 1376—80
 B 1376. A 73. StA 30
 935. Cort: A 1335
 A 1335
 936. Eggeling: A 1417—20
 A 1417—20

de Indagine f. Hagen

van Ingelebe

937. Ludelef: S 1374—1401
 A 1374. B 76—85. GrB 37—1401 ◆ Erscheint schon 1374 im revolutionären Kate, aus dem er aber bald, als nicht genügend radikal, wieder vertrieben wird (Chron. Bd. 6 S. 343 Anm. 2); tritt jedoch früh wieder in den reformierten Kat ein und ist der einzige von den Wortführern der Revolution, der sich dauernd im Kate hält (Ebda. S. 370).
 938. Kolf: S 1412—25 ...
 A 1412—15. BrA 13—21. AB 22—25 ...

Ingelman

939. Andreas: S 1615—23
 BrA 1615. B 17—23

Instittor f. Kramer

van Ijenbüttel

940. Henning: S 1337 ...
 A 1337 ...

Iseft

941. Hans: S 1599—1614/161
 □ 16. 3. 1624 (Kath.) — Schneider (BS. 232) ◆ A 1599. BrA 1602—03.
 AB 12—14/161

Jahns

942. Gert: A 1569—89
 Schneider (BS. 232) ◆ A 1569—83. StA 36—89

Jakobs

943. Bernt: A 1566—76
 † 25. 9. 1576 (BS. 232) — Bäcker (BS. 232) ◆ A 1566—76
 944. Franz: W 1616—42
 G 1616—42
 945. Gottschalk: A 1446—49
 Knochenhauer ◆ A 1446—49.

Jaspers

940. Hans: W 1614
Deput. 1614

Jegenhorst

947. Barwart: S 1603—14
Gemeinde (BS. 232) ◆ X 1603. Deput. 14
948. Hans: A 1555—94
□ 26. 4. 1602 (Andr.) ◆ X 1555—75. G 77. BrA 73—94
949. Hans: A 1614
Deput. 1614

Jeißfeld s. Isfelt

Johannes [Vorname]

950. Johannes: A? 1240
Wohl Br. von Jordanis (Nr. 951) ◆ X 1240 ◆ Vielleicht ein Angehöriger der Familie Pawel.

Jordanis

951. Jordanis: A 1249—50
Wohl Br. von Johannes (Nr. 950) ◆ X 1249—50 ◆ Vielleicht identisch mit Jordanus Pawel (UB. 1) (Nr. 1411).

Junge

952. Hans: S 1493
X 1493
953. Hinrik: S 1506—16
BrA 1506—09. B 13—16
954. Tile: A 1530—94
X 1530—33. G? 36. G 39. G? 92—94

Juriefes s. Georgii

Juten

955. Henning: W 1653—70
† 12. 5. 1670. □ 15. 5. (Mag.) ◆ G 1653—63. BrA 70
956. Lude: W 1553—73
X 1553—73
957. Ludeke: S 1650—59
† 23. 3. 1659. □ 31. 3. (Kath.) ◆ BrA 1650—56. AB 57. GrB 59
958. Ludolfus: W 1606—15/161
Gemeinde (BS. 232) ◆ X 1606. G 09—13. X 15/161

K s. auch C

Kale (Calvus)

959. Bernt (UB. 9): A 1323—42
†† 1343 ◆ X 1323—42
960. Bodo: A 1473—1515
†† 1516 — S. von Nr. 970 — Gemeinde ◆ G 1473—33. BrA 36—39/901.
KA? 33. StA 91. KA 94—1501. AB 04—15
961. Christoff: A 1564—91
† 17. 4. 1591 (BS. 232) — S. von Nr. 962 — Wechsler (BS. 232) ◆
X 1564. BrA 65—74. KA 77—91 ◆ Gastgeber (Haus am St. Martini-

Kirchhof) des Herzogs Julius bei dessen feierlichem Einzug in die Stadt 1569 (Olfen, Geschichtsbücher S. 100).

962. Franciscus: A 1529—56
† 19. 8. 1558 (Schmidt, Mart.-Kirche S. 78 nach dem Grabstein); 29. 8. (BS. 282) — Gemeinde (BS. 282) ◆ K 1529. ALB 30—33. GrB 36—56
◆ Führend beteiligt an den Friedensschlüssen mit Herzog Heinrich d. J. 1550 und 53 (Olfen, Geschichtsbücher S. 63 und 76). Gastgeber des Herzogs bei dessen Anwesenheit in Braunschweig 1555 (Ebda. S. 79).
963. Gerlof: A 1523
S. von Nr. 970 — Gemeinde (BS. 282) ◆ ALB 1523
964. Gerlof: A 1566—96
† 13. oder 14. 9. 1597 (BS. 282, 357) — S. von Nr. 973 — Gemeinde (BS. 282) ◆ KK 1566—74. ALB 76. GrB 78—96
965. Hans: H 1333—54
Wechsler ◆ K 1333—54
966. Hans: A 1334—1402
Wechsler (Finanzb. Bd. 13 fol. 30) ◆ K 1334—1402. KK? 02
967. Hans: A 1414—39
† 1440? — S. von Nr. 966 — Wechsler ◆ K 1414—24. BrK 25—27. StK 30. K 33—39. KK? 24—39
968. Hans: A 1440—51
† 21. 9. 1452 (BS. 282) — S. von Nr. 967 — Gemeinde ◆ BrK 1440. ALB 41. GrB 42—51
969. Heidentricus (WB. 1): A 1231
K 1231
970. Herman: A 1443—62
†† 1463 — S. von Nr. 967 — 1443 von den Wechslern, 1455 von der Gemeinde gewählt ◆ BrK 1443. ALB 44—62 ◆ Von 1446—54 nicht im Kate.
971. Herman: A 1504
S. von Nr. 963 — Gemeinde ◆ G 1504 ◆ Auch noch 1506 in den Rat gewählt, aber nicht mehr in den Sitzenden Rat gelangt.
972. Herman: A 1521—35
† 15. 8. 1535 (BS. 282) — S. von Nr. 960 — Goldschmiede (BS. 282) ◆ K 1521—22. G 25. ALB 29—35
973. Herman: A 1533—64
† 29. 9. 1564 (BS. 282) — S. von Nr. 963 — Wandschneider (BS. 282) ◆ K 1533. G 36. BrK 37—64
974. Herwich: H 1359—73
K 1359—73
975. Jobst: A 1541—82
† 22. 12. 1584 (BS. 282; Schmidt, Mart.-Kirche S. 64 nach dem Grabstein) — Goldschmiede (BS. 282) ◆ ALB 1541—59. GrB 60—82 ◆ Führer der Gesandtschaft zum kaiserlichen Hofe in Prag 1561 (Olfen, Geschichtsbücher S. 84).
976. Jobst: A 1612
† 28. 2. 1619 (Schmidt, Mart.-Kirche S. 101 nach dem Grabstein) — S. von Nr. 964 — Gemeinde (BS. 282) ◆ K 1612
977. Magnus: A 1511—21
†† 1522 — S. von Nr. 971 — Gemeinde ◆ K 1511—18. G 21

978. Statius: A 1600—08

† 14. 10. 1609 (Pest) (BS. 282, 357) — S. von Nr. 964 — Wandschneider (BS. 282) ♦ G 1600. RK 05—08 ♦ Übernimmt nach dem Tode (13. 10. 1599) des Küchenkammerers Hans Vollmerot (Nr. 2052) für diesen das Amt eines Küchenkammerers der Wahlperiode 1599—1601. Abgedankt 7. 1. 1602 (BS. 282); wiedergewählt 1608.

Kalm

Auf Grund des ihr 1506 vom König Maximilian erteilten Wappenbriefes wurde die Familie im Laufe der Zeit offenbar vielfach für adlig gehalten. Die offizielle Erhebung in den Adelsstand (Reichsadel: von Kalm) erfolgte aber erst 1. 9. 1744 durch Kaiser Karl VII. (Brindmeier S. 38). — Die Familie führt so gut wie niemals, weder vor noch nach der Wappenverleihung von 1506, das „van“, obwohl der Familiename offenbar von einem Ortsnamen (Kalme bei Börsum?) abgeleitet ist. Die Familie wanderte erst gegen Ende des 14. Jahrhunderts in Braunschweig ein (Hr. Meier, Kalm, S. 470), zu einer Zeit, wo das „van“ auch bei andern Familien, die sich nach Ortsnamen nennen, vielfach schon verloren geht.

979. Albert: S 1532—38

BrK 1532—35. GrB 38

980. Albert: S ... 1566—86

† vor 1593 (Heinr. Meier „Kalm“) — S. von Nr. 979 (Heinr. Meier „Kalm“) ♦ BrK ... 1566—72. GrB 77—86

981. Cort: A 1597—1613

† 22. 3. 1632 (Hr. Meier, Kalm). □ 24. 3. (Andr.) — Wandschneider und Kalenmacher ♦ G 1597. BruKK 99. B 1613 ♦ Nach Hr. Meier, Kalm, eine Person. — Bei der revolutionären Wahl vom 7. 1. 1602 abgedankt (BS. 282); 1611 wiedergewählt; seit den revolutionären Wahlen des Jahres 1614 endgültig aus dem Räte ausgeschieden.

982. Cort: A 1653—59

† 1659 — S. von Nr. 981 ♦ A 1653—59

983. Franz: A 1601

† 15. 9. 1609 (BS. 282) — Wandschneider (BS. 282) ♦ A 1601 ♦ Abgedankt 7. 1. 1602 (BS. 282).

984. Henning: S vor 1483

†† 1483 (Heinr. Meier „Kalm“) — S. von Nr. 990 (Heinr. Meier „Kalm“) ♦ A vor 1483 ♦ Dieser bei Heinr. Meier, Kalm, genannte Henning Kalm ist im Sitzenden Räte nicht nachzuweisen, da die Ratslisten des Hagens in der fraglichen Zeit fehlen.

985. Henning: S ... 1492—1528

S. von Nr. 984 (Heinr. Meier „Kalm“) ♦ GrB ... 1492—1528 ♦ Verleihung eines Wappenbriefes an Henning Kalm, seinen Bruder und seine Vettern durch König Maximilian 13. 10. 1506 (Brindmeier S. 29); Heinr. Meier „Kalm“ S. 470).

986. Hinrik: S 1597—1613

† 18. 3. 1631 (BS. 357) — S. von Nr. 980 (Stadtrechn. 1597) — Gemeinde (BS. 282) ♦ BrK 1597—99. BrK 1607—18 ♦ Bei der revolutionären Wahl vom 7. 1. 1602 abgedankt (BS. 282); 1605 erneut gewählt; 3. 1. 1614 erneut abgedankt.

987. Kersten: S ... 1573—88

A ... 1573—82. G 85—88

988. Kersten: \S 1614/161

\square 7. 10. 1625 (Kath.) \blacklozenge B 1614/161

989. Tile: \S ... 1488/901—1529

B ... 1488/901. BrA 98—1529 \blacklozenge 7. 1. 1488 gewählt und zum Bürgermeister bestimmt; 6. 2. 1488 des Rates entsetzt (BS. 282). In den reaktionären Rat von 1491 erneut gewählt und in den Sitzenden Rat von 1498 gelangt. — 1529 als Papist entsetzt (B IV 11 Nr. 2). — Verleihung eines Wappenbriefes an Tile Kalm und seine Vettern durch König Maximilian 13. 10. 1506 (Brindmeier S. 29; Heinr. Meier „Kalm“ S. 470).

990. Werneke: \S 1420—26 ...

X 1420—26 ...

991. Werner: \S ... 1578—78

\dagger 1579 (Heinr. Meier „Kalm“) \blacklozenge AB ... 1578—75. GrB 78

992. Werner: \S 1632—47

\square 13. 6. 1648 (Kath.) — S. von Nr. 991 (Heinr. Meier „Kalm“) \blacklozenge AB 1632—40. GrB 41—47

van dem Kampe

993. Keinwort: \S 1582—88

X 1582—88

Kampfers

994. Hans: W 1566—85

\dagger vor 3. 1. 1588 (Stadtr. 1587) \blacklozenge X 1566—71. G 74—77. BrA 79—82. B 85

Kannengeter

995. Bartolt: Weichbild? 1574

X 1574 \blacklozenge 1574 im revolutionären Rate (Chron. Bd. 6 S. 343 Anm. 3).

996. Lambert: S 1525

G 1525 \blacklozenge In der Ratsperiode 1527—29 nicht im Sitzenden Rate. 1529 November als Papist entsetzt (B IV 11 Nr. 2).

Kapellen

997. Eggeling: Weichbild? 1574

X 1574 \blacklozenge 1574 im revolutionären Rate (Chron. Bd. 6 S. 343 Anm. 3).

Kardenmeier

998. Clawes: \S 1415—27 ...

X 1415—27 ...

Karnestaff

999. Ludelef: Weichbild? 1293/94

\dagger 1294 \blacklozenge Gilderatsmitgl. 1293/94 \blacklozenge „Karnestaff van der molen“ genannt. — Bei der Revolution von 1293/94 erhängt.

Karoli f. Kerlinge

Karpelin

1000. Jürgen: \S 1598—1614/161

Bäder (BS. 282) \blacklozenge X 1598. G 1600—14/161

Katenhusen

1001. Hans: \S ... 1397—1415

X ... 1397—1415

Kelp

1002. Ludeke: A 1531—54
Bäcker (BS. 232) ♦ K 1531—54. G 35. K 37—54

van Kemme

1003. Henning: Weichbild? 1374
K 1374 ♦ 1374 im revolutionären Räte (Chron. Bd. 6 S. 343 Anm. 3).
1004. Wasmot: A 1420—25
Wandschneider ♦ K 1420—25

Kempe

1005. Hinrik: W 1434—49
BrA 1434—49
1006. Simon: W 1462—71
K 1462—66. BrA 68—71

van dem Kerthove (boven dem Kerthove, Kerthoff)

1007. Conradus (UB. 7b): A 1233
S. von Nr. 1012 ♦ K 1233
1008. Conrat (UB. 19): A 1331—37
K 1331—37
1009. Ebertus (Edelingus) (UB. 7): A 1269—1306
†† 1344 — S. von Nr. 1012 ♦ K 1269—1306
1010. Edelingus (UB. 10): A 1320—21
†† 1323 — S. von Nr. 1009 ♦ K 1320—21
1011. Edelingus (UB. 20): A 1339
K 1339
1012. Elbert (UB. 2): A 1231—53
†† 1271 ♦ K 1231—53
1013. Heine (Henricus) (UB. 18): A 1323—51
†† 1354 — S. von Nr. 1017 ♦ K 1323—41. SX 43—51 ♦ 1344
„proconsul“ (Bürgermeister) genannt.
1014. Heine (Henricus) (UB. 13): A 1331—49
S. von Nr. 1009 ♦ K 1331—36. SX 39. K 44—49
1015. Heine: A 1357—73
K 1357—72. SX 73
1016. Heiso (Henricus) (UB. 4): A 1250—57
†† 1239 — S. von Nr. 1012 ♦ K 1250. 53—57 ♦ Die Zugehörigkeit des
1250 genannten Heise zur Familie van dem Kerthove ist nicht unbedingt sicher.
1017. Henricus (UB. 8): A 1305—21
†† 1322 ♦ K 1305—21
1018. Hinrik: A 1370
K 1370
1019. Hinrik: A 1392—1419
Gemeinde (BS. 232) ♦ K 1392. K 1413—19 ♦ Nach Reidemeister
Stammtafeln handelt es sich um eine Person, die übrigens schon 1386 dem
Altstädter Räte angehört haben soll. H. van dem Kerthove gehörte in der Zeit
von 1399—1412, in der die Listen des Sitzenden Rates vorliegen, dem Räte
nicht an.
1020. Hinrik: A 1443—57
Wandschneider ♦ G 1443—51. K 57

Kerlinge (Karoli)

1021. Carolus: A 1269

†† 1290 ◆ K 1269 ◆ Die Zugehörigkeit zur Familie Kerlinge ist nicht unbedingt sicher.

Kerstens (Christiani)

1022. Conradus: S 1291—1312

K 1291—1312

Ketteler

1023. Hans: A 1531—33

Gemeinde (BS. 232) ◆ K 1531—34. G 37—38

Kettelhase

1024. Heinrich: A 1619—21

K 1619—21

Kichler

1025. Peter: A 1614

G 1614 ◆ Bei der revolutionären Wahl vom 20. 9. 1614 gewählt, vorübergehend als Richterherr tätig, aber schon zu Beginn des Jahres 1615 wieder ausgeschieden (Ratsprotokollbuch 2. Reihe Bd. 17 fol. 59'; ebda. Bd. 11). Vielleicht identisch mit dem Bürgerhauptmann P. Kichler der revolutionären Regierung von 1602—04, der am Andreasabend 1604 entsetzt und mit einer Geldstrafe belegt wurde (BS. 232).

1026. Peter: W 1650—52

† vor 29. 5. 1652? ◆ G 1650—52

Kienen

1027. Simon: S 1614

Deput. 1614

van Kissenbrügge

1028. Cort: A 1332—33

K 1332. B 35. KB bzw. K 33

1029. Ermbertus: W 1346

K 1346

1030. Hinrik: S ... 1400—03

K ... 1400—03

1031. Olrik: W 1375—33

K 1375—33

1032. Tile: A 1333

K 1333

1033. Tile (Diderik): S ... 1399—1410

B ... 1399—1410

Klaere

1034. Gevert (Gebhart): S 1614

Deput. 1614

Kleffman

1035. Jakob: S 1602—05

† 9. 9. 1603 (BS. 232) — Kürschner (BS. 232) ◆ K 1602—05 ◆ 7. 1. 1603 wegen Verarmung abgedankt (BS. 232).

van dem Klinte (de Clivo)

1036. Ecbertus (UB. 1): A 1266

X 1266

1037. Eilbertus (UB. 2): Weichbild? 1269

X 1269

Klot (Cloedt, Klothier)

1033. Bertram: W 1414—17

X 1414—17

1039. Cyriacus: S 1616—45

□ 16. 1. 1645 (Ulr.) ♦ G 1616—25. BrA 27—45 ♦ „Obiit“ 1645 „eo ipso die, quo fuit proclamatus“ (Sinanzb. Bd. 62).

1040. Hinrik: S 1559

BrA 1559

Kniestede

1041. Hans: S 1417—25 ...

X 1417—25 ...

1042. Hermen: S ... 1402—07

AlB ... 1402. GrB 04—07

Knip

1043. Barwart: A 1651—55

† vor 3. 10. 1655 ♦ X 1651—55

Knofenhautwer

1044. Bartolt: A 1335—1403

Gerber und Schuster (Sinanzb. Bd. 18 fol. 30) ♦ X 1335—1403

1045. Hinrik: W 1451

X 1451

1046. Kolf: W 1420—23

X 1420—23

1047. Tile: A 1333—99

X 1333. KA 37—99

Knuft

1048. Cort: S 1670

† 9. 9. 1670 ♦ X 1670

1049. Jobst: S 1614/161

X 1614/161

1050. Judeke: S 1407—13

X 1407—13

Koef (Kol, Koch)

1051. Daniel: A 1603—07

† 25. 11. 1607 (BS. 232) — Wechsler (BS. 232) ♦ G 1603. X 07 ♦
Er wird bei der revolutionären Wahl vom 7. 1. 1602 von den Wechslern gewählt. Da er aber nicht der Wechslergilde angehörte — die Wechsler hatten nach der ihnen von der Gemeinde aufgezwungenen Abdankung offenbar keine für den Rat geeignete Persönlichkeit mehr —, sondern aus einer anderen Gilde genommen war, so erhoben die Hauptleute gegen die Wahl Protest. Doch wurde die Wahl schließlich am 30. 4. anerkannt (BS. 232).

1052. Daniel: *H* 1650—66
 † 1. 11. 1666. □ vor 18. 11. (Kath.) ◆ *X* 1650—56. *G* 58. *BrA* 60—62.
AlB 64—66
1053. Engelle: *H* 1603—14/161
 Knochenhauer (*BS.* 282) ◆ *X* 1603—14/161
1054. Georg (Gorgies): *A* 1614
 Deput. 1614
1055. Heinrich: *H* 1613—47
 Knochenhauer (*BS.* 282) ◆ *X* 1613—21. *G* 23—45. *G?* 47 ◆ 1614
 Januar gewählt, September wiedergewählt und in den Sitzenden Rat von
 1615 gelangt.
1056. Hinrik: *W* 1537
G 1537
1057. Hinrik: *H* 1553—75
X 1553 . . . 73—75
1058. Kersten: *H* 1590—1604
 Schmiede (*BS.* 282) ◆ *X* 1590—1604
1059. Ludeke: *S* 1511—30
G 1511—22. *BrA* 24—30
1060. Werner: *W* 1544—66
X 1544—50. *BrA* 53—66
1061. Wulf: *H* . . . 1399—1402
X . . . 1399. *BrA?* 1402

Köching (Köchy)

1062. Heinrich: *A* 1651—67
X 1651—67

Köler

1063. Henning: *H* 1590—1610
 † 24. 12. 1610 — Knochenhauer (*BS.* 282) ◆ *X* 1590—1610
1064. Ludeke: *H* 1612—14/161
 Wandschneider und Lakenmacher (*BS.* 282) ◆ *X* 1612—14/161

Köneke

1065. Kersten: *A* 1614
 Deput. 1614

Körber

1066. Franz: *A* 1591—16141
 □ 7. 1. 1627 (Ult.). — Goldschmiede (*BS.* 282) ◆ *X* 1591—98. *G* 1601.
AlB 03—141 ◆ 3. 1. 1614 gewählt. Flieht im September 1614 — vor
 der am 17. September erfolgenden Abdankung des Rates — aus der Stadt
 (Zassebrauk in *Jb. d. Braunsch. Gesch.-Ver.* 1910 S. 165). 20. 9. 1614
 nicht wiedergewählt.

Kogelen (Kogel)

1067. Eggeling: *A* 1466—72
 Gemeinde ◆ *G* 1466—72
1068. Henning: *A* 1415—32
X 1415—32

Kolßhorn

1069. Sicius: S 1577—80

G 1577—80 ♦ „Sicius“ (Handelb. Bd. 21), „Bonifacies“ (B IV 11 Nr. 66), „Servatj“ (Prozeßb.).

1070. Henning: A 1599—1615/161

□ 27. 4. 1627 (Ulr.) — Gerber und Schuster (Schuster) (BS. 232) ♦

X 1599—1603. StK 10—13. B 15/161

Koneman (Koeneman, Koyneman)

1071. Cort: S 1497—1513

X 1497—1513

Konerding

1072. Hans: W 1592—1607

† 22. 2. 1609 (BS. 232) — Gemeinde (BS. 232) ♦ X 1592—1601.
G 04—07

Konnig

1073. Brun: S 1435—33

X 1435—33

van der Koppersmeden (Koppersleger)

1074. Andreas (Drewes) (UB. 6): A 1333—40

X 1333—40

1075. Conrat (UB. 4): A 1336—44

†† 1346? ♦ X 1336—44

Kopping (Koppi, Koppen)

1076. Franz: S 1575—90

G 1575—82. BrK 83—90

Korduan

1077. Jobst: S 1532—95

X 1532—95

Korsener f. Bartolt

Kotthe

1078. Werner: W 1551—72

X 1551—54. G 59. G? 62—64. BrK 67—70. B 72

Kobol

1079. Tile: A 1332

X 1332

1080. Tile: A 1422—23

1425 von den Wechslern, 1423 von den Wandschneidern gewählt ♦ X 1422.
G 25—23

Krage

1081. Heise: A 1579—1600

† 29. 3. 1616 (BS. 232). □ 1. 4. (Mart.) — Wechsler (BS. 232) ♦
X 1579—85. G 89. BrK 90—96. KK 97. KIB 1600 ♦ Abgedankt 7. 1.
1602 (BS. 232).

1082. Hinrik: A 1503—12

X 1503—12

1083. Ludeke: A 1478—87
BrA 1478—84. B 86—87

1084. Ludeke: A 1495—1538
X 1495—1501. BrA 02—13. B 17—38

Krafatz

1085. Andreas: A 1534—43
Von den Gerbern und Schustern (1534 von der Gerberseite, 1537 von der
Schusterseite) gewählt (BS. 282). ♦ X 1534—43

Kramer (Institor)

1086. Bernt: A 1523—47
X 1523—29. G 32—35. BrA 38. B 41—47

1087. Eitze: W 1337—69
Lakenmacher ♦ X 1337—51. SA 63—69

1088. Godeke (UB. 1): A 1314
X 1314

1089. Hans: A 1488/891—94
Br.? von Nr. 1091 ♦ X 1488/891—94 ♦ 9. 2. 1488 des Rates entsetzt
(BS. 282); muß daher 7. 1. 1488 gewählt sein. 1491 wiedergewählt. Da
er 1494 sein Testament macht (Hr. Meier, Stammtafeln), wird er vermutlich
nicht viel später gestorben sein. Er ist daher wohl nicht identisch mit Nr. 1090.

1090. Henning: A 1497—1506
X 1497—1506

1091. Ludeke: A 1467—1501
Br.? von Nr. 1089 ♦ X 1467—80. BrA 32—93. B 95—1501

Krank

1092. Wille: A 1440—76
Gerber und Schuster (Schuster) ♦ X 1440—76

Krausen f. Kruse

van Kremlinge

1093. Cort: W 1357
X 1357

1094. Cort: A 1413—19
Schmiede (BS. 282) ♦ X 1413—19 ♦ BS. 282 „Kremling“ geschrieben
(wohl Schreibfehler).

1095. Hermen: A 1382—85
X 1382—85

Krenteler

1096. Cort: A 1552—65
Schneider (BS. 282) ♦ X 1552—65

Krisatz

1097. Cort: S 1575—1607
† 29. 8. 1609 (Pest) (BS. 282, 357) — Wandschneider und Lakenmacher
(BS. 282) ♦ X 1575. BrA 79. AB 32—85. GrB 89—1607 ♦ Will
bei der revolutionären Wahl vom 7. 1. 1602 ab danken, wird aber nicht erlassen.

1098. Steffen: S ... 1541—56 ...
G ... 1541—56 ... ♦ Gehörte mindestens auch noch der Ratsperiode von
1657—59 als Ratsherr an (Urk. Invent. Mappe 1).

1099. Stephan: *S* ... 1631—34
 □ 3. 8. 1635 (Kath.) ◆ BrK ... 1631—34

Krieg

1100. Bartolt: *A* 1614
X 1614 ◆ Bei der revolutionären Wahl vom 20. 9. 1614 gewählt und für den Sitzenden Rat des zweiten Jahres der Ratsperiode vorgesehen, aber schon zu Beginn des Jahres 1615 wieder aus dem Räte ausgeschieden (Ratsprotokollbücher 2. Reihe Bd. 17 fol. 59', ebda. Bd. 11).

Kroiger f. Kruder

Krone

1101. Hans: *A* 1614¹—23
 □ 20. 8. 1623 (Mart.) — Kramer (BS. 282) ◆ *X* 1614¹. BrK 15—18.
KB 19—23
 1102. Jakob: *A* 1614
 Deput. 1614

Kronesben

1103. Daniel (UB. 4): *S* 1320—29
 †† 1348 — S. von Nr. 1104 ◆ *X* 1320—29
 1104. Davit (UB. 0): *A* 1281—1306
 †† 1311 ◆ *X* 1281—1306
 1105. Davit (Tammo) (UB. 1): *A* 1320—34
 †† 1348 — S. von Nr. 1104 ◆ *X* 1320—34
 1106. Davit (UB. 12): *A* 1339—45
 S. von Nr. 1105 ◆ *X* 1339—45
 1107. Johannes (UB. 2): Weichbild? 1284
 †† 1315 ◆ *X* 1284
 1108. Johannes (UB. 13): *A* 1339
 S. von Nr. 1105 ◆ *X* 1339

Krußenberg

1109. Heinrich: *A* 1614
 Deput. 1614

Kruder (Kroiger, Krudener)

1110. Hans: *W* 1570—90
X 1570—74. *G* 77—90

Krüfman

1111. Bosse: *S* ... 1491—1527
X ... 1491—1527

Krüger

1112. Christian: *S* ... 1625 ...
X ... 1625 ...

Krull (mit dem Krulle)

1113. Brant: *A* 1402
 Br.? von Nr. 1114 — Wechsler (Finanzb. Bd. 18 fol. 80) ◆ *X* 1402

1114. Hans: A 1404—19
 †† 1425? — Br.? von Nr. 1113 — Wechsler (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ◆
 X 1404—10. KK? 12—19
1115. Herewicus (UB. 1): S 1322
 †† 1333 ◆ SX 1322
1116. Herman: A 1489 II
 † 1515? — Gemeinde ◆ X 1489 II
1117. Reineke: S 1358
 X 1358

Krumreier

1118. Bartolt: A 1582—90
 † 15. 2. 1590 (BS. 282). □ 14. 2. — Gemeinde (BS. 282) ◆ X 1582—90

Kruse (Crispus, Krausen)

1119. Albert (UB. 2): S 1315—30
 Br. von Nr. 1120 — Wandschneider ◆ X 1315—30
1120. Conrat (UB. 3): S 1327—30
 Br. von Nr. 1119 ◆ X 1327—30
1121. Hans: S 1667—71
 Kürschner (BS. 302) ◆ G 1667—71
1122. Ludolf (UB. 1a): S 1291—1312
 Kramer ◆ X 1291—1309. SX 1312

Kübbeling

1123. Conrat: A 1331—37
 †† 1344 ◆ X 1331—37
1124. Hans: W 1551—64
 X 1551—54. B 59—64

Kulsteyn

1125. Hans: S 1452—61
 X 1452—61
1126. Hans: A 1497—1524
 Wandschneider ◆ X 1497. G 1500—15. StA 14—17. KK 18. AB 21—24
1127. Tile: S 1446—50
 X 1446—50

Kulze

1128. Hans: W 1671
 □ 26. 3. 1680 (Mag.) — Schneider (BS. 302) ◆ X 1671 ◆ Auch
 „Lunze“ genannt (Prozeßbuch).

Lafferde (Leiferde, Laffert, Lasseherd, Lafferdes)

Der Name lautet um 1400 „van Leiferde“, im 15. Jahrhundert „van Lafferde“, seit dem 16. Jahrhundert „Lafferde, Laffert, Lafferdes“.

1129. Bartolt: A 1519—27
 † März 1552 (Schmidt, Mart.-Kirche S. 208 nach dem Grabstein) — Gemeinde (BS. 282). Wechsler ◆ G 1519—25. AB 27 ◆ 1529 im November als Papist des Rates entsetzt (B IV 11 Nr. 2).
1130. Bartolt: S 1521
 G 1521

1131. Brant: S 1424—26 ...
 X 1424—26 ...
1132. Heinrich: A 1611—12
 □ 23. 1. 1616 (Mart.) — Gemeinde (BS. 282) ◆ X 1611. StA 12
1133. Hinrik: A 1476—97
 S. ? von Nr. 1136 — Gemeinde ◆ G 1476—77. AB 80—89/901. GrB 8811—97 ◆ Zusammen mit Gerwin Wittkop (Nr. 2165) Führer des Braunschweiger städtischen Aufgebotes in der Schlacht bei Bleckenstedt 1493 (Haenselmann, Bleckenstedt, Br. Mag. Jg. 1895 Nr. 1 und 2).
1134. Ludeke: S 1382
 X 1382
1135. Tile: S 1502—05
 X 1502—05
1136. Werneke: A 1433—63
 1431 von den Wandschneidern, 1446 von der Gemeinde gewählt ◆ X 1433 bis 1439. G 42—45. AB 46—63

Lamme (Lam)

1137. Ludeke: S 1463—82
 X 1463. BrA 65—78. B 79—82
1138. Ludeke: S 1514—27
 BrA 1514—27

Lammerdes

1139. Lambert (Lammert): S 1513—23
 G 1513—23

Lampe

1140. Autor: A 1571—83
 † 17. 8. 1587 (BS. 282) — Gerber und Schuster (Gerber) (BS. 282) ◆
 X 1571—83 ◆ Wegen hohen Alters abgedankt 1586 (BS. 282).
1141. Hans: A 1513—27
 Gerber und Schuster (Gerber) ◆ X 1513—27
1142. Hans: W 1572—1602
 † 18. 5. 1604 (BS. 282) — Gemeinde (BS. 282) ◆ X 1572—78. G 81—87. BrA 90—1602 ◆ „Hanß Lampe, indignus et seditiosorum consors, nihil [d. h. keine Vergütung als Ratsherr] accipit“ (Stadtr. 1602; weitere Angaben über die Beteiligung an dem Brabantischen Aufbruch siehe BS. 282).
1143. Henning: A 1602—15/161
 Wechsel (B IV 11 Nr. 77) ◆ X 1602—10. G 13—15/161

Lange (Longus)

1144. Arnoldus (UB. 1): A 1231
 X 1231
1145. Eggeling (UB. 9): A 1283—vor 1312
 X 1283—84. SA 91—vor 1312
1146. Henemannus (Henricus) (UB. 3): A 1254
 Br. von Nr. 1149 und 1150 ◆ X 1254
1147. Henning: A 1524—36
 X 1524—36
1148. Henricus (UB. 8): A 1257
 X 1257

1149. Hildebrandus (UB. 4): A 1256—75
 †† 1303 — Br. von Nr. 1146 und 1150 ◆ A 1256—75
 1150. Johannes (UB. 2): A 1249—83
 Br. von Nr. 1146 und 1149 ◆ A 1249—66. SK 69. A 83

Langehenning (Langehenniges)

1151. Jürgen: S 1583—98
 G 1583—98
 1152. Tile: W 1431—45
 A 1431—45

Langehoff

1153. Hinrik: A 1527—44
 Schneider (BS. 282) ◆ A 1527—44

Langenberg

1154. Peter: A 1665—71
 † 23. 2. 1671 — Gemeinde (BS. 302) ◆ A 1665—71

Langfop

1155. Henning: S 1573—99
 A 1573—81. G 84—99 ◆ Bei der revolutionären Wahl vom 7. 1. 1602
 abgedankt (BS. 282).
 1156. Jürgen: S 1603—14/161
 Kürschner (BS. 282) ◆ A 1603—14/161

Lappen

1157. Ebeling: A 1614
 Deput. 1614

Leddínghusen

1158. Conrat: A 1353—69
 A 1353—69
 1159. Hans: A 1363—70
 A 1363—70
 1160. Hans: A 1415—21
 Bäcker (Reidemeister, Stammtafeln) ◆ A 1415—21
 1161. Hans: A 1437—43
 A 1437—43
 1162. Hermen: A 1438
 S. ? von Nr. 1160 — Bäcker (Reidemeister, Stammtafeln) ◆ A 1438
 1163. Hinrik: A 1347
 Bäcker ◆ A 1347

Leiferde f. Lafferde

Leindes (Lehndes, Leynies)

1164. Hans: W 1512—39
 A 1512—18. BrA 19—27. B 31—39

van der Leine

1165. Arnt: A 1430—38
 A 1430—38. BrA 35—38.

1166. Dietrich: A 1545—74

† 2. 10. 1576 (BS. 232) — Wechsler (BS. 232) ♦ K 1545—47. G 49—50.
K 52—58. KK 62—65. KB 66—68. GrB 69—74 ♦ Schließt 1569 den
Vertrag mit dem Herzog, der für die Folgezeit die Grundlage für das Ver-
hältnis zwischen Stadt und Herzog bildete (Olfen, Geschichtsbücher S. 90).

Lemmerßen

1167. Johan: Weichbild? 1293/94

† 1294 ♦ Silberatsmitgl. 1293/94 ♦ Bei der Revolution von 1293/94 erhängt.

Lendorp

1168. Henning: W 1387—1404

BrK 1387—99. B 1401—04

1169. Hinrik: A 1413

K 1413

1170. Hinrik: W 1426—29

BrK 1426—29

1171. Tile: W 1415—21

K 1415—21

Leffe

1172. Dethart: A 1417—43

K 1417—20. BrK 23—25. B 28—43

1173. Ludeke: A 1451—73

S.? von Nr. 1172 ♦ BrK 1451—58. B 61—73

1174. Ludeke: A 1494—1515

K 1494—97. BrK 1501—15

1175. Simon: W 1428—30

BrK 1428—30. B 32—30

1176. Tile: S ... 1402

K ... 1402

Leberich

1177. Christoff: S ... 1627—39

□ 19. 11. 1640 (Kath.) ♦ G ... 1627—35. BrK 35—36. KB 37—39

van Lidinge

1178. Herman: S um 1300

K um 1300

Liesegang

1179. Hinrik: A 1553—63

† 20. 7. 1569 (BS. 232) — Kramer (BS. 232) ♦ K 1553—62. StK
65—68

Linde

1180. Autor: A 1602

Wandschneider ♦ K 1602 ♦ Von den Wandschneidern gewählt,
nachdem gegen die am 7. 1. 1602 erfolgte Wahl von Heinrich Hogrefe (Nr.
841) und Röttger Horst (Nr. 909) seitens der Hauptleute Protest erhoben wor-
den war. Als die Wahl vom 7. 1. aber am 30. 4. schließlich doch anerkannt
wurde, schied Linde eo ipso aus dem Räte aus (BS. 232; B IV 11 Nr. 77).

1181. Hans: A 1440—95

K 1440—87. BrK 89—92. K 95

1182. Ludeke: A 1413—19
 K 1413—19 ◆ Wohl schon seit 1407 im Räte.

Lindemann

1183. Andreas: S ... 1571—93
 □ 7. 8. 1595 (Kath.) ◆ K ... 1571—82. G 85. BrA 87—93
 1184. Bartolt: A 1614
 Deput. 1614
 1185. Bartolt: A 1644—50
 † vor 11. 7. 1651 ◆ K 1644—48. G 50 ◆ Wohl noch 1651 gewählt,
 aber nicht mehr in den Sitzenden Rat gelangt.
 1186. Dietrich: A 1615—25
 K 1615. G 17—25
 1187. Kersten: A 1522
 Gerber und Schuster (Gerber) (BS. 282) ◆ K 1522

Lobefe (Lobed)

1188. Hinrik: W 1438—58
 K 1438—54. BrA 55—58

Lobefe vgl. auch van Lubeke

Lodetwiges (Loddiges)

1189. Claves: Weichbild? 1374
 K 1374 ◆ 1374 einer der Wortführer im revolutionären Räte (Chron.
 Bd. 6 S. 342 Anm. 4).
 1190. Weske: A 1471—1502
 Schmiede ◆ K 1471—1502 ◆ 7. 1. 1488 gewählt und in den Sitzenden
 Rat von 1488 gelangt; 9. 2. 1488 des Rates entsetzt (BS. 282); 1491 erneut
 gewählt.

Löhr (Löer)

1191. Henning: S 1604—09
 Bäcker (B IV 11 Nr. 77) ◆ G 1604—09

Löper (Lober)

1192. Philipp: W 1642—48
 † vor 2. 3. 1648 ◆ G 1642—48
 1193. Tile: A 1599—1615/161
 Gerber und Schuster (Gerber) (BS. 282) ◆ K 1599—1615/161
 1194. Tile: A 1621—57
 † 19. 10. 1657. □ 20. 10. (Ulr.) ◆ K 1621—27. G 29—45. K (nicht G)
 47—49. G 51—53. BrA 55—57

Loefen (Loef)

1195. Brant: S 1615—17
 Br. von Nr. 1196 ◆ G 1615—17
 1196. Heinrich: S 1604—14
 Br. von Nr. 1195 — Gemeinde (BS. 282) ◆ K 1604. Deput. 14

Lohman

1197. Cort: S 1589—92
 K 1589—92
 1198. Hans: W 1607—15/161
 Gemeinde (BS. 282) ◆ K 1607—15/161

Lohoff

1199. Franz: *h* ... 1634—44
 X ... 1634—40. *G* 42—44

Longus f. Lange

Loffie (Lucie)

1200. Cyriacus: *W* 1563—75
 X 1563. *BrA* 63—73. *B* 75

van Lubefe

1201. Conradus: Weichbild? 1234
 X 1234

van Lubefe vgl. auch Lobeke

Lufke (Lud, Luden, Lücke)

1202. Cort: *h* 1502—03
 X 1502—03
1203. Ebeling: *S* 1551
 G 1551
1204. Heinrich: *A* 1625—33
 □ 2. 10. 1633 (Andr.) — *S.*? von Nr. 1206 ◆ *G* 1625—23. *BrA* 30.
 B 31—33
1205. Hermen: *h* ... 1490—96
 X ... 1490—96
1206. Hermen: *A* 1579—93
 □ 6. 3. 1593 (Andr.) ◆ *BruAA* 1579—32. *B* 35—93
1206a Hermen: *A* 1595—1601
 † 23. 1. 1607 (*BS.* 232). □ 25. 1. (Andr.) ◆ *B* 1595—1601 ◆ Bei der
 revolutionären Wahl vom 7. 1. 1602 abgedankt (*BS.* 232).

van Lufenem

1207. Heiso (*UB.* 4): *A* 1253—69
 S. von Nr. 1209 ◆ *X* 1253—69
1208. Henricus (Hedenricus) (*UB.* 3): *A* 1266
 S. von Nr. 1209 ◆ *X* 1266
1209. Hildebrandus (*UB.* 2): *A* 1253
 X 1253
1210. Hillebrant (*UB.* 14): *A* 1301—37
 †† 1341 ◆ *X* 1301—37
1211. Johannes (*UB.* 5): *A* 1266
 S. von Nr. 1209 ◆ *X* 1266
1212. Johannes (*UB.* 6): *A* 1233—1304
 †† 1306 ◆ *X* 1233—1304

Ludfesen (Lüddede, Ludidens, Ludolfi, Mathie)

1213. Bernt: *S* 1550
 G 1550
1214. Hermen: *S* 1465—95
 X 1465—95
1215. Johannes (*UB.* 2): *A* 1314—23
 †† 1336 — *S.* von Nr. 1217 ◆ *X* 1314—23 ◆ Auch „Johannes
 Ludolfi“ genannt.

1216. Ludeke: W 1551—59
 X 1551—53. G 56—59
1217. Ludolfus (UB. 3): A 1271—91
 †† 1306 ◆ X 1271—91 ◆ „Ludolfus Rathie“ genannt.
1218. Simon: A 1530—1602
 † 25. 4. 1607 (BS. 282) — Gemeinde (BS. 282) ◆ G 1530—98. StA 99.
 GrB 1602 ◆ Bei der revolutionären Wahl von 1602 zum Großen
 Bürgermeister bestimmt. Im Herbst 1604 als einer der vornehmsten Aufrührer
 und Vertrauten Brabants gefangen gesetzt und am 25. 4. 1607 als politischer
 Gefangener gestorben (BS. 282).
1219. Simon: A 1627—37
 □ 15. 6. 1637 (Kirchenb.) ◆ X 1627—37
1220. Simon: A 1656—71
 □ 5. 9. 1680 (Petri) — Gemeinde (BS. 302) ◆ X 1656. G 53. BrA
 60—66. AB 67—71
1221. Tile: S 1614
 Deput. 1614
1222. Vorname?: W 1454—60
 X 1454—60 ◆ Stets „Lange Ludeke“ genannt.

Lüders

1223. Hans: A 1530—59
 Schmiede (BS. 282) ◆ X 1530—59
1224. Hans: S ... 1536
 BrA ... 1536
1225. Hans: A 1581—96
 Gerber und Schuster (Gerber) (BS. 282) ◆ X 1581—96
1226. Henning: S 1529
 Wird 1529 als Papist entsetzt (B IV 11 Nr. 2), muß also dem Räte von
 1527—29 angehört haben; doch ist er nicht in den Sitzenden Rat gelangt.
1227. Hinrik: A 1523
 Kramer (BS. 282) ◆ X 1523
1228. Luder: A 1539—78
 † März 1579 (BS. 282) — Gerber und Schuster (Gerber) (BS. 282) ◆
 X 1539—49. G 51—58. G? 61—68. StA 69—78

Luers

1229. Cort: A 1614
 Deput. 1614

Lütken (Luitken)

1230. Christoff: A 1614¹
 Gemeinde (BS. 282) ◆ X 1614¹
1231. Engelle: S ... 1541—47 ...
 X ... 1541—47 ...
1232. Engelle: S 1581—1601
 † 12. 11. 1603 (BS. 282) ◆ X 1581. G 84—1601 ◆ Bei der revo-
 lutionären Wahl vom 7. 1. 1602 abgedankt (BS. 282).
1233. Engelle: S 1603
 † 21. 5. 1604 (BS. 282). □ 23. 5. (Kath.) — Wandschneider und Laken-
 macher (BS. 282) ◆ AB 1603

1234. Henning: ζ ... 1572—96
 □ 5. 1. 1600 (Kath.) ◆ \mathcal{K} ... 1572—77. \mathcal{AB} 78—90. \mathcal{GB} 93—96 ◆
 Bereits in der Ratsperiode 1566—68 nachweislich im Räte (Urk. Invent.
 Mappe 2).
1235. Henning: ζ 1611—14¹
 Wandschneider und Lakenmacher (BS. 232) ◆ \mathcal{G} 1611—14¹
1236. Joachim: ζ 1642—65
 □ 12. 9. 1665 (Kath.) ◆ \mathcal{K} 1642—48. \mathcal{G} 50—56. BrA 58. \mathcal{AB} 59—61.
 \mathcal{GB} 63—65

Lutherdes (van Verbergen)

Die Identität der Familien van Verbergen und Lutherdes nach Reidemeister, Stammtafeln. In den Ratslisten heißen Luthert Nr. 1241 und Luthert Nr. 1242 stets van Verbergen, alle anderen stets Lutherdes.

1237. Hinrik: \mathcal{A} 1390—93
 S. von Nr. 1241 ◆ \mathcal{K} 1390. \mathcal{A} b3w. \mathcal{B} 93
1238. Hinrik: \mathcal{A} 1408—56
 † 1459 — S. von Nr. 1237 ◆ \mathcal{B} 1408—44. \mathcal{B} 53—56 ◆ In den beiden
 Ratsperioden 1446—51 nicht im Sitzenden Rat. Nach Reidemeister, Stammtafeln, eine Person.
1239. Lubbert: \mathcal{A} 1418—21
 S. von Nr. 1237 ◆ BrA 1418—21
1240. Lubbert: \mathcal{A} 1467—73
 †† 1497 — S. von Nr. 1239 ◆ \mathcal{K} 1467—73
1241. Luthert: \mathcal{A} 1346—63
 \mathcal{K} 1346—53. \mathcal{SA} 54—63
1242. Luthert: \mathcal{A} 1442—71
 † 1473 — S. von Nr. 1238 ◆ \mathcal{K} 1442. \mathcal{B} 59—71 ◆ Nach Reidemeister, Stammtafeln, handelt es sich um eine Person, obwohl die Tatsache, daß L. Lutherdes in den fünf Ratsperioden von 1443—57 nicht im Sitzenden Rat vorkommt und in dieser Zeit wohl überhaupt nicht dem Räte angehört hat, für das Vorhandensein von zwei Personen gleichen Namens zu sprechen scheint.
1243. Tile: \mathcal{A} 1488—92
 S. von Nr. 1239 — Wandschneider und Lakenmacher ◆ Vierundzwanziger
 1488—90. \mathcal{B} 92 ◆ Von Beruf Lakenmacher.

Lutherdes (van Verbergen) vgl. auch van Werberge

Lutter

1244. Conrat (UB. 1): ζ 1328—58
 \mathcal{K} 1328—37. \mathcal{SA} 39—58
1245. Hans: \mathcal{S} 1534—37 ...
 BrA 1534—37 ...
1246. Henning: ζ ... 1487
 BrA ... 1487
1247. Hillebrant (UB. 3): \mathcal{S} vor 1303?
 †† 1315 ◆ \mathcal{K} vor 1303?
1248. Hillebrant (UB. 4): \mathcal{S} vor 1328—35
 \mathcal{K} vor 1328—35
1249. Martin: ζ 1504—07
 \mathcal{K} 1504—07

Luzefe

1250. Henning: S 1363—74

† 19. 4. 1374 ♦ R 1363—74 ♦ Bei der Revolution von 1374 hingerichtet (Chron. Bd. 6 S. 347).

Mäer

1251. Caspar: A 1614

Deput. 1614

Mageren

1252. Cort: W 1384

R 1384

1253. Cort: W 1450—83

R 1450—83

Magnus f. Grote

Mahner

1254. Hans: A 1602—13

Wandschneider. Gemeinde ♦ R 1602. 07—13 ♦ Von den Wandschneidern gewählt, nachdem gegen die am 7. 1. 1602 erfolgte Wahl von Heinrich Högrefe (Nr. 841) und Röttger Horst (Nr. 909) seitens der Hauptleute Protest erhoben war. Als die Wahl vom 7. 1. aber schließlich am 30. 4. doch anerkannt wurde, schied Mahner eo ipso aus dem Räte aus (BS. 282; B IV 11 Nr. 77). 1605 erneut gewählt, wohl von der Gemeinde (BS. 282).

1255. Hans: A 1663—67

† 27. 11. 1667 ♦ R 1663—67

Mahner vgl. auch Meyer, Ludeke (Nr. 1279)

van Mander

1256. Alexander: S 1284—95

R 1284—95

1257. Cort: A 1441—59

Gemeinde ♦ R 1441—49. G 52—59

van Marburg

1258. Diderik (Theodericus): W 1325—41

†† 1344 ♦ R (SK?) 1325—41

Martens

1259. Henningus: S 1633—65

□ 27. 5. 1667 (Ulr.) ♦ G 1633—45. BrA 47—55. B 57—65

Martini

1260. Johannes: Weichbild? 1258

S.? von Nr. 1261 ♦ R 1253

1261. Martinus: A 1231

R 1231 ♦ Die Zugehörigkeit zur Familie Martini ist nicht unbedingt sicher.

Matthie f. Ludeken

Maul f. Mul

Meierarndes

1262. Heinrich: S 1601—06

† 3. 3. 1603 (BS. 282) — Schmiede (BS. 282) ♦ G 1601—06

Meigerheime (Megerhene)

1263. Cort: S 1516—46

G 1516 . . BrK 23—46

Meinrici

1264. Meinricus: A 1231

X 1231 ♦ An der Spitze der eigentlichen Ratsherren, aber hinter „Henricus de Lata platea, praesidens in advocatia nostra“ stehend; wahrscheinlich also SK. — Die Zugehörigkeit zur Familie Meinrici ist nicht unbedingt sicher.

Mefeler

1265. Bartolt: A 1384

X 1384

1266. Hermen: A? 1407?

X? 1407?

Menze

1267. Arnt: S 1614

Deput. 1614

Mestmafer

1268. Arnt: S 1438—90

Schmiede ♦ Vierundzwanziger 1438—90

Meyer (Meier, Meiger, Meger)

1269. Abel: S 1665—71

Bäcker (BS. 302) ♦ G 1665—71

1270. Baltzar: A 1660—72

Gemeinde (BS. 302) ♦ X 1660—68. G 70—72

1271. Cort: A 1613—15/16¹

Gerber und Schuster (Gerber) (BS. 282) ♦ X 1613—15/16¹

1272. Diderik: S 1580—83

† vor 1. 4. 1584 ♦ X 1580—83

1273. Hans: S 1477—91

X 1477—91 ♦ 1488 im Sitzenden Räte (vermutlich sowohl bei der Januar- wie bei der Februarwahl gewählt).

1274. Hans: S 1603

Gemeinde (BS. 282) ♦ X 1603

1275. Henning: A 1594—99

† 11. 12. 1618 (BS. 282). □ 13. 12. (Mag.) — Wechsel (BS. 282) ♦ X 1594. G 99 ♦ Bei der revolutionären Wahl von 1602 nochmals gewählt, aber nicht mehr in den Sitzenden Rat gelangt. Er sollte 1604 Kleiner Bürgermeister werden, wurde aber davon entbunden, als sich herausstellte, daß er, obwohl er in Üppigkeit lebte, tatsächlich in Armut geraten war und daß er Wechsel auf Personen ausgestellt hatte, die ihm nichts schuldig waren. Er dankte 6. 1. 1605 ab, ging nach Goslar, lehrte aber 1615 nach Braunschweig zurück und erhielt zu seinem Unterhalt eine Pfründe zu Unser Liebfrauen (BS. 282). — Nach Mag.: Bürgermeister.

1276. Hinrik: S 1425—36

X 1425—31. BrK 36

1277. Leonhart: W 1659—72

□ 2. 7. 1680 (Mag.) — Knochenhauer (BS. 302) ♦ G 1659—72

1278. Ludeger: A 1400—15
 Krammer (BS. 282) ◆ K 1400—15
1279. Ludeke: Weichbild? 1614/161
 N 1614/161 ◆ Dankt September 1614 ab (Ratsprotokollb. 2. K. Bd. 14 S. 332), gehörte also dem im Januar 1614 gewählten Räte an. — A. a. O. „Maner“ oder „Mamer“ geschrieben. Ratsprotokollb. 2. K. Bd. 17 Bl. 54' schreibt, wohl richtiger, „Meyer“.

Meyerhoff

1280. Bartolt: W 1408
 K 1408

van Meynem

1281. Jakob: S 1291—1304
 †† 1316 ◆ K 1291—1304

Meynerdes

1282. Conrat: W 1364—74
 K 1364—74
1283. Ludeman: S 1357
 K 1357

van Meynerssem

1284. Hinrik: A 1343—46
 K 1343—46

bi Junte Mischele

1285. Eico (UB. 5): A 1254—58
 K 1254—58
1286. Henricus (UB. 6): A 1246—58
 K 1246—58
1287. Johannes (UB. 2): A 1246—50
 K 1246—50

de Mirica f. van der Zeide

Mittelstraße

1288. Johan: A 16141—19
 □ 31. 7. 1636 (Mart.) — Gemeinde (BS. 282) ◆ BrA 16141. KA 15—19

Mittendorf

1289. Hinrik: A 1488—90
 Gemeinde ◆ Vierundzwanziger 1488—90

Moeft

1290. Diderik: S 1533
 G 1533

van der Mohlen (Mole)

1291. Conrat: A 1344—68
 Br. von Nr. 1292 ◆ K 1344—62. SX 64—68 ◆ „van der Mohlen“ geschrieben.
1292. Hans: A 1346—74
 Br. von Nr. 1291 ◆ K 1346—59. SX 61. K 63. SX 65—74 ◆ „van der Mohlen“ geschrieben.

1293. Joachim: ζ 1612—24

□ 26. 7. 1624 (Kath.) — Gewandschneider und Lakenmacher (BS. 282) ◆
G 1612—15/161. AB 16—24 ◆ „van der Mohlen“ geschrieben. 1614
Januar gewählt und für den Sitzenden Rat von 1615 oder 16 vorgesehen;
September wiedergewählt, zunächst als Bruchkämmerer vorgesehen, dann aber
zum Kleinen Bürgermeister für 1616 bestimmt.

1294. Ulrich: A 1618—33

□ 26. 5. 1634 (Ulr.) — Goldschmiede (BS. 282) ◆ G 1613. X 15/161.
G 15—27. X (nicht G) 29—33 ◆ „Molen (Mole)“ geschrieben.

van der Mohlen f. auch Karnestaff; vgl. auch Mul, Mule

van Mofern

1295. Zeideke: A 1400

X 1400

Moller (Möller, Müller)

1296. Andreas: A 1667—71

□ 17. 1. 1681 (Mart.) — Gemeinde (BS. 302) ◆ G 1667—69. X (G?)
71 ◆ Nach Mart.: Kämmerer.

1297. Arnt: ζ 1644—61

□ 3. 12. 1662 (Kath.) ◆ X 1644—48. G 49—55. AB 58—60.
GrB 61

1298. Autor: ζ 1578—89

X 1578—89

1299. Benedictus: ζ ... 1543—52 ...

X ... 1543—52 ...

1300. Hans: ζ 1530—45 ...

X 1530 ... AB 42—45 ...

1301. Hans: ζ 1648—58

X 1648—58

1302. Hinrik: A 1541—62

Gerber und Schuster (Schuster) (BS. 282) ◆ X 1541—49. StA 53—62
◆ Er wird 1544 Henning, sonst stets Hinrik genannt.

Monetarius f. Muntaries

Monnefemeyer

1303. Hans: A 1528

Knochenhauer (BS. 282) ◆ X 1528 ◆ 1529 im November als Papist
entsetzt (B IV 11 Nr. 2).

Monnik (Mönch)

1304. Cort: A 1568—88

Gerber und Schuster (Schuster) (BS. 282) ◆ X 1568—79. StA 82—88
◆ 1589 wegen Alters abgedankt (BS. 282).

Morgenstern

1305. Matthias: S 1354 oder 55

X 1354 oder 55

van Moringen

1306. Tile: A 1384

X 1384

Mül f. Mul

Müller f. Moller

Münch f. Monnit

Münder

1307. Hans: S 1422—29

X 1422. BrK 26—29

1308. Hinrik: S 1447—72

X 1447. BrK 48—51. B 54—72

1309. Hinrik: S 1473—92

X 1473—76. BrK 77—87. B 89—92

1310. Hinrik: S 1497—1509

X 1497—1509

van Münster

1311. Bernt: A 1598—1614¹

Wandschneider und Latenmacher ◆ X 1598—1601. G 03—14¹

Mul (Mull, Mül, Maul)

1312. Cort: A 1422—52

Schmiede ◆ X 1422—52

1313. Hans: A 1588—1609

† 28. 1. 1609 (BS. 282) — Schmiede (BS. 282) ◆ X 1588—1609

1314. Henning: A 1455—61

Schmiede ◆ X 1455—61

1315. Werneke: A 1464

Schmiede ◆ X 1464 ◆ Auch noch 1467 in den Kat gewählt, aber nicht mehr in den Sitzenden Kat gelangt.

Mule

1316. Herman: S 1357

X 1357

Mul, Mule f. auch van Giffhorn und van Helmstede; vgl. auch van der Molen

Mummekater

1317. Hans: A 1615/161

Wechsler (BS. 282) ◆ X 1615/161

van Munstede

1318. Henning (Johannes) (UB. 12): A 1321—35

†† 1338 ◆ X 1321—35

1319. Johannes (UB. 2): A? 1269

X 1269

Muntarles (Monetarius, Archimonetarius)

1320. Davit (UB. 5): A 1271

X 1271

1321. Herewicus (UB. 4): A 1231

X 1231

1322. Ludolf (Ludeger) (UB. 23): S 1322—3"

†† 1346 ◆ X 1322—37

1323. Ludolfus (UB. 7): A 1253—57

X 1253—57

Musemefere

1324. Henricus: S um 1300
R um 1300

Mygen (Myen)

1325. Hans: W 1330—49
BrK 1330—32. B 34—49

Neyndorp

1326. Günther: S ... 1491—1500
R ... 1491—1500 ◆ Vermutlich schon 1488, wo er vom revolutionären
Rat für ein Jahr in sein Haus gelegt wurde (BS. 282), dem Räte angehörig.

van Neynsteede (van Nigensteede)

1327. Almer: W 1361—63
R 1361—63
1328. Cort: W 1374—89
R 1374—89
1329. Hinrik: W 1411—23
R 1411. BrK 14. R (nicht BrK?) 17—20. BrK 23

Nicolai

1330. Johannes: W 1365
R 1365

Nicolai vgl. auch Claves

Niding

1331. Gricke: A 1535—38
Gemeinde (BS. 282) ◆ R 1535—38
1332. Gricke: A 1605—12
† 16. 2. 1624 (BS. 357). □ 29. 2. (Mart.) ◆ Gemeinde (BS. 282) ◆
R 1605. G 06. BrK 07—12
1333. Henning: S 1479—82
R 1479. BrK 82

Niefint

1334. Jakob: S 1660—71
□ 30. 6. 1672 (Ulr.) — Schmiede (BS. 302) ◆ G 1660—68. BrK 67—71

Nieman

1335. Jürgen: A 1611—14¹
□ 6. 3. 1640 (Ulr.) — Gerber und Schuster (Schuster) (BS. 282) ◆
R 1611—14¹

Nietwert

- 1335 a. Albert: A 1623—29?
□ 6. 9. 1629 ◆ R 1623—29? ◆ Da nach seiner Todeseintragung (Mart.) der
als Kämmerer bezeichnete Albert Nietwert im Kirchspiel St. Martini beerdigt
wurde, wird er dem Räte der Altstadt angehört haben. Da die Ratslisten der
Altstadt bis 1622 vollständig, ab 1623 aber lückenhaft überliefert sind, kann N.
frühestens 1623 in den Rat gewählt sein. Da bis 1627 die Kämmerer der Alt-
stadt bekannt sind, kann N. frühestens 1628 Kämmerer gewesen sein. Da für
die Ratsperioden 1627/28 und 1629/30 die dem Engen (Rüchen?) Rat an-

gehörigen Münz- (Küchen-) Kämmerer bekannt sind, kann A. nur Bruch-
kämmerer gewesen sein; er gehörte also dem Engen Räte nicht an.

Nigelant

1336. Jobst: W 1569—78
X 1569—72. G 75. G? 78

van Nigenstede f. van Neynstede

Niger f. Schwarte

Nigesmet

1337. Herman: S 1448—51
X 1448—51

Nordendorp

1338. Elze: W 1446—66
X 1446—49. BrA 51—63. X (nicht BrA) 66

Notberg

1339. Tile (Diderik): A 1351—73
X 1351—73

van Noutwen

1340. Brant: S 1376—1401
X 1376—82. B 93—1401

van Obisfelde

1341. Ludolfus: A 1266
X 1266

Odelem (Odelum, Odenum, Ohrum, Orem, Oorem)

Dietr. O. (Nr. 1346) und Autor O. (Nr. 1342) nennen sich „Odelem“ und „Ohrum“ bzw. „Oorem“. Wir vereinigen daher die mit l und n und die mit r gebildeten Namensformen unter dem gemeinsamen Familiennamen Odelem, fügen aber bei jedem einzelnen Angehörigen der Familie die übliche Schreibform hinzu.

1342. Autor: S 1647—52
□ 7. 9. 1652 (Kath.) ◆ BrA 1647—48. AB 50—52 ◆ Familienname „Odelem“ (Finanzb. Bd. 62) und „Oorem“ (1. Kopialb. der Katharinenkirche fol. 99) geschrieben.
1343. Autor: S 1666—71
□ 22. 1. 1679 (Kath.) — S. ? von Nr. 1342 — Gemeinde (BS. 302) ◆ X 1666. BrA 67. AB 69—71 ◆ Familienname „Odelem“ geschrieben.
1344. Bartolt: W 1532—35
G 1532—35 ◆ Familienname „Orem“ geschrieben.
1345. Diderik: S 1426—34
X 1426. BrA 30—34 ◆ Familienname „Odelem“ geschrieben.
1346. Dietrich: S 1589—98
† 24. 8. 1598 (Weichbildrechn.). □ 24. 8. (Kath.) ◆ G 1589. G? 92—95. BrA 98 ◆ Familienname „Odelem“ und „Ohrum“ geschrieben (Stadtrechn., Prozeßbücher, Finanzb. Bd. 62).
1347. Heinrich: W 1574—79
G 1574. X (nicht G) 77—79 ◆ Familienname „Oorem, Ohrum“ geschrieben.

1348. Hinrik: S 1401—14

BrA 1401—14 ♦ Familienname „Odelem“ geschrieben.

1349. Hinrik: W 1486—1527

R 1486—1527 ♦ Familienname „Obrem“ geschrieben. — 14. 2. 1488 gewählt und in den Sitzenden Rat von 1489 gelangt; vermutlich auch 7. 1. 1488 gewählt (Ratsliste nicht vollständig vorhanden).

1350. Tile: S 1381—95

B 1381—85. AB 88—95 ♦ Familienname „Odenum“ geschrieben. — Einer der Wortführer des neuen Rates nach der Revolution von 1374 (Chron. Bd. 6 S. 336).

Odwines

1351. Tile: W 1378—1400

SA 1378. B 81—1400

Oeding

1352. Gabriel: S 1649—71

Schneider (BS. 302) ♦ R 1649—55. G 57—67. G? 69—71

1353. Joachim: S 1616—24

G 1616—24

van Delber (van Elbere)

1354. Luder: A 1383

R 1383

1355. Rotman: A 1434—40

Wandschneider ♦ R 1434—40

Oelrichs f. Olrites

Ohleman (Oleman, Ohlman)

1356. Cort: A 1432—48

R 1432—48

1357. Hinrik: A 1486—89

R 1486—89

1358. Johannes: A 1620—23

□ 13. 10. 1623 (Mart.) ♦ RA 1620—23

1359. Johannes: A 1659—65

□ 26. 12. 1666 (Mart.) ♦ R 1659. BrA 61—65. RA 65

Ohman

1360. Franz: A 1566—74

† 21. 2. 1574 (BS. 282) — S.? von Nr. 1361 — Wandschneider (BS. 282) ♦ R 1566—74 ♦ Wohl irrtümlich als Küchenkammerer bezeichnet in Sächsches Sammlung Bd. 141.

1361. Martin: A 1513—19

Kramer ♦ R 1513—15. G 16—19

1362. Martinus: A 1489

Wechsler ♦ R (BrA?) 1489

1363. Zacharias: A 1579—94

† 1. 1. 1596 (BS. 282) — S.? von Nr. 1360 — Wechsler (BS. 282) ♦ G 1579. BrA 82—94

Ohrum f. Odelem

Oldebrof (Olebrock, Oldebruch)

1364. Arnt: S 1615—28

□ 21. 6. 1629 (Kath.) ◆ BrA 1615—28. BrA? 27? AB 28

Oldenbostel

1365. Jaspas: S 1628—34

† 1634? ◆ G 1628—34

van Oldendorp

1366. Henning (Johannes) (UB. 2): A 1305—12

†† 1317 ◆ K 1305—12

1367. Henriucs (UB. 1): A 1266

K 1266

ut der Oldentwich

1368. Johannes: S um 1300

K um 1300

van Oldenzelle

1369. Diderik: S 1429—50

K 1429—55. BrA 37—43. B 47—50

Oldebrader

1370. Hinrik: S 1457—76

K 1457—60. BrA 62—68. B 70—76

Oleman f. Ohleman**Olfen**

1371. Baltzar: S 1658—72

□ 11. 1. 1678 (Ulr.) — Gemeinde (BS. 302) ◆ G 1658. BrA 60—64.
B 66—72

1372. Tobias: A 1632—53

□ 1. 10. 1654 (Mart.) ◆ G 1632—56. KA 37—40. AB 42. GrB
43—53 ◆ Chronik. Die Chronik (Handschrift im Stadtarchiv) auszugs-
weise gedruckt unter dem Titel: Tobias Olfens . . . Geschichtsbücher der Stadt
Braunschweig, hg. von C. Fr. v. Vechelde, Br. 1832. Dort S. 5 einige Lebens-
nachrichten betr. Tobias Olfen.

bi Junte Orlke

1373. Rudolfus (UB. 1): A 1253—54

K 1253—54

Orlkes (Oricks, Ulrichs)

1374. Christoff: S 1617—24

Deput. 1614. G 17—24

1375. Cort: A 1562—86

† 30. 1. 1586 (BS. 282) — Schmiede (BS. 282) ◆ K 1562—86

Opperman

1376. Georg (Gorries): A 1660—72

Schneider (BS. 302) ◆ K 1660—72

Orem f. Odelem**Oseberg f. Herbort**

Offe (cum Bove)

1377. Brant: A 1367
K 1367
1378. Hinrik: A 1399
K 1399
1379. Ludolf (UB. 2): A 1313—26
†† 1335 ◆ K 1313—26
1380. Ludolfus (UB. 1): Weichbild? 1284
K 1284

Ofnabrügge

1381. Andreas: A 1605—12
Beckenwerker (BS. 282) ◆ K 1605—12

van Osterrode

1382. Bartolt: Weichbild? 1374
K 1374 ◆ 1374 im revolutionären Räte (Chron. Bd. 6 S. 343 Anm. 3).
1383. Hans: S 1350
K 1350 ◆ Auch „Hans Hattorp“ genannt.
1384. Herman: A 1366
K 1366

Otte (Otto, Otten)

1385. Hans: A 1600—141
Gerber und Schuster (Gerber) (BS. 282) ◆ K 1600—141
1386. Hinrik: S 1330—53
K 1330—47 ... K 53?

Pamme

1387. Gerwin: A 1413—46
Wandschneider ◆ K 1413—22. StA 25—40. K 43. StA. 46. ◆ Von
1421—46 wahrscheinlich zugleich auch Küchenkammerer.

Pampowe

1388. Heiso: A? 1281
K 1281

Pantzer

1389. Hans: A 1570—81
† vor 15. s. 1582 (Stadtr. 1581) ◆ K 1570—81

Papa s. Pawest

Pape (Clericus)

1390. Henricus (UB. 3): A 1253
Br. von Nr. 1391 ◆ K 1253
1391. Herbordus (UB. 1): A 1274
†† 1289 — Br. von Nr. 1390 ◆ K 1274
1392. Johannes: A 1291
K 1291

Papedude

1393. Hans: S 1350—54
K 1350—54

Papstorp

1394. Autor: S 1578—1600
† 14. 5. 1602 (BS. 282) ◆ R 1578—97. R 1600? ◆ Bei der revolutionären Wahl vom 7. 1. 1602 abgedankt (BS. 282).
1395. Hans: A 1614
Deput. 1614
1396. Hinrik: S 1525—28
R 1525—28 ◆ 1529 als Papist entsetzt (B IV 11 Nr. 2).
1397. Olrik: W 1415—28
R 1415—28

van Pattenhusen

1398. Bernardus (UB. 1): A 1231
R 1231
1399. Daniel (Deneco) (UB. 3 u. 4): A 1274—92
R 1274—92

Pawel (Paul, apud St. Paulum, iuxta St. Paulum)

1400. Andreas: A 1612—54
□ 30. 4. 1654 (Mart.) — S.? von Nr. 1408 — Wandschneider (BS. 282)
◆ R 1612. AB 28. GrB 29—54 ◆ Nach Heinr. Meier, Stammtafeln, handelt es sich um eine Person. A. Pawel wurde demnach bei den revolutionären Wahlen vom 3. 1. und 20. 9. 1614 nicht wiedergewählt. Er hat aber offenbar auch ab 1617 dem Räte zunächst nicht angehört; frühestens 1627 könnte er wieder in den Rat eingetreten sein. — A. Pawel ist der Verfasser der Handschrift BS. 282 im Stadtarchiv („Nachrichten von der älteren Verfassung der Stadt Braunschweig, angefangen 1603“).
1401. Gerke (UB. 20): A 1331—43
R 1331—43
1402. Gerke: A 1373
S.? von Nr. 1406 ◆ R 1373
1403. Gerke: A 1430—63
S.? von Nr. 1402 — Wechsler ◆ R 1430. BrK 33—34. AB 35—38. GrB 40—63
1404. Gerke: A 1500—40
† 14. 2. 1554 (BS. 282; Schmidt, Mart.-Kirche S. 104 nach dem Grabstein) — Wechsler ◆ G 1500. AB 03. GrB 06—40 ◆ Flieht bei dem Aufstande der Armut 1513 vorübergehend nach Hildesheim (Chron. Bd. 16 S. 456). — Saet wegen seines hohen Alters abgedankt donnerstags na den Wijnachten anno 1541; und ist hernach den 14. Febr. anno 1554 .. endtschlaffen (BS. 282).
1405. Gerke: A 1548—63
† 25. 5. 1563 (BS. 357), 14. 5. (BS. 282) — S.? von Nr. 1404 — Gemeinde (BS. 282) ◆ KK 1548—63
1406. Hans (UB. 21): A 1344
†† 1349 ◆ R 1344
1407. Hans: A 1405—15
Goldschmiede (Simanzb. Bd. 18 fol. 30); Wandschneider (BS. 282) ◆ R 1405—15
1408. Hans: A 1575—87
† 24. 2. 1589 (BS. 357, 282) — S.? von Nr. 1405 — Wandschneider (BS. 282) ◆ BrK 1575. KK 78—87

1409. Henning: A 1367
 X 1367
 1410. Henricus (UB. 2): A 1269—91
 †† 1313 — S. von Nr. 1411 ◆ X 1269—91
 1411. Jordanus (UB. 1): A 1253—70
 X 1253—56. FA 66. X 69—70 ◆ Vielleicht identisch mit Jordanis (Nr. 951).

Patwel s. auch Johannes und Jordanis

Patwest (Papa)

1412. Hermannus: A 1269
 X 1269

van Peine

- Spätestens mit dem 16. Jahrhundert wird die Führung des „van“ unsicher. Soweit die Namensträger im Hagen wohnen, führen sie jedoch auch in der Spätzeit meist noch das „van“.
1413. Albertus (UB. 1): A 1257
 X 1257
 1414. Albertus (UB. 9): A 1300—23
 †† 1329 — S.? von Nr. 1431 ◆ X 1300—16. FA 20—23
 1415. Andreas: S 1333
 X 1333
 1416. Augustin: S ... 1569—75
 GrB ... 1569—75
 1417. Autor: A 1544—63
 † 29. 3. 1566 (BS. 232) — S.? von Nr. 1434 — Gemeinde (BS. 232) ◆
 KA 1544—50. KB 51—63
 1418. Bernardus (UB. 6): A 1274
 X 1274
 1419. Cort: A 1539—41
 Gemeinde (BS. 232) ◆ G 1539—41
 1420. Cort: S ... 1542—53
 † 1553? — S.? von Nr. 1434 ◆ X ... 1542. BrK 44—53
 1421. Deneke: A 1333
 X 1333
 1422. Hans: S ... 1393—1417
 X ... 1393—1417
 1423. Henning: A 1573—91
 † 3. 7. 1591 (BS. 357, 232) — Wandschneider (BS. 232) ◆ X 1573—83.
 StK 91
 1424. Henricus (UB. 7): A 1232
 K? 1232 (UB. d. Stadt Br. Bd. 2 S. 726)
 1425. Hermen: S 1332
 X 1332
 1426. Hinrik: W 1407—10
 X 1407—10
 1427. Hinrik: S 1409—26
 † 1434 (Maß, Das Bierbaumsche Haus. Braunschweig 1928). — S. von Nr. 1433 (Maß a. a. O.) ◆ X 1409. BrK 11—26 ◆ Von Beruf Wandschneider. Erwerber des Bierbaumschen Hauses (Maß a. a. O.).

1428. Hinrik: ζ 1445
 R 1445 \blacklozenge 1445 aus der Stadt vertrieben (Maf a. a. O. S. 12).
1429. Hinrik: W 1521—24
 R 1521—24
1430. Hinrik: W 1538—67
 R 1538—41. BrK 43—64. B 67
1431. Johannes (UB. 4): U? 1270—91
 R (SK?) 1270—91
1432. Lampe: U 1354—61
 R 1354—61
1433. Ludeke: ζ 1510—28
 S.? von Nr. 1434 \blacklozenge BrK 1510—22. ALB 25—28 \blacklozenge 1529 als Papist
 entsetzt (B IV 11 Nr. 2).
1434. Meine: ζ ... 1464—1503
 BrK ... 1464—72 ... ALB 91—1503
1435. Meine: ζ ... 1573—76
 † vor 5. 7. 1577 (Maf a. a. O.) \blacklozenge R ... 1573—76 \blacklozenge Gastgeber des
 Herzogs Julius von Braunschweig-Lüneburg 1570 (?) und des Herzogs Wil-
 helm von Jülich 1573 (Maf a. a. O.).
1436. Menke: ζ 1402
 R 1402
1437. Tile: ζ 1380—84
 R 1380—84
1438. Tile: ζ 1388—1400
 BrK 1388—91. ALB 94—1400

Pelßer

1439. Matthias: U 1654—57
 † 15. 6. 1657. □ 17. 6. (Mart.) \blacklozenge G 1654. KK 55—57

Peltke

1440. Hans: U 1528
 1527 von den Kramern, 1530 von den Wandschneidern gewählt (BS. 282)
 \blacklozenge R 1528 \blacklozenge 1530 wiedergewählt, aber nicht mehr in den Sitzenden Rat
 gelangt (BS. 282).

Peperkeller

1441. Gerke (UB. 1): ζ 1317—36
 †† 1339 \blacklozenge R 1317—36
1442. Hans: ζ 1353—74
 Wohl S. von Nr. 1441 \blacklozenge R 1353—66. SK 67—74
1443. Steffen: ζ 1368—71
 R 1368—71

Pepper

1444. Jordan: S 1485—1502
 BrK 1485—88. B 90—1502 \blacklozenge 1488 als Bruchkammerer, 1490 als Bürger-
 meister im Sitzenden Rate (sowohl bei der Januar- wie bei der Februarwahl
 1488 gewählt).
1445. Valentin: W 1542—65
 R 1542—63. BrK 65

Pepper vgl. auch **Piper**

van Perleberg

1446. Henning: A 1333
 K 1333

Peters (Petri, Petersen)

1447. Sride: A 1332
 K 1332
1448. Hans: W 1539—43
 K 1539—43
1449. Henricus: W 1627—55
 □ 22. 8. 1655 (Mag.) ◆ B 1627—55
1450. Hinrik: A 1390
 K 1390
1451. Hinrik: A 1433 II—1513
 K 1433 II—1513
1452. Peter: A 1407 oder 09—23
 K 1407 oder 09—23

Petri

1453. Hermannus (UB. 4): S 1312—15
 K 1312—15
1454. Johannes (UB. 2): S 1233
 K 1233
1455. Ludolf (UB. 1): S 1231—1304
 K 1231—1300. SK 02. K 04

Petri f. auch Peters**Petrus [Vorname]**

1456. Petrus: Weichbild? 1253
 K 1253 ◆ Vielleicht identisch mit Petrus upme Steinweghe (Nr. 1699).

Pil f. Pyl**Piper**

1457. Hans: W 1617—29
 □ 12. 5. 1630 (Mag.) ◆ BrK 1617—29

Piper vgl. auch Pepper**Pittid**

1458. Hans: S 1433—90
 Schneider ◆ Vierundzwanziger 1433—90

Plad f. Ploß**Plaggemeier**

1459. Arnt: S 1524—49
 S.? von Nr. 1460 ◆ K 1524. BrK 25—49
1460. Cort: S 1491—1520
 BrK 1491—97. KB 1502—20

Plate

1461. Herman: A 1333
 K 1333

1462. Eudeke: A 1615/161
Gemeinde (BS. 282) ◆ A 1615/161

Platemefer

1463. Hans (UB. 1): S 1322—38
†† 1340? ◆ A 1322—38
1464. Hans (UB. 4): S 1349
A 1349
1465. Jan: S um 1300
SA um 1300

van Platwe

1466. Jakob: S 1349—58
A 1349—58

Ploß (Plad)

1467. Henning: S ... 1572—78
A ... 1572—78 ◆ Stets „Plad“ geschrieben. — Schon in der Ratsperiode 1566—68 nachweislich im Räte (Urk. Invent. Mappe 2).
1468. Matthias: S 1614/16
A 1614/16 ◆ Stets „Ploß“ geschrieben. — 1614 Januar gewählt, September wiedergewählt (Jahre des Sitzenden Rates unbekannt).

Ploßhorst

1469. Claves: A 1405—12
Wechsler (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ◆ A 1405. A? 06—12
1470. Ludwig: A 1642
G 1642

Plumbom

1471. Hinrik: W 1543—49
A 1543—49

van Polde

1472. Heise: Weichbild? 1380
A 1380
1375. Hencke: A 1339—44
A 1339—44

Poppe

1474. Hans: S 1384
A 1384

Porner

1475. Arnt: W 1484—1529
BrA 1484—1529 ◆ 14. 2. 1488 gewählt und in den Sitzenden Rat von 1490 gelangt; vermutlich auch bereits 7. 1. 1488 gewählt (Ratsliste nicht vollständig erhalten).
1476. Hans: A 1399—1429
1398 von den Kramern, später von den Wechslern (Chron. Bd. 6 S. 211),
1428 von den Wandschneidern gewählt ◆ A 1399. A (BrA?) 1401—02.
A 05—29. BrA? 06—29 ◆ Eingehende Lebensbeschreibung siehe: Chron. Bd. 6 S. 211 ff.

1477. Kersten: A 1442—33/39¹
 Wechsler ♦ K 1442—45. BrA 46—49. StA 51—52. BrA 53. StA
 55—57. K 39/90¹

Pralle

1478. Autor: A 1567—1600
 † 19. 11. 1605 im 35. Lebensjahr (BS. 232). □ 20. 11. (Mart.) — Ge-
 meinde (BS. 232) ♦ K 1567. KlB 71—80. GrB 31—1600 ♦ Bei der
 revolutionären Wahl vom 7. 1. 1602 abgedankt (BS. 232).

1479. Davit: W 1614

Deput. 1614

1480. Henning: A 1433—1549
 Vierundzwanziger 1433—90. ♦ K 1517—29. G 32—49 ♦ Von Beruf
 Brauer (Reidemeister, Stammtafeln).

Preuße

1481. Bartolt: W 1601—12

† 2. 11. 1612 (BS. 232) — Knochenhauer (BS. 232) ♦ G 1601—04.
 BrA 07—12

Progel (Proggel, Sprogel)

1482. Hans: S 1499—1536 ...

G 1499—1510. BrA 13—21. B 24—36 ...

Progel s. auch Vorgel

Probest

1483. Brosius: A 1542—49

K 1542—45. BrA 46—49

1484. Henning: S 1490

† 1490 ♦ BrA 1490 ♦ Sein Tod — ohne Nennung des Namens — er-
 wähnt Chron. Bd. 16 S. 364.

1485. Henning: S 1527—32

†† 1535 ♦ KlB 1527. GrB 30—32 ♦ Inventar über seinen Nachlaß
 1535 (Urk. Invent. Mappe 1).

Pyl (Bil)

1486. Bartolt: S 1437—51

K 1437. BrA 39—45. B 46—51

1487. Hans: S 1346—51

SK 1346. K 51

van Quernum

1488. Olrik: W 1336

K 1336

Rabeyke

1489. Aschwin: W 1467—73

K 1467—73

Rademaker

1490. Tile: A 1537

† 13. 5. 1539 (BS. 232) — Kramer (BS. 232) ♦ G 1537

Kademin

1491. Jakob: S 1610—15/161

□ 4. 5. 1634 (Mart.) — Gemeinde (BS. 232) ◆ BrA 1610—15/161

Kalefs f. Kallefs

Kammesberg

1492. Conrat (UB. 4): S 1341—44

S. von Nr. 1493 ◆ K 1341—44

1493. Cort (UB. 1): S 1310?—39

K 1310? SK vor 28—39

Kebeen

1494. Ludelef: N 1376—38

K 1376. B 31—38 ◆ Einer der Wortführer des neuen Rates nach der Revolution von 1374 (Chron. Bd. 6 S. 406).

Kedeke

1495. Hans: S 1549

G 1549

1496. Hans: H 1586

K 1586

1497. Hartman: W 1594

K 1594

van Keden

1498. Werner: S 1431—44

K 1431—42. BrA 44 ◆ Stets „Keden“ geschrieben.

van Keden f. auch van Kethem

Kedsem f. Kesen

Keering (Kehrling, Körling)

1499. Andreas: W 1669—72

□ 24. 11. 1672 (Mag.) — Latenmacher (BS. 302) ◆ G 1669. BrA 72

1500. Henning: W 1587—1614¹

Anochenbauer (BS. 232) ◆ G 1587—89. BrA 91—1605. B 07—14¹

1501. Matthias: W 1646—57

† 12. 10. 1657. □ 13. 10. (Mag.) ◆ G 1646—54. BrA 55—57

Reinbolt

1502. Henning: H 1488—1522

Anochenbauer ◆ Vierundzwanziger 1488—90. K 1501—22

Reisevelt

1503. Ludeke: N 1423—34

K 1423—34

van Kemmelinge (van Kemninge)

1504. Bernardus: W 1330—46

Latenmacher ◆ K 1330. SK 46

1505. Bernt: W 1344—69

Latenmacher ◆ K 1344—63. SK 64—67. K 69

1506. Bernt: A 1400—07
S.? von Nr. 1505 — Wandschneider (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ◆ A 1400.
A (StA?) 01. A 04—07. AA? 01—07
1507. Fredericus: W 1330
A 1330
1508. Hans: S 1336
A 1336
1509. Heideke: H 1416—27 ...
A 1416—27 ...
1510. Heinrich: A 1614
Deput. 1614 ◆ Familienname ohne „van“.
1511. Hinrik: W 1354—57
A 1354—57
1512. Jakob: W 1355—56
A 1355—56
1513. Johannes: A 1282
A? 1282 (UB. Bd. 2 S. 726)
1514. Ludeke: W 1396—98
A 1396—98
1515. Tile (Tileke): W 1378—85
A 1378—85

Kemmerdes

1516. Bodo: H 1523—42 ...
A 1523—31. G 34—39. G? 42 ...
1517. Gert: A 1614
Deput. 1614
1518. Hermannus: H 1614¹
G 1614¹
1519. Hieronimus: A 1614
Deput. 1614
1520. Ludeke: A 1537—64
† 18. 4. 1566 (BS. 282) — Gemeinde (BS. 282) ◆ AB 1537—64 ◆
Danke 1565 seines hohen Alters halber ab (BS. 282).

Kepener

1521. Bernt: A 1435—38
A 1435—38
1522. Hans: A 1485—89
A 1485—89 ◆ Bei der revolutionären Februarwahl des Jahres 1488 gewählt und in den Sitzenden Rat von 1489 gelangt; gehörte aber zweifellos auch dem Rat der Januarwahl 1488 an (Die Neustädter Ratsliste dieser Wahl ist nicht bekannt).
1523. Herman: A 1383
A 1383

Ker f. Koier

Kesen (Kedsem, Gigas)

Man möchte annehmen, daß Ludolf Kedsem im Saß zur selben Familie gehört, wie Hans und Christoff Khesen im gleichen Weichbild. Dann muß aber auch Luder Kedsem in der Altstadt zu dieser Familie gerechnet werden.

Da Gerhardus K. in der Altstadt bald Kefe und bald auch Khesen heißt, wird auch der Name Kefe unter den Namen Kesen fallen müssen.

1524. Christoff: S 1636—46
□ 19.—25. 3. 1648 (Ulr.) ◆ G 1636—46
1525. Conrat (UB. 12): A 1339—49
S. von Nr. 1526 ◆ K 1339—49
1526. Gerhardus (UB. 2): A 1302—06
†† 1311 ◆ K 1302—06
1527. Hans: S 1666
† 30. 6. 1666 ◆ G 1666
1528. Henricus (UB. 1): A 1270—74
K 1270—74
1529. Luder: A 1638—72
Goldschmiede (BS. 302) ◆ K 1638—72
1530. Ludolf: S 1607—24
□ 19. 8. 1626 (Ulr.) — Gemeinde (BS. 232) ◆ BrK 1607—141. B 1615 bis 24
1531. Olricus (UB. 9): A 1323—31
†† 1343 — S. von Nr. 1526 ◆ K 1323—31

Kesen vgl. auch Kose (Koesen)

van Kethem (van Khetem, van Ketem, van Keten)

1532. Autor: S 1668—72
† 15. 9. 1631? — S. von Nr. 1534 — Gemeinde (BS. 302) ◆ K 1668 bis 72
1533. Detmer: W 1455—73
K 1455—73
1534. Georg: S 1642—57
□ 20. 4. 1657 (Kath.) ◆ KB 1642—48. GrB 50—57
1535. Hinrik: A 1441—58
K 1441—44. B 46—58
1536. Hinrik: A 1522—49
K 1522—31. G 34—49
1537. Jürgen: S 1611
Gemeinde (BS. 232) ◆ K 1611
1538. Tile: A 1487—1506
K 1487—90. B 91—1506 ◆ 14. 2. 1488 gewählt und in den Sitzenden Rat von 1490 gelangt; zweifellos aber auch 7. 1. 1488 gewählt (Neustädter Ratsliste der Wahl vom 7. 1. ist nicht erhalten).

Ketwerdes (Kewerding)

1539. Hinrik: W 1482—1509
K 1482—881. K 94—1509 ◆ 7. 1. 1488 gewählt und in den Sitzenden Rat von 1488 gelangt; Wiederwahl 14. 2. 1488 fraglich (Ratsliste nicht vollständig erhalten). In der Ratsperiode 1491—93 nicht im Sitzenden Räte.

Kichey

1540. Bartolt: W 1670—72
Lakenmacher (BS. 302) ◆ G 1670—72
1541. Hans: W 1654
G 1654

1542. Heinrich: W 1656—60
† 3. 2. 1660. □ 5. 2. (Mag.) ◆ X 1656—60

Ridelman (Ridelman)

1543. Hans: W 1631—65
□ 2. 12. 1666 — S.? von Nr. 1544 ◆ G 1631—65
1544. Tile: W 1597—1616
□ 9. 3. 1616 (Mag.) — Schneider (BS. 232) ◆ X 1597. G 1600—15.
BrA 16 ◆ 1614 Januar gewählt und in den Sitzenden Rat von 1614
gelangt; 1614 September wiedergewählt und in den Sitzenden Rat von
1615 und 16 gelangt.

Ridman [Vorname?]

1545. Ridman: S 1443
X 1443

Ridder

1546. Henning: A 1493—1504
X 1493—1504
1547. Hinrik: A 1439—73
X 1439—73 ◆ In der Ratsperiode 1461—63 nicht im Sitzenden Räte.

Ridder s. auch Rüter

Rife (Dives)

1548. Christianus: S 1233
X 1233
1549. Heinrich: A 1629—33
□ 29. 12. 1639 (Mart.) ◆ KK 1629—35. AB 33
1550. Henning: A 1606—11
Gemeinde (BS. 232) ◆ X 1606—11
1551. Hinrik: A 1401—05
Knochenhauer (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ◆ X 1401—05
1552. Hinrik: A 1453—36
Knochenhauer ◆ X 1453—36
1553. Hinrik: A 1490
Wandschneider ◆ KK 1490
1554. Hinrik: A 1500—09
Kramer ◆ X 1500. G 03—06. X (nicht G) 09
1555. Johan: A 1533
Goldschmiede (BS. 232) ◆ X 1533

van Ringelem

1556. Eggeling (Engelbert) (UB. 3 u 4): S 1315—29
†† 1334 ◆ X 1315—24. SX 26. X 23. SX 29 ◆ Eggeling van Rin-
gelem wird einmal auch Eggeling Sanderi genannt.
1557. Eggeling (UB. 3): A 1330—40
X 1330—40
1558. Ludolf (UB. 1): A 1312—37
X 1312—25. SX 26. X 23. SX 29. X 30—31. SX 33—37

Ripe

1559. Hans: W 1534—43
BrA 1534—40. B 42—43

1560. Tile: W 1519—30

B 1519—30

1561. Tile: W 1553—61

X 1553—61

Kithusen

1562. Achaz (Gaefß, Achatus): S 1515—27

X 1515—27

1563. Hans: A 1443—34

B 1443—34

Kode

1564. Frederik: A 1463—71

Gerber und Schuster (Gerber) ◆ X 1463—71

1565. Hans: S 1330—93

X 1330—93

1566. Henning: A 1419—39

Gerber und Schuster (Gerber) ◆ X 1419—39

1567. Henning: A 1430—97

Kramer ◆ X 1430—97 ◆ 7. 1. 1433 gewählt und in den Sitzenden Rat von 1433 gelangt; 14. 2. 1433 und 1491 wiedergewählt.

1568. Henning: A 1527—29

Wird 1529 als Ratsherr der Altstadt (Papst) entsetzt (B IV 11 Nr. 2), muß also dem Rate von 1527—29 angehört haben; doch ist er nicht in den Sitzenden Rat gelangt.

van dem Kode (van Kode)

1569. Cort: A 1499—1514

X 1499—1514

1570. Hinrik: A 1517—20

X 1517—20

Kodebrof (Kodebruch)

1571. Hans: S 1653—72

□ 9. 3. 1671 (Kath.) — Schmiede (BS. 302) ◆ X 1653. G 60—66. BrA 63—72

1572. Jobst: S 1664—66

† vor 4. 10. 1666 ◆ X 1664—66

Kodenslebe

1573. Hans: A 1496—1523

X 1496—1523

Koder f. Koier

Koeper (Koiper, Koper)

1574. Hans: W 1522

X 1522

1575. Hans: S 1647—62

G 1647—62

Koerhant

1576. Henningus: A 1623—59

□ 6. 2. 1659 (Andr.) — Beckenwerker (Gildearchive Nr. 22) ◆ G 1623—59. BrA 32—34. B 35—59

1577. Joachim: A 1613—15/161
 Gemeinde (BS. 232) ◆ K 1613—15/161
 1578. Joachim: A 1661—71
 Beckenwerker (BS. 302) ◆ G 1661—71

Koerling f. Keering

Kötger (Kotgeri)

1579. Contrat (UB. 3): A 1323—36
 K 1323—36
 1580. Fridericus (UB. 2): A 1336
 K? 1336 (UB. Bd. 3 S. 330)
 1581. Georg (Jürgen): A 1616—22
 † 14. 10. 1623 ◆ K 1616—22 ◆ Bei der revolutionären Wahl vom
 20. 9. 1614 erstmalig gewählt und in den Sitzenden Rat von 1616 gelangt. —
 Über diesen bekannten Bildhauer vgl. insbes. P. J. Meier, Das Kunsthand-
 werk des Bildhauers in der Stadt Braunschweig, Braunschw. 1936, S. 42 ff.

Koier (Kor, Ker, Koer, Koher, Koider, Koder, Koiger)

Ebeling „Koier“ (Nr. 1582) schreibt sich gelegentlich auch „Koder“, „Koders“
 und „Koider“; man wird daher auch Henning K. (Nr. 1583), obwohl er sich
 stets „Koder“ schreibt, zur Familie Koier rechnen müssen.

1582. Ebeling: W 1527—60
 K 1527—29. G 32. BrK 35—50. B 52—60
 1583. Henning: A 1465—80
 K 1465—68. BrK 69—74. B 77—80
 1584. Henning: A 1510—40
 B 1510—40
 1585. Jürgen: W 1596—16141
 Schmiede (Stadtr. 1596) ◆ K 1596—99. G 1602—141

Koiper f. Koeper

van Kofele

1586. Hillebrant: W 1354—57
 FK 1354—57

Koleffs (Koleves, Kalefs)

Die Familie K. setzt die Familie van Vallersleve fort.

1587. Deneke: S 1534—39 ...
 G 1534—39 ...
 1588. Lorenz: S 1607
 † 30. 7. 1607 (BS. 232) — Kürschner (BS. 232) ◆ G 1607 ◆ Stets
 „Kalefs“ geschrieben.
 1589. Ludeke: S 1634—56
 □ 3. 3. 1656 (Kath.) ◆ K 1634—42. G 44—56
 1590. Ludeman (UB. 7): S 1348—58
 S. von Kolef van Vallersleve (Nr. 1977) ◆ K 1348—58

Koper f. Koeper

Kor f. Koier

Koremeyer

1591. Albrecht: S 1365
 K 1365

Rose (Roefen)

1592. Jakob: A 1531—50

Kramer (BS. 282) ◆ A 1531—34. G 37. A (nicht G) 40—50

Rose (Roefen) vgl. auch Reßen

Rotgeri f. Rötger

Rotermunt

1593. Cort: S 1542—67

A 1542—45. BrA 52—67 ◆ Wohl auch der Ratsperiode von 1648—50
angehörig (Ratslisten nicht erhalten).

1594. Hinrik: S 1532 ...

A 1532 ...

Rotgerding

1595. Hans: S 1491

A 1491

Ruber

1596. Hinrik: S 1405—27 ...

A 1405—08. KLB 11—27 ...

Rudenfranz

1597. Hans: A 1532—41

A 1532—41

Rüdem

1598. Cort: S ... 1514

A ... 1514

1599. Hinrik: A 1400—15

Gerber und Schuster (Schuster) (BS. 282) ◆ A 1400—15

1600. Hinrik: S ... 1492—98

A ... 1492—98

1601. Ludeke: A 1402—07

Bäcker (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ◆ A 1402—07

Rüdeman (Ruhman, Rudeman)

1602. Christoff: S 1614

Deput. 1614

1603. Lorenz: S 1637—63

G 1637—63

1604. Luder: A 1488—90

Beckenwerker ◆ Vierundzwanziger 1488—90

Rüßmeyer

1605. Jürgen: S 1668—72

Gemeinde (BS. 302) ◆ G 1668—72 ◆ Im Prozeßbuch zum Jahre
1670 — offenbar fälschlich — „Jürgen Ruhman“ genannt.

Rüter

1606. Cort: A 1412

A 1412

Rüter f. auch Ridder

Ruhman f. Rüdeman, vgl. auch Rußmeyer

Rumefeste

1607. Hinrik: A 1383

R 1383

van Runige f. Stapel Nr.

Ruschenberg

1608. Hinrik: W 1408

BrA 1408

Ruschere

1609. Henning (UB. 7): S 1341—43

R 1341—43

1610. Hermen: S 1362—73

R 1362—73

Rutze

1611. Henning: A 1383

R 1383

1612. Lambert (Lambrecht): S 1333—45

†† 1347 — Kürschner ♦ R 1333—41. SA 42. R 44. SA 45

1613. Lambrecht: S 1351—53

Wohl Br. von Nr. 1614 ♦ R 1351—53

1614. Willekin: S 1359—66

Wohl Br. von Nr. 1613 ♦ R 1359—66

Sabel f. Saurwel

Saf

1615. Bernt: A vor 1312

R vor 1312

van Saldere

1616. Henticus: A 1231

R 1231

Salge (Salige, Selir)

1617. Henning: A 1367—73

R 1367—73

1618. Henning: A 1402—32

Gemeinde (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ♦ R 1402—11. AB 14—32

1619. Henning: A 1433—67

Gerber und Schuster (Gerber) ♦ R 1433—67

1620. Johannes (UB. 3): A 1291—1315

†† 1317 ♦ R 1291—1307. SA 11—15

1621. Kersten: S 1609—34

□ 10. S. 1635 (Kath.) — Gemeinde (BS. 232) ♦ R 1609—12. B 14/161.

GrB 16—34

1622. Rudolf (UB. 6): A 1326—57

S. von Nr. 1620 ♦ R 1326—57

1623. Ludolfus (UB. 2): A 1291

R 1291

Salgman

1624. Heinrich: A 1671—72
Bäcker (BS. 302) ◆ X 1672 ◆ 1671 gewählt und für den Sitzenden
Kat von 1672 vorgelesen.

Sander

1625. Henricus: W 1607—15/161
Gemeinde (BS. 282) ◆ G 1607. X (nicht G) 10—15/161

Sanderi f. van Kinglem

van Sangerhusen

1626. Diderik: S vor 1303
X vor 1303
1627. Hinrik: S um 1300—vor 1323
X um 1300—vor 08? SX 10?—vor 23

Sauer (Sawer, Suer)

1623. Arnt: S 1623—55
□ 16. 9. 1655 ◆ BrA 1623—30. B 31—55

Sautwel (Sawel, Sabel, Saul; auch Sawwing)

1629. Hans: S 1593—1613
Wandschneider und Lakenmacher (BS. 282) ◆ X 1593—95. G 93—1613
1630. Henning: S 1529—33 ...
G 1529 ... B 33 ...

Sch siehe hinter S

Sebode (Seebode, Sehbode, Zegebode, Seboge)

1631. Diderik: S 1572—80
† vor 13. 1. 1581 (Stadtr. 1580) ◆ G 1572. BrA 76—80
1632. Henning: S 1515—23
G 1515—23 ◆ 1529 als Papist entsetzt (B IV 11 Nr. 2).
1633. Jochim: W 1614
Deput. 1614
1634. Simon: S 1664—71
□ 11. 3. 1687 (Kath.) — Kürschner (BS. 302) ◆ G 1664—68. BrA 69—71

Sebeler

1635. Hans: A 1633—52
□ 17. 12. 1652 (Mart.) ◆ BrA 1633—42. AB 44—51
1636. Herman: W 1520—23
X 1520—23

Seffe

1637. Christoff: S 1579
X 1579

Segemeyer f. Zegemeyer

Segerdes

1633. Albert (Albrecht): A 1363—70
X 1363—70
1639. Henning: S 1330—41
†† 1342 — Wandschneider ◆ X 1330—40. SX 41

Gehlem

1640. Joachim: A 1617—24
G 1617—24

Gehusen

1641. Hans: A 1424—28
X 1424—28

van Genstede

1642. Herman: A 1408—09
Gemeinde (Finanzb. Bd. 18 fol. 80) ♦ X 1408—09

Gesen

1643. Judeke: A 1528
Wandschneider (BS. 282) ♦ G 1528 ♦ 1529 als Papist entsetzt
(B IV 11 Nr. 2).
1644. Tile: A 1418—44
Bäcker ♦ X 1418—44 ♦ Schon 1418 in den Rat gewählt, aber in der
Ratsperiode 1418—15 nicht in den Sitzenden Rat gelangt (BS. 282).

Gettere

1645. Boffe: A 1324—35
SX 1324—35
1646. Henricus: A? 1281—84
X 1281—84

van den Seven Toren (de Septem Turribus)

1647. Alexander (UB. 2): A 1283—1304
†† 1306 ♦ X 1283—1300. SX 03—04
1648. Ludolfus (UB. 1): A 1253
X 1253

van Gicte (van Tzicte)

1649. Bartolt: S ... 1399—1419
BrA ... 1399—1401. RLB 04—07. GrB 10—19
1650. Ebeling („Eveligh“): W 1371?
X 1371?
1651. Fricke (UB. 1): A 1334—40
X 1334—40
1652. Henning: W 1389
X 1389

van Timmenstede (van Tzimmenstede)

1653. Hinge: A 1399
X 1399
1654. Luder: W 1361—72?
X 1361—72?
1655. Luder: W 1375—79
X 1375. SX 79

Simon (Siman, Simen)

1656. Hans: 1530—54
RLB 1530 ... GrB 42—54

1657. Jürgen: *h* ... 1571—92
□ 18. 1. 1594 (Kath.) ◆ *X* ... 1571. *KB* 72—92 ◆ Von Beruf Laten-
macher (Kleidemeister, Stammtafeln).

van Sirdesse (van Syrdetze)

1658. Herman: *S* 1376—94
B 1376—94

Siverdeshusen

1659. Henning: *h* 1382—84
X 1382—84

Siberling

1660. Hans: *A* 1611—141
Wandschneider und Latenmacher (*BS.* 282) ◆ *X* 1611. *G* 141

Sivers (Sivardts, Siverdes)

1661. Herman: *W* 1586—1615/161
□ 31. 1. 1619 (Mag.) — Gerber und Schuster (Schuster) (*BS.* 282) ◆
G 1586. *G?* 89—97. *BrA* 98—1606. *B* 10—15/161

Sl, Sm, Sn f. Schl, Schm, Schn

Soesat

1662. Johan: Weichbild? 1293/94
† 1294 ◆ Gilderatsmitgl. 1293/94 ◆ Bei der Revolution von 1293/94 erhängt.

van Soltwedele

1663. Hans: *S* 1366
X 1366

Sommerstorp

1664. Hinrik: *W* 1427
X 1427

Sophië

1665. Conradus (*UB.* 3): *A* 1246—58
X 1246. *SA* 49—53. *X* 54—58

Spieß

1666. Fridericus: *A* 1627—36
† vor 14. 9. 1637 ◆ *KA* 1627. *KB* 30—36 ◆ Dr. med., 1610 auf
drei Jahre zum Stadtphysikus bestellt (*B* IV 18 Medizinalwesen Nr. 1).
Leibmedikus des Herzogs Philipp Sigismund von Braunschweig und Lüne-
burg, Bischofs von Osnabrück und Verden († 1623) (Schmidt, Martinskirche
S. 185. Leichenpredigt auf Frid. Spieß von A. J. Bucholz, Braunschw. 1666,
im Stadtarchiv).

Spitzer

1667. Egidius: *A* 1599—1603
† 25. 9. 1604 — Gemeinde (*BS.* 282) ◆ *X* 1599. *KA* 1603 ◆ Will bei
der revolutionären Wahl vom 7. 1. 1602 abdanken, wird aber nicht erlassen
(*BS.* 282). 25. 9. 1604 wegen Beteiligung an dem Brabantischen Aufbruch
enthaupet.

Sprande

1668. Arnt: S 1487—1510

X 1487. BrA 89—96. B 98—1510 ♦ 1489 im Sitzenden Räte (sowohl bei der Januar- wie bei der Februarwahl 1488 gewählt).

Sprockhoff

1669. Henning (Andreas?): W 1667—69

† 10. 4. 1669. □ 12. 4. (Mag.) ♦ G 1667—69 ♦ „Henning“ im Finanzb. Bd. 62 und im Testamentb. Bd. 17 S. 336, „Andreas“ im Verpfändeb. Bd. 60.

Sprogel f. Progel

Sr f. Schr

Stambke

1670. Heinrich: A 1590—1610

† 23. 10. 1611 (BS. 232). □ 24. 10. (Mart.) — Kramer (B III 10 Bd. 7, BS. 232) ♦ X 1590—96. G 99—1600. BrA 01. AlB 02—10

Stapel

1671. Conradus (UB. 6): S 1268—70

†† 1281 — Br. von Nr. 1675, Nr. 1686, Nr. 1690 ♦ SX 1268—70

1672. Conradus (UB. ohne Ziffer, nicht 17): A 1301

X (SX?) 1301

1673. Conrat (UB. 17): S 1291—1304

†† 1322 — S. von Nr. 1671 ♦ SX 1291—1300. X 02. SX 04

1674. Conrat (UB. 53): S 1321—26

†† 1339 — S. von Nr. 1687 ♦ X 1321—26

1675. Gerhardus (UB. 3): S? 1270—91

†† 1300 — Br. von Nr. 1671, Nr. 1686 und Nr. 1690 ♦ X 1270—91

1676. Gerke (UB. 33): S 1344—48

X 1344—48

1677. Hans: A 1376—89

B 1376—89

1678. Hans: A 1384—94

X 1384. AlB b3w. A 94

1679. Henricus (UB. 43): A 1320—32

X 1320—32

1680. Hermannus (UB. 16): S 1283—84

†† 1292 — S. von Nr. 1671 ♦ X 1283—84

1681. Hermannus (UB. 27): A 1301

†† 1329 ♦ X 1301

1682. Herman (UB. ohne Ziffer, nicht 41): S 1300

X 1300

1683. Herman (UB. 47): S 1331—32

†† 1332 ♦ X 1331—32

1684. Herman (UB. 49): S 1333—39

S. von Nr. 1673 ♦ X 1333—39

1685. Hinrik (UB. 38): S 1304—22

Wohl Br. von Nr. 1687 ♦ X 1304—22 ♦ Nennt sich auch „van Runige“ b3w. „Runige=Stapel“.

1686. Johannes (UB. 4): A 1253—81
Br. von Nr. 1671, Nr. 1675 und Nr. 1690 ◆ A 1253—81.
1687. Jordan (UB. 39): S 1317—37
†† 1339 — Wohl Br. von Nr. 1685 ◆ SX 1317. A 19. SX 20—22.
A 23—25. SX 27—37
1688. Jordan (UB. 60): S 1343—65
S. von Nr. 1674 ◆ A 1343—53. SX 59—65
1689. Jordanus (UB. 19): A 1304—07
S. von Nr. 1671 ◆ A 1304—07
1690. Richardus (UB. 9): S 1263—75
Br. von Nr. 1671, Nr. 1675 und Nr. 1686 ◆ A 1263—75
1691. Stephanus (UB. 22): S 1291
S. von Nr. 1675 ◆ A 1291

van Steimbefe

1692. Henning: S ... 1393 ...
A ... 1393 ...

Steindefcker

1693. Heinrich: S ... 1543—55 ...
A ... 1543—55 ...

Steinhufen

1694. Autor: A 1542—65
A 1542—43. G 51. G? 54—65
1695. Eggert: A 1497—1540
A 1497—1540
1696. Heinrich: A 1595—1613
Bedenwerfer (BS. 282) ◆ A 1595—1601. G 04—07. A (nicht G) 10—13
1697. Jordan: A 1586—89
A 1586—89

van dem Steintwege

1698. Elias: S 1263
Br. von Nr. 1699 ◆ A 1263
1699. Petrus: S 1263
Br. von Nr. 1698 ◆ A 1263 ◆ Vielleicht identisch mit Petrus
(Nr. 1456).

Stender

1700. Detlef: S 1660—62
A 1660—62
1701. Heinrich: S 1615—19 ...
Gerber und Schuster (Handel und Gewerbe, Gerber und Schuster Nr. 10 a) ◆
A 1615—17. G 19 ... ◆ 20. 9. 1614 tumultuarisch gewählt und in den
Sitzenden Rat von 1615 gelangt; muß später um seine Anerkennung ringen
(a. a. O.).

van Stenhorst

1702. Hans: W 1429—34
A 1429—34

Stephani f. Stevens

Sterneberg

1703. Hans: S 1465

K 1465

1704. Hinrik: W 1482—90

K 1482. BrK 86. B 90 ◆ 14. 2. 1488 gewählt und in den Sitzenden Rat von 1490 gelangt; vermutlich auch 7. 1. 1488 gewählt (Ratsliste nicht vollständig erhalten). Dankt 5. 1. 1491 bei der Wahl des reaktionären Rates ab.

1705. Ludeke: S ... 1628—42

G ... 1628—42

Stevens (Stevenes, Stephani)

1706. Conrat: S 1362—69

K 1362—66. SX 68. K 69

1707. Gerardus (UB. 4): S 1257—84

†† 1302 — S. von Nr. 1711 ◆ K 1257—75. SX 83—84

1708. Gerke (UB. 17): S 1334—42

S. von Nr. 1709 ◆ K 1334—42

1709. Hermen (UB. 13): S 1300—19

†† 1328 — Wohl Br. von Nr. 1710 ◆ K 1300—12. SX 15. K 17—19

1710. Hildebrandus (UB. 15): S 1300

Wohl Br. von Nr. 1709 ◆ K 1300

1711. Stephanus (UB. 1): S 1257—69

†† 1296 ◆ K 1257—69

1712. Stephanus (UB. 3): S 1268—81

S. von Nr. 1711 ◆ K 1268—81

1713. Stephanus (UB. 11): S 1302

S. von Nr. 1707 ◆ K 1302

van Stidium

1714. Eleman: W 1367—89

K 1367—79. K (K?) 86—89

1715. Johannes: S um 1300

SX um 1300

van Stodum

1716. Conrat: N 1352—70

K 1352—70

Stoltenberg

1717. Jakob: S 1641—45

□ 17. 9. 1646 (Kath.) ◆ BrK 1641—45

Storing

1718. Diderik: N 1488—90

Anochenbauer ◆ Vierundzwanziger 1488—90

1719. Hans: S 1512—27

G 1512—27

1720. Hans: N 1552—72

K 1552—72

van Strobed (van Strobke, van Strobete, van Strombed)

Der Adelsstand, auf den die Familie auf Grund ihrer patrizischen Herkunft Anspruch erhob, wurde durch Adelsbrief vom 25. 11. 1800 anerkannt.

1721. Autor: A um 1550?
 † vor 1552? ♦ R um 1550? ♦ Es muß sehr bezweifelt werden, daß die Angabe (Hr. Meier, Stammtafeln Bl. II), A. van Strobed sei Ratsherr gewesen, richtig ist, da A. in den vollständig erhaltenen Listen des Sitzenden Rates der Altstadt in der fraglichen Zeit nicht vorkommt.
1722. Baltzar: A um 1640?
 † 1643? ♦ R um 1640? ♦ Da die Listen des Sitzenden Rates in der fraglichen Zeit vollständig erhalten sind, B. van Strobed in ihnen aber nicht vorkommt, muß die Angabe Hr. Meiers (Stammtafeln Bl. II), B. van Strobed sei Ratsherr gewesen, sehr bezweifelt werden.
1723. Bartolt: A 1490—96
 † 1493? — S.? von Nr. 1724 — Wechselr ♦ R 1490. RIB 93—96
1724. Cort: A 1453—66
 Gemeinde ♦ G 1453—63. RIB 65—66
1725. Cort: A 1577—93
 † 1. 10. 1595 — S.? von Nr. 1731 — Gemeinde (BS. 232) ♦ G 1577. BrK 78—84. RIB 87—93 ♦ Sucht 1589—95 ernstlich Verständigung mit Herzog Heinrich Julius; nach seinem Tode treten die Gegensätze zwischen Stadt und Herzog aufs schärfste in die Erscheinung (Olßen, Geschichtsbücher S. 106). „Ist den 1. Oct. 1595, als er gemeiner Stat wegen nach Praga geschickt, binnen Leipzig uf der Hinreise verstorben“ (BS. 232).
1726. Edelingus (UB. 1): A 1306—12
 †† 1317 ♦ R 1306—12
1727. Eggeling (UB. 6): A 1340—55
 S. von Nr. 1726 — Beckenwerker ♦ R 1340—55
1728. Eggeling: A 1373—94
 S. von Nr. 1727 ♦ R 1373—83. B 85. GrB 87—94 ♦ Als einziger der 1374 Vertriebenen bereits 1383 wieder im Rate (Chron. Bd. 6 S. 402).
1729. Eggeling: A 1423—41
 Br.? von Nr. 1739 — Wechselr ♦ R 1423—26. G 29—32. BrK 35—38. StuK 41. ♦ Nach BS. 232 schon im Sitzenden Rate von 1420.
1730. Gerke: A 14881—94
 † 1495? — S.? von Nr. 1734 — Wechselr ♦ G 14881. R (nicht G) 8311.
 G 91. R (nicht G) 94
1731. Gerke: A 1547
 † 1550? — S.? von Nr. 1733 — Wechselr (BS. 232) ♦ R 1547
1732. Hans: A 1401
 S.? von Nr. 1728 — Wechselr (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ♦ R 1401
1733. Hans: A 1498—1501
 † 1540? — S.? von Nr. 1734 — Wechselr ♦ R 1498. G 1501
1734. Hilmar: A 1440—72
 S.? von Nr. 1729 — Wechselr ♦ R 1440—43. BrK 48—55. R 58—72
1735. Hilmar: A 1479—85
 S.? von Nr. 1734 ♦ R 1479. G 82—85
1736. Melchior: A 1553—61
 † 5. 2. 1563 (BS. 232) — S.? von Nr. 1733 — Gemeinde (BS. 232) ♦ R 1553. G 55. R (G?) 56—61
1737. Melchior: A 1594—1612
 † 26. 3. 1633 (BS. 357). □ 29. 3. (Mart.) — S.? von Nr. 1736 — Wand= schneider (BS. 232) ♦ R 1594—95. G 98. R 1601. R 12 ♦ M. van Strobed dankte bei der revolutionären Wahl vom 7. 1. 1602 ab (BS. 232)

- und wurde 1608 nicht wiedergewählt. Bei dem 1611 gewählten M. van Strobeck handelt es sich nach Hr. Meier, Stammtafeln, um dieselbe Person.
1738. Sabel: A? 1356
 X 1356 ♦ Nicht auf Grund quellenmäßiger Überlieferung, sondern nach Heinr. Meier, Stammtafeln.
1739. Tile: A 1412—39
 Br.? von Nr. 1729 — Wechsler ♦ X 1412. A? 15—20. GrB 21—39

Struben (Strube, Strauben)

1740. Jordan: A 1530—1614
 □ 2. 10. 1614 (Mart.) — Gemeinde (BS. 232) ♦ X 1530—98. BrA 99. GrB 1604—141. Deput. 14 ♦ 3. 1. 1614 in den Rat gewählt, 29. 6. als Deput. in den Ausschuss gewählt, 20. 9. nicht wieder in den Rat gewählt.
1741. Jordan: A 1637—61
 X 1637—45. G 47—57. X (nicht G) 59—61
1742. Tile: A 1532—70
 Wechsler (BS. 232) ♦ X 1532—35. G 38—41. StA 44—70 ♦ Dankt seines hohen Alters halber 1571 ab (BS. 232).

Stuß (Stung)

1745. Jakob: A 1551—72
 Gerber und Schuster (Schuster) (BS. 232) ♦ X 1551—72 ♦ 1574 wegen Verarmung abgedankt (BS. 232).

Stym

1744. Henning: S 1406—24
 X 1406—24

Suer f. Sauer

Sunne

1745. Cort: A 1335
 X 1335
1746. Hans: A 1399—1414
 Wandschneider (BS. 232). Kramer (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ♦ X 1399 bis 1414 ♦ Gehörte in der Ratsperiode 1401—03 offenbar nicht dem Räte an, war jedenfalls nicht im Sitzenden Räte.
1747. Herwich: A 1403—14
 X 1403—14

van Sonnenberge

1748. Ambrosius: A 1360—74
 † 21. 4. 1374 ♦ X 1360—74 ♦ Bei der Revolution von 1374 hingerichtet (Chron. Bd. 6 S. 347).
1749. Conrat: A 1357—61
 X 1357—61
1750. Hans: S 1363—72
 X 1363—72
1751. Hermen: A 1333—53
 X 1333—50. SA 53—53
1752. Hinrik: W 1354—57
 X 1354—57

Juring (Juring)

1753. Hartman: A 1435—62
Knochenhauer ◆ X 1435—62
1754. Henning: A 1447—50
Knochenhauer ◆ X 1447—50
1755. Hermen: A 1403—32
Knochenhauer (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ◆ X 1403—32

Jutopf

1756. Clawes: S 1611—141
Gerber und Schuster (Schuster) (BS. 232) ◆ G 1611—141

Jw f. Schw

Schacht

1757. Dietrich: A 1501—11
Gemeinde ◆ AB 1501. GrB 03—11 ◆ Flieht beim Aufstand der Armut
6. 6. 1513 nach Hannover, wo er sich dauernd niederläßt (Chron. Bd. 16
S. 455 und 458; BS. 232).
1758. Hans: W 1614
Deput. 1614

van Schallinge (van Scanlege, van Schanlege, van Scalnege, van Scallinge)

1759. Eggeling: A 1316
X 1316
1760. Eggeling: S 1370—93
S. von Nr. 1761 ◆ X 1370—75. B 33. AB 86. GrB 90—93 ◆ Schon
1370 im alten Kate, 1374/75 einer der Wortführer des revolutionären Rates
(Chron. Bd. 6 S. 343 Anm. 3, S. 370 Anm. 1, S. 406).
1761. Herwich: S 1333—60
X 1333—60

Schaper

1762. Hans: S ... 1565—90
□ 11. 11. 1590 (Kath.) ◆ BrA ... 1565—73. AB 76—79. GrB 81—90
◆ Schon in der Ratsperiode 1557—59 nachweislich im Kate (Urk. Invent.
Mappe 1).
1763. Hans: S 1591—1603
† 14. 6. 1603 (BS. 232) — Kürschner (BS. 232) ◆ G 1591—1603
1764. Luder: S 1553—60
G 1553—60

Scharf f. Scherf

Scharpi

1765. Hermen: A 1647—49
X 1647—49

Scharpi vgl. auch Scherf und Scherping

Scheffbeen (Scheeben, Scheybeyn, Scheiben)

1766. Clawes: S 1407—26 ...
X 1407—26 ...
1767. Hermen: Weichbild? 1374
X 1374 ◆ 1374 im revolutionären Kate (Chron. Bd. 6 S. 343 Anm. 3).

Schene f. Schewe

van Scheninge

1768. Contrat: A 1307—vor 12

X 1307—vor 12

Scheppelman

1769. Joachim: S 1602—14/161

Wandschneider und Lakenmacher (BS. 232) ◆ X 1602—08. G 10—13.

G? 14/161

van Scheppenstede (van Sceppenstidde, van Schöppenstedt)

1770. Bernt: W 1402—05

X 1402—05

1771. Bernt: A 1542—57

† s. 7. 1559 (BS. 357, 232) — Br.? von Nr. 1775 — Wandschneider (BS.

232) ◆ KK 1542—57

1772. Bodo: A 1431—1522

† 1524? — S.? von Nr. 1773 — Wandschneider ◆ G 1431—97. BrA 93—1522 ◆ 7. 1. 1438 gewählt und für den Sitzenden Rat von 1439 oder 90 vorgesehen; 6. 2. 1438 des Rates entsetzt (BS. 232); 1491 erneut gewählt (Degedingb. Bd. 6; anders, aber offenbar unrichtig: Gedenk. Bd. 15).

1773. Cort: A 1416—44

S.? von Nr. 1773 — 1416 von den Kramern gewählt (BS. 232). 1425 von den Kramern gewählt, ohne Kramer zu sein, 1428 von den Goldschmieden, 1443 von den Wandschneidern gewählt. Nach Reidemeister, Stammtafeln, von den Beckenwerfern gewählt. ◆ X 1416—44

1774. Cort: A 1449—75

S.? von Nr. 1773 — Wandschneider ◆ G 1449. BrA 52—62. GrB 66—75

1775. Cort: A 1513—41

Br.? von Nr. 1771 — Wandschneider (BS. 232) ◆ X 1513. G 21.

X (nicht G) 26. G 29. BrA 32. KK 35—41

1776. Cort: A 1575—99

† 31. (1) 9. 1604 (BS. 357). 31. s. (BS. 232) — S.? von Nr. 1775 —

Wandschneider (BS. 232) ◆ X 1575. BrA 76—79. KB 32—97. GrB 99

◆ Bei der revolutionären Wahl vom 7. 1. 1602 abgedankt (BS. 232).

1777. Hans: S 1332

X 1332

1778. Hans: A 1422—45

S.? von Nr. 1780 — Wandschneider ◆ X 1422—26. StA 29. BrA 30.

StuKA 32—39. KB 40—45

1779. Hans: A 1433—90

Goldschmiede ◆ Vierundzwanziger 1433—90

1780. Henning: W 1397—1406

S.? von Nr. 1784 ◆ X 1397—1400. B 03. BrA 06

1781. Hildebrandus (UB. 6): S 1302

X 1302 ◆ Vielleicht identisch mit Hildebrandus Stephani (Nr. 1710).

1782. Hinrik (UB. 2): S 1300—17

†† 1330 ◆ X 1300—17

1783. Kolf: W 1331

X 1331

1784. Kolf: W 1394—1410
 † 1410? ◆ K 1394—98. BrK 1401—10
1785. Kolf: W 1448
 K 1448
1786. Thidericus (UB. 1): A 1231
 K 1231
1787. Tile: S 1360—73
 K 1360—73
1788. Tile: W 1382—1416
 K 1382—91. K (meist K) 96—1408. K 11—16
1789. Tile: A 1541—62
 † 14. 12. 1563 (BS. 357). 13. 12. (BS. 282) — S.? von Nr. 1772 — Wand-
 schneider (BS. 282) ◆ K 1541—42. BrK 44—62

Scherf (Scharf)

1790. Christoff: S ... 1574—94
 □ 24. 11. 1594 (Kath.) ◆ K ... 1574—77. BrK 78—86. KB 88—94

Scherf vgl. auch Scharpi und Scherping

achter den Schernen

1791. Johannes: A 1291—1301
 K 1291—1301

Scherping

1792. Ludolf: S 1312—22
 †† 1341 ◆ K 1312—22

Scherping vgl. auch Scharpi und Scherf

Scheuer

1793. Tile: A 1388
 K 1388

Schebe [oder Schene?]

1794. Hans: W 1441—44
 K 1441—44

Schier

1795. Hans: S 1610—14/161
 Schmiede (BS. 282) ◆ K 1610—14/161
1796. Tile: A 1633—45
 □ 2. 11. 1646 (Mart.) ◆ K 1633—45
1797. Tile: A 1669—71
 Schmiede (BS. 302) ◆ K 1669—71

Schilling

1798. Cort: A 1502—25
 Schneider ◆ K 1502—08. G 11—22. K (nicht G) 25

Schiltreme

1799. Luder: W 1374—84
 K 1374. SK 75. K (B?) 84

Schlachman (Slachman, Schlagman)

1800. Christoff: S 1613—23
Schmiede (BS. 282) ♦ G 1613—15/161. G 15. BrK 17—23
1801. Cort: S ... 1393—1415
K ... 1393—1400. BrK 03—15
1802. Cort: S ... 1487—95
K ... 1487—95
1803. Hermen: S 1423—24
K 1423. BrK 24
1804. Hinrik: S 1513—16
G 1513—16
1805. Hinrik: S ... 1565 ...
BrK ... 1565 ...

Schluter

1806. Hans: W 1552—65
K 1552—65

Schmaleheeneke (Smaleheineke)

1807. Hinrik: A 1427—39
Gemeinde ♦ K 1427—30. G 33—39

Schmalian (Smalejan) [Vor- oder Familienname]

1808. Schmalian: W 1356—74
K 1356—68. SK 70—71. K 73. SK 74

Schmalian (Smalejan)

1809. Hans: S 1616—56
□ 24. 9. 1658 (Ultr.) ♦ BrK 1616—18. BrK 20?—24? B 25—56
1810. Heinrich: A 1625
□ 29. 1. 1626 (Mart.) ♦ BrK 1625
1811. Henning: W 1425—36
K 1425. BrK 27—36 ♦ In der Ratsperiode 1428—30 nicht im Sitzenden Räte.
1812. Hermannus: W 1369
K 1369
1813. Hermen: W 1403—04
K 1403—04
1814. Hermen: W 1447—74
BrK 1447—52. B 55—74
1815. Ludeke: W 1491
K 1491 ♦ 14. 2. 1488 in den Rat gewählt, aber nicht in den Sitzenden Rat gelangt; Wahl vom 7. 1. 1488 zweifelhaft (Ratsliste nicht vollständig erhalten). 5. 1. 1491 wiedergewählt.
1816. Zacharias: S 1614—26
Deput. 1614. G 26

Schmet (Smeit, Smidt, Schmidt)

1817. Andreas: K 1567—77
Gemeinde (BS. 282) ♦ K 1567—70. StK 71—77 ♦ Dankte infolge Verarmung 1577 ab (BS. 282).

1818. Autor: S 1596—1603
 □ 19. 10. 1609 Pest (Kath.) — Wandschneider und Lakenmacher (BS. 282)
 ◆ R 1596—99. BrK 1603
- 1818 a. Autor: S 1614
 Deput. 1614
1819. Clawes: S 1533—66
 G 1533—52. BrK 56—66
1820. Cort: S 1623—40
 □ 23. 11. 1640 (Kath.) ◆ G 1623—36. BrK 38—40
1821. Daniel: A 1600—03
 † 2. 4. 1604 (BS. 282) — Gerber und Schuster (Schuster) (BS. 282) ◆
 R 1600—03
1822. Ertmer: S ... 1402—26 ...
 R ... 1402—26 ...
1823. Hans: A 1591—96
 Gerber und Schuster (Schuster) (BS. 282) ◆ R 1591—96
1824. Heise: S 1399—1410
 BrK 1399. R (nicht BrK) 1405—10 ◆ In der Ratsperiode 1401—03
 nicht im Sitzenden Räte. — Es muß mit der Möglichkeit zweier Personen
 gleichen Namens gerechnet werden.
1825. Henning: S 1456—83
 R 1456—61. BrK 66—70. B 74—83 ◆ In der Ratsperiode 1467—69
 nicht im Sitzenden Räte.
1826. Kersten: S 1507
 R 1507
1827. Ludeke: S 1447—52
 R 1447—52
1828. Ludeke: W 1447—57
 R 1447—57
1829. Melchior: A 1660—72
 □ 31. 5. 1678 (Ulr.) — Gerber und Schuster (Gerber) (BS. 302) ◆
 G 1660—66. BrK 68—72
1830. Tile: W 1401—19
 R 1401—19
1831. Tile: A 1506—17
 Gerber und Schuster (Schuster) (BS. 282) ◆ R 1506—17
1832. Wilke: S 1438
 R 1438

Schnelle

1833. Urnt: A 1603—16
 Wechsel (BS. 282) ◆ G 1603—141. BrK 16
1834. Hans: A 1587—96
 † 11. 9. 1600 (BS. 282) — Bäcker (BS. 282) ◆ R 1587—90. StK
 93—96 ◆ 1598 wegen hohen Alters abgedankt (BS. 282).
1835. Heinrich: A 1652—68
 † 26. 11. 1669 ◆ R 1652—58. G 60—68

van Schöninggen vgl. van Scheninge

van Schöppenstein f. van Scheppenstein

Schomburg

1356. Heinrich: S 1614
Deput. 1614

Schorfop

1337. Bartolt: A 1557—93
□ 25. 1. 1600 (Andr.) — S. von Nr. 1342 ◆ A 1557—74. BrA 75—93
1338. Cort: A 1507—25
S. von Nr. 1340 ◆ A 1507—25 ◆ „Der Ältere“ genannt.
1339. Cort: A 1509—27
A 1509—15. BrA 13—27 ◆ „Der Jüngere“ genannt.
1340. Hans: A 1461—84
A 1461—84
1341. Hans: A 1433—1506
S. von Nr. 1340 ◆ A 1433^{II}—1506
1342. Hans: A 1523—54
† 1557 — S. von Nr. 1338 ◆ A 1523—31. G 34—40. A 43. A (nicht G)
46—49. G 52. G? 54
1343. Hans: A 1574
† 1576 (Volte, Schorfop) — S. von Nr. 1346 (Volte, Schorfop) ◆ BrA
1574 ◆ 1575 wiedergewählt, aber nicht mehr in den Sitzenden Rat gelangt;
Küchenschämmerer der Ratsperiode 1575—77 bis zu seinem Tode.
1344. Hans: A 1659—71
□ 26. 11. 1671 (Andr.) — Gemeinde (BS. 302) ◆ A 1659—60. BrA
61—71
1345. Heinrich: A 1602—11
† 31. 5. 1612 (BS. 232). □ 1. 6. — S. von Nr. 1337 — Knochenhauer
(B IV 11 Nr. 77) ◆ A 1602—05. G 03—11
1346. Herman: A 1545—67
A 1545—55. G 53. G? 61—67
1347. Herman: A 1644—57
† 19. 9. 1657. □ 21. 9. ◆ G 1644—48. BrA 49—57

Schrader

1343. Andreas: A 1551—62
† vor 1566 — S. von Nr. 1353 — Wechsel (BS. 232) ◆ A 1551—62 ◆
1562 in die Neustadt verzogen (BS. 232).
1349. Bartolt: A 1519—35
A 1519. BrA 20—35
1350. Claves: W 1507—23
A 1507—23
1351. Cort: S 1654—72
□ 12. 11. 1671 (Kath.) — S. von Nr. 1356 (Schrader, Zur Gesch. des
Braunschw. Stadt- u. Ratsgeschl. Schrader) — Gemeinde (BS. 302) ◆
AB 1654—56. GrB 58—72
1352. Frederik: W 1440—43
A 1440—43
1353. Hans: S 1502—27 ...
† 1542/43 (Schrader) ◆ A 1502—10. GrB 12—27 ... ◆ Sein Bruder,
Dr. med. Hinrik Schrader in Leipzig, ist der Stifter des Heinrich-Schrader-
schen Stipendiums 1511.

1854. Heinrich: A 1614
Deput. 1614
1855. Henning: H 1594—1614/161
□ 12. 5. 1625 (Kath.) — S. von Nr. 1860 (Schrader) — Wandschneider und Lakenmacher (BS. 232) ◆ BrA 1594. ALB 97. B? 1600. GrB 03 bis 14/161 ◆ Will bei der revolutionären Wahl vom 7. 1. 1602 ab danken, wird aber nicht erlassen (BS. 232).
1856. Hermen: H 1602—38
† 28. 10. 1639 (Schrader). □ 3. 11. (Kath.) — Wandschneider und Lakenmacher (BS. 232) ◆ G 1602—08. BrA 12—14/161. ALB 15—25. GrB 27—38 ◆ 1614 Januar gewählt, September zunächst nicht wiedergewählt, dann aber nachträglich hinzugewählt und als Kleiner Bürgermeister in den Sitzenden Rat von 1615 gelangt (Spieß in Jahrb. des Braunschw. Gesch.=Ver. 1935 S. 60). — Verteidigt als Hauptmann 1605 die Stadt gegen Herzog Heinrich Julius. Auch in den folgenden Kämpfen führend. Gesandter zur Hanse (Schrader). — Schließt 1615 den Steterburger Frieden mit Herzog Friedrich Ulrich (Olfen, Geschichtsbücher S. 223). — Unternimmt 1629 eine Gesandtschaftsreise nach Halberstadt (Olfen S. 240).
1857. Hinrik: A 1432—37
A 1432—37
1858. Hinrik: H 1433—1527
† 1545 (Schrader) — Wandschneider und Lakenmacher ◆ Vierundzwanziger 1433. A 1490—96. A 1515—27 ◆ 1497—1505 sicher, 1506—14 wahrscheinlich nicht im Sitzenden Räte; doch nach Schrader eine Person. — Von Beruf Lakenmacher. — 1433 zunächst zum Vierundzwanziger, dann an Stelle des † Henning Provest (Nr. 1434) in den revolutionären Rat gewählt und in den Sitzenden Rat von 1490 gelangt. Muß 1491 die Stadt verschwören (Schrader). — 1529 als Papist entsetzt (B IV 11 Nr. 2).
1859. Hinrik: H 1530—74
† 3. 11. 1584 (Schrader) — S. von Nr. 1858 (Schrader) — Wandschneider und Lakenmacher (Schrader) ◆ A 1530. ALB 38. GrB 41—74 ◆ Zweifellos auch der Ratsperiode von 1533—35 angehörig (Ratslisten nicht erhalten). — 19. 2. 1544 zum Reichstag nach Speier entsandt (Schrader). — An den Friedensschlüssen mit Herzog Heinrich d. J. (1550 und 53) führend beteiligt (Olfen, Geschichtsbücher S. 63 und 76). — Sein Sohn Ludolf, Professor in Frankfurt=Oder († 1589), ist der Stifter des Ludolf=Schraderschen Stipendiums 1589.
1860. Hinrik: H 1576
† 1578 (Schrader). † 1577 (1. Kopialb. der Katharinenkirche) — S. von Nr. 1859 (Schrader) ◆ BrA 1576
1861. Hinrik: H 1585—91
† 12. 4. 1591 (Schrader). □ 13. 4. (Kath.) — S. von Nr. 1860 (Schrader) ◆ A 1585. BrA 33—91
1862. Tonnies: H 1582—85
† 1586 (Schrader) — S. von Nr. 1858 (Schrader) ◆ BrA 1582—85

Schridde

1863. Autor: S 1557—74
† 1574? ◆ G 1557. BrA 61—74
1864. Hans: S 1523
G 1523

Schröder

1865. Peter: A 1604—14
Gemeinde (B IV 11 Nr. 77) ♦ K 1604. Deput. 14

Schütte

1866. Hans: A 1637—50
□ 2. 12. 1651 (Andr.) ♦ G 1637. BrA 40—50
1867. Johannes: A 1662—72
Wandschneider und Lakenmacher (BS. 302) ♦ K 1662—72

Schulte (Schulze)

1868. Henning: S 1488^{II} oder 89
B 1488^{II} oder 89 ♦ Wahrscheinlich 7. 1. 1488 gewählt, 14. 2. 1488 wieder-
gewählt und zum Bürgermeister des revolutionären Rates bestimmt (Chron.
Bd. 16 S. 386). Vermutlich 1488 oder 89 (jedenfalls nicht 1490) im Sitzenden
Rate. Dankt 5. 1. 1491 bei der Wahl des reaktionären Rates ab.
1869. Jürgen: S 1601—08
† 20. 11. 1608 — Gemeinde (BS. 232) ♦ K 1601. G 04—08
1870. Jürgen: S 1616—26
K 1616—24. G 26

Schwalenberg (Swalenberch)

1871. Bernt: S 1410—26 ...
K 1410—26 ... ♦ Im Jahre 1420 im Degedingb. Bd. 3 richtig „Bernt“,
im Handelb. Bd. 4 fälschlich „Hinrik“ genannt. — In der Ratsperiode 1416—18
nicht im Sitzenden Rate.
1872. Lort: S 1607—18
Gemeinde (BS. 232) ♦ K 1607—18
1873. Hans: S 1359—71
K 1359—71
1874. Hans: S 1422—25 ...
S.? von Nr. 1377 ♦ K 1422—25 ...
1875. Hans: S ... 1555—94
□ 10. 7. 1596 (Kath.) — S.? von Nr. 1376 ♦ AB ... 1555 ... GrB
67—94
1876. Heinrich: S ... 1514—27
† 1527? ♦ K ... 1514—26. BrA 27
1877. Hinrik: S ... 1399—1406
† 1407? ♦ AB ... 1399. GrB 1403—06
1878. Hinrik: S 1405—21
S.? von Nr. 1377 ♦ K 1405—07. AB 09—21
1879. Hinrik: S ... 1465—74 ...
BrA ... 1465—74 ...
1880. Tile: S 1561
Nach Olsen, Geschichtsbücher S. 34, Bürgermeister im Jahre 1561. Die Zu-
gehörigkeit zum Sitzenden Rat unbekannt (die Ratslisten der fraglichen Zeit
fehlen).

Schwanneke

1881. Tile: S 1536—51 ...
G 1536—51 ...

Schwarte (Tiger)

1332. Rudolfus: A? 1253
R 1253

Schwartkopf (Schwarzekopf)

1333. Cyriacus: W 1615—21
G 1615—21

Schwertzel (Schwartzel)

1334. Boffe: A 1435—1510
Gerber und Schuster (Schuster) ◆ R 1435—1510 ◆ 7. 1. 1438 gewählt,
14. 2. wiedergewählt, beide Male in den Sitzenden Rat des Jahres 1438 ge-
langt. 1491 erneut gewählt.
1335. Hinrik: A 1423—44
Gerber und Schuster (Schuster) ◆ R 1423—44
1336. Ludeke: A 1451—79
Gerber und Schuster (Schuster) ◆ R 1451—79

Schwieger

1337. Heinrich: W 1614
Deput. 1614

Schwülber

1338. Albert: A 1452—71
Br.? von Nr. 1339 — Knochenhauer ◆ R 1452—71
1339. Hans: A 1477—1507
Br.? von Nr. 1338 — Knochenhauer ◆ R 1477—331. G 331—97.
StA 98—1507
1390. Hans: A 1572—1606
† 9. 3. 1603 (BS. 232) — Knochenhauer (BS. 232) ◆ R 1572—75.
G 77—78. R (nicht G) 81—89. R 91—94. StA 95—1606 ◆ Will bei
der revolutionären Wahl vom 7. 1. 1602 abdanken, wird aber nicht erlassen;
danke 7. 1. 1603 wegen hohen Alters ab (BS. 232).
1391. Heinrich: A 1615/161
□ 10. 2. 1624 — Knochenhauer (BS. 232) ◆ R 1615/161
1392. Ludeke: A 1512—22
S.? von Nr. 1339 — Knochenhauer ◆ R 1512—14. G 15. R (nicht G)
17—22

Tafel

1393. Henning: S 1353—61
StA 1353, R 57—61

Tafelmaier (Taffermayer)

1394. Barwart: S 1566
1566 als Ratsherr im Hagen genannt (Urk. Invent. Mappe 2). — Erbauer des
hohen Südturmes der Andreaskirche (Meier u. Steinacker, Bau- und Kunst-
denkmäler der Stadt Braunschw. S. 29), auch der großen Wasserkunst (Wasser-
leitung) der Stadt.

Taufte

1395. Ludwig: Weichbild? 1614/161
R 1614/161 ◆ Dankt September 1614 ab (Ratsprotokollbuch 2. R. Bd. 14
S. 332), gehörte also dem im Januar 1614 gewählten Räte an.

Tegetmeier

1896. Hans: A 1602

Wechsler ◆ X 1602 ◆ Von den Wechslern gewählt, nachdem gegen die am 7. 1. 1602 erfolgte Wahl von Hans Siebels (Nr. 619) und Daniel Koch (Nr. 1051) seitens der Hauptleute Protest erhoben war. Als die Wahl vom 7. 1. aber am 30. 4. schließlich doch anerkannt wurde, schied H. Tegetmeier eo ipso aus dem Räte wieder aus (BS. 232; B IV 11 Nr. 77).

Tegetmeier vgl. auch Jegemeyer

Telgen

1897. Hans: S 1614

Deput. 1614

Tempus

1898. Henning: W 1522—27

X 1522—27 ◆ Tempus vielleicht die lateinische Übersetzung des Familiennamens van Tide.

Teuffel s. Düvel

Thebildis

1899. Hentrich: A 1231

X 1231

Thetburgis

1900. Ludolfus: S 1233

X 1233

Thies

1901. Hermen: A 1600—04

Gemeinde (BS. 232) ◆ X 1600. KK 04

1902. Jaspas: A 1633—59

□ 23. 5. 1660 (Mart.) ◆ X 1633—42. BrK 44—54. KB 55—59

Thomas

1903. Esaias: A 1617—24

X 1617—24

Thuringi s. Doring

van Tide

1904. Achilles: A 1335

X 1335 ◆ Vielleicht identisch mit Achilles Helmolt (Nr. 733).

van Tide vgl. auch Tempus

Tielen

1905. Hans: S 1614

Deput. 1614

van Timberla s. van Tymberla

Timme (Timmonis)

1906. Heinrich: A 1535—94

† vor 25. 7. 1595 (B III 10 Bd. 7) ◆ X 1535. G 33—91. G? 94

1907. Heiso (UB. 6): A 1249—58
 K 1249—58
 1908. Hencke (UB. 19): A 1344
 K 1344
 1909. Henricus (Heidenricus, Heiso) (UB. 4): A 1249—69
 K 1249. StA 53. K 54—69
 1910. Jakob: A 1485—94
 K 1485—94

Timmern

1911. Henning: A 1446—53
 Kramer ◆ K 1446—53
 1912. Ludeke: S 1488/89 II—1510
 K 1488/89 II—1510 ◆ 14. 2. 1488 in den revolutionären Rat gewählt und
 1488 oder 89 in den Sitzenden Rat gelangt. 1491 wiedergewählt.

Toleman

1913. Hans: S 1498—1504
 K 1498—1504

Tommies

1914. Hans: A 1478—1506
 Gemeinde ◆ K 1478—89/90 I. BrA 90—94. StA 97—1506
 1915. Tile: A 1454—60
 Bäcker ◆ K 1454—60

van den Seven Tornen (de Septem Turribus) s. unter Seven

Trampelebe

1916. Hermen: Weichbild? 1293/94
 † 1294 ◆ Gilberatsmitgl. 1293/94 ◆ Bei der Revolution von 1293/94 erhängt.

Tüschén

1917. Valentin: S 1668—72
 Gerber und Schuster (Schuster) (BS. 302) ◆ S 1668—72

Twedorp (Zweidorf)

Zahlreiche Mitglieder der Familie sind als Angehörige der Beckenwertergilde nachweisbar.

1918. Fride: A 1390—1425
 S. von Nr. 1928 — Beckenwerter (Reidemeister, Stammtafeln) ◆ A bzw.
 B 1390. B 1392—1425 ◆ 1415 als Abgesandter des Rates zum Konzil
 nach Konstanz geschickt (Reidemeister, Stammtafeln).
 1919. Fride: A 1429—50
 S. von Nr. 1918 ◆ BrA 1429—32. B 33—50
 1920. Fride: A 1453—82
 S. von Nr. 1919 ◆ K 1453. BrA 54—75. B 76—82
 1921. Hans: A 1490—96
 S. von Nr. 1919 ◆ K 1490—96
 1922. Hinrik: A 1406
 Gemeinde (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ◆ K 1406
 1923. Hinrik: A 1425—31
 S. von Nr. 1922 — Gemeinde ◆ K 1425. BrA 28—31

1924. Hinrik: \S 1435—46
S. von Nr. 1913 \blacklozenge Nach Reidemeister, Stammtafeln, 1435—46 Bürgermeister im Hagen. Die Zugehörigkeit zum Sitzenden Rat unbekannt, da die Ratslisten der fraglichen Zeit fehlen.
1925. Jürgen: \mathcal{N} 1597—1600
† 2. 5. 1605 (BS. 232) — S. von Nr. 1929 — Gemeinde \blacklozenge R 1597.
G 1600 \blacklozenge Bei der revolutionären Wahl vom 7. 1. 1602 abgedankt (BS. 232).
1926. Lubbert: \mathcal{N} 1424—43
† 1460? — S. von Nr. 1913 — Beckenwerker (Reidemeister, Stammtafeln) \blacklozenge
R 1424. BrK 26—43
1927. Lubbert: \mathcal{N} 1461—93
S. von Nr. 1926 \blacklozenge BrK 1461—86. R 92—93 \blacklozenge 7. 1. 1488 gewählt, aber 9. 2. 1488 des Rates entsetzt. 1491 erneut gewählt, aber nicht mehr mit dem Kämmereramte betraut.
1928. Lutbert: \mathcal{N} 1370
† 1386? — Beckenwerker? \blacklozenge R 1370
1929. Otto: \mathcal{N} 1552—65
S. von Nr. 1930 \blacklozenge BrK 1552. B 55—65
1930. Tile: \S ... 1433/901—1512
R ... 1433/901—97. BrK 1500—12 \blacklozenge 7. 1. 1433 gewählt; 9. 2. 1433 des Rates entsetzt; 1491 wiedergewählt.

van Twelfen

1931. Conrat (UB. 2): \S 1303—25
†† 1333 \blacklozenge R 1303—17. SR 19—25
1932. Cort (UB. 3?): \S 1356—58
Wohl S. von Nr. 1933 \blacklozenge R 1356—58
1933. Ludolfus (UB. 7): \S 1312—17
†† 1343 \blacklozenge R 1312—17
1934. Rudolfus (UB. 1): \S 1295
R 1295

van Tymberla

1935. Rikwert: S 1406—22
R 1406—09. BrK 11—22

Alenhop

1936. Henning: S 1532
BrK 1532

Ulrichs f. Olrikes

Unverhautwen

1937. Cort: \mathcal{N} 1332
R 1332
1938. Cort: \mathcal{N} 1408—15
R 1408—15 \blacklozenge „Der Ältere“ genannt.
1939. Cort: \mathcal{N} 1414—20
R 1414—20 \blacklozenge „Der Jüngere“ genannt.
1940. Cort: \mathcal{N} 1441—61
R 1441—61
1941. Hans: \mathcal{N} 1334—33
R 1334—33

Unverzagen

1942. Gerwin: A 1425—44
X 1425—44

van Uredhe

1943. Clawes: Weichbild? 1374
X 1374 ◆ „Meister“. 1374 im revolutionären Kate (Chron. Bd. 6
S. 343 Anm. 3).
1944. Johannes (UB. 3): A 1303
†† 1320 ◆ X 1303
1945. Wasmodus (UB. 1): A 1291
†† 1316 ◆ X 1291

van Uredhe f. auch Frieden

van Ursleve

1946. Cort: A 1390—1432
S.? von Nr. 1949 — Gemeinde ◆ GrB 1390—1432
1947. Heiso (UB. 10): A 1304
†† 1323 ◆ X 1304
1948. Hermannus (UB. 9): A 1293—1313
†† 1322 ◆ X 1293—1313
1949. Herman: A 1354
S.? von Nr. 1951 ◆ X 1354
1950. Herman: A 1384—1419
S.? von Nr. 1949 — Gemeinde (Finanzb. Bd. 13 fol. 30). Wandschneider
(BS. 282) ◆ X 1384. 1401. KLB 04—19
1951. Hincil (UB. 15): A 1321—32
†† 1336 — S. von Nr. 1948 ◆ X 1321—32

van Uhe

1952. Hans: A 1383—90
X 1383—90

V f. auch F

Vaders

1953. Cort: S 1584
† vor 13. 1. 1585 — S.? von Nr. 1956 ◆ X 1584
1954. Cort: S 1614/161—26
Br.? von Nr. 1957 ◆ X 1614/161. G 1618—26
1955. Daniel: S ... 1633—55
† 2. 6. 1655 (BS. 357). □ 7. 6. (Kath.) — S.? von Nr. 1957 ◆ X ...
1633. G 35. BrA 37—39. KLB 41—43. GrB 46—55
1956. Friedrich: S 1532—41 ...
G 1532—41 ...
1957. Friedrich: S 1579—1613
† 29. 1. 1618 (BS. 357). □ 30. 1. (Kath.) — Br.? von Nr. 1954 — Wand-
schneider und Latenmacher (BS. 282) ◆ X 1579—82. G 83—86. BrA
89—92. KLB 93—1610. GrB 1613
1958. Zacharias: S 1661—71
S.? von Nr. 1957 — Wandschneider und Latenmacher (BS. 302) ◆
X 1661—63. G 65—67. G? 69—71

Wahlstedt

1959. Jürgen: A 1661
X 1661

Walberg

1960. Autor: A 1564—75
S.? von Nr. 1962 ♦ B 1564—75
1961. Hans: A 1463—84
X 1463—84
1962. Hans: A 1504—39
S.? von Nr. 1961 ♦ X 1504—07. B 1509—39
1963. Henning: S 1334
X 1334
1964. Hinrik: S 1413—43
X 1413—22. B 23—43
1965. Johannes (UB. 1): A? 1240
†† 1236? ♦ X 1240
1966. Johannes (UB. 2): A 1258—83
†† 1312 — S. von Nr. 1965 ♦ X (SX?) 1258—83
1967. Ludeke: A 1403—15
Wandschneider (Finanzb. Bd. 13 fol. 30) ♦ X 1403—15
1968. Ludeke: S 1384—91
X 1384—91 ♦ „Meister“. 1374 im revolutionären Räte (Chron. Bd. 6 S. 343 Anm. 3).
1969. Ludolfus (UB. 13): A 1232
X? 1232 (UB. d. Stadt Braunschw. Bd. 2 S. 726)
1970. Kolf: W 1426—35
X 1426—29. BrA 35 ♦ In der Ratsperiode 1431—33 nicht im Sitzenden Räte.
1971. Kolf: W 1445
X 1445
1972. Tile: A 1440—51
X 1440—51

Walhufen

1973. Floer: S 1468—1509
X 1468—72. BrA 73—81. B 84—1509 ♦ 1488 im Sitzenden Räte (vermutlich sowohl bei der Januar- wie bei der Februarwahl gewählt).

van Wallersleve

Die Familie v. V. wird durch die Familie Kolfes fortgesetzt.

1974. Eggeling (UB. 6): S 1361—73
S. von Nr. 1977 ♦ X 1361—73 ♦ E. v. V. wird auch Kolfes genannt.
1975. Hans (UB. 1): S 1333—37
†† 1341 ♦ SX 1333—37
1976. Keineke: S 1404—20
X 1404—11. B 14—20
1977. Kolf (UB. 3): S 1340—56
X 1340—56

Wasterling

1978. Jakob: A 1614
Deput. 1614

van Vechelde

Auf Grund des persönlichen Ritterschlages des Herman v. V. (Nr. 1988) 1388 und der Verleihung eines Familienwappens an dessen gleichnamigen Sohn (Nr. 1990) 1437 machte die Familie späterhin Anspruch auf das Adelsprädikat. Der Adelsstand wurde am 20. 9. 1810 durch König Jerome ausdrücklich anerkannt.

1979. Vacat

1980. Albert: A 1423—55

S. von Nr. 1988 — Gemeinde ♦ K 1423—24. AB 27—33. GrB 35—55

1981. Albert: A 1459—1501

S. von Nr. 1990 — Gemeinde (BS. 232) ♦ G 1459—62. AB 64—76. GrB 81—1501 ♦ 7. 1. 1488 gewählt und für den Sitzenden Rat von 1489 oder 90 vorgelesen; 14. 2. 1488 und 1491 wiedergewählt.

1982. Albert: A 1467—85

S. von Nr. 1980 — Gemeinde ♦ G 1467—72. AB 74—85

1983. Bartolt: A 1400

Br. von Nr. 1988 ♦ K 1400

1984. Cort: A 1516—39

† 1. 2. 1554 (BS. 232) — S. von Nr. 1991 — Wandschneider ♦ K. 1516. G 18—26. BrA 27—39 ♦ Schon 1512 in den Rat gewählt, aber in der Ratsperiode 1512—14 nicht in den Sitzenden Rat gelangt.

1985. Cyriacus: A 1567—69

† 20. 6. 1571 (BS. 357), 29. 6. (BS. 232) — S. von Nr. 1991 — Wandschneider (BS. 232) ♦ BrA 1567. AB 69

1986. Hans: A 1521—27

S. von Nr. 1981 — Wechsler (BS. 232). Gemeinde ♦ AB 1521—27 ♦ Bereits 1518 in den Rat gewählt, aber in der Ratsperiode 1518—20 nicht in den Sitzenden Rat gelangt. 1529 im November als Papist entsetzt.

1987. Hans: A 1562—72

† 4. 4. 1572 (BS. 357, 232) — S. von Nr. 1986 — Wandschneider (BS. 232) ♦ K 1562. BrA 63—72

1988. Herman: A 1380?—1419

†† 1421 — Br. von Nr. 1983 — Nach BS. 232 von der Gemeinde, nach Finanzb. Bd. 18 fol. 30 von den Wandschneidern gewählt. ♦ K 1380?—82. B 33. GrB 86—1419 ♦ 1386 „Kadesmester“. 1388 bei Winsen zum Ritter geschlagen. Wahrscheinlich Verfasser der „Heimlichen Rechenschaft“ (= Finanzb. Bd. 11. Druck: Chron. Bd. 6 S. 123 ff.; dort auch weitere Lebensangaben).

1989. Herman: A 1411—14

Wandschneider (BS. 232) ♦ K 1411—14

1990. Herman: A 1429—45

S. von Nr. 1988 — Wechsler ♦ K 1429. BrA 32—39. BruA 42. StuA 45 ♦ Am 2. August 1437 erhielt H. van Vechelde (nebst seinen Brüdern und Vettern) von Kaiser Sigismund einen Wappenbrief (Stadtarchiv Braunschweig G III 1 v. Vechelde Nr. 24a).

1991. Herman: A 1508—11

S. von Nr. 1981 — Wandschneider ♦ K 1508—11

1992. Herman: A 1543—58

† 19. 12. 1560 (BS. 232; Schmidt, Mart.-Kirche S. 99 nach dem Grabstein), 20. 12. (BS. 357) — S. von Nr. 1991 — Wandschneider (BS. 232) ♦ GrB 1543—58

1993. Jürgen: A 1567—83
 † 19. 10. 1585 (BS. 282) — S. von Nr. 1992 — Wandschneider (BS. 282) ◆ X 1567. BrK 70. KIB 72—83
1994. Melchior: A 1627
 □ 22. 10. 1628 (Mart.) — S. von Nr. 1995 ◆ BrK 1627
1995. Tile: A 1575—94
 † 1. 5. 1596 (BS. 357), 2. 5. (BS. 282) — Wandschneider (BS. 282) ◆ BrK 1573. KK 76—85. KIB 88—94

van Vechelse vgl. auch Wechsel

Vedderen

1996. Gieseler: W 1466—75
 X 1466—75

Velthautwer

1997. Statius: A 1411—37
 Gemeinde ◆ X 1411—20. KIB 24. GrB 25—37

van Veltede (Veltstede)

1998. Bertram (UB. 16): A 1328—32
 S. von Nr. 2017 ◆ X 1328—32
1999. Bertram (UB. 30): A 1331—55
 S. von Nr. 2028 ◆ X 1331—55
2000. Bertram (UB. 34a): A 1344
 S. von Nr. 2023 ◆ X 1344
2001. Bertram: W 1406—21
 B 1406—21 ◆ Von Beruf Wandschneider (Reidemeister, Stammtafeln).
2002. Bertrammus (UB. 6): A 1274
 S. von Nr. 2015 ◆ X 1274
2003. Bodo: A 1545—66
 † 8. 11. 1568 (BS. 282, 357) — S.? von Nr. 2032 — Wechsler (BS. 282) ◆ X 1545—50. G 51—57. X (G?) 60—63. StK 66
2004. Bodo: A 1587—89
 † 4. 6. 1588 (BS. 282) — Goldschmiede (BS. 282) ◆ 1587 in den Kat gewählt, aber nicht in den Sitzenden Kat der Katsperiode 1587—89 gelangt.
2005. Conradus (UB. 3): A 1274—84
 S. von Nr. 2015 ◆ X 1274—84
2006. Cort: S 1402
 X 1402
2007. Ermbert: A 1365—73
 X 1365—73
2008. Heine (UB. 21): A 1332—56
 X 1332—44. SX? 54—56
2009. Henning (Jan) (UB. 28): S 1328—51
 Br. von Nr. 2024 ◆ X 1328—39. SX 40—51
2010. Henning: A 1359—66
 X 1359—66
2011. Henticus (UB. 4): A 1270—81
 †† 1312 — S.? von Nr. 2015 ◆ X 1270—81
2012. Hinrik (UB. 35): S 1345—67
 S. von Nr. 2009 ◆ X 1345—56. SX 58—67

2015. Hinrik: A 1403—48
 Von den Schneidern (Finanzb. Bd. 18 fol. 30), seit 1434 von der Gemeinde, seit 1446 von den Wechslern gewählt. ♦ K 1403—48. ♦ Es handelt sich vielleicht auch um zwei oder gar drei Personen, die nicht auseinander zu halten sind.
2014. Hinrik: A 1435—74
 S.? von Nr. 2001 — Gemeinde oder Schneider (BS. 282) ♦ G 1435—49. K (nicht G) 50—53. StK 57—74 ♦ 1457 und 69 vielleicht auch Küchenlämmerer.
2015. Johannes (UB. 1): A 1258
 †† 1278 ♦ K 1258
2016. Johannes (UB. 2): A 1258—1303
 S. von Nr. 2015 ♦ K 1258—1303
2017. Johannes („her Henning“) (UB. 12): A 1304—15
 †† 1318 — S.? von Nr. 2011. Br. von Nr. 2028 und wohl auch von Nr. 2023 ♦ K 1304—15
2018. Johannes (UB. 25): A 1324
 K 1324
2019. Johannes (UB. 31): A 1339
 S. von Nr. 2028 ♦ K 1339
2020. Ludeke: W 1413—31
 K 1413—16. BrK 19—31 ♦ In der Ratsperiode 1428—30 nicht im Sitzenden Räte.
2021. Ludolfus (UB. 22): S 1295
 K 1295
2022. Kolf: A 1351—60
 S.? von Nr. 2023 ♦ K 1351—60 ♦ Nicht auf quellenmäßiger Grundlage, sondern nach Reidemeister, Stammtafeln.
2023. Rudolfus (UB. 15): A 1320—21
 †† 1338 — S.? von Nr. 2011. Wohl Br. von Nr. 2017 und von Nr. 2028 ♦ K 1320—21
2024. Volkmer (UB. 29): S 1339—42
 Br. von Nr. 2009 ♦ K 1339—42
2025. Volkmer: S 1363—66
 K 1363—66
2026. Wedde: A 1565—75
 † 25. 4. 1575 (BS. 282) — S.? von Nr. 2033 — Wechfler (BS. 282) ♦ K 1565. KK 68—75
2027. Wedde: A 1593
 † 5. 9. 1596 (BS. 282, 357) — S.? von Nr. 2003 — Wandschneider (BS. 282) ♦ K 1593
2028. Weddege (UB. 13): A 1303—31
 †† 1338 — S.? von Nr. 2011. Br. von Nr. 2017 und wohl auch von Nr. 2023 ♦ K 1303—31
2029. Weddege (UB. 17): A 1331—49
 S.? von Nr. 2017 ♦ K 1331—49
2030. Weddege: A 1349—57
 S.? von Nr. 2029 ♦ K.? 1349—57 (Reidemeister, Stammtafeln)
2031. Weddege: A 1445
 Goldschmiede ♦ K 1445

2032. Weddege: A 1476—1516
 † 1518? — Gemeinde ♦ X 1476. G 77—79. BrA 30—33. X (A?) 35.
 StA 36—38. AB 39. KK 93—99. GrB 1502—16

2033. Weddege: A 1527—43
 S. ? von Nr. 2032 — Wechsler (BS. 232) ♦ X 1527. G 30—35. BrA 33.
 StA 41—43

van Veltem

2034. Zenning: W 1380—94
 X 1380—94

van Deme Verhove [Noch nicht sicher Familienname]

2035. Frederik: Weichbild? 1293/94
 † 1294 ♦ Gilderatsmitgl. 1293/94 ♦ Bei der Revolution von 1293/94 erhängt.

Verlehofo

2036. Hans: W 1423—34
 X 1423—34

Vertwer (Colorator)

2037. Johannes: S 1263
 X 1263

Vette

2038. Bernt: A 1559—83
 X 1559—83. G 71—83

Vettebone

Familienname nicht sicher lesbar: Vette- (Wette-) =bone (=bove).

2039. Tile: S 1384—90
 X 1384—90

Vettebone vgl. auch Weteborne

Vinslebe

2040. Hans: A 1424
 Wandschneider ♦ X 1424 ♦ Kommt noch im Räte von 1425—27 vor,
 ohne jedoch noch einmal in den Sitzenden Rat gelangt zu sein.

2041. Rotgher: A 1312—16
 SA 1312. X 16

Vischer f. Sischer

Völferling

2042. Nicolaus: W 1639—50
 G 1639. BrA 42—50

Voge (Voyge)

2043. Hinrik: S 1432—49
 X 1432—44. BrA 46—49

2044. Hinrik: S 1460—62
 X 1460—62

Voget

2045. Bartolt: A 1408—20
 X 1408—20

2046. Cort: W 1374

X 1374

2047. Henning (Johannes): W 1337—47

X 1337—47

2048. Tile: W 1431—1516

X 1431. B 33—1516 ♦ 14. 2. 1433 gewählt und in den Sitzenden Rat von 1439 gelangt; vermutlich auch 7. 1. 1433 gewählt (Ratsliste nicht vollständig erhalten).

Voget (Advocatus) f. Bartoldus und Bernardus

Vollmerot

2049. Arnt: A 1459—66

X 1459—63. BrA 66

2050. Arnt: A 1507—23

Gemeinde ♦ X 1507. G 09—14. BrA 17—23 ♦ November 1529 als Papist entsetzt.

2051. Hans: S 1423—44

X 1423. BrA 27—33. B 34—44 ♦ In der Ratsperiode 1423—30 nicht im Sitzenden Räte.

2052. Hans: A 1595—99

† 15. 10. 1599 (BS. 232) — Gemeinde (BS. 232) ♦ X 1595—98. AA 99 ♦ 1598 Zehnmann-Kämmerer

van Volmesbüttel

2053. Henning: A 1382

X 1382

van Volgem

2054. Hans: S 1391—1421

X 1391—1421

2055. Wille: S 1417—48

X 1417—20. BrA 23—23. B 30—48

Vorster

2056. Tile: A 1442—45

X 1442—45

Voß

2057. Heinrich: S 1649—63

G 1649—63

Vranco [Vorname]

2058. Vranco: S? 1253

X 1253

Vreden f. Freden

Vrederekes (Frederici)

2059. Eggeling: S 1364—69

X 1364—69

2060. Fride (UB. 3): S 1333—47

Br. von Nr. 2062 ♦ X 1333—47

2061. Fride: S 1356—66

X 1356—66

2062. Henke (UB. 4): S 1340—44
 †† 1345? — Br. von Nr. 2060 ◆ R 1340—44
 2063. Henning (UB. 1): S 1319—38
 R 1319—31. SA 32. R 34. SA 35. R 37. SA 38
 2064. Tile (UB. 2): S 1324
 R 1324

Brederekes f. auch Friederich

Bulacher

2065. Johan: Weichbild? 1293/94
 † 1294 ◆ Gilderatmitgl. 1293/94 ◆ Bei der Revolution von 1293/94 erhängt.

van Dymmlse

2066. Henning: A 1401—33
 Gerber und Schuster (Schuster) ◆ R 1401—33

Wadercurt

2067. Ludeke: S 1490
 R 1490 ◆ Chron. Bd. 10 S. 362 „Waderbart“ genannt.

Wagenfoer (Wagenfoirer)

2068. Hans: S ... 1534—40
 G ... 1534—40
 2069. Hans: S 1575—81
 R 1575. G 78. G? 81
 2070. Olrik: S 1543—73
 R 1543—46? G 49—58 ... G? 71—73

Waggen

2071. Ludeke: S ... 1397—1406
 BrA ... 1397—1400. BrA? 03—06

van Walbeck (van Walpke, van Wulbete)

2072. Cort: A 1598—1613
 † 19. 3. 1613 (BS. 357). □ 22. 3. (Mart.) — Wechsel (BS. 282) ◆
 R 1598—1601. RA 06—09. RA 11—13 ◆ 1601 Jahnmann-Kämmerer.
 — Bei der revolutionären Wahl vom 7. 1. 1602 abgedankt (BS. 282);
 1605 wiedergewählt und zum Küchekämmerer bestimmt. — 1613 aus poli-
 tischen Gründen von der Bürgerschaft gefangen gesetzt, 1614 gegen Revers
 freigelassen (Gerechchronik, A^h III 117).
 2073. Süde: A 1487—94
 † 1496? — S? von Nr. 2076 — Wandschneider ◆ R 1487—94 ◆
 7. 1. 1488 gewählt und für den Sitzenden Rat von 1489 oder 90 vorgelesen;
 14. 2. 1488 wiedergewählt und in den Sitzenden Rat von 1489 gelangt; 1491
 erneut gewählt.
 2074. Heinrich: A 1617?
 † 1628? ◆ R 1617? ◆ Alle Angaben nach Heinr. Meier, Stammtafeln.
 Es kann sich um einen der in den (nur lückenhaft vorhandenen) Listen des
 Sitzenden Rates von 1617/18 fehlenden Ratsherren handeln.
 2075. Hinrik: A 1435
 R 1435
 2076. Hinrik: A 1441—83
 Wandschneider ◆ R 1441. BrA 44—45. RA 47—61. GrB 64—83

2077. Hinrik: A 1497—99
 Goldschmiede ♦ 1497 in den Rat gewählt, aber nicht in den Sitzenden Rat
 gelangt (Gedentb. Bd. 15).

Walburg (Wolborg, Walpurg, Walburgis)

2078. Hencicus: A 1253
 R 1253
 2079. Hermen: A 1601—15/161
 Bäcker (BS. 232) ♦ R 1601—15/161

van Walsen (van Welze)

2080. Arnoldus: W 1633—40
 † 1640? ♦ G 1633—40
 2081. Henning: A 1550—64
 † 25. 10. 1564 (BS. 232) — Gemeinde (BS. 232) ♦ G 1550—64
 2082. Hinrik: A 1434—44
 R 1434—39. BrK 41—44

Warendorp

2083. Detmer: S ... 1399—1410
 R ... 1399—1401. BrK 04—10
 2084. Lubbert: S 1332
 R 1332
 2085. Ludeke: S 1457—63
 BrK 1457—63

Warnefen

2086. Nicolaus: A 1656—70
 † 16. 3. 1671; 17. 3. Schmidt, Mart.-Kirche S. 63 nach dem Grabstein.
 □ 22. 3. (Mart.) — Gemeinde (BS. 302) ♦ R 1656. G 53. BrK 59.
 KK 61—63. KB 66—70 ♦ 1671 gewählt und als Bürgermeister des
 Jahres 1672 vorgesehen, aber bereits im März 1671 gestorben.

Wartfenstede

2087. Hinrik: A 1509—21
 R 1509—21

bi dem Watere (Aneware)

2088. Hans: S 1331—63
 R 1331—45. SK 49—63

Wechel

- 2088a. Bartolt: Weichbild? 1614/161
 R 1614/161 ♦ Dankt September 1614 ab (Ratsprotokollb. 2. R. Bd. 14
 S. 332), gehörte also dem im Januar 1614 gewählten Räte an. — Wohl nicht
 zur Familie van Vechelde gehörig.

Weddegen f. Widdelen

Wedekind

2089. Bernardus: A 1291—1312
 R 1291—1312

Weserling

2090. Ernst: W 1647—67
† 28. 5. 1667. □ 28. 5. (Mag.) ◆ G 1647—51. BrA 52—56. B 57—67
2091. Hermen: A 1401
Goldschmiede (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ◆ X 1401

Wegener

2092. Hermen: S 1480
X 1480

van Welze f. van Walsen

van Wenden

2093. Helmolt: W 1381—82
X 1381—82
2094. Helmolt: A 1400
Knochenbauer (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ◆ X 1400
2095. Hinrik: A? 1359
X 1359

van der Wendenstrate

2096. Thetmarus: S 1268
X 1268

van Wendesssem

2097. Bertram: W 1355—56
X 1355—56
2098. Brant: A 1381—1402
Gerber und Schuster (Finanzb. Bd. 18 fol. 30) ◆ X 1381—1402
2099. Tile: W 1346—49
X 1346—49

Went

2100. Henning: S 1526—32 ...
X 1526—32 ...

van Wenthusen

2101. Hans (UB. 4): S 1342—54
X 1342—54
2102. Ludelef: S 1369—73
X 1369—73
2103. Ludolf (UB. 1): S 1325—35
†† 1340 ◆ X 1325—35
2104. Ludolf (UB. 3): S 1336—50
X 1336—45. SX 47. X 49. SX 50. X 52. SX 53. X 55. SX 56

van Werberge

2105. Henning: S 1401—27
X 1401—03. B 06—27

van Werberge vgl. auch Lutherdes (van Berbergen)

van dem Werdere

2106. Johannes: S? 1269
X 1269

van Werle

2107. Cort: ζ ... 1461—69
† 1479? ♦ BrK ... 1461. BrK 67—69 ♦ Wohl auch der Rats-
periode 1464—66 angehörig (Ratslisten fehlen), aber nicht Bruchkämmerer.
2108. Edehart (UB. 1): \mathcal{A} ? 1269
K 1269
2109. Gevert (UB. 3 und 13): ζ 1343—55
K 1343—55
2110. Hans: W 1359—74
K 1359—74
2111. Hans: W 1393—99
B 1393. K (nicht B)? 94? B 96—99
2112. Hans: ζ 1404—07
K 1404. BrK 07
2113. Hans: ζ 1427 ...
BrK 1427 ...
2114. Thetmarus (UB. 2): \mathcal{A} ? 1231
K 1231

Werner [Vorname]

2115. Werner: \mathcal{A} 1417—34
K 1417—34 ♦ Nach ohne Familiennamen und deshalb stets „mester Werner“
genannt; zweifellos den einfachen Handwerksgilden zugehörig. 1423—30 nicht
im Sitzenden Räte.

Wessel

2116. Bernt: S 1539—1600
G 1539—96. BrK 1600
2117. Jürgen: ζ 1615—23
□ 17. 11. 1633 (Kath.) ♦ G 1615—23 ♦ Nach Kath.: Kämmerer.
2118. Jürgen: ζ 1665—71
Bäcker (BS. 302) ♦ K 1665—71

Westerzelle

2119. Tile: ζ ... 1401—13
K ... 1401—13

Westfal

2120. Hans: \mathcal{A} 1571—79
† 2. 4. 1579 (BS. 232) — Gemeinde (BS. 232) ♦ K 1571. StK 73—79
2121. Hans: S 1589—93
G 1589—91. BrK 95—93
2122. Hinrik: ζ ... 1391 ...
K ... 1391 ...

Weteborne

2123. Hinrik: \mathcal{A} 1433—90
Schneider ♦ Vierundzwanziger 1433—90

Weteborne vgl. auch Vettebone

van Wetelemstede

2124. Albertus (UB. 2): ζ 1320
K 1320

2125. *Hermer* (UB. 8): *h* 1326—46
 †† 1350 ◆ *X* 1326—45. *SA* 44. *X* 40
2126. *Hermer*: *A* 1373
X 1373
2127. *Ludeman* (UB. 11): *h* 1333—39
 †† 1347 ◆ *X* 1333—39
2128. *Olrik* (UB. 5): *h* 1320—24
X 1320—24
2129. *Kolef*: *h* 1352—58
X 1352—58
2130. *Rudolfus* (UB. 1): *h* 1315—23
 †† 1335 ◆ *X* 1315—23

Wibbel

2131. *Jobst*: *W* 1536—91
X 1536. *G* 33—91

Widdelen (Wedeken, Weddegen)

2132. *Esaias*: *W* 1649—53
 □ 13. 2. 1654 (Mag.) ◆ *B* 1649—53
2133. *Esaias*: *A* 1671
 □ 2. 12. 1636 (Andr.) — Gemeinde (BS. 302) ◆ *X* 1671
2134. *Hans*: *h* 1332—1403
X 1332. *AlB* 37—96. *GrB* 99—1403
2135. *Hans*: *h* 1591—1609
 □ 3. 12. 1611 (Kath.) — Wandschneider und Latenmacher (BS. 232) ◆
X 1591—97. *BrA* 01—04. *AlB* 06—09
2136. *Henning*: *W* 1612—15/161
 Gemeinde (BS. 232) ◆ *X* 1612—15/161
2137. *Vincenz*: *h* 1559
 1559 als Ratsherr im Hagen genannt (Urk. Invent. Mappe 1).

Widenbelt

2138. *Dedele* (Dedolfus): *A* 1321—31
 †† 1333? ◆ *X* 1321—31

Wichman

2139. *Georg*: *S* 1601—15/161
 □ 31. 7. 1626 (Ulr.) — Knochenhauer (BS. 232) ◆ *G* 1601. *BrA* 04—06.
B 10—15/161
2140. *Geneke*: *W* 1355—61
X 1355—59. *SA* 61

Wiemer

2141. *Philipp*: *h* 1614
 Deput. 1614

Wiese

2142. *Henningus*: *W* 1615—25
 □ 21. 7. 1626 (Mag.) ◆ *B* 1615—25

Wildens

2143. *Franz*: *W* 1565—84
X 1565—71. *BrA* 72—84

2144. Heinrich: S 1059—71
 † 11. 5. 1671. □ 17. 5. (Ulr.) — Gemeinde (BS. 302) ♦ G 1039—04.
 BrA 66. B 67—71
2145. Henning: W 1571—82
 R 1571—76. G 79. G? 82
2146. Peter: W 1590—95
 G 1590. G? 95. BrA 95

Wilde

2147. Hans: S ... 1536—61
 G ... 1536. BrA 38. KB 41. GrB 43—61

Winfelman

2148. Luder: S 1376
 R 1376
2149. Tile: W 1421—50
 R 1421—50 ♦ In den Ratsperioden 1425—27 und 1446—48 nicht im
 Sitzenden Räte.

Winnings (Winnies)

2150. Heinrich: A 1604—1615/161
 Wandschneider und Latenmacher (B IV 11 Nr. 77) ♦ R 1604. G 07—13.
 R 1615/161

van Winnigstede

2151. Albert: W 1361—73
 R 1361—73

Wirten

2152. Herman: A 1462—98
 Schneider ♦ R 1462—89/901. R. 89. G 90. R (nicht G) 92—98

van Wittinge

2153. Hans (UB. 4): S 1330—50
 R 1330—50
2154. Hans: W 1403—25
 †† 1441 ♦ R 1403—06. B 07—25
2155. Ludolf (UB. 2): S 1328—32
 †† 1337 ♦ R 1328—32
2156. Ludolf: S 1360—71
 R 1360—71
2157. Nicolaus (UB. 1): S 1302—04
 R 1302—04

van Witmere

2158. Johannes: A 1281—91
 R 1281—91

Witte

2159. Hans: W 1444—76
 R 1444. R 1452—78. BrA 76 ♦ In den beiden Ratsperioden 1446—51
 nicht im Sitzenden Räte.
2160. Hans: W 1614
 Deput. 1614

2161. Heinrich: A 1578—84
 † 17. 1. 1586 (BS. 282) — Bäder (BS. 282) ◆ A 1578—84
 2162. Tile: A 1533—36
 Knochenhauer (BS. 282) ◆ A 1533—36

Wittehabet

2163. Hans: A 1488—90
 Kramer ◆ Vierundzwanziger 1488—90

Wittehop

2164. Andreas: S 1645—47
 † 24. 3. 1647 ◆ A 1645—47
 2165. Gerwin: S ... 1490—1508
 †† 1510 — Br. von Nr. 2170 — Beckenwerker (Reidemeister, Stammtafeln)
 ◆ GrB ... 1490—1508 ◆ Wahrscheinlich schon früher, nachweislich
 jedenfalls bei der revolutionären Wahl vom Februar 1488 gewählt, zum Großen
 Bürgermeister bestimmt und in den Sitzenden Rat von 1490 gelangt. — Zu-
 sammen mit Hinrik Lafferde (Nr. 1133) Führer der Braunschweiger in der
 Schlacht bei Bleckenstedt 1498 (Saenselmann, Bleckenstedt, in Braunschw. Mag.
 Jg. 1895 Nr. 1 und 2).
 2166. Heinrich: A 1579—99
 □ 13. 3. 1608 — S. von Nr. 2171 ◆ A 1579—85. G 88—99 ◆ Bei
 der revolutionären Wahl vom 7. 1. 1602 abgedankt (BS. 282). — In den Bra-
 bantschen Händeln 1604 wegen Verleumdung des Rates gefangen gesetzt
 (B IV 10 Nr. 15); stirbt 1608 in der Gefangenschaft.
 2167. Henning: S ... 1554—56
 †† 1585 — S. von Nr. 2169 ◆ G ... 1554—56
 2168. Henning: Weichbild? 1614/161
 A 1614/161 ◆ Dankt September 1614 ab (Ratsprotokollbuch 2. K. Bd. 14
 S. 332), gehörte also dem im Januar 1614 gewählten Rate an.
 2169. Hinrik: S 1516—33 ...
 S. von Nr. 2170 ◆ A 1516—23. BrA 30—33 ...
 2170. Hinrik: S 1517—24
 † 1524? — Br. von Nr. 2165 ◆ A 1517—20. BrA 21—24
 2171. Hinrik: A 1533—43
 †† 1545 — S. von Nr. 2165 — Beckenwerker (Reidemeister, Stammtafeln) ◆
 A 1533—35. G 38—41. B 43

van Wobele

2172. Conradus: A 1246
 A 1246

Woeler f. Wolters, Andreas (Nr. 2174)

Woißtefeldt

2173. Hinrik: S ... 1487—96
 A ... 1487—96

Wolff f. Wulff

Wolters (Wolder)

2174. Andreas: S 1560—87
 G 1560—87 ◆ Andr. W. wird auch „Woeler“ geschrieben.

2175. Claves: S ... 1555—58 ...
 G ... 1555—58 ...
 2176. Franz: A 1614
 Deput. 1614
 2177. Hans: W 1469
 R 1469
 2178. Henning: A 1530—39
 Gemeinde (BS. 232) ♦ G 1530. R (nicht G) 33—39

Wolffe

2179. Hinrik: S 1524—29
 G 1524—29 ♦ 1529 als Papist entsetzt (B IV 11 Nr. 2).

Woltman

2180. Evert: A 1498
 R 1498
 2181. Hinrik: A 1437—45
 R 1437—45 ♦ Vielleicht identisch mit Nr. 2182.
 2182. Hinrik: A 1454—84
 R 1454—84 ♦ Vielleicht identisch mit Nr. 2181.
 2183. Ludeke: A 1447—51
 R 1447—51
 2184. Tile: A 1477—88 II
 R 1477—88 II ♦ Bei der revolutionären Februarwahl des Jahres 1488 gewählt und in den Sitzenden Rat von 1488 gelangt; vermutlich aber auch dem im Januar 1488 gewählten Räte angehörig (Die Neustädter Ratsliste der Januarwahl ist nicht erhalten).

Woltorp

2185. Bernt: W 1662—66
 † vor 3. 11. 1666 ♦ G 1662—66
 2186. Cort: S 1588—1607
 † 1. 10. 1608 (BS. 232) — Wandschneider und Lakenmacher (BS. 232) ♦
 R 1588—94. G 97—99. G 1607 ♦ 7. 1. 1602 abgedankt (BS. 232),
 1605 erneut gewählt.
 2187. Hans: W 1631—37
 □ 14. 9. 1638 (Mag.) ♦ BrA 1631—37
 2188. Hinrik (WB. 1): S um 1300—22
 R um 1300—22
 2189. Hinrik: W 1381
 R 1381

van Woltwische

2190. Hans: S 1352—63
 R 1352—63

Woyl (Woul)

2191. Henning: W 1446—82
 R 1446—82

Wreden f. Steden

van Wolbefe f. van Walbed

Wulff (Wolff)

2192. Hans: S 1466
R 1466
2193. Heinrich: A 1614
Deput. 1614
2194. Henning: S 1471—75
BrA 1471—75
2195. Thomas: S ... 1543—55 ...
R ... 1543—55 ...
2196. Tile: A 1431—1502
Gerber und Schuster (Schuster) ♦ R 1431—1502 ♦ 7. 1. 1433 gewählt
und für den Sitzenden Rat von 1439 oder 90 vorgesehen, 14. 2. 1433 wieder-
gewählt, 1491 erneut gewählt.
2197. Tile: S 1523 ...
R 1523 ...
2198. Zacharias: S 1593—1609
† 19. 3. 1609 (BS. 232). □ 20. 3. (Ulr.) — Gerber und Schuster (Schuster)
(BS. 232) ♦ S 1593—1606. BrA 09 ♦ An der Pest gestorben.

Wulverammí

2199. Hermannus (WB. 1): A 1249—57
R 1249—57
2200. Hermen (WB. 2): A 1301—25
†† 1339 ♦ R 1301—15. SA 20—25

Wlases f. Elie

Zegebode f. Sebode

Zegemeyer (Segemeyer, Tzegenmeyer, Ziegemeyer)

2201. Claves: S 1522—23 ...
R 1522—23 ...
2202. Fride: A 1443
R 1443
2203. Hans: A 1590—96
† 15. 3. 1601 (BS. 357, 232) — S.? von Nr. 2205 — Wandschneider (BS.
232; B III 10 Bd. 7) ♦ S 1590. R (S?) 92. AA 94—96
2204. Heinrich: A 1602—09
† 14. 9. 1609 (Pest) (BS. 357, 232) — S.? von Nr. 2205 — Wandschneider
(B IV 11 Nr. 77) ♦ S 1602. R (A?) 09 ♦ In der Katastrperiode
1605—07 anscheinend nicht im Rate, jedenfalls nicht in den Sitzenden Rat
gelangt.
2205. Hermen: A 1563
† 3. 12. 1564 (BS. 232) — Br.? von Nr. 2206 — Wandschneider (BS. 232)
♦ R 1563
2206. Ludeke: A 1532—49
Br.? von Nr. 2205 — Gemeinde (BS. 232) ♦ R 1532—49
2207. Tommes: S ... 1555—59
S.? von Nr. 2201 ♦ S ... 1555—58. BrA 59

Zegemeyer vgl. auch Tegetmeier

Jelleman

2208. Hincit: W 1461—64
BrA 1461—64

Jeller

2209. Jakob: W 1614
Deput. 1614

Jeyer

2210. Ludeke: S 1410—33
K 1410—33

Jierenberg

2211. Simon: W 1604
Gemeinde (B IV 11 Nr. 17) ◆ K 1604

Juring s. Suring

Jweidorf s. Twedorp

Beilagen

Übersicht über die im Stadtarchiv vorhandenen Listen des Sitzenden Rates 1351–1671/72

(Ist die Ratsliste eines Jahres mehrfach überliefert, wird stets nur eine Quelle, und zwar die am leichtesten greifbare, angegeben)

Altstadt

1373: Weddeschatzbücher Bd. 1 S. 22. — 1382: Gedentb. Bd. 2 S. 24. — 1383: Zu erschließen aus den Listen der Jahre 1384 und 85. — 1384: Gedentb. Bd. 1 S. 71'. — 1385: Degedingb. Bd. 2. — 1388: Chron. Bd. 6 S. 146 Anm. 2. — 1390: Degedingb. Bd. 3. — 1399 bis 1401: Schoßreg. S. 7. — 1402 bis 06: Degedingb. Bd. 3. — 1407 bis 24: Degedingb. Bd. 4. — 1425 bis 87: Gedentb. Bd. 15. — 1488: (im Januar gewählter Rat) Gedentb. Bd. 15. — 1489 bis 90: (nicht zur Regierung gekommener Rat) Gedentb. Bd. 15. — 1488: (im Februar gewählter Rat) Gedentb. Bd. 15. — 1489 bis 1593: Gedentb. Bd. 15. — 1594 bis 1610: Handelb. Bd. 2. — 1611: BS. 282. — 1612: Handelb. Bd. 2. — 1613: BS. 282. — 1614: (im Januar gewählter Rat) Handelb. Bd. 2. — 1615 bis 16: (nicht zur Regierung gekommener Rat) BS. 282. — 1615: (im September 1614 gewählter Rat) Handelb. Bd. 2. — 1616 bis 17: Handelb. Bd. 2. — 1619 bis 22: Handelb. Bd. 2. — 1624: Handelb. Bd. 2. — 1627: Handelb. Bd. 2. — 1630: Handelb. Bd. 2. — 1633 bis 71: Finanzb. Bd. 62. — 1672: BS. 302.

Stagen

1351 bis 73: Degedingb. Bd. 7. — 1382: Gedentb. Bd. 2 S. 24. — 1384: Gedentb. Bd. 1 S. 71'. — 1388: Handelb. Bd. 4. — 1391: Degedingb. Bd. 7. — 1393: Degedingb. Bd. 8. — 1397: Handelb. Bd. 4. — 1399 bis 1427: Degedingb. Bd. 8. — 1487: Degedingb. Bd. 9. — 1490 bis 1505: Handelb. Bd. 5. — 1507 bis 09: Handelb. Bd. 5. — 1510: Degedingb. Bd. 9. — 1512: Handelb. Bd. 5. — 1514 bis 30: Handelb. Bd. 5. — 1532: Degedingb. Bd. 9. — 1538: Handelb. Bd. 5. — 1541: Handelb. Bd. 5. — 1542: Degedingb. Bd. 9. — 1543: Handelb.

Bd. 5. — 1545: Degedingb. Bd. 9. — 1547: Degedingb. Bd. 9. — 1549: Dege-
dingb. Bd. 9. — 1552: Handelb. Bd. 5. — 1553: Handelb. Bd. 6. — 1554 bis 55:
Degedingb. Bd. 9. — 1571 bis 74: B IV 11 Nr. 66. — 1575: Degedingb.
Bd. 9. — 1576 bis 79: B IV 11 Nr. 66. — 1580 bis 85: Stadtrechn. —
1586: B IV 11 Nr. 66. — 1587 bis 89: Stadtrechn. — 1590: B IV 11
Nr. 66. — 1591 bis 93: Stadtrechn. — 1594 bis 95: B IV 11 Nr. 66. —
1596 bis 99: Stadtrechn. — 1601 bis 02: Stadtrechn. — 1603 bis 13: BS. 232. —
1614: (im Januar gewählter Rat) Ratsprotokollb. 2. K. Bd. 14 S. 332. — 1615
bis 16: (nicht zur Regierung gekommener Rat) Ratsprotokollb. 2. K. Bd. 14 S. 332.
— 1615: (im September 1614 gewählter Rat) Ratsprotokollb. 2. K. Bd. 17 S. 59. —
1616 bis 17: Stadtrechn. + Weichbildrech. + Prozeßb. Bd. 35 (nur 5 von den 6 Rats-
herren genannt). — 1621: Stadtrechn. + Weichbildrech. + Prozeßb. Bd. 36 (nur 5
von den 6 Ratsherren genannt). — 1625: Stadtrechn. + Weichbildr. + Prozeßb. Bd. 36
(nur 5 von den 6 Ratsherren genannt). — 1633 bis 71: Finanzb. Bd. 62. — 1672:
BS. 302.

Neustadt

1352 bis 70: Degedingb. Bd. 11. — 1382: Gedentb. Bd. 2 S. 24. — 1383:
Kopialb. Bd. 2. S. 24. — 1384: Gedentb. Bd. 1 S. 71'. — 1388: Degedingb. Bd. 11. —
1390: Kopialb. Bd. 2. S. 98'. — 1407 bis 09: Gedentb. Bd. 2 S. 26. — 1413 bis 87:
Gedentb. Bd. 13. — 1488: (im Februar gewählter Rat) Gedentb. Bd. 13. — 1489
bis 1522: Gedentb. Bd. 13. — 1523 bis 54: Handelb. Bd. 10. — 1555 bis 77:
Handelb. Bd. 11. — 1578: Stadtrechn. — 1579: Handelb. Bd. 11. — 1580 bis 99:
Handelb. Bd. 12. — 1601 bis 13: Handelb. Bd. 12. — 1614: (im Januar ge-
wählter Rat) Handelb. Bd. 12. — 1615 bis 16: (nicht zur Regierung gekommener
Rat) Ratsprotokollb. 2. K. Bd. 14 S. 332. — 1615: (im September 1614 gewählter
Rat) Handelb. Bd. 12. — 1616 bis 22: Handelb. Bd. 12. — 1623: Stadtrechn. +
Weichbildr. + Prozeßb. Bd. 43. — 1624: Handelb. Bd. 12 + Prozeßb. Bd. 43. —
1626: Handelb. Bd. 12 + Weichbildr. + Prozeßb. Bd. 43. — 1627 bis 28:
Handelb. Bd. 12 + Prozeßb. Bd. 43 u. 49. — 1629: Stadtrechn. + Weichbildr. + Ver-
pfändeb. Bd. 47. — 1630: Stadtrechn. + Weichbildr. + Prozeßb. Bd. 49. — 1633
bis 71: Finanzb. Bd. 62. — 1672: BS. 302.

Altewiet

1354 bis 57: Neubürgerb. Bd. 3. — 1359: Neubürgerb. Bd. 3. — 1361 bis
65: Neubürgerb. Bd. 3. — 1367 bis 81: Neubürgerb. Bd. 3. — 1382: Gedentb.
Bd. 2 S. 24. — 1384: Gedentb. Bd. 1 S. 71'. — 1385 bis 89: Neubürgerb. Bd. 3. —
1391: Neubürgerb. Bd. 3. — 1394 bis 1404: Neubürgerb. Bd. 3. — 1405 bis
41: Degedingb. Bd. 13. — 1442 bis 61: Handelb. Bd. 14. — 1462 bis 66: Dege-
dingb. Bd. 14. — 1467 bis 70: Handelb. Bd. 15. — 1471: Degedingb. Bd. 15. —
1472: Handelb. Bd. 15. — 1473 bis 76: Degedingb. Bd. 15. — 1478: Degedingb.
Bd. 15. — 1480 bis 87: Degedingb. Bd. 15. — 1488: (im Januar gewählter Rat)
Degedingb. Bd. 15. — 1489 bis 95: Degedingb. Bd. 15. — 1498 bis 1505: Dege-
dingb. Bd. 15. — 1507 bis 12: Degedingb. Bd. 15. — 1514 bis 25: Degedingb.
Bd. 15. — 1527 bis 37: Degedingb. Bd. 15. — 1539 bis 42: Handelb. Bd. 16. —

1543 bis 46: Degedingb. Bd. 15. — 1547: Handelb. Bd. 16. — 1548: Degedingb. Bd. 15. — 1549 bis 50: Handelb. Bd. 16. — 1551 bis 52: Degedingb. Bd. 15. — 1553 bis 59: Handelb. Bd. 16. — 1560: Degedingb. Bd. 15. — 1561 bis 70: Handelb. Bd. 16. — 1571: Degedingb. Bd. 15. — 1572 bis 83: Handelb. Bd. 17. — 1584 bis 85: Stadtrech. — 1586 bis 87: Handelb. Bd. 17. — 1588: Stadtrech. — 1589 bis 95: Handelb. Bd. 17. — 1596 bis 97: Stadtrech. — 1598 bis 1600: Handelb. Bd. 18. — 1601 bis 02: Handelb. Bd. 17. — 1603: Handelb. Bd. 18. — 1604: Handelb. Bd. 17. — 1605 bis 07: Handelb. Bd. 18. — 1608: Handelb. Bd. 17. — 1609 bis 13: Handelb. Bd. 18. — 1614: (im Januar gewählter Rat) Handelb. Bd. 18. — 1615 bis 16: (nicht zur Regierung gekommener Rat) Ratsprotokollb. 2. R. Bd. 14 S. 332. — 1615: (im September 1614 gewählter Rat) Handelb. Bd. 18. — 1616: Ratsprotokollb. 2. R. Bd. 17 S. 59. — 1617 bis 18: Stadtrech. + Weichbildrech. + Prozeßb. Bd. 60. — 1620 bis 21: Handelb. Bd. 18. — 1624: Stadtrech. + Weichbildrech. + Prozeßb. Bd. 60. — 1626: Stadtrech. + Weichbildrech. + Prozeßb. Bd. 60. — 1628: Stadtrech. + Weichbildrech. + Prozeßb. Bd. 61. — 1629 bis 30: Handelb. Bd. 18. — 1631: Testamentb. Bd. 17 S. 194'. — 1632: Testamentb. Bd. 17 S. 196'. — 1633 bis 71: Finanzb. Bd. 62. — 1672: BS. 302.

S a d

1351: Degedingb. Bd. 17. — 1353 bis 54: Degedingb. Bd. 17. — 1356 bis 59: Degedingb. Bd. 17. — 1361: Degedingb. Bd. 17. — 1363 bis 67: Degedingb. Bd. 17. — 1376: Degedingb. Bd. 17. — 1382: Gedentb. Bd. 2 S. 24. — 1384: Gedentb. Bd. 1 S. 71'. — 1387: Degedingb. Bd. 17. — 1390: Degedingb. Bd. 17. — 1399: Degedingb. Bd. 17. — 1401 bis 35: Degedingb. Bd. 18. — 1436 bis 85: Degedingb. Bd. 19. — 1487: Degedingb. Bd. 19. — 1488: (Die im Januar und Februar gewählten Räte waren identisch) Degedingb. Bd. 19. — 1489 bis 1500: Degedingb. Bd. 19. — 1502 bis 18: Degedingb. Bd. 19. — 1521 bis 29: Degedingb. Bd. 19. — 1571 bis 76: B IV 11 Nr. 66. — 1577 bis 78: Stadtrech. — 1579: Testamentb. Bd. 19. — 1580 bis 99: Handelb. Bd. 21. — 1601 bis 02: Handelb. Bd. 21. — 1603 bis 13: Handelb. Bd. 22. — 1614: (im Januar gewählter Rat) Handelb. Bd. 22. — 1615 bis 16: (nicht zur Regierung gekommener Rat) Ratsprotokollb. 2. R. Bd. 14 S. 332. — 1615: (im September 1614 gewählter Rat) Handelb. Bd. 22. — 1616 bis 17: Handelb. Bd. 22. — 1618: Stadtrech. + Weichbildrech. + Prozeßb. Bd. 70. — 1621: Stadtrech. + Weichbildrech. + Prozeßb. Bd. 70. — 1623: Stadtrech. + Weichbildrech. + Prozeßb. Bd. 70. — 1627 bis 28: Stadtrech. + Weichbildrech. + Prozeßb. Bd. 70. — 1633 bis 71: Finanzb. Bd. 62. — 1672: BS. 302.

Die Ratsperioden 1386–1671/72

1386—88	1467—69	1545—47	1621—22
1389—91	1470—72	1548—50	1623—24
1392—94	1473—75	1551—53	1625—26
1395—97	1476—78	1554—56	1627—28
1398—1400	1479—81	1557—59	1629—30
1401—03	1482—84	1560—62	1631—32
1404—06	1485—87	1563—65	1633—34
1407—09	1488 I 7—II 13	1566—68	1635—36
1410—12	1488 II 14—1490	1569—71	1637—38
1413—15	1491—93	1572—74	1639—40
1416—18	1494—96	1575—77	1641—42
1419—21	1497—99	1578—80	1643—44
1422—24	1500—02	1581—83	1645—46
1425—27	1503—05	1584—86	1647—48
1428—30	1506—08	1587—89	1649—50
1431—33	1509—11	1590—92	1651—52
1434—36	1512—14	1593—95	1653—54
1437—39	1515—17	1596—98	1655—56
1440—42	1518—20	1599—1601	1657—58
1443—45	1521—23	1602—04	1659—60
1446—48	1524—26	1605—07	1661—62
1449—51	1527—29	1608—10	1663—64
1452—54	1530—32	1611—13	1665—66
1455—57	1533—35	1614 I 3 ¹⁾ —IX 19	1667—68
1458—60	1536—38	1614 IX 20—1616	1669—70
1461—63	1539—41	1617—18	1671—72
1464—66	1542—44	1619—20	

¹⁾ Nach Haffebraut (Jb. des Gesch.-Ver. Braunschw. Jg. 10, 1911, S. 159). Am 3. Januar dankten die alten Ratsherren ab; die Neuwahl war wohl erst einige Tage später.

Die großen Bürgermeister der Altstadt

(Zugleich die Vorsitzenden des Rates der Gemeinen Stadt)

1386—1671/72

I. Die Bürgermeister in chronologischer Reihenfolge

1. Eggeling van Strobeck 1386—97
2. Herman van Vechelde 1386—1421
3. Cort van Ursleve 1389—1433
4. Cort Elers 1395—1400
5. Cort Doring 1401—09
6. Gricke van Damm 1410—18. 1422—24
7. Tile van Strobeck 1419—39
8. Statius Velhauwer 1425—39
9. Albert van Vechelde 1434—57
10. Hans Kale 1440—51
11. Gerke Pawel 1440—63
12. Cort van Calve 1455—63
13. Jakob van Broitzem 1458—63
14. Cort van Broistede 1464—88
15. Cort van Scheppenstede 1464—75
16. Hinrik van Walbeck 1464—84
17. Albert van Vechelde 1479—1502
18. Iudeke Breyer 1485—88. 1491—99
19. Lambert Bomhauwer 1488—90
20. Hinrik van Lafferde 1488—99
21. Bode Glümer 1500—02
22. Weddege van Veltstede 1500—17

23. Dietrich Schacht 1503—11
24. Gerke Pawel 1506—41
25. Henning van Damm 1515—35
26. Ludelef Breyer 1521—35
27. Franciscus Kale 1536—56
28. Cort van Damm 1539—50
29. Herman van Vechelde 1542—59
30. Henning van Damm 1551—65
31. Jobst Kale 1560—83
32. Hans Doring 1563—71
33. Dietrich van der Leine 1569—74
34. Bodo Glümer 1575—77
35. Gerlof Kale 1578—98
36. Autor Pralle 1581—1601
37. Tile Buering 1587—95
38. Cort Doring 1599—1601. 1605—10
39. Cort van Scheppenstede 1599—1601
40. Bertram van Broitzem 1602—18
41. Simon Ludelen 1602—04
42. Jordan Struven 1602—14
43. Autor Damman 1614—24
44. Henning Haverlant 1619—28
45. Dr. Conrat Breitsprach 1615—16
46. Conrat Hildebrant 1625—40
47. Andreas Pawel 1629—54
48. Tobias Olffen 1643—54
49. Dr. Autor Camman 1655—66
50. Tileman van Damm 1655—70
51. Hinricus van Adenstede 1667—71
52. Nicolaus Warnelen 1671

II. Die Bürgermeister der einzelnen Ratsperioden¹⁾

1386—88	Eggeling van Strobecq (87)	Hermen van Vechelde (86, 88)
1389—94	Eggeling van Strobecq (89, 94) Hermen van Vechelde ([91], 92)	Cort van Ursleve (90, 93)
1395—97	Cort Elers (96 od. 97) ²⁾ Hermen van Vechelde (95)	Cort van Ursleve (96 od. 97)
1398—1400	Cort Elers (90) [Hermen van Vechelde (98)]	Cort van Ursleve (99)
1401—09	Cort Doring (03, 06, 09) Hermen van Vechelde (01, 04, 07)	Cort van Ursleve (02, 05, 08)
1410—18	Fricke van Damm (12, 15, 18) Hermen van Vechelde (10, 13, 16)	Cort van Ursleve (11, 14, 17)
1419—21	Tile van Strobecq (21) Hermen van Vechelde (19)	Cort van Ursleve (20)
1422—24	Fricke van Damm (22) Cort van Ursleve (23)	Tile van Strobecq (24)
1425—33	Tile van Strobecq (27, 30, 33) Statius Velhaumer (25, 28, 31)	Cort van Ursleve (26, 29, 32)
1434—39	Tile van Strobecq (36, 39) Statius Velhaumer (34, 37)	Albert van Vechelde (35, 38)
1440—51	Hans Kale (42, 45, 48, 51) Albert van Vechelde (41, 44, 47, 50)	Gerke Pawel (40, 43, 46, 49)
1452—54	Gerke Pawel (52, 54)	Albert van Vechelde (53)
1455—57	Cort van Calve (56) Albert van Vechelde (55)	Gerke Pawel (57)
1458—63	Jakob van Broitgem (58, 61) Gerke Pawel (60, 63)	Cort van Calve (59, 62)
1464—75	Cort van Broistede (65, 68, 71, 74) Hinrik van Walbecq (64, 67, 70, 73)	Cort van Scheppenstede (66, 69, 72, 75)
1476—78	Cort van Broistede (77)	Hinrik van Walbecq (76, 78)
1479—84	Cort van Broistede (79, 82) Hinrik van Walbecq (80, 83)	Albert van Vechelde (81, 84)
1485—87	Ludeke Breyer (86) Albert van Vechelde (87)	Cort van Broistede (85)

¹⁾ Tritt in mehreren aufeinander folgenden Ratsperioden ein Wechsel der Bürgermeister nicht ein, so werden im folgenden diese Ratsperioden zu einer Periode zusammen gezogen.

²⁾ Zweifelhaft; vielleicht auch, statt Cort Elers, Eggeling van Strobecq (96 oder 97).

1488 ³⁾	Ludeke Breyer ⁴⁾ Albert van Vechelde ⁴⁾	Cort van Broistede (§§)
1488 ⁵⁾ —90	Lambert Bomhauwer (§9) Albert van Vechelde (90)	Hinrik van Lafferde (§§)
1491—99	Ludeke Breyer (92, 95, 99) Albert van Vechelde (98, 96, 98)	Hinrik van Lafferde (91, 94, 97)
1500—02	Bodo Glümer (00) Weddege Veltstede (02)	Albert van Vechelde (01)
1503—05	Dietrich Schacht (03, 05)	Weddege Veltstede (04)
1506—11	Gerke Pawel (06, 09) Weddege Veltstede (07, 10)	Dietrich Schacht (08, 11)
1512—14	Gerke Pawel (12, 14)	Weddege Veltstede (13)
1515—17	Henning van Damm (15) Weddege Veltstede (16)	Gerke Pawel (17)
1518—20	Henning van Damm (18, 20)	Gerke Pawel (19)
1521—35	Ludeke Breyer (21, 24, 27, 30, 33) Gerke Pawel (22, 25, 28, 31, 34)	Henning v. Damm (23, 26, 29, 32, 35)
1536—38	Franciscus Kale (36, 38)	Gerke Pawel (37)
1539—41	Cort van Damm (39) Gerke Pawel (40)	Franciscus Kale (41)
1542—50	Cort van Damm (42, 45, 48) Hermen van Vechelde (43, 46, 49)	Franciscus Kale (44, 47, 50)
1551—56	Henning van Damm (51, 54) Hermen van Vechelde (52, 55)	Franciscus Kale (53, 56)
1557—59	Henning van Damm (57, 59)	Hermen van Vechelde (58)
1560—62	Henning van Damm (61)	Jobst Kale (60, 62)
1563—65	Henning van Damm (64) Jobst Kale (65)	Hans Doring (63)
1566—68	Hans Doring (66, 68)	Jobst Kale (67)
1569—71	Hans Doring (71) Dietrich van der Leine (69)	Jobst Kale (70)
1572—74	Jobst Kale (73)	Dietrich van der Leine (72, 74)
1575—77	Bodo Glümer (75, 77)	Jobst Kale (76)
1578—80	Gerlof Kale (78, 80)	Jobst Kale (79)
1581—83	Gerlof Kale (83) Autor Pralle (§1)	Jobst Kale (82)

³⁾ Januarwahl 1488.

⁴⁾ Vorgelesen als Großer Bürgermeister für 1489 oder 90.

⁵⁾ Februarwahl 1488.

1584—86	Gerlof Kale (85)	Autor Pralle (84, 86)
1587—95	Tile Buering (88, 91, 94)	Gerlof Kale (87, 90, 93)
	Autor Pralle (89, 92, 95)	
1596—98	Gerlof Kale (96)	Autor Pralle (97, 98)
1599—1601	Cort Doring (91)	Autor Pralle (90)
	Cort van Scheppenstede (99)	
1602—04	Bertram van Broitzem (93)	Simon Ludeken (92)
	Jordan Struven (94)	
1605—13	Bertram v. Broitzem (95, 98, 111, 113)	Cort Doring (97, 10) ⁶⁾
	Jordan Struven (96, 99, 12)	
1614 ⁷⁾	Bertram van Broitzem ⁸⁾	Jordan Struven (14)
1615 ⁹⁾ —16	Conrat Breitsprach (16)	Autor Damman (15)
1617—18	Autor Damman (17, 18)	
1619—24	Autor Damman (20, 22, 24)	Henning Haverlant (19, 21, 23)
1625—28	Henning Haverlant (25, 27)	Conrat Hildebrant (26, 28)
1629—40	Conrat Hildebrant (30, 32, 34, 36, 38, 40)	Andreas Pawel (29, 31, 33, 35, 37, 39)
1641—42	Andreas Pawel (41, 42)	
1643—54	Tobias Olffen (43, 45, 47, 49, 51, 53)	Andreas Pawel (44, 46, 48, 50, 52, 54)
1655—66	Autor Camman (55, 57, 59, 61, 63, 65)	Tileman v. Damm (56, 58, 60, 62, 64, 66)
1667—70	Heinrich van Akenstede (67, 69)	Tileman van Damm (63, 70)
1671—72	Heinrich van Akenstede (71)	Nicolaus Warken ¹⁰⁾

⁶⁾ Für den Sitzenden Rat von 1613 vorgesehen, in den er jedoch durch seine Flucht von 1612 nicht gelangte; er wird durch van Broitzem vertreten.

⁷⁾ Januarwahl 1614.

⁸⁾ Vorgesehen als Sitzender Großer Bürgermeister für 1615 oder 16. Als 3. Großer Bürgermeister (für den Sitzenden Rat von 1615 oder 16 vorgesehen) kommen in Betracht die Bürgermeister Autor Damman, Henning Haverlant und Henning Kolßhorn (unbekannt, ob Große oder Kleine Bürgermeister). — Franz Körber, der bis zum Herbst 1614 die Politik tatsächlich leitete, begnügte sich mit der Stelle eines Kleinen Bürgermeisters der Altstadt.

⁹⁾ Septemberwahl 1614, für den Rest des Jahres 1614 und die Kataperiode 1615—16 gültig.

¹⁰⁾ Vorgesehen als Großer Bürgermeister des Sitzenden Rates von 1672.

Sitzender Rat der Altstadt 1231¹⁾

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. Henricus | 7. Tidericus de Scepenstide |
| 2. Martinus | 8. Herewicus Monetarius |
| 3. Hermannus Holtmackerus | 9. Heidenricus Calvus |
| 4. Bernardus de Pattenhusen | 10. Elverus |
| 5. Ecbertus ²⁾ | 11. Henricus Thedildis |
| 6. Arnoldus Longus | 12. Henricus de Saldere |

¹⁾ Älteste vorhandene Ratsliste, als Zeugenreihe in dem Gildebriefe des Rates für die Goldschmiede von 1231 (UB. Bd. I S. 7). Der Schluß der Urkunde lautet: Actum est autem anno dominice incarnationis 1231, indictione 3, presidente in advocatia nostra Henrico de Lata platea; consulibus vero ipsius anni . . . [Es folgen die oben angeführten Ratsherren im Ablativ]; Lutberto scriptore. In nomine domini. Amen†.

²⁾ Aus der Familie van dem Kerthove.

Gemeiner Rat 1382¹⁾

Altstadt

- | | |
|----------------------------|--|
| 1. Ludelef van de Haghen | 6. Hans Helmslegher |
| 2. Junghe Holtznicker | 7. Herman Kremlinght |
| 3. Hennigh van Volmesbutle | 8. Herman Vechelde |
| 4. Ebert van Almenstidde | 9. Hennigh van Aldenstidde ²⁾ |
| 5. Tyle Kovot | |

Hagen

- | | |
|---------------------------|-----------------------------|
| 10. Tyle van Odelem | 17. Hans Weddeghe |
| 11. Ludelef van Ingheleve | 18. Herman van Bornem |
| 12. Tyle Bunse | 19. Herman Ghereke |
| 13. Hans van Scepenstidde | 20. Cord Grube |
| 14. Hennigh Siverdeshusen | 21. Reynward van deme Kampe |
| 15. Ludeke van Keyferde | 22. Herman van Peyne |
| 16. Hinte Hanschemeker | |

Neustadt

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| 23. Ludelef Reben | 27. Cord Unverhowen |
| 24. Cord Kissenbrughe | 28. Hans Nimmendorpe |
| 25. Hennigh Blomenhaghen | 29. Hans van Bantelem |
| 26. Hennigh Borchtorpe | 30. Dricke Peters |

Alteviel

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| 31. Tyle Odewynes | 35. Cort van Hamelen |
| 32. Junge Tile Deythert | 36. Helmolt van Wenden |
| 33. Cort van Nienstidde | 37. Tile van Scepenstidde |
| 34. Albert van Detten | |

Sad

- | | |
|---------------------------|----------------------|
| 38. Herman Sirdese | 40. Brant van Owen |
| 39. Lubbert van Warndorpe | 41. Cort van Evensen |

¹⁾ Liste der Ratsherren, die am 23. November 1382 in Gegenwart des Landvogtes Lambert des van Alden den Landfrieden beschworen (Gedenk. Bd. 2 S. 24).

²⁾ Hinter diesem Ratsherrn ist Raum für weitere Eintragungen gelassen; die Ratsliste der Altstadt ist also nicht ganz vollständig.

Rüchenrat 1387¹⁾

Altstadt

1. Eegheling van Strobeke, [Großer Bürgermeister 37²⁾]
2. Ludeke van dem Haghen, [Kleiner Bürgermeister 38]
3. Holtmacker, [Kleiner Bürgermeister 37]
4. Hermen van Dachtelde, [Großer Bürgermeister 36, 38]
5. Hincze van Eobek, [Kleiner Bürgermeister 36]
6. Henning van Adenstede³⁾
7. Tyle Knoenhower
8. Ghyzeke van Adenstede

Hagen

9. Ludeleff van Ingheleve, [Großer Bürgermeister 37]
10. Eegheling Schalling, [Kleiner Bürgermeister 36]
11. Tyle van Odelem, [Kleiner Bürgermeister 38]
12. Henning Horneborch, [Großer Bürgermeister 36]
13. Hans Wedeghe, [Kleiner Bürgermeister 37]
14. Tyle van Peyne⁴⁾

Neustadt

15. Ludeleff Rebeen, [Bürgermeister 38]
16. Volkmer van Adenstede, [Bürgermeister 37]
17. Hans Stapel⁵⁾

Altewiek

18. Tyle Odwyns, [Bürgermeister 37]
19. Tyle Detherdes, [Bürgermeister 36, 38]

Sack

20. Hermen van Sirdesse, [Bürgermeister 38]
21. Hincze van Bervelde, [Bürgermeister 36]

¹⁾ Na goddes bord 1387 do ghinghen de eldesten ut den wicbelden to hope uppe de muntfmeden in de tokene by dem dore in dem hove; dar weren mede ... [Es folgen die oben genannten Herren]. (Finanzb. Bd. 11 S. 15.) — Der Rüchenrat von 1387 war in der ganzen Ratsperiode 1386—38 im Amte.

²⁾ Die Ziffern bedeuten die Jahre des Sitzenden Rates.

³⁾ Als Kleiner Bürgermeister 1384 und 1389 nachgewiesen; er dürfte also auch in der Ratsperiode 1386—88 Kleiner Bürgermeister gewesen sein.

⁴⁾ Schon 1384 als Bürgermeister nachweisbar; daher wohl auch in der Ratsperiode 1386—88 Bürgermeister.

⁵⁾ 1383 und 1389 als Bürgermeister nachweisbar; daher zweifellos auch in der Ratsperiode von 1386—88 Bürgermeister.

Voller Rat 1611–13¹⁾

Altstadt

Wandschneider:

1. Melcher Stroblen, [Küchen=]Kämmerer (12)
2. Henningus Haferland, [Küchen=]Kämmerer (13)
3. Andreas Paull (12)
4. Kottcher Horst, Richteher (12)
5. Hinrich Hogreffe (11) † 24. 12. 1613

Gerber:

6. Tile Loeper (12)
7. Hans Otten (11)
8. Curt Meyer (13)

Schuster:

9. Henni Kolßhorn, [Stuhl=]Kämmerer (13)
10. Jost Bardenwarper (12)
11. Jürgen Nyman (11)

Knochenhauer:

12. Auctor Eschman, infolge seines Todes (30. 10. 1611) nicht in den Sitzenden Rat gelangt.
13. Hans Dungenbeek (12)
14. Hans Haferlandt (11)

Schmiede:

15. Michael Heyneman (13)

Wechsler:

16. Curdt Dorring, für 1613 zum Großen Bürgermeister ausersehen, aber infolge seiner Flucht (s. 7. 1612) nicht in den Sitzenden Rat gelangt.
17. Curdt van Walbeck, Kleiner Bürgermeister (11, 13)
18. Curdt Breyer, [Bruch=]Kämmerer (11)
19. Arndt Schnelle, Richteher (11)
20. Henni Lampen, Richteher (13)

Goldschmiede:

21. Franz Korffer [=Koerber], Kleiner Bürgermeister (12)
22. Ulrich Mohlen, Richteher (13)

¹⁾ Dargestellt im wesentlichen nach BS. 282. Die Ziffern hinter den Namen bedeuten die Jahre des Sitzenden Rates. Die Mitglieder des Küchenrates sind gesperrt.

Bäcker:

23. Harman Wolborg (13)

Kramer:

24. Hinrich Stambken, für 1613 zum Kleinen Bürgermeister ausersehen, aber infolge seines Todes (23. 10. 1611) nicht in den Sitzenden Rat gelangt.

Schneider:

25. Tile Denecken, [Stuhl-]Kämmerer (11)

Aus der Gemeinde:

26. Bartaram Broetgem, Großer Bürgermeister (11, 13)
27. Jordan Struffen, Großer Bürgermeister (12)
28. Autor Damman, [Küchen-]Kämmerer (11)
29. Frick Nyding, [Bruch-]Kämmerer (12)
30. Ieffin Santelman (13)
31. Hans vom Dam, Riehteherr (11, 12), [Bruch-]Kämmerer (13)
32. Hinrich Lafferdes (11), [Stuhl-] Kämmerer (12)
33. Hans Mahner (13)
34. Joebst Calen (12)

Sagen

Wandschneider und Latenmacher:

35. Henning Schrader, Großer Bürgermeister (11)
36. Friderich Vaders, Großer Bürgermeister (13)
37. Curdt Borchers, Kleiner Bürgermeister (11) † 15. 3. 1613
38. Hans Widdeden, für 1613 zum Kleinen Bürgermeister ausersehen, aber infolge seines Todes (1. 12. 1611) nicht in den Sitzenden Rat gelangt.
39. Sander Barchman, Bruchkämmerer (11)
40. Harman Schrader, Bruchkämmerer (12)
41. Hans Sawel, Riehteherr (13)
42. Jochim Schepelman, Riehteherr (13)
43. Jochim von der Mohlen, Riehteherr (12)
44. Henni Luettken, Riehteherr (11)
45. Luddede Koeler (12)

Knochenhauer:

46. Hinrich Eggeling (11)
47. Engelde Koß (12)
48. Hinrich Koß (13)

Schmiede:

49. Hans Schier (13)

Bäcker:

50. Jürgen Karpelin, Riehteherr (12)

Schneider:

51. Hans Jessfeldt, Kleiner Bürgermeister (12)

Kürschner:

52. Jürgen Langkop (11)

Aus der Gemeinde:

53. Jochim Hagen, Großer Bürgermeister (12)
54. Hinrich Kalm, Bruchkämmerer (13)
55. Hans Horenborg, Richteherr (11)
56. Curdt Schwalenberg (13)
57. Carsten Salgen (12)
58. Jürgen Kethemb (11)

Neustadt

Wandschneider und Latenmacher:

59. Berndt Dreyen [=Freden], Bürgermeister (12)
60. Curdt Kallm, Bürgermeister (13)
61. Joebst Hessen, Bruchkämmerer (11, 13)²
62. Berndt von Münster, [Richteherr] (12)³
63. Hinrich Wynnies, Richteherr (13)
64. Hans Siefferling (11)

Bedenwerker:

65. Zacharias Boely, Bürgermeister (11)
66. Hinrich Uffen, Bruchkämmerer (12)
67. Hans Dussel, für 1618 zum Bruchkämmerer ausersehen, aber infolge seines Todes (13. 10. 1611) nicht in den Sitzenden Rat gelangt.
68. Davidt Götzge, Richteherr (11)
69. Hinrich Steinhufen (13)
70. Andres Ofenbrugge (12)

Knochenhauer:

71. Hinrich Schorkop, Richteherr (11) † 31. 5. 1612
72. Hans Greffenstein, Richteherr (13)
73. Jacob Behre (12)

Aus der Gemeinde:

74. Henni Ryden (11)
75. Warner Floedtweddel (12)
76. Jochim Roerhandt (13)

Altenwiel

Latenmacher:

77. Albert Bußman, Bürgermeister (11) † 3. 7. 1613
78. Cordt Kamman, Bruchkämmerer (13)
79. Zacharias Dahlem, [Richteherr] (12)³

² Welcher der drei Bruchkämmerer der Neustadt zugleich Küchenträmmerer war und daher auch dem Kücherrate angehörte, ist nicht bekannt.

³ Der zweite Richteherr des Jahres 1612 je in der Neustadt und in der Altenwiel nicht bekannt.

Schuster:

80. Harman Sieffers, Bürgermeister (18)

Gerber:

81. Hans Hoffers, Bruchlämmerer (11)

Knochenhauer:

82. Henni Koerling, Bürgermeister (12)
83. Bartoldt Prueße, Bruchlämmerer (12) † 2. 11. 1612

Schmiede:

84. Jürgen Koyr, Richteherr (11)

Schneider:

85. Tile Kiekelman, Richteherr (11)

Bäcker:

86. Hans Hille, Richteherr (18)

Aus der Gemeinde:

87. Ludolphus Juetten, Richteherr (18)
88. Hinrich Dankwort (11)
89. Hans Lohman (12)
90. Hinrich Sanders (18)
91. Henni Widdecken (12)

Sack

Schuster:

92. Jasper Hake, Bürgermeister (12)
93. Claves Suetop, Richteherr (11)
94. Carl Fryen, Richteherr (12)

Knochenhauer:

95. Henny Fischer, Bürgermeister (11)
96. Jürgen Wichman, Bürgermeister (18)
97. Diderich Brandes, Richteherr (12)

Schmiede:

98. Christoffel Schlagman, [Richteherr] (18)

Bäcker:

99. Daniel Geers, [Richteherr] (18)

Kürschner:

100. Franciscus Hartttwig, Bruchlämmerer (18)
101. Allmar Geißmar, Richteherr (11)

Aus der Gemeinde:

102. Ludolph Reetgem, Bruchlämmerer (11)
103. Jacob Kademin, Bruchlämmerer (12)

Voller Rat 1671–72¹⁾

Altstadt

Wandschneider:

1. Heinrich von Aldenstedt, Großer Bürgermeister (71)
2. Günther Hantelman, Münzkämmerer²⁾ (71)

Schuster und Gerber:

3. Melchior Schmidt (Gerber), Bruchkämmerer (72)
4. Hans Hartweg (Schuster), [Richteherr] (72)

Knochenhauer:

5. Autor Giebels, [Richteherr] (71)

Schmiede:

6. Tile Schieren (71)

Wechßler:

7. Julius von Horn, [Kleiner] Bürgermeister (72)

Goldschmiede:

8. Lüder Redepen (72)

Bäcker:

9. Heinrich Salgman (72)

Kramer:

10. Hans Gertner, Bruchkämmerer (71)

Schneider:

11. Görries Oppermann (72)

Von den Hauptleuten:

12. Nicolaus Warnken, [Großer] Bürgermeister (72) † 16. oder 17. 3. 1671
13. Simon Lüddekens, Kleiner Bürgermeister (71)
14. Baltzer Meyer, [Richteherr] (72)

¹⁾ Dargestellt im wesentlichen nach einer undatierten Aufstellung in BS. 302. Die Ziffern hinter den Namen bedeuten die Jahre des Sitzenden Rates. Die Mitglieder des Engen Rates (Rüchenrates) sind gesperrt.

²⁾ d. h. Rüchenkämmerer.

15. Andreas Müller, [Richteherr] (71)
16. Peter Langenberg (71) † 23. 2. 1671
17. Philip Hogreve (72)
18. Johan Sawenschildt (71)

Hagen

Wandschneider und Latenmacher:

19. Engelle Bergman, Großer Bürgermeister (72)
20. Zacharias Vaders, Richteherr (71)
21. Heinrich Grabenhorst, Richteherr (72)

Anochenbauer:

22. Henning Blome (71)

Schmiede:

23. Hans Rodenbruch, Bruchkämmerer (72)

Bäcker:

24. Jürgen Wegel (71)

Schneider:

25. Gabriel Oeding, Richteherr (71)

Rüschner:

26. Simon Seebode, Bruchkämmerer (71)

Von den Hauptleuten:

27. Curdt Schrader, Kleiner Bürgermeister (72)
28. Christoph Gerden, Großer Bürgermeister (71)
29. Autor Odelem, Kleiner Bürgermeister (71)
30. Jacob Balke, Richteherr (72)
31. Autor von Kethem (72)
32. Jürgen Brandes (72)

Neustadt

Wandschneider und Latenmacher:

33. Jürgen Düvel, Bürgermeister (72)
34. Johann Schütten, Richteherr (72)

Anochenbauer:

35. Heinrich Behre, Richteherr (72)

Beckenwerker:

36. Hans Hertman, Bruchkämmerer (72)
37. Joachim Koerhandt, Richteherr (71)

Von den Hauptleuten:

38. Herman Boef, Bürgermeister (71)
39. Hans Schorkopf, Bruchkämmerer (71)
40. Esaias Widdiken, Richteherr (71)

Altewiek

Lakenmacher:

- 41. Andreas Koering, Bruchklammerer (72)
- 42. Barthold Richey, [Richteherr] (72)

Knochenhauer:

- 43. Leonhardt Meyer, [Richteherr] (72)

Bäder:

- 44. Martin Hille, Bürgermeister (72)

Schneider:

- 45. Hans Kulge, Richteherr (71)

Von den Hauptleuten:

- 46. Jacob Umfurdt, Bürgermeister (71)
- 47. Albert Haberlandt, Bruchklammerer (71)
- 48. Matthias³⁾ Broystedt, Richteherr (71)

Sack

Schuster:

- 49. Valentin Tüschén, Richteherr (72)

Knochenhauer:

- 50. Friederich Binder, Bruchklammerer (72)

Schmiede:

- 51. Jacob Nievindt, Bruchklammerer (71)

Bäder:

- 52. Abel Meyer, Richteherr (71)

Kürschner:

- 53. Hans Kruse, Richteherr (71)

Von den Hauptleuten:

- 54. Balthasar Olffen, Bürgermeister (72)
- 55. Heinrich Wilkens, Bürgermeister (71) † 11. 5. 1671
- 56. Jürgen Rueßmeyer, Richteherr (72)

³⁾ Nach Finanzb. Bd. 62 Mattheus, nach Prozeßbuch Zacharias.